



Zi-Praxis-Panel

Jahresbericht 2017

Wirtschaftliche Situation und Rahmenbedingungen
in der vertragsärztlichen Versorgung der Jahre 2013 bis 2016

Impressum

■ Herausgeber

Zentralinstitut für die kassenärztliche
Versorgung in Deutschland
Salzufer 8
10587 Berlin
Tel. (030) 4005 2450
E-Mail: zi@zi.de

■ Vorstand

Dr. med. Andreas Gassen (Vorsitzender)
Dr. med. Frank Bergmann
Dr. med. Peter Heinz
Dr. med. Stephan Hofmeister
Dr. rer. soc. Thomas Kriedel
Dr. med. Wolfgang Krombholz
MUDr./ČS Peter Noack

■ Geschäftsführer

Dr. rer. pol. Dominik Graf von Stillfried

■ Projektteam

Markus Leibner (Leitung)
Julia Folle
Stefan Gensler
Agnieszka Gierga
Martin Kohler
Adelheid Lang
Julian Lange
Mirko Meschenmoser
Viet Huong Pham
Dr. rer. pol. Hanna Zwiener

■ Treuhandstelle

Till Eicken (Tropper Data Service AG)
Stephanie Liebermann (Tropper Data Service AG)

■ Hinweise

8. Jahrgang • Berlin • 12. Juni 2019
ISSN 2193-9586
Schutzgebühr für Einzelbestellungen: 5 Euro

Das Zentralinstitut dankt den Mitgliedern des Wissenschaftlichen Beirats des Zi-Praxis-Panel sowie den Mitgliedern des Fachbeirats des Zi-Praxis-Panel für die wertvolle inhaltliche Unterstützung bei der Erstellung des Jahresberichts.

Die Urheberrechte an allen Inhalten dieser Publikation liegen beim Zentralinstitut. Der Nachdruck von Textteilen, Tabellen, Abbildungen und Diagrammen ist nur nach schriftlicher Genehmigung des Zentralinstituts zulässig. Bei Interesse richten Sie bitte eine E-Mail an zi@zi.de.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	4
Abbildungsverzeichnis	5
Tabellenverzeichnis	6
Vorwort	8
Zusammenfassung	10
Kapitel 1 Einleitung	17
Kapitel 2 Wirtschaftliche Situation in der vertragsärztlichen Versorgung	20
Kapitel 3 Rahmenbedingungen für die vertragsärztliche Versorgung	29
Kapitel 4 Wirtschaftliche Situation in den Fachgebieten	39
Kapitel 5 Zi-Praxis-Panel 2017 – Material und Methode	63
Kapitel 6 Tabellarische Darstellungen	79
Literatur	130

Abkürzungsverzeichnis

AK	Anschaffungskosten
BA	Bewertungsausschuss
BAG	Berufsausübungsgemeinschaft
BÄK	Bundesärztekammer
BAR	Bundesarztregister
BBSR	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
BG	Berufsgenossenschaft, Berufsgenossenschaften
UV	Unfallversicherung, Unfallversicherungen
BSNR	Betriebsstättennummer
EBM	Einheitlicher Bewertungsmaßstab
EDV	elektronische Datenverarbeitung
Eges	Praxiseinnahmen gesamt
EP	Einzelpraxis, Einzelpraxen
EW	Erhebungswelle
GKV	Gesetzliche Krankenversicherung
GOP	Gebührenordnungsposition
GP	Gemeinschaftspraxis, Gemeinschaftspraxen
Hg	Herausgeber
HNO	Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde
IGeL	Individuelle Gesundheitsleistungen
InBA	Institut des Bewertungsausschusses
JÜ	Jahresüberschuss
KBV	Kassenärztliche Bundesvereinigung
Kfz	Kraftfahrzeug
KH	Krankenhaus
KJPP	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
KV, KVen	Kassenärztliche Vereinigung, Kassenärztliche Vereinigungen
LANR	lebenslange Arztnummer
MW	Mittelwert (arithmetisches Mittel)
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum, Medizinische Versorgungszentren
n	absolute Häufigkeit im Zi-Praxis-Panel
N	absolute Häufigkeit in der Grundgesamtheit
Nk.	Nebenkosten
PVS	Praxisverwaltungssoftware
QM	Qualitätsmanagement
SD	Standardabweichung, standard deviation
SolZ	Solidaritätszuschlag
T€	Tausend Euro
Tsd.	Tausend
Zi	Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland
ZiPP	Zi-Praxis-Panel

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Durchschnittliche jährliche Veränderungsrate für Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschuss je Inhaber in ausgewählten Fachgebieten im Zeitraum 2013 bis 2016.....	22
Abbildung 2	Verteilung der ärztlichen Tätigkeiten (Wochenarbeitsstunden) von Inhabern und angestellten Ärzten im Jahr 2016	30
Abbildung 3	Persönliche Bewertung der Situation als Vertragsarzt insgesamt differenziert nach Fachgebiet.....	37
Abbildung 4	Persönliche Bewertung der Situation der Praxis hinsichtlich.....	38
Abbildung 5	Datenschutzkonzept im Zi-Praxis-Panel – Schematische Darstellung.....	74

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschuss in Tausend Euro je Inhaber in den Jahren 2013 bis 2016.....	11
Tabelle 2	Aufwendungen nach Art in Tausend Euro je Inhaber in den Jahren 2013 bis 2016.....	12
Tabelle 3	Einnahmen nach Art in Tausend Euro je Inhaber in den Jahren 2013 bis 2016	13
Tabelle 4	Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschuss in Tausend Euro je Inhaber in Einzel- und Gemeinschaftspraxen in den Jahren 2013 bis 2016	23
Tabelle 5	Beispielrechnung – Jahresüberschuss und Nettoeinkommen je Inhaber im Jahr 2016 (Mittelwert und Median)	25
Tabelle 6	Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschuss in Tausend Euro je Inhaber in Einzel- und Gemeinschaftspraxen nach Versorgungsbereich für das Jahr 2016	25
Tabelle 7	Jahresüberschuss je Inhaber, je Inhaberarbeitsstunde und durchschnittliche Jahresarbeitszeit je Inhaber im Jahr 2016.....	26
Tabelle 8	Wirtschaftslage in Praxen nach Tätigkeitsschwerpunkten im Jahr 2016	27
Tabelle 9	Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschuss je Inhaberstunde und Jahresarbeitszeit der Inhaber in Praxen mit operativem und konservativem Schwerpunkt im Jahr 2016	28
Tabelle 10	Wochenarbeitsstunden der Inhaber je Inhaber differenziert nach Regionstyp, Fachbereich und Organisationsform im Jahr 2016	32
Tabelle 11	Patientenzahlen nach Fachgebiet und Patientengruppen im 4. Quartal 2016	33
Tabelle 12	Investitionen in Tausend Euro je Praxis nach Fachbereich in den Jahren 2013 bis 2016.....	35
Tabelle 13	Investitionen in Tausend Euro je Praxis, je Inhaber und je Arzt differenziert nach Fachbereich und Organisationsform in den Jahren 2013 bis 2016	36
Tabelle 14	Übersicht zur Nutzung des Softwaremoduls (DATEV, ADDISON, HMD) durch die Steuerberater der ZiPP-Teilnehmer.....	65
Tabelle 15	Teilnehmerzahl, gewichtete Teilnehmerzahl und Grundgesamtheit nach Regionstyp und KV-Bereich im Jahr 2016.....	66
Tabelle 16	Fallauswahl nach Fachgebiet in der Querschnitts- und Längsschnittsbetrachtung.....	67
Tabelle 17	Teilnehmer in der Erhebungswelle 2017 nach Erstteilnahme nach Regionstyp, Organisationsform und Fachgebiet.....	69
Tabelle 18	Kennzahlenvergleich für das Zi-Praxis-Panel mit dem Honorarbericht der KBV im 4. Quartal 2016 – Abweichungen in Prozent	71
Tabelle 19	Einteilung der Abrechnungsfachgebiete nach Anzahl der KV-Honorarklassen und Regionstypen für das Gewichtungsschema der Fachgebiete	72
Tabelle 20	Fachgebiete, Fachbereiche und ausgeschlossene Fachgebiete	84
Tabelle 21	Praxiseinnahmen je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet im Jahr 2016	85
Tabelle 22	Praxisaufwendungen nach fünf Aufwandsarten und Jahresüberschuss je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet im Jahr 2016.....	86
Tabelle 23	Praxiseinnahmen in Tausend Euro je Inhaber – Mittelwert und Quartile nach Fachgebiet im Jahr 2016	87
Tabelle 24	Praxisaufwendungen in Tausend Euro je Inhaber – Mittelwert und Quartile nach Fachgebiet im Jahr 2016.....	88
Tabelle 25	Jahresüberschuss in Tausend Euro je Inhaber – Mittelwert und Quartile nach Fachgebiet im Jahr 2016	89
Tabelle 26	Praxiseinnahmen je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2016	90
Tabelle 27	Praxisaufwendungen (Teil I) je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2016	92

Tabelle 28	Praxisaufwendungen (Teil II) und Jahresüberschuss je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2016	94
Tabelle 29	Praxiseinnahmen je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2015	96
Tabelle 30	Praxisaufwendungen (Teil I) je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2015	98
Tabelle 31	Praxisaufwendungen (Teil II) und Jahresüberschuss je Praxis und je Praxisinhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2015	100
Tabelle 32	Praxiseinnahmen je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2014	102
Tabelle 33	Praxisaufwendungen (Teil I) je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2014	104
Tabelle 34	Praxisaufwendungen (Teil II) und Jahresüberschuss je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2014	106
Tabelle 35	Praxiseinnahmen je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2013	108
Tabelle 36	Praxisaufwendungen (Teil I) je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2013	110
Tabelle 37	Praxisaufwendungen (Teil II) und Jahresüberschuss je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2013	112
Tabelle 38	Wochenarbeitsstunden der Inhaber je Inhaber nach Tätigkeiten und Fachgebieten im Jahr 2016	114
Tabelle 39	Ärztliche Tätigkeiten (Wochenarbeitsstunden) der Inhaber und angestellten Ärzte in Stunden je Arzt nach Tätigkeiten und Fachgebieten im Jahr 2016.....	115
Tabelle 40	Abwesenheitstage der Inhaber aufgrund von Urlaub und Krankheit nach Fachgebiet im Jahr 2016	116
Tabelle 41	Verteilung der Praxen nach KV-Honorarklassen 2016 in der Grundgesamtheit und den ZiPP-Analysefällen	117
Tabelle 42	Verteilung der Praxen nach KV-Honorarklassen 2016 in den Abrechnungsfachgebieten Psychiatrie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, sowie Psychotherapie.....	119
Tabelle 43	Kennzahlen zur Leistungsstruktur, zum Leistungsumfang und zum Honorarumsatz – Zi-Praxis-Panel im Vergleich zum Honorarbericht der KBV im 1. Quartal 2016.....	120
Tabelle 44	Kennzahlen zur Leistungsstruktur, zum Leistungsumfang und zum Honorarumsatz – Zi-Praxis-Panel im Vergleich zum Honorarbericht der KBV im 2. Quartal 2016.....	122
Tabelle 45	Kennzahlen zur Leistungsstruktur, zum Leistungsumfang und zum Honorarumsatz – Zi-Praxis-Panel im Vergleich zum Honorarbericht der KBV im 3. Quartal 2016.....	124
Tabelle 46	Kennzahlen zur Leistungsstruktur, zum Leistungsumfang und zum Honorarumsatz – Zi-Praxis-Panel im Vergleich zum Honorarbericht der KBV im 4. Quartal 2016.....	126
Tabelle 47	Honorarklassenbildung und -besetzung für die Abrechnungsfachgebiete im Gewichtsverfahren	128
Tabelle 48	Relative Standardfehler der Einnahmen, Aufwendungen und des Jahresüberschusses je Praxis in den Jahren 2016, 2015, 2014 und 2013	129

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

Arztzeit ist ein knappes Gut. Darauf weist die Kassenärztliche Bundesvereinigung mit ihrer ‚Arztzeituhr‘ hin. Je mehr Niedergelassene altersbedingt ihre Praxen aufgeben, je weniger junge Ärztinnen und Ärzte nachkommen oder bereit sind sich selbstständig niederzulassen anstatt eine Anstellung zu suchen, je mehr Teilzeitmodelle zur Regel werden, umso stärker nimmt die zur ambulanten medizinischen Versorgung verfügbare ärztliche Arbeitszeit ab.

Dieser Knappheit lässt sich nur entgegenwirken, indem die Niederlassung gegenüber alternativen Beschäftigungsmöglichkeiten jüngerer Ärztinnen und Ärzte wieder konkurrenzfähig wird. Sicherstellung der ambulanten ärztlichen Versorgung gelingt daher nur, wenn die Arztpraxen ihre alltäglichen Aufgaben auf Basis eines soliden ökonomischen Fundaments realisieren können. Es gehört folglich zu den Aufgaben des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung, regelmäßig den ökonomischen Puls der Praxen zu fühlen. Hierfür wurde 2009 das Zi-Praxis-Panel eingerichtet.

Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Entwicklung der Investitions- und Betriebskosten in Arztpraxen. Sie ist ein wichtiges Kriterium zur jährlichen Weiterentwicklung der Gesamtvergütungen. Bei der Weiterentwicklung des Orientierungswerts und der Vereinbarung der regionalen Punktwerte sind die Entwicklung der wirtschaftlichen Situation in den Praxen von Vertragsärzten und -psychotherapeuten und das Kostenniveau in einzelnen Regionen zu berücksichtigen.

Mit dem Zi-Praxis-Panel legen die Vertragsärzte und -psychotherapeuten eine längsschnittliche und repräsentative Darstellung der Kosten, Umsätze und Überschüsse in den Praxen vor. Der hier vorliegende achte Jahresbericht bezieht sich auf die Berichtsjahre 2013 bis 2016. Es zeigt sich eine verbesserte Einnahmenentwicklung bei steigenden Betriebskosten. Die GKV-Einnahmen

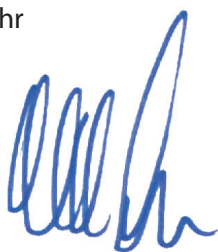
der Praxen sind in diesem Zeitraum um durchschnittlich 5,3 % per annum gestiegen. Der Überschuss stieg pro Jahr um durchschnittlich 5,3 % auf etwa 170.400 Euro und wird durch eine sehr geringe Inflationsrate nur um knapp 1 Prozentpunkt geschmälert. Die Überschussentwicklung lag somit über der Entwicklung der Tariflöhne und verdeutlicht den unternehmerischen Gestaltungsspielraum der Praxisinhaber trotz unvermeidlicher Kostensteigerungen die Effizienz der Praxisabläufe zu verbessern. Über den gesamten Zeitraum hinweg stiegen die Betriebskosten insgesamt um 9,9 %. Besondere Kostentreiber waren dabei die Personalkosten (+18,4 %) und die Mieten (+3,8 %). Gleichzeitig deuten sinkende Abschreibungsraten (-12,3 %) und steigende Wartungs- und Instandhaltungskosten (+18,6 %) auf eine längere Nutzung der Geräte hin.

Die Datengrundlage für diesen Bericht konnte nur dank der Beteiligung von über 6.500 Ärzten und Psychotherapeuten geschaffen werden. Mit der Veröffentlichung ist daher unser herzlicher Dank an alle Teilnehmer des Zi-Praxis-Panels verbunden, die den Fragebogen in ihrer Freizeit ausgefüllt und teils Rechnungen ihrer Steuerberater aus eigener Tasche beglichen haben. Ebenso danken wir den Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirats und des Fachbeirats, die unsere Arbeit mit zahlreichen Ratschlägen unterstützt haben.

Mit dem Zi-Praxis-Panel behalten wir neue Entwicklungen in der vertragsärztlichen Versorgung auch weiterhin im Blick. In den nächsten Monaten werden wir uns mit der Personalsituation in den Praxen beschäftigen und überprüfen, inwieweit ein Fachkräftemangel in den Praxen besteht. Darüber hinaus beschäftigen wir uns aktuelle mit steigenden Hygienekosten durch die Umsetzung der Landeshygieneverordnungen. Hierzu berichten wir dann in einem nächsten Jahresbericht.

Ich wünsche anregende Lektüre,

Ihr



Dr. med. Andreas Gassen

Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen
Bundesvereinigung (KBV) und des Zi.

Zusammenfassung

Seit dem Jahr 2010 erhebt das Zi im Rahmen des Zi-Praxis-Panel (ZiPP) jährlich Daten zur Wirtschaftssituation (Kosten, Einnahmen und Jahresüberschuss) in den Praxen von Vertragsärzten und Vertragspsychotherapeuten. Diese Daten beruhen auf Angaben, die in der überwiegenden Zahl der Fälle von den Steuerberatern der Teilnehmer testiert sind. Zudem beleuchtet das ZiPP die Rahmenbedingungen in den Praxen, wie zum Beispiel die Patientenzahl, die Arbeitszeiten und die Personalausstattung. Die Ergebnisse der Befragungen werden in Jahresberichten veröffentlicht.

Das Zi wird getragen durch die Kassenärztlichen Vereinigungen und durch die Kassenärztliche Bundesvereinigung. Mit dem ZiPP schaffen KVen und KBV somit Transparenz über die wirtschaftliche Lage der Praxen der vertragsärztlichen Versorgung. Zudem sind die erhobenen Daten Grundlage für wissenschaftliche Analysen des Zi und des wissenschaftlichen Beirats des Zi-Praxis-Panel sowie für Analysen des Instituts des Bewertungsausschusses (InBA) im Rahmen der Weiterentwicklung des Einheitlichen Gebührenmaßstabs (EBM) im Auftrag des Bewertungsausschusses.

Der vorliegende Jahresbericht beruht auf der Erhebung des Jahres 2017 und berichtet zu den Jahren 2013 bis 2016.

Die Ergebnisse in Kürze

Die wirtschaftliche Lage in den Praxen hat sich zwischen den Jahren 2013 und 2016 merklich verbessert. Auch unter Berücksichtigung der Verbraucherpreise war inflationsbereinigt eine Zunahme der Jahresüberschüsse zu verzeichnen. Das hohe Wachstum der Betriebskosten wurde durch eine Steigerung der Einnahmen überkompensiert.

1. Die Jahresüberschüsse je Praxisinhaber (Gesamteinnahmen minus Gesamtaufwendungen) stiegen unter Berücksichtigung der Inflationsrate zwischen den Jahren 2013 bis 2016 real spürbar an (+16,6 %). Die reale Verbesserung der Überschussituation erfolgte überwiegend in den Jahren 2014 und 2016 gegenüber dem jeweiligen Vorjahr (+8,2 % bzw. +5,3 %). Im Jahr 2016 lagen die Jahresüberschüsse damit durchschnittlich bei 170.400 Euro je Praxisinhaber (vgl. Tabelle 1). In diesem arithmetischen Mittelwert kommt jedoch nicht zum Ausdruck, dass die wirtschaftliche Lage nach Art und Umfang der Praxistätigkeit sehr unterschiedlich ausfiel. So hatten laut den in Tabelle 25 (Seite 89) berichteten Verteilungswerten im Jahr 2016 25 % der Praxisinhaber einen Jahresüberschuss von weniger als 95.500 Euro. 50 % der Praxisinhaber hatten einen Jahresüber-

Gesamt	2013	2014	2015	2016	2016 zu 2013	durchschn. je Jahr
Gesamteinnahmen	285,7	304,2	312,7	326,5		
		18,5	8,5	13,8	40,8	13,6
		6,5%	2,8%	4,4%	14,3%	4,6%
Gesamtaufwendungen	142,1	147,4	151,8	156,2		
		5,4	4,3	4,4	14,1	4,7
		3,8%	2,9%	2,9%	9,9%	3,2%
Jahresüberschuss	143,6	156,8	161,0	170,4		
		13,1	4,2	9,4	26,7	8,9
nominal		9,2%	2,7%	5,8%	18,6%	5,8%
Verbrauchsindex	100,0	100,9	101,2	101,7	1,7	0,6
real		8,2%	2,4%	5,3%	16,6%	5,3%

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Angaben in Tausend Euro sowie Veränderung zum Vorjahr in Tausend Euro und in Prozent. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017, Statistisches Bundesamt 2018, eigene Berechnungen.

Tabelle 2 Aufwendungen nach Art in Tausend Euro je Inhaber in den Jahren 2013 bis 2016

Gesamt	2013	2014	2015	2016	2016 zu 2013	durchschn. je Jahr
Gesamtaufwendungen	142,1	147,4	151,8	156,2		
		5,4	4,3	4,4	14,1	4,7
		3,8%	2,9%	2,9%	9,9%	3,2%
Personal	68,9	73,4	77,4	81,5		
		4,6	3,9	4,1	12,6	4,2
		6,6%	5,4%	5,3%	18,4%	5,8%
Material und Labor	9,1	9,5	9,7	9,9		
		0,4	0,2	0,2	0,8	0,3
		4,7%	2,6%	1,8%	9,4%	3,0%
Miete einschl. Nk. für Praxisräume	17,6	18,0	18,1	18,3		
		0,4	0,1	0,2	0,7	0,2
		2,2%	0,6%	1,0%	3,8%	1,2%
Versicherungen, Beiträge und Gebühren	6,9	7,3	7,5	8,0		
		0,4	0,3	0,5	1,1	0,4
		5,5%	3,7%	6,6%	16,7%	5,3%
Abschreibungen	10,7	10,3	10,1	9,4		
		-0,4	-0,2	-0,7	-1,3	-0,4
		-4,1%	-2,1%	-6,6%	-12,3%	-4,3%
Leasing und Mieten von Geräten	2,0	2,0	1,8	1,7		
		-0,1	-0,1	-0,2	-0,4	-0,1
		-3,5%	-5,7%	-9,9%	-18,1%	-6,4%
Fremdkapitalzinsen	2,9	2,6	2,3	2,0		
		-0,3	-0,4	-0,3	-1,0	-0,3
		-10,9%	-14,0%	-12,0%	-32,5%	-12,3%
Wartung und Instandhaltung	4,0	4,5	4,5	4,8		
		0,4	0,1	0,3	0,8	0,3
		10,1%	1,2%	6,4%	18,6%	5,8%
Nutzung externer Infrastruktur	0,9	0,9	0,9	0,9		
		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
		-4,1%	1,9%	3,1%	0,7%	0,2%

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Angaben in Tausend Euro sowie Veränderung zum Vorjahr in Tausend Euro und in Prozent. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte. Die Berechnung der Veränderungsraten erfolgte auf Basis der ungerundeten Angaben in den Tabellen 26 bis 37.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017

schuss von weniger als 147.900 Euro. 75 % der Praxisinhaber hatten einen Jahresüberschuss von weniger als 213.800 Euro.

- Die Gesamtaufwendungen (Betriebskosten) nahmen zwischen den Jahren 2013 und 2016 um 9,9 % je Praxisinhaber zu (vgl. Tabelle 1, Seite 11). Der Kostenanstieg überschritt sichtbar die Entwicklung der Verbraucherpreise, die im gleichen Zeitraum im Bundesdurchschnitt um 1,7 % zunahm (Statistisches Bundesamt, 2018).
- Der deutliche Anstieg der Überschüsse in den Jahren 2014 und 2016 spiegelt sich nicht in einer Steigerung der durchschnittlichen Inves-

tionen der Niedergelassenen wieder. Über den Berichtszeitraum 2013 bis 2016 nahmen die mittleren Praxisinvestitionen tendenziell leicht ab (vgl. Tabelle 12, Seite 35). Knapp 50 % der Praxen im Zi-Praxis-Panel wendeten im Jahr 2016 weniger als 2.000 Euro für Investitionen auf. In allen Fachbereichen lag das Niveau der durchschnittlichen Investitionstätigkeit des Jahres 2016 unter jenem des Jahres 2013. Zu berücksichtigen ist hierbei, dass die Auswertungen zu den Investitionen auf einer Längsschnittauswahl von 3.927 Praxen beruhen, welche in den Jahren 2013 bis 2016 durchgehend Angaben zur Höhe der Inves-

Tabelle 3 Einnahmen nach Art in Tausend Euro je Inhaber in den Jahren 2013 bis 2016

Gesamt	2013	2014	2015	2016	2016 zu 2013	durchschn. je Jahr
Gesamteinnahmen	285,7	304,2	312,7	326,5		
		18,5	8,5	13,8	40,8	13,6
		6,5%	2,8%	4,4%	14,3%	4,6%
GKV	211,7	227,6	234,4	247,5		
- Anteil an Gesamteinnahmen	74,1%	74,8%	74,9%	75,8%		
- Veränderung zum Vorjahr in Tsd. €		15,9	6,8	13,1	35,8	11,9
- Veränderung zum Vorjahr in %		7,5%	3,0%	5,6%	16,9%	5,3%
Privat	59,4	61,3	62,2	62,9		
- Anteil an Gesamteinnahmen	20,8%	20,1%	19,9%	19,3%		
- Veränderung zum Vorjahr in Tsd. €		1,8	0,9	0,7	3,4	1,1
- Veränderung zum Vorjahr in %		3,1%	1,4%	1,2%	5,8%	1,9%
BG/Unfall	2,4	2,5	2,4	2,4		
- Anteil an Gesamteinnahmen	0,8%	0,8%	0,8%	0,7%		
- Veränderung zum Vorjahr in Tsd. €		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- Veränderung zum Vorjahr in %		1,5%	-0,1%	-0,3%	1,1%	0,4%
Sonstige	12,2	12,9	13,7	13,7		
- Anteil an Gesamteinnahmen	4,3%	4,2%	4,4%	4,2%		
- Veränderung zum Vorjahr in Tsd. €		0,7	0,9	0,0	1,6	0,5
- Veränderung zum Vorjahr in %		5,8%	6,7%	-0,1%	12,8%	4,1%

davon aus ...

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Angaben in Tausend Euro sowie Veränderung zum Vorjahr in Tausend Euro und in Prozent. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte. Die Berechnung der Veränderungsdaten erfolgte auf Basis der ungerundeten Angaben in den Tabellen 26 bis 37.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017

tionen getätigt haben. Nicht in die Auswertungen zu den Investitionen einbezogen sind somit nach Jahresbeginn 2013 neu gegründete Praxen sowie Praxen, die vor Jahresende 2016 geschlossen wurden. Grundsätzlich gilt zudem, dass die Investitionsvolumina in den einzelnen Fachbereichen heterogener verteilt sind als andere wirtschaftliche Kennzahlen. Zugleich zeigt sich die Beobachtung stagnierender Investitionen auch in der Entwicklung der einzelnen Aufwendungskategorien: Die Abschreibungen sanken im Jahr 2016 um 6,6 % relativ zum Vorjahr. Über den gesamten Beobachtungszeitraum verringerten sich die Abschreibungen sogar um 12,3 %. (vgl. Tabelle 2, Seite 12). Auch Aufwendungen für Leasing und Mieten für Geräte waren im Jahr 2016 erneut rückläufig: -9,9 % relativ zum Vorjahr bzw. -18,1 % über den gesamten Zeitraum 2013 bis 2016. Gleichzeitig sind die Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung im Jahr 2016 erneut gestiegen: +6,4 % relativ zum Vorjahr bzw. +18,6 % über den gesamten Beobachtungszeitraum.

- Die Aufwendungen für Personal verzeichneten im Beobachtungszeitraum mit einer Zunahme um durchschnittlich 12.600 Euro bzw. 18,4 % je Praxisinhaber den stärksten absoluten Anstieg aller Ausgabenkategorien (vgl. Tabelle 2, Seite 12). Damit kann die Kostenmehrbelastung der Vertragsärzte und Vertragspsychotherapeuten zu großen Teilen auf den Faktor Personalaufwand zurückgeführt werden, der kostendämpfende Entwicklungen überkompensierte.
- Die Gesamteinnahmen je Praxisinhaber stiegen von 2013 bis 2016 im Mittel um 40.800 Euro (+14,3 %) an (vgl. Tabelle 3). Überdurchschnittlich stark war die Zunahme der Einnahmen aus kassenärztlicher Tätigkeit (+16,9 %). Die Zuwachsrate bei den Privateinnahmen lag jedoch nur bei 5,8 %. Der Anstieg der Gesamteinnahmen je Praxisinhaber verteilt sich ungleichmäßig auf die Jahre 2013 bis 2016: Im Jahr 2014 lag die Zunahme gegenüber dem Vorjahr bei 6,5 %. Zum Teil kann dieses hohe Wachstum auf nachträgliche Honorarzahllungen seitens der KVen an die Vertragsärzte für das Jahr 2013 zurückgeführt werden. Im Jahr

2015 nahmen die Gesamteinnahmen je Inhaber im Vergleich zum Vorjahr nur noch um 2,8 % zu. Im Jahr 2016 lag die Zunahme gegenüber dem Vorjahr mit 4,4 % wieder etwas höher.

6. Die Bedeutung der GKV-Einnahmen für die wirtschaftliche Lage hat über den Zeitraum von 2013 bis 2016 weiter zugenommen. So stieg der Anteil der GKV-Einnahmen an den Gesamteinnahmen von 74,1 % im Jahr 2013 auf 75,8 % im Jahr 2016 (vgl. Tabelle 3, Seite 13). Hierbei werden als GKV-Einnahmen sowohl über KVen abgerechnete kollektivvertragliche Leistungen als auch selektivvertragliche Leistungen abgebildet.
7. Die wirtschaftliche Entwicklung im Zeitraum 2013 bis 2016 verlief in den einzelnen Fachgebieten unterschiedlich, sowohl hinsichtlich der Einnahmen und Aufwendungen, als auch hinsichtlich des Jahresüberschusses (vgl. Abbildung 1, Seite 22). Besonders stark stiegen die Aufwendungen je Praxisinhaber im Fachgebiet Dermatologie mit einem mittleren jährlichen Zuwachs von 5,2 %. Die größte durchschnittliche Steigerungsrate der Einnahmen (+6,0 %) wurde ebenfalls im Fachgebiet Dermatologie erzielt, was einer durchschnittlichen jährlichen Steigerungsrate des Jahresüberschusses von 7,0 % entspricht. Das Fachgebiet Psychotherapie verzeichnete mit +7,7 % die höchste durchschnittliche jährliche Steigerungsrate des Jahresüberschusses. Die überdurchschnittliche Einnahmensteigerung im Fachgebiet Psychotherapie (+5,7 %), bei zugleich moderater jährlicher Steigerung der Aufwendungen (+0,7 %), dürfte vor allem den Beschluss des Bewertungsausschusses vom 22. September 2015 zur Vergütung psychotherapeutischer Leistungen und damit verbundene Honorarnachforderungen für die Jahre 2012 bis 2015 widerspiegeln, was im Jahr 2016 zu deutlichen Honorarnachzahlungen durch die KVen an die Praxisinhaber führte.
8. In Gemeinschaftspraxen lagen die Jahresüberschüsse je Praxisinhaber im Jahr 2016 mit 197.900 Euro etwa 27 % über denen der Einzelpraxen (156.400 Euro) (vgl. Tabelle 4, Seite 23). Das Einnahmenwachstum war in Einzelpraxen mit 14,6 % etwas höher als in Gemeinschaftspraxen (+13,8 %). Zugleich nahmen die Ausgaben von Gemeinschaftspraxen im gleichen Zeitraum mit 12,0 % deutlich stärker zu als in Einzelpraxen (+8,5 %). Die Jahresüberschüsse stiegen damit zwischen den Jahren 2013 und 2016 in Einzelpraxen (+20,5 %) stärker als in Gemeinschaftspraxen (+15,7 %) an.
9. Bezogen auf die mittlere Jahresarbeitszeit von 2.215 Stunden je Inhaber ergibt der mittlere Jahresüberschuss von 171.800 Euro einen Überschuss von 77,50 Euro je Inhaberstunde (vgl. Tabelle 7, Seite 26) im Jahr 2016. In der hausärztlichen Versorgung wurde ein Überschuss von etwa 76 Euro je Inhaberstunde erreicht. Am höchsten lag der Überschuss je Inhaberstunde in den technisierten fachärztlichen Fächern, angeführt von den fachärztlichen Internisten mit etwa 111 Euro je Inhaberstunde. In der psychotherapeutischen Versorgung wurde ein Überschuss von etwa 43 Euro je Inhaberstunde erreicht.
10. Die Wirtschaftslage unterscheidet sich auch nach der Leistungsstruktur der Praxen. Markant sind die Unterschiede zwischen Ärzten mit konservativer Tätigkeit und Ärzten, die operative Leistungen erbringen (vgl. Tabelle 8, Seite 27). In den betreffenden Fachgebieten überwogen die höheren Einnahmen bei operativer Tätigkeit die höheren Aufwendungen, sodass im Jahr 2016 in operativ tätigen Praxen im Vergleich zu konservativ tätigen Praxen durchschnittlich 23.500 bis 357.500 Euro höhere Jahresüberschüsse je Praxisinhaber erzielt wurden. Dieses Bild ändert sich nicht wesentlich bei Berücksichtigung der in manchen Fachgebieten höheren zeitlichen Arbeitsleistung der operativ tätigen Praxisinhaber (vgl. Tabelle 9, Seite 28). In den meisten Fachgebieten wurde bei konservativer Tätigkeit ein deutlich geringerer Überschuss je Inhaberarbeitsstunde erzielt.
11. Die hier dargestellten Gesamteinnahmen je Praxisinhaber sind nicht mit dem Einkommen der Ärzte und Psychotherapeuten zu verwechseln. Das „Netto-Einkommen“ der Ärzte und Psychotherapeuten ergibt sich nach Abzug von Steuern, Beiträgen zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie zu Versorgungswerken

und ggf. weitere Vorsorgeaufwendungen. Eine Beispielrechnung (vgl. Tabelle 5, Seite 25) verdeutlicht, wie hoch im Jahr 2016 das verfügbare Nettoeinkommen eines Praxisinhabers ausfällt, der mit 170.351 Euro genau den durchschnittlichen Jahresüberschuss bzw. einen Überschuss in Höhe des Medians (147.857 Euro) erzielt. Werden vom Jahresüberschuss die Beiträge zur ärztlichen Altersvorsorge, zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie die Einkommenssteuer abgezogen, verbleibt ein Nettoeinkommen in Höhe von 85.399 Euro bzw. 72.871 Euro im Jahr 2016. Dies entspricht einem monatlich verfügbaren Einkommen in Höhe von 7.117 Euro bzw. 6.073 Euro. Unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Arbeitszeiten der niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten im Jahr 2016 ergibt sich daraus ein Netto-Stundensatz von 39 Euro bzw. 33 Euro.

12. Der Jahresüberschuss aus GKV-Tätigkeit ist aus den Rohdaten nicht einfach abzulesen. Hier ist zu berücksichtigen, dass der GKV-Bereich erheblich durch privatärztliche Tätigkeit quersubventioniert wird. Für die Kalkulation des Einheitlichen Bewertungsmaßstabs (EBM) gilt der Grundsatz, dass ein Inhaber bei vollzeitiger GKV-Tätigkeit einen Überschuss erzielen können sollte, der mindestens einem Oberarztgehalt entspricht. Hierfür wurde zuletzt im Jahr 2007 ein Referenzwert von 105.572 Euro vereinbart. Dieser Referenzwert liegt deutlich unter jenem Einkommen, welches für eine Oberarztstätigkeit im Krankenhaus im Jahr 2016 erzielt werden konnte. Um den tatsächlich erzielten Jahresüberschuss mit dem Referenzwert zu vergleichen, müssen die Nicht-GKV-Einnahmen auf GKV-Niveau umgerechnet und der resultierende Überschuss auf eine Normarbeitszeit von 51 Wochenstunden standardisiert werden. Für das Jahr 2016 läge der rechnerische GKV-Überschuss je Praxisinhaber im Schnitt über alle Vertragsärzte bei etwa 145.800 Euro.
13. Die niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten arbeiteten im Jahr 2016 im Durchschnitt 48 Wochenstunden (vgl. Tabelle 38, Seite 114). Betrachtet man nur die durch-

schnittliche Wochenarbeitszeit der Ärzte (ohne psychotherapeutische und psychosomatische Versorgung), so ergibt sich ein Wert von 50 Wochenstunden. Besonders hohe Wochenarbeitszeiten zeigten sich im Fachgebiet Innere Medizin - Kardiologie sowie im Fachgebiet Radiologie. Im Schnitt arbeiteten sowohl Inhaber von Einzelpraxen als auch Inhaber von Gemeinschaftspraxen etwa 48 Wochenstunden. Praxisinhaber in ländlichen Regionen (50 Wochenstunden) arbeiteten mehr als jene in Städten (47 Wochenstunden) (vgl. Tabelle 10, Seite 32). Angestellte Ärzte arbeiten in der Regel deutlich weniger als selbständige Ärzte: Etwa 50 % der Angestellten hatten Arbeitsverträge im Umfang von über 5 bis zu 20 Wochenstunden (vgl. Abbildung 2, Seite 30).

14. In allen Fachbereichen wird der überwiegende Anteil der Wochenarbeitszeit für ärztliche Tätigkeiten aufwendet (etwa 42 Wochenstunden). Davon entfallen 81 % auf den direkten Patientenkontakt (etwa 34 Wochenstunden) und 18 % auf Tätigkeiten ohne Patienten (etwa 7 Wochenstunden). Zusätzlich zu den ärztlichen Tätigkeiten komplettieren Notfalldienste (1 Wochenstunde), Zeiten für Fortbildungen (2,4 Wochenstunden), sowie die Aufgaben des Praxismanagements (etwa 4 Wochenstunden), die durchschnittliche Arbeitswoche eines Arztes (vgl. Tabelle 10, Seite 32).
15. Im Jahr 2016 wurden durchschnittlich 37 Abwesenheitstage für Praxisinhaber verzeichnet. Nach Angaben der teilnehmenden Ärzte und Psychotherapeuten sind davon etwa 32 Abwesenheitstage durch Urlaub, etwa zwei Tage durch Krankheit und drei Tage durch sonstige Anlässe begründet (vgl. Tabelle 40, Seite 116).
16. Erwartungsgemäß wurde auch im Jahr 2016 mit einem Anteil von 87,5 % der überwiegende Teil der Behandlungen durch die gesetzliche Krankenversicherung getragen (vgl. Tabelle 11, Seite 33). Auf Behandlungen zu Lasten privater Krankenversicherungen und für Selbstzahler (inklusive IGe-Leistungen) entfielen 10,7 %. Im Durchschnitt über alle Fachgebiete wurden für 1,1 % der Patienten die Behandlungskosten durch die BG/Unfallversicherung getragen. Im Fachgebiet Chirurgie betrug der entspre-

chende Anteil 11,6 %. Insgesamt wurden etwa 1 % der Patienten im Auftrag des Krankenhauses bzw. konsiliarisch behandelt.

17. Im Jahr 2016 bewerteten die Niedergelassenen ihre Situation als Vertragsarzt bzw. Vertragspsychotherapeut überwiegend als gut bis sehr gut. Die Einschätzungen variieren jedoch sowohl zwischen den einzelnen Fachgebieten (vgl. Abbildung 3, Seite 37) als auch hinsichtlich der erfragten Zufriedenheitsaspekte. Als besonders positiv wurden die Qualifikation des nicht-ärztlichen Personals und die Erreichbarkeit der Praxis eingeschätzt (vgl. Abbildung 4, Seite 38). Die in Tabelle 38 (Seite 114) dokumentierten hohen Wochenarbeitszeiten spiegeln sich auch in der Bewertung der ärztlichen Arbeitszeit und der ärztlichen Arbeitsintensität wider. Diese wurden nur von etwa der Hälfte der Befragten als gut oder sehr gut bewertet. Die Zusammenarbeit mit Krankenkassen, Reha-Trägern und Privaten Krankenversicherungen wurde überwiegend negativ beurteilt.
18. An der ZiPP-Erhebung 2017 nahmen 5.519 Praxen teil. Dies entspricht einem Anteil von etwa 5,5 % der Grundgesamtheit (99.532 Praxen). Die externe Validität der Befragungsergebnisse kann im Vergleich zu den KV-Abrechnungsdaten beschrieben werden. Anhand der KV-Abrechnungsdaten zeigt sich in zahlreichen großen Fachgebieten eine gute Repräsentation der gesamten Ärzteschaft gemessen an den Behandlungsfällen je Arzt, dem Honorarumsatz je Arzt und dem Honorarumsatz je Behandlungsfall. Allerdings zeigen die Vergleiche bei einigen Abrechnungsgruppen deutliche Unterschiede auf (vgl. Tabelle 18, Seite 71).

wichtigsten Ergebnisse für die einzelnen Fachgebiete findet sich in Kapitel 4.

Erläuterungen zur Methodik bei der Erhebung und Auswertung der Daten sind in Kapitel 5 zusammengefasst. Es beinhaltet u. a. einen Vergleich zentraler Kennzahlen der ZiPP-Stichprobe mit der Grundgesamtheit auf Basis des Honorarberichts der Kassenärztlichen Bundesvereinigung sowie Erläuterungen zum Gewichtungsverfahren (nach Fachgebieten, KV-Honorarklassen und Regionstypen). Detaillierte Informationen zu den Finanzkennzahlen, differenziert nach Fachgebiet und Organisationsform, und ergänzende Auswertungsergebnisse werden im tabellarischen Anhang (Kapitel 6) bereitgestellt.

Zum Aufbau dieses Berichts

Einen Überblick über die Ergebnisse zur wirtschaftlichen Lage und Entwicklung in den Praxen geben die Ausführungen in Kapitel 2. Mit den ärztlichen Arbeitszeiten, der Zahl behandelter Patienten nach Versichertengruppen und der Investitionstätigkeit in den Praxen werden in Kapitel 3 zentrale Rahmenbedingungen der vertragsärztlichen Tätigkeit beschrieben. Eine Zusammenstellung der

Kapitel 1

Einleitung

Seit dem Jahr 2010 erhebt das Zi jährlich im Rahmen des Zi-Praxis-Panel umfangreiche Daten zur Wirtschaftssituation in den Praxen von Vertragsärzten und Vertragspsychotherapeuten. Ziel des Zi-Praxis-Panel ist es dabei, die Wirtschaftslage in den Praxen der Niedergelassenen transparent zu beschreiben. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Darstellung der Entwicklung der Investitions- und Betriebskosten über die Zeit hinweg – für die ambulante vertragsärztliche Versorgung insgesamt, aber auch differenziert nach Fachgebieten.

Mit der Teilnahme von Ärzten und Psychotherapeuten aus 5.519 Praxen stellt die Erhebungswelle 2017 eine breite Basis für Analysen zur wirtschaftlichen Lage und zu den Rahmenbedingungen in der ambulanten Versorgung bereit. Für 5.300 der teilnehmenden Praxen können zusätzlich zu den Merkmalen der Praxis auch die erhobenen Informationen zu den in den Praxen tätigen Praxisinhabern und angestellten Ärzten ausgewertet werden. In der Summe stehen in der Querschnittsauswahl für das Jahr 2016 Angaben von 7.478 Ärzten (6.652 Praxisinhaber und 826 angestellte Ärzte) zur Verfügung (vgl. Tabelle 16, Seite 67). Die im vorliegenden Bericht enthaltenen Analysen stützen sich je nach untersuchter Fragestellung auf eine unterschiedliche Zahl an Praxen. Eine Ursache hierfür ist, dass einzelne Fragen des ZiPP-Fragebogens nicht oder nicht konsistent von allen Teilnehmern beantwortet wurden. Zudem bezieht sich der Fragebogen in Teilen auf den Zeitraum von 2013 bis 2016, sodass Ärzte und Psychotherapeuten in neu gegründeten Praxen nicht zum gesamten Berichtszeitraum Angaben machen konnten. Die jeweils einbezogene Analysemenge wird an entsprechender Stelle im Jahresbericht angegeben. Einen Überblick über den Umfang der im Jahresbericht verwendeten grundlegenden Fallauswahlen im Querschnitt bzw. im Längsschnitt gibt Tabelle 16 (Seite 67).

Das Zi-Praxis-Panel eignet sich besonders für die Analyse der Kostenentwicklung, da in jeder Erhebungswelle Angaben zur wirtschaftlichen Lage für vier aufeinanderfolgende Berichtsjahre erfragt werden. So wird die Darstellung der Kostenentwicklung über mehrere Jahre hinweg möglich. Die

Wirtschaftsdaten im Zi-Praxis-Panel beruhen auf der steuerlichen Jahresüberschussrechnung. Eine hohe Datenqualität im Hinblick auf die Kostenentwicklung ist dadurch gewährleistet, dass die Daten zu Aufwendungen und Einnahmen in der Regel durch den Steuerberater der Teilnehmer bereitgestellt und testiert werden. In der Erhebung 2017 betrug der Anteil der durch den Steuerberater testierten Einsendungen 95,4 % (vgl. Tabelle 14, Seite 65).

Neben diesen wirtschaftlichen Kennzahlen werden im Zi-Praxis-Panel auch Daten zu Umfang und Aufteilung der ärztlichen Arbeitszeit, zur Patientenstruktur und zur Praxisstruktur (Organisationsform, Personalausstattung etc.) erhoben. Durch die Möglichkeit, die Erhebungsdaten um Informationen aus Abrechnungsdaten der Kassenärztlichen Vereinigungen zu ergänzen, stellt das Zi-Praxis-Panel eine einzigartige Datenbasis dar. Das Zi-Praxis-Panel ermöglicht die Analyse der Wirtschaftslage unter Berücksichtigung zentraler Aspekte der für Vertragsärzte und Vertragspsychotherapeuten relevanten Rahmenbedingungen. Die Anreicherung des Zi-Praxis-Panel mit den praxisspezifischen Abrechnungsdaten erlaubt die differenzierte Gliederung nach Fachgebieten und Leistungsschwerpunkten der teilnehmenden Praxen und die Hochrechnung der Ergebnisse auf die Gesamtheit aller Vertragsärzte und Vertragspsychotherapeuten in Deutschland.

Der vorliegende Bericht enthält Angaben über durchschnittliche Praxisumsätze (Einnahmen), Betriebskosten (Aufwendungen) und Jahresüberschüsse der Praxen für die Jahre 2013 bis 2016. Durch den Umfang der vorliegenden Datenbasis kann die Wirtschaftslage in 26 Fachgebieten differenziert dargestellt werden (siehe Tabelle 20, Seite 84 für einen Überblick über die im Zi-Praxis-Panel vertretenen Fachgebiete). Zudem werden die Ergebnisse auf Fachgebietsebene getrennt nach der Organisationsform der Praxis (Einzelpraxis, Gemeinschaftspraxis) ausgewiesen. Der ZiPP-Jahresbericht schafft damit Transparenz über den aktuellen Stand und die Entwicklung der Wirtschaftslage in der vertragsärztlichen Versorgung.

Einen fachgebietsübergreifenden Überblick der wirtschaftlichen Entwicklung in den an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmenden Praxen gibt Kapitel 2. Die Rahmenbedingungen für die in der vertragsärztlichen Versorgung tätigen Ärzte und Psychotherapeuten werden in Kapitel 3 beschrieben. Dies umfasst Auswertungen zu den Wochenarbeitszeiten, zur durchschnittlichen Patientenstruktur nach Versichertenstatus und zur Entwicklung der Investitionstätigkeit im Zeitraum von 2013 bis 2016. Darüber hinaus wird die von den ZiPP-Teilnehmern abgegebene subjektive Bewertung der Situation als Vertragsarzt bzw. Vertragspsychotherapeut nach Fachgebieten und Teilaspekten der ärztlichen Tätigkeit beschrieben. Kapitel 4 enthält zusammenfassende Übersichten zur wirtschaftlichen Situation in den jeweiligen Fachgebieten.

In Kapitel 5 finden sich Erläuterungen zur Stichprobenziehung, zu den Erhebungsinhalten und -instrumenten, zur Validierung der Rohdaten sowie zur Methodik der Datenauswertung. Dabei werden die Praxen aus dem ZiPP im Hinblick auf zentrale Kennzahlen mit der Grundgesamtheit verglichen. Als Basis für den Vergleich dienen die von der KBV in den Honorarberichten veröffentlichten Ergebnisse.

Detaillierte Informationen zu den Finanzkennzahlen, differenziert nach Fachgebiet und Organisationsform, und ergänzende Auswertungsergebnisse werden im tabellarischen Anhang (Kapitel 6) bereitgestellt. Kapitel 6 enthält zudem Erläuterungen zu den Auswertungs- und Darstellungsregeln, zur inhaltlichen Definition der Finanzkennzahlen sowie zur Definition der verwendeten statistischen Kenngrößen.

Kapitel 2

Wirtschaftliche Situation in der vertragsärztlichen Versorgung

Das Zi-Praxis-Panel beschreibt mit der Erhebung 2017 die wirtschaftliche Situation der niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten in der vertragsärztlichen Versorgung in den Jahren 2013 bis 2016. Die Analysen für diesen Zeitraum basieren auf einer Längsschnittauswahl von 4.483 Praxen, die für jedes der vier Berichtsjahre Angaben zu Praxiseinnahmen und Praxisaufwendungen gemacht haben (vgl. Tabelle 16, Seite 67). Nicht einbezogen sind Praxen, die nach Jahresbeginn 2013 gegründet oder vor Jahresende 2016 geschlossen wurden, sowie Praxen, die in einem oder mehreren Berichtsjahren nur einen Teil des Jahres an der vertragsärztlichen Versorgung teilgenommen haben. Durch das Ausscheiden eines Praxisinhabers oder die Aufnahme eines neuen Praxisinhabers im Beobachtungszeitraum von 2013 bis 2016 kann zudem ein Wechsel der Organisationsform stattfinden. Praxen, die im Zeitraum von 2013 bis 2016 einen Organisationsformwechsel durchlaufen haben, werden ebenfalls nicht in die Längsschnittauswahl einbezogen.

Aufgrund der Zielsetzung, verlässliche Aussagen über die Entwicklung der Wirtschaftslage in möglichst allen Fachgebieten mit vertretbarem Aufwand machen zu können, wurde in den Fachgebieten Allgemeinmedizin und Psychotherapie eine geschichtete Stichprobe gezogen. In allen anderen Fachgebieten wurde in der Erhebungswelle 2017 die jeweilige Grundgesamtheit der Praxen zur Teilnahme am ZiPP eingeladen. Um auf Basis dieser Daten Aussagen über die Entwicklung der vertragsärztlichen Versorgung in Deutschland insgesamt treffen zu können, werden die Angaben aus der Erhebung mithilfe bundesweiter Abrechnungsdaten nach Fachgebietszugehörigkeit, KV-Honorarklassen¹ und Regionstypen gewichtet (vgl. Kapitel 5).

Im Tabellenteil ab Seite 79 (Kapitel 6) können sämtliche Ergebnisse im Detail nachvollzogen werden. Die Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschüsse werden sowohl je Praxis als auch je Praxisinhaber ausgewiesen. Dadurch sind die Angaben für Einzel- und Gemeinschaftspraxen vergleichbar. Das Kapitel 6 enthält zudem Erläuterun-

gen zu den Auswertungs- und Darstellungsregeln, zur inhaltlichen Definition der Finanzkennzahlen (insbesondere zu den Einnahmen- und Aufwendungskategorien) sowie zur Definition der verwendeten statistischen Kenngrößen.

Entwicklung und Höhe der Betriebskosten

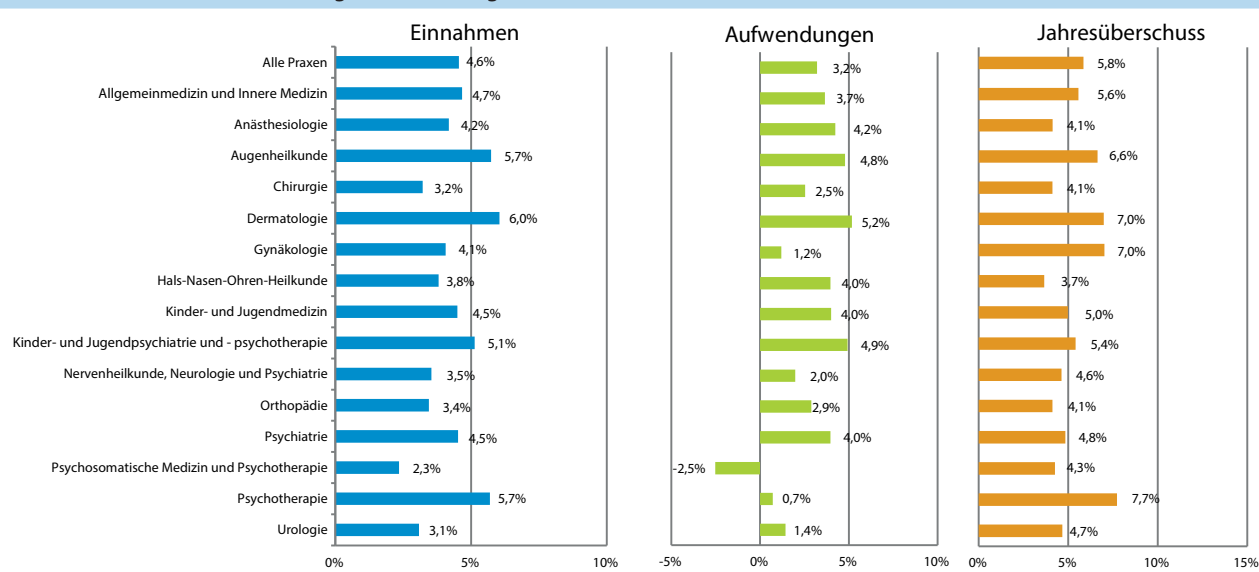
Die Betriebskosten der Praxen (Aufwendungen) umfassen Aufwendungen für Personal, Material und Labor, Miete und Nebenkosten der Praxisräume, Beiträge für Versicherungen und Gebühren, Kosten für Kraftfahrzeughaltung, Abschreibungen, Ausgaben für Leasing und Miete von Geräten, Kosten für Wartung und Instandhaltung, Fremdkapitalzinsen, Aufwendungen für Fortbildungen sowie für die Nutzung externer Infrastruktur und sonstige betriebliche Aufwendungen.

Im Jahr 2016 betragen die durchschnittlichen Betriebskosten je Praxisinhaber 156.200 Euro (vgl. Tabelle 2, Seite 12). Insgesamt stiegen die Betriebskosten von 2013 bis 2016 damit um 14.100 Euro. Dies entspricht einer Zunahme um 9,9 %. Im gleichen Zeitraum stieg der Verbraucherpreisindex in Deutschland um 1,7 % (vgl. Tabelle 1, Seite 11). Die durchschnittliche jährliche Kostensteigerung lag im Beobachtungszeitraum 2013 bis 2016 bei 0,6 %. Für die Jahre 2014, 2015 und 2016 war ein Anstieg der Praxisaufwendungen um 3,8 %, 2,9 % bzw. 2,9 % relativ zum Vorjahr zu verzeichnen.

Die Entwicklung der einzelnen Aufwandsarten (vgl. Tabelle 2, Seite 12) verlief dabei sehr unterschiedlich. So stiegen die Aufwendungen für Personal von 2013 bis 2016 mit 18,4 % sowie die Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung mit 18,6 % weit überdurchschnittlich an. Die Abschreibungen (-12,3 %), Aufwendungen für Leasing und Miete von Geräten (-18,1 %) und insbesondere die Aufwendungen für Fremdkapitalzinsen (-32,5 %) entwickelten sich hingegen rückläufig. Im niedrigeren Zinsaufwand spiegelt sich vermutlich u.a. das allgemein niedrige Zinsniveau der letzten Jahre wider.

Die Höhe der Abschreibungen kann als verzögerter Indikator für die Investitionstätigkeit in den

¹ Die KV-Honorare ergeben sich aus den in einer Praxis über die Kassenärztliche Vereinigung abgerechneten Leistungen (ohne Selektivverträge und Privateinnahmen).

Abbildung 1 Durchschnittliche jährliche Veränderungsrate für Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschuss je Inhaber in ausgewählten Fachgebieten im Zeitraum 2013 bis 2016

Hinweis: Die dargestellte Veränderungsrate entspricht dem geometrischen Mittel der Veränderungsrate von 2014 zu 2013, 2015 zu 2014 und 2016 zu 2015 für die am stärksten im ZiPP vertretenen Fachgebiete. Grundlage der Berechnungen sind Tabellen 26 bis 37.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017.

Praxen interpretiert werden. Investieren Praxen in neue Geräte oder Praxisausstattung, werden die Anschaffungskosten hierfür über mehrere Jahre abgeschrieben. Steigende Aufwendungen für Abschreibungen werden in der Regel durch höhere Investitionen in den Vorjahren verursacht. Ein Rückgang der Abschreibungen deutet entsprechend auf eine Zurückhaltung bei der Investitionstätigkeit in den vergangenen Jahren hin. Die im Zi-Praxis-Panel erfassten Abschreibungen beinhalten keine Abschreibungen auf Kfz. Änderungen in der Höhe der Abschreibungen sind folglich direkt auf den Praxisbetrieb zurückzuführen.

Von 2013 bis 2016 besonders stark gestiegen sind die Praxisaufwendungen für Personal mit einer absoluten Zunahme um 12.600 Euro (vgl. Tabelle 2, Seite 12). Die Personalkosten lagen im Jahr 2016 bei 81.500 Euro je Praxisinhaber. Die Personalkosten als größter Kostenblock machten damit im Jahr 2016 52,2 % der Gesamtaufwendungen in den Praxen der Niedergelassenen aus. Im Jahr 2013 lag dieser Anteilswert noch bei 48,5 %, wie sich aus Tabelle 2 (Seite 12) ergibt. Damit kann die Kostenmehrbelastung der Ärzte und Vertragspsychotherapeuten zu großen Teilen auf den Faktor Personalaufwand zurückgeführt werden, der kostendämpfende Entwicklungen überkompensierte.

In der aktuellen Erhebungswelle zeigen sich in Gemeinschaftspraxen höhere Kostensteigerungen als in Einzelpraxen. Von 2013 bis 2016 war in Gemeinschaftspraxen eine Zunahme der Aufwendungen um 12,0 % zu verzeichnen. In Einzelpraxen stiegen die durchschnittlichen Aufwendungen mit 8,5 % über den gleichen Zeitraum schwächer an (vgl. Tabelle 4, Seite 23).

Die Kostenentwicklung verlief dabei nicht homogen über die Fachgebiete hinweg. Abbildung 1 zeigt die durchschnittlichen jährlichen Veränderungsrate der Praxiskosten im Zeitraum 2013 bis 2016 in den am stärksten im ZiPP vertretenen Fachgebieten. Fachgebietsübergreifend lag die durchschnittliche jährliche Kostensteigerung bei 3,2 %. Im größten Fachgebiet, der Allgemeinmedizin, stiegen die Kosten mit 3,7 % pro Jahr überdurchschnittlich stark an. Die höchsten durchschnittlichen Steigerungsraten waren in den Fachgebieten Dermatologie (+5,2 % pro Jahr), Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (+4,9 % pro Jahr) sowie Augenheilkunde (+4,8 % pro Jahr) zu verzeichnen. Im Fachgebiet Psychosomatische Medizin und Psychotherapie waren die Praxisaufwendungen im Berichtszeitraum sogar rückläufig (-2,5 % pro Jahr).

Entwicklung und Höhe des Praxisumsatzes

Der Praxisumsatz (Gesamteinnahmen) umfasst die Vergütung der Behandlung von gesetzlich und privat versicherten Patienten sowie für berufsgenossenschaftliche Behandlungsfälle, aber auch Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL) und Einnahmen aus Leistungen für Krankenhäuser (z. B. Radiologie) oder aus gutachterlicher Tätigkeit. Darüber hinaus enthalten die Gesamteinnahmen in geringerem Umfang auch Einnahmen aus nicht-ärztlicher Tätigkeit, die durch Überlassung von Personal, Geräten oder Räumen an Dritte entstehen.

Im Jahr 2016 erzielten Ärzte und Psychotherapeuten einen durchschnittlichen Praxisumsatz je Inhaber in Höhe von 326.500 Euro (vgl. Tabelle 3, Seite 13). Verglichen mit dem Jahr 2013 bedeutet dies einen Anstieg um 40.800 Euro je Inhaber bzw.

um 14,3 %. Überdurchschnittlich war die Zunahme der Einnahmen aus kassenärztlicher Tätigkeit. Hier war ein Anstieg der Einnahmen um 16,9 % relativ zu 2013 zu verzeichnen. Gegenüber dem jeweiligen Vorjahr lag das jährliche Wachstum in 2014 bei 7,5 %, in 2015 bei 3,0 % und im Jahr 2016 bei 5,6 %. Bei den Privateinnahmen lag die Zuwachsrate gegenüber 2013 mit 5,8 % merklich unter jener der vertragsärztlichen Versorgung. Während die Einnahmen im Bereich BG/Unfall auf dem Niveau von 2013 verharrten, nahmen die Sonstigen Einnahmen relativ zum Jahr 2013 um 12,8 % zu. Allerdings hatte diese Einnahmenkategorie mit einem Anteil von etwa 4 % an den Gesamteinnahmen nur eine untergeordnete Bedeutung für den durchschnittlichen Praxisumsatz.

Tabelle 4 Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschuss in Tausend Euro je Inhaber in Einzel- und Gemeinschaftspraxen in den Jahren 2013 bis 2016							
		2013	2014	2015	2016	2016 zu 2013	durchschn. je Jahr
Einzelpraxen							
Gesamteinnahmen		256,2	272,5	279,7	293,6		
			16,3	7,2	13,8	37,4	12,5
			6,4%	2,6%	4,9%	14,6%	4,6%
darunter aus ...	GKV-Praxis	193,0	207,9	214,2	227,4		
			14,8	6,3	13,2	34,3	11,4
			7,7%	3,0%	6,2%	17,8%	5,6%
Gesamtaufwendungen		126,4	130,5	133,2	137,2		
			4,2	2,7	3,9	10,8	3,6
			3,3%	2,1%	3,0%	8,5%	2,8%
Jahresüberschuss		129,8	142,0	146,5	156,4		
			12,2	4,5	9,9	26,6	8,9
			9,4%	3,2%	6,7%	20,5%	6,4%
Gemeinschaftspraxen							
Gesamteinnahmen		344,1	367,2	378,2	391,7		
			23,0	11,1	13,5	47,6	15,9
			6,7%	3,0%	3,6%	13,8%	4,4%
darunter aus ...	GKV-Praxis	248,5	266,8	274,5	287,2		
			18,3	7,7	12,8	38,7	12,9
			7,3%	2,9%	4,7%	15,6%	4,9%
Gesamtaufwendungen		173,1	181,0	188,6	193,8		
			7,9	7,6	5,2	20,7	6,9
			4,6%	4,2%	2,8%	12,0%	3,8%
Jahresüberschuss		171,0	186,2	189,7	197,9		
			15,2	3,5	8,3	26,9	9,0
			8,9%	1,9%	4,4%	15,7%	5,0%

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Angaben in Tausend Euro sowie Veränderung zum Vorjahr in Tausend Euro und in Prozent. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017.

Die Bedeutung der GKV-Einnahmen für die wirtschaftliche Lage hat zugenommen. So stieg der Anteil der GKV-Einnahmen an den Gesamteinnahmen von 74,1 % im Jahr 2013 auf 75,8 % im Jahr 2016. Hierbei werden als GKV-Einnahmen sowohl über KVen abgerechnete kollektivvertragliche Leistungen als auch selektivvertragliche Leistungen abgebildet.

Über die Fachgebiete hinweg sind bei der Einnahmenentwicklung deutliche Unterschiede zu erkennen (vgl. Abbildung 1, Seite 22). Fachgebietsübergreifend lag die durchschnittliche jährliche Einnahmensteigerung im Berichtszeitraum 2013 bis 2016 bei 4,6 %. Deutlich überdurchschnittlich entwickelten sich die Einnahmen in den Fachgebieten Dermatologie (+6,0 %), Augenheilkunde (+5,7 %), Psychotherapie (+5,7 %) sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (+5,1 %). Die überdurchschnittliche Einnahmensteigerung im Fachgebiet Psychotherapie (+5,7 %), bei zugleich moderater jährlicher Steigerung der Aufwendungen (+0,7 %), dürfte vor allem den Beschluss des Bewertungsausschusses vom 22. September 2015 zur Vergütung psychotherapeutischer Leistungen und damit verbundene Honorarnachforderungen für die Jahre 2012 bis 2015 widerspiegeln, was im Jahr 2016 zu deutlichen Honorarnachzahlungen durch die KVen an die Praxisinhaber führte.

Die hier dargestellten Gesamteinnahmen je Praxisinhaber sind nicht mit dem Einkommen der Ärzte und Psychotherapeuten zu verwechseln. Das „Brutto-Einkommen“ der Ärzte und Psychotherapeuten – vor Abzug von Steuern, Beiträgen zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie zu Versorgungswerken etc. – entspricht den Gesamteinnahmen abzüglich der Betriebskosten der Praxis (für Personal, Miete etc.). Die Entwicklung dieses sogenannten Jahresüberschusses wird im Folgenden näher betrachtet.

Entwicklung und Höhe des Jahresüberschusses

Der Jahresüberschuss bestimmt sich aus dem Praxisumsatz (Einnahmen) abzüglich der Betriebskosten (Aufwendungen). Im Mittel über alle Fachgebiete hinweg lag der durchschnittliche Jahresüberschuss im Jahr 2016 bei 170.400 Euro je Praxisinhaber (vgl. Tabelle 1, Seite 11). Gegen-

über dem Jahr 2013 (143.600 Euro) entspricht dies einem Anstieg um 18,6 %. Die nominale jährliche Steigerung der Jahresüberschüsse verlief dabei nicht homogen über den Gesamtzeitraum hinweg. Während die Wachstumsrate im Jahr 2014 bei 9,2 % lag, war sie im Jahr 2015 mit 2,7 % deutlich niedriger. Im Jahr 2016 zog die Wachstumsrate mit 5,8 % wieder deutlich an. Die Praxiseinnahmen nahmen relativ zum Jahr 2013 mit 14,3 % stärker zu als die Betriebskosten der Praxen (+9,9 %).

Real, d. h. bereinigt um den Anstieg des Verbraucherpreisindex im gleichen Zeitraum, lag die jährliche Veränderungsrate des Praxisüberschusses je Inhaber bei +8,2 % im Jahr 2014, bei +2,4 % in 2015 und bei +5,3 % im Jahr 2016 (vgl. Tabelle 1, Seite 11). Damit kam es im Gesamtzeitraum preisbereinigt zu einem weniger starken Anstieg der Jahresüberschüsse bei Vertragsärzten und Vertragspsychotherapeuten (+16,6 %) als dies die Steigerungsrate basierend auf nominalen Werten (+18,6 %) zunächst vermuten lässt. Gleichwohl hat sich die wirtschaftliche Lage in den Praxen zwischen den Jahren 2013 und 2016 merklich verbessert.

Das „Netto-Einkommen“ der Ärzte und Psychotherapeuten ergibt sich aus dem Jahresüberschuss abzüglich der Einkommensteuer und abzüglich der Beiträge zur ärztlichen Altersvorsorge, zur Kranken- und Pflegeversicherung und ggf. nach Abzug weiterer Vorsorgeaufwendungen.

Die Beispielrechnung in Tabelle 5 (Seite 25) verdeutlicht, wie hoch das verfügbare Nettoeinkommen eines Praxisinhabers ausfällt, der im Jahr 2016 mit 170.351 Euro genau den durchschnittlichen Jahresüberschuss erzielt. Zudem wird ein zweites Szenario betrachtet, in welchem ein Praxisinhaber einen Jahresüberschuss in Höhe des Medians von 147.857 Euro erzielt. Werden vom Jahresüberschuss die für das Jahr 2016 geltenden Beiträge zur ärztlichen Altersvorsorge, zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie die Einkommenssteuer abgezogen, verbleibt ein Nettoeinkommen von 85.399 Euro bzw. 72.871 Euro im Jahr 2016. Dies entspricht einem monatlich verfügbaren Einkommen in Höhe von 7.117 Euro (Median: 6.073 Euro). Bei Arbeitszeiten, die dem Durchschnitt der niedergelassenen

Tabelle 5 Beispielrechnung – Jahresüberschuss und Nettoeinkommen je Inhaber im Jahr 2016 (Mittelwert und Median)		
	Mittelwert	Median
Jahresüberschuss	€ 170.351	€ 147.857
- Ärztliche Altersvorsorge*	€ 20.654	€ 20.654
- Kranken- und Pflegeversicherung**	€ 9.295	€ 9.295
- Einkommensteuer***	€ 55.002	€ 45.036
Verfügbares Nettoeinkommen im Jahr	€ 85.399	€ 72.871
Monatlich verfügbares Nettoeinkommen	€ 7.117	€ 6.073
Nettostundensatz****	€ 39	€ 33

Hinweis:
 * Allgemeine Versorgungsabgabe eines voll zahlenden Mitglieds; 14% bzw. Höchstbeitrag 20.654 Euro/Jahr; vgl. Ärzteversorgung Niedersachsen (2016), S. 4.
 ** Beiträge zu Kranken- und Pflegeversicherung als freiwillig gesetzlich Versicherter (kinderlos).
 *** Steuerklasse 1; abzugsfähige Vorsorgeaufwendungen 82% der Versorgungswerkbeiträge plus Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge (inkl. Soli).
 **** Bei 46 Arbeitswochen pro Jahr und einer Wochenarbeitszeit von 48 Stunden (siehe Tabelle 10).
 Quelle: Eigene Berechnung basierend auf Zi-Praxis-Panel 2017.

Ärzte und Psychotherapeuten entsprechen (etwa 48 Wochenstunden), ergibt sich daraus in der Beispielrechnung ein Netto-Stundensatz von 39 Euro bzw. 33 Euro (vgl. Tabelle 5).

Tabelle 6 zeigt einen Vergleich der Wirtschaftslage zwischen Einzel- und Gemeinschaftspraxen differenziert nach Versorgungsbereichen. Dabei fällt auf, dass im Jahr 2016 im hausärztlichen Versorgungsbereich sowohl Einnahmen als auch Aufwendungen und Jahresüberschuss je Inhaber in Einzelpraxen deutlich höher waren als in Gemeinschaftspraxen. Ein ähnliches Bild zeigt sich auch im

psychotherapeutischen und psychosomatischen Versorgungsbereich, wobei die Anzahl der ausgewerteten Gemeinschaftspraxen in diesem Versorgungsbereich vergleichsweise niedrig ist. Im fachärztlichen Versorgungsbereich stellt sich die Situation umgekehrt dar. Hier lagen im Jahr 2016 Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschuss je Inhaber in Gemeinschaftspraxen deutlich über den Durchschnittswerten in Einzelpraxen.

Für die beobachteten Unterschiede sind mehrere Ursachen denkbar. So ist es beispielsweise möglich, dass die Motivation zur Gründung einer Gemeinschaftspraxis im hausärztlichen Bereich eher darin besteht, die Arbeitsbelastung zu reduzieren. In der geräteintensiveren fachärztlichen Versorgung könnte die Motivation in der Höhe der erforderlichen Investitionen liegen. Durch die Beteiligung an einer Gemeinschaftspraxis wird das Risiko der Investitionen durch mehrere Inhaber getragen. Zudem kann eine bessere Auslastung der Geräte erreicht werden.

Höchste Arbeitszeit und Überschuss je Stunde in geräteintensiven Fachbereichen

Wie in Tabelle 7 (Seite 26) dargestellt, lag der durchschnittliche Jahresüberschuss je Praxisinhaber im hausärztlichen Fachbereich mit 176.700 Euro im Jahr 2016 leicht über dem Durchschnittswert aller Niedergelassenen (171.800 Euro).² Allerdings

Tabelle 6 Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschuss in Tausend Euro je Inhaber in Einzel- und Gemeinschaftspraxen nach Versorgungsbereich für das Jahr 2016						
	Hausärztliche Versorgung		Fachärztliche Versorgung		Psychotherapeutische und psychosomatische Versorgung	
	EP	GP	EP	GP	EP	GP
Gesamteinnahmen	347,7	296,5	402,2	490,6	109,6	87,8
darunter aus GKV	292,0	249,8	279,2	324,2	91,1	73,8
Gesamtaufwendungen	167,6	129,0	202,8	262,1	28,8	22,3
davon für ...						
Personal	96,7	80,7	100,8	129,4	4,1	2,9
Material und Labor	6,0	5,1	13,6	28,6	0,3	0,0
Miete für Praxisräume	18,2	12,9	25,6	27,8	7,3	7,5
Abschreibungen	7,6	5,8	13,2	20,0	2,4	1,4
Sonstige	39,0	24,6	49,7	56,4	14,7	10,5
Jahresüberschuss	180,1	167,5	199,3	228,4	80,8	65,5
Praxen	1.036	333	1.821	451	798	11

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. EP=Einzelpraxen; GP=Gemeinschaftspraxen; zur Definition der Versorgungsbereiche siehe Tabelle 20; ohne übergreifend tätige Praxen. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
 Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017.

2 Abweichend von den Ergebnissen in Tabellen 1 bis 6, basieren die Ergebnisse in Tabelle 7 auf einer reduzierten Fallauswahl von 4.232 Praxen, für welche zusätzlich zu den Finanzangaben im Längsschnitt auch die Jahresarbeitszeiten der Inhaber im Jahr 2016 auswertbar sind.

Tabelle 7 Jahresüberschuss je Inhaber, je Inhaberarbeitsstunde und durchschnittliche Jahresarbeitszeit je Inhaber im Jahr 2016					
Fachbereich	Praxen	Jahresüberschuss			Stunden je Inhaber pro Jahr
		je Inhaber in Tsd. Euro	je Stunde in Euro	Vergleichswert in Tsd. Euro	
Gesamt	4.232	171,8	77,5	171,8	2.215
Hausärztlicher Bereich	1.295	176,7	76,2	168,7	2.320
Fachärztlicher Bereich I	1.157	199,4	90,9	201,3	2.194
Fachärztlicher Bereich II	496	228,0	94,5	209,3	2.413
Internistischer Bereich	163	268,3	110,8	245,3	2.423
Neurologisch-psychiatrischer Bereich	329	180,4	77,8	172,4	2.319
Psychotherapeutischer und psychosomatischer Bereich	760	80,9	43,3	96,0	1.867
Übergreifend tätige Praxen	32	304,3	127,7	282,8	2.384

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Der Vergleichswert ist das Produkt aus dem durchschnittlichen Überschuss je Stunde eines Fachbereichs mit der durchschnittlichen Jahresarbeitsstundenzahl je Inhaber Gesamt. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017.

waren die durchschnittlichen Jahresarbeitszeiten im hausärztlichen Bereich länger als im Mittel über alle Fachgebiete. Entspräche ihre Jahresarbeitszeit dem Durchschnitt aller Praxen, läge der Überschuss – unter der Annahme eines konstanten Jahresüberschusses je Stunde in Höhe von etwa 76 Euro – bei 168.700 Euro, und damit etwa 3.100 Euro unter dem Gesamtdurchschnitt (vgl. Tabelle 7).

Im Fachärztlichen Bereich II und im Internistischen Bereich wurden im Jahr 2016 deutlich überdurchschnittlich Jahresüberschüsse je Praxisinhaber erzielt. In diesen Fachbereichen waren jedoch auch die höchsten Jahresarbeitszeiten der Praxisinhaber zu beobachten. Der Jahresüberschuss je Inhaberarbeitsstunde lag in diesen Fachbereichen bei etwa 94,5 bzw. 110,8 Euro (vgl. Tabelle 7). Eine mögliche Ursache der hohen Arbeitszeiten in diesen Fachbereichen kann darin gesehen werden, dass in sehr kapitalintensiven Fachgebieten, wie zum Beispiel der Radiologie (vertreten im Fachärztlichen Bereich II), eine hohe Geräteauslastung für einen wirtschaftlichen Praxisbetrieb besonders wichtig ist.

Schlechtere Wirtschaftslage in Praxen mit konservativem Schwerpunkt

Als Datenbasis für die Identifikation der Praxen, in denen operativ tätige Ärzte praktizieren, dienen die KV-Abrechnungsdaten des Jahres 2016. Hierbei erfolgt eine Klassifikation der operativen Praxen in drei Kategorien (kleiner, mittlerer und großer Operateur) in Anlehnung an die Definition der KV Bayerns, wobei von dieser abweichend in der Erhebungswelle 2017 in die Definition erstmalig das zusätzliche Kriterium aufgenommen wurde, dass die zu berücksichtigenden Leistungen mindestens 3 mal pro Quartal abgerechnet werden müssen, um die Zuordnung zu einer OP-Kategorie zu rechtfertigen.³ Die Zuordnung zu den Kategorien erfolgt auf Basis der 5. Stelle der Gebührenordnungsposition des EBM der Kapitel 31.2 (ambulante Operationen) und 36.2 (belegärztliche Operationen) und unter Beachtung von Abrechnungsziffern bezüglich Katarakt-Operationen bei Augenärzten. Nicht berücksichtigt sind im Rahmen von Selektivverträgen erbrachte Leistungen. Sowohl Praxen mit operativem als auch Praxen mit konservativem Schwerpunkt sind in den Fachgebieten Augenheilkunde, Dermatologie, Gynäkologie, Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Orthopädie und Urologie im ZiPP in ausreichender Zahl vertreten. Zudem beleuchtet

3 In Anlehnung an die Definition der KV Bayerns werden Praxen den vier Kategorien wie folgt zugeordnet: Der Kategorie „konservativ“ werden alle Praxen zugeordnet, für die weniger als drei Leistungen je Quartal aus den Kapiteln 31.2 bzw. 36.2 abgerechnet wurden und Praxen von Augenärzten, die keine Katarakt-Operationen durchgeführt haben. Der Kategorie „kleiner Operateur“ werden alle Praxen zugeordnet, für die mindestens drei Leistungen je Quartal aus den Kapiteln 31.2 bzw. 36.2 abgerechnet wurden, deren 5. Stelle dem Wert 1 oder 2 bzw. keinem Wert von 3 bis 7 entspricht und Praxen von Augenärzten, die keine Katarakt-Operationen durchgeführt haben. Der Kategorie „mittlerer Operateur“ werden alle Praxen zugeordnet, für die mindestens drei Leistungen je Quartal aus den Kapiteln 31.2 bzw. 36.2 abgerechnet wurden, deren 5. Stelle dem Wert 3 oder 4 bzw. keinem Wert von 5 bis 7 entspricht und Praxen von Augenärzten, die keine Katarakt-Operationen durchgeführt haben. Der Kategorie „großer Operateur“ werden alle Praxen zugeordnet, die mindestens drei Leistungen je Quartal aus den Kapiteln 31.2 bzw. 36.2 abgerechnet haben, deren 5. Stelle dem Wert 5, 6 oder 7 entspricht und Praxen von Augenärzten, die Katarakt-Operationen durchgeführt haben.

Tabelle 8 Wirtschaftslage in Praxen nach Tätigkeitsschwerpunkten im Jahr 2016				
Fachgebiet und Art der Tätigkeit	Praxen	Einnahmen	Aufwendungen	Jahresüberschuss
		in Tsd. Euro je Inhaber		
Augenheilkunde	153	527,9	253,4	274,5
konservativ	68	305,4	136,0	169,5
kleiner Operateur	68	476,9	217,3	259,6
mittlerer Operateur	11	1.064,2	537,3	527,0
großer Operateur	6	786,2	463,3	322,8
Chirurgie	159	428,4	240,9	187,4
konservativ	.	.	.	.
kleiner Operateur	.	428,3	237,2	191,1
mittlerer Operateur	37	333,4	180,9	152,5
großer Operateur	105	459,6	261,7	198,0
Dermatologie	168	448,6	227,8	220,9
konservativ	15	250,6	132,1	118,5
kleiner Operateur	87	401,5	196,1	205,4
mittlerer Operateur	55	553,4	295,8	257,6
großer Operateur	11	562,5	268,0	294,5
Gynäkologie	533	333,8	159,9	173,9
konservativ	441	311,6	146,7	164,8
kleiner Operateur	53	384,5	189,5	195,0
mittlerer Operateur	29	415,8	227,5	188,3
großer Operateur	10	586,7	247,4	339,3
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	253	366,7	179,2	187,6
konservativ	137	285,1	134,4	150,7
kleiner Operateur	33	382,5	173,3	209,3
mittlerer Operateur	34	350,1	164,4	185,7
großer Operateur	49	471,9	243,6	228,3
Orthopädie	213	447,6	241,3	206,4
konservativ	145	378,0	197,1	181,0
kleiner Operateur	.	.	.	.
mittlerer Operateur	.	461,3	248,7	212,7
großer Operateur	43	560,5	312,5	248,0
Urologie	134	403,3	192,0	211,3
konservativ	64	355,9	180,6	175,3
kleiner Operateur	21	413,9	193,0	221,0
mittlerer Operateur	39	437,2	194,0	243,2
großer Operateur	10	460,6	226,4	234,2

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Für einige Teilnehmer waren keine Abrechnungsdaten verfügbar. Diese Praxen konnten nicht eindeutig den Gruppen der operativ oder konservativ tätigen Praxen zugeordnet werden. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017.

dieser Abschnitt auch die Wirtschaftslage in den Praxen des Fachgebiets Chirurgie.

Die Wirtschaftslage in den oben genannten Fachgebieten wird in Tabelle 8 getrennt für Praxen mit und ohne operative Leistungserbringung dargestellt. In nahezu allen betrachteten Fachgebieten zeigt sich, dass bei operativer Tätigkeit deutlich höhere Einnahmen je Inhaber erzielt wurden als in konservativ tätigen Praxen. Zugleich fielen bei

operativer Tätigkeit auch deutlich höhere Aufwendungen je Inhaber an. In den betreffenden Fachgebieten überwogen die höheren Einnahmen bei operativer Tätigkeit die höheren Aufwendungen. So wurden in operativ tätigen Praxen im Vergleich zu konservativ tätigen Praxen je nach Fachgebiet durchschnittlich etwa 23.500 bis etwa 357.500 Euro höhere Überschüsse je Inhaber erzielt. Diese Differenz ist nicht durch einen höheren Arbeitszeitumfang zu erklären. Wie Tabelle 9 (Seite 28) zeigt,

Tabelle 9 Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschuss je Inhaberstunde und Jahresarbeitszeit der Inhaber in Praxen mit operativem und konservativem Schwerpunkt im Jahr 2016						
Fachgebiet und Art der Tätigkeit	Praxen	Einnahmen	Aufwendungen	Jahresüberschuss	Jahresarbeitszeit in Stunden	
					je Inhaberstunde in Euro		je Praxis	je Inhaber
Augenheilkunde	145	232	104	128	2.575	2.151
konservativ	64	145	64	81	2.150	2.106
kleiner Operateur	67	223	102	121	2.611	2.169
mittlerer Operateur	.	403	167	236	4.127	2.120
großer Operateur	.	.	.	.	.	.
Chirurgie	151	175	99	76	3.199	2.446
konservativ	.	.	.	.	.	.
kleiner Operateur	.	178	100	77	2.540	2.395
mittlerer Operateur	36	139	75	64	2.731	2.399
großer Operateur	100	185	107	79	3.453	2.462
Dermatologie	157	198	101	97	2.799	2.276
konservativ	13	104	55	49	2.597	2.597
kleiner Operateur	81	185	91	95	2.628	2.198
mittlerer Operateur	54	240	128	112	3.112	2.320
großer Operateur	9	205	99	106	3.026	2.236
Gynäkologie	510	156	74	81	2.591	2.141
konservativ	427	147	69	78	2.475	2.119
kleiner Operateur	49	189	95	95	2.961	2.101
mittlerer Operateur	25	186	104	81	3.281	2.180
großer Operateur	9	208	87	121	3.925	3.125
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	240	165	81	84	3.040	2.238
konservativ	130	134	63	71	2.373	2.145
kleiner Operateur	30	173	78	95	2.838	2.232
mittlerer Operateur	33	154	73	81	2.659	2.284
großer Operateur	47	201	104	97	4.971	2.340
Orthopädie	198	184	99	85	3.201	2.387
konservativ	140	161	84	77	2.752	2.377
kleiner Operateur	.	.	.	.	.	.
mittlerer Operateur	.	184	99	84	3.401	2.443
großer Operateur	35	235	132	103	5.028	2.378
Urologie	126	170	81	89	3.191	2.406
konservativ	61	146	74	72	2.770	2.468
kleiner Operateur	18	185	88	97	3.099	2.307
mittlerer Operateur	39	182	80	102	3.646	2.405
großer Operateur	8	213	105	108	4.343	2.297

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Für einige Teilnehmer waren keine Abrechnungsdaten verfügbar. Diese Praxen konnten nicht eindeutig den Gruppen der operativ oder konservativ tätigen Praxen zugeordnet werden. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017.

wurde in den meisten Fachgebieten bei konservativer Tätigkeit ein deutlich geringerer Überschuss je Inhaberarbeitsstunde erzielt. Praxen, die als mittlerer Operateur klassifiziert wurden, erzielten gegenüber den „großen Operateuren“ ähnliche oder höhere Überschüsse je Inhaberstunde in den Fachgebieten Gynäkologie, HNO und Urologie. In den Fachgebieten Augenheilkunde und Ortho-

pädie, erzielten Praxen, die als großer Operateur klassifiziert wurden, gegenüber den übrigen operierenden Gruppen deutlich höhere Überschüsse je Inhaberstunde. Ein Grund für diese Ergebnisse kann in der Spezialisierung der Fachgebiete auf bestimmte Eingriffe zu finden sein, z. B. Katarakt-OPs in der Augenheilkunde und Arthroskopien bei den Orthopäden.

Kapitel 3

Rahmenbedingungen für die vertragsärztliche Versorgung

Neben der Entwicklung der Praxiseinnahmen und -aufwendungen spielen Rahmenbedingungen wie die ärztlichen Arbeitszeiten und die technischer apparative Ausstattung eine zentrale Rolle für die Qualität und Attraktivität der vertragsärztlichen Versorgung. Im Folgenden wird deshalb der zeitliche Umfang der ärztlichen Arbeitszeit dargestellt. Als weitere Rahmenbedingungen werden die Abwesenheitszeiten der Praxisinhaber, die Patientenstruktur und die Investitionstätigkeit in den Praxen beschrieben. Darüber hinaus werden subjektive Einschätzungen der Niedergelassenen zur Gesamtsituation in der Praxis sowie zu Teilaspekten des Praxisbetriebs vorgestellt.

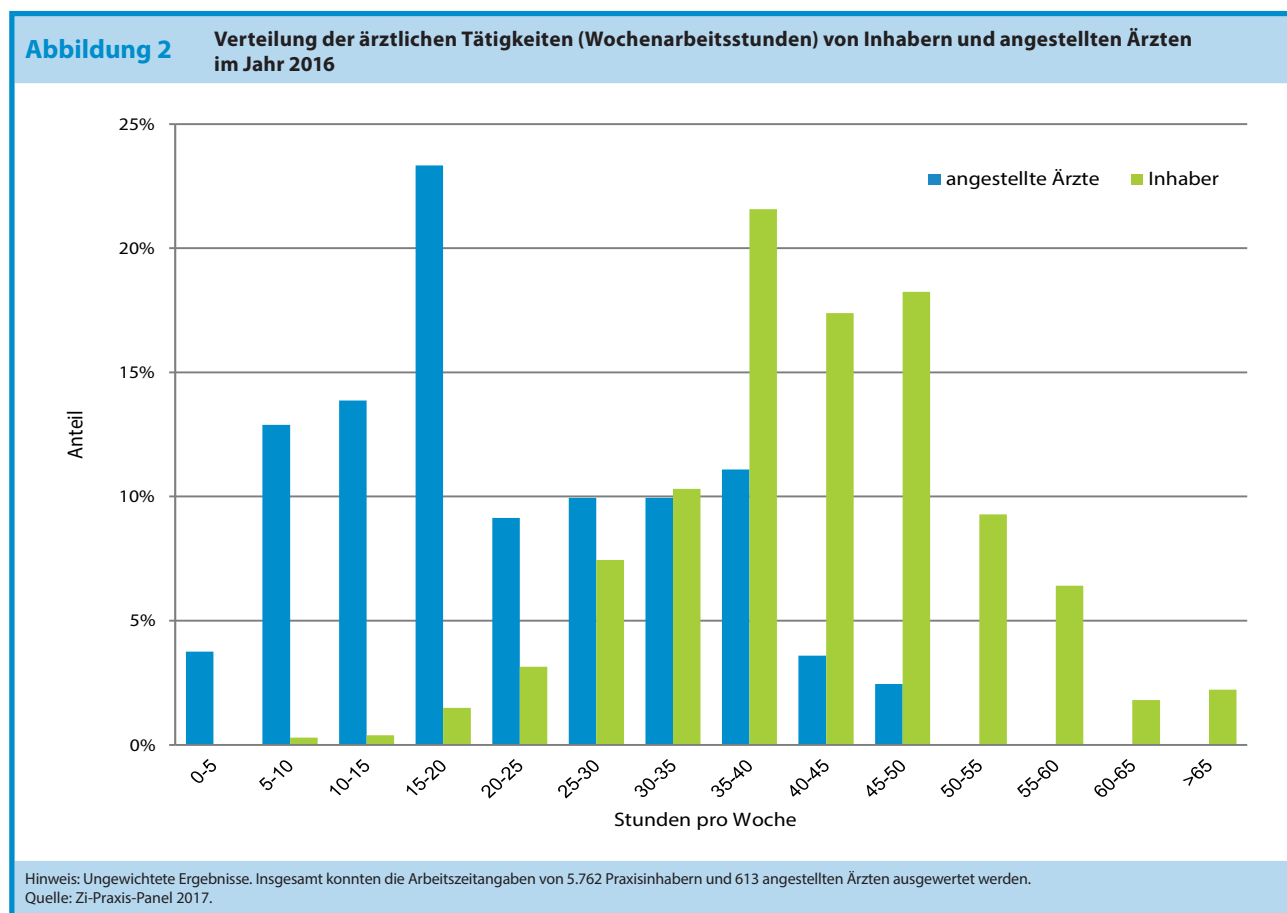
Wöchentliche Arbeitszeiten von über 50 Stunden weit verbreitet

In einer durchschnittlichen Arbeitswoche im Jahr 2016 arbeiteten niedergelassene Vertragsärzte und Vertragspsychotherapeuten nach eigenen Angaben im Zi-Praxis-Panel etwa 48 Stunden pro Woche (vgl. Tabelle 38, Seite 114). Betrachtet man nur die durchschnittliche Wochenarbeitszeit der Ärzte (ohne psychotherapeutische und psychosomatische Versorgung), so ergibt sich für das Jahr

2016 sogar ein Wert von 50 Wochenstunden. Zum Vergleich: Gemäß der Arbeitskräfteerhebung der Europäischen Union, die in Deutschland in den Mikrozensus integriert ist, betrug die gewöhnliche Wochenarbeitszeit der Selbstständigen in Deutschland im Jahr 2016 durchschnittlich 42,0 Stunden (Statistisches Bundesamt, 2017, Seite 65). Im Vergleich hierzu waren die Ärzte und Psychotherapeuten für ihre Patienten im Jahr 2016 etwa sechs Stunden pro Woche länger im Arbeitseinsatz.

Niedergelassene Ärzte sind als Freiberufler am ehesten mit der Gruppe der Selbstständigen oder Erwerbstätigen mit Führungsposition zu vergleichen. Zieht man diese Referenz heran, so decken sich die Ergebnisse aus dem Zi-Praxis-Panel mit den Befunden des Statistischen Bundesamtes, das für diesen Personenkreis überlange Arbeitszeiten feststellt (Crößmann et al., 2017, Seite 25).

Dem ZiPP ist zu entnehmen, dass das Fachgebiet Innere Medizin - Kardiologie sowie das Fachgebiet Radiologie im Jahr 2016 von besonders hohen Wochenarbeitszeiten betroffen waren (vgl. Tabelle 38, Seite 114). Hinsichtlich der subjektiven Bewertung der Arbeitsbelastung gaben etwa 51 %



der befragten Ärzte und Psychotherapeuten an, mit ihrer Arbeitszeit zufrieden zu sein. Etwa 40 % bewerteten ihre Arbeitszeit hingegen als weniger gut, etwa 9 % schätzten den Zeitumfang ihrer Tätigkeit als schlecht ein (vgl. Abbildung 4, Seite 38).

Im Vergleich zu den Praxisinhabern ergeben sich für angestellte Ärzte in der vertragsärztlichen Versorgung deutlich geringere Arbeitszeiten. Im Zi-Praxis-Panel lag die durchschnittliche Wochenarbeitszeit der angestellten Ärzte im Jahr 2016 bei etwa 23 Stunden und damit bei etwas mehr als der Hälfte der wöchentlichen Arbeitszeit für ärztliche Tätigkeiten der Praxisinhaber. Wie Abbildung 2 (Seite 30) zeigt, sind besonders viele angestellte Ärzte teilzeitbeschäftigt. Am häufigsten (23 %) wurden Arbeitszeiten der angestellten Ärzte zwischen 15 und 20 Stunden pro Woche genannt. Zu beobachten ist außerdem, dass fast ein Drittel der angestellten Ärzte weniger als 15 Stunden pro Woche arbeitet. Ursache hierfür könnte sein, dass die Inhaber aus Kosten- oder Bedarfsgründen häufig Teilzeitstellen anbieten. Denkbar ist auch, dass die Nachfrage nach Teilzeitbeschäftigung in der ambulanten Versorgung vor allem bei jüngeren Ärzten in der Familiengründungsphase groß ist.

Tabelle 39 (Seite 115) stellt die ärztlichen Tätigkeiten (Wochenarbeitsstunden) der Inhaber und angestellten Ärzte je Arzt nach Fachgebieten dar. Im Vergleich zur oben beschriebenen Tabelle 38 (Seite 114), welche die Arbeitszeiten der angestellten Ärzte nicht berücksichtigt, schlägt sich in den in Tabelle 39 berichteten Wochenarbeitszeiten die häufige Teilzeitarbeit der angestellten Ärzte nieder. So liegt das Niveau der Wochenarbeitsstunden für ärztliche Tätigkeiten der Inhaber und angestellten Ärzte je Arzt in allen Fachgebieten um etwa 2 Wochenstunden niedriger als jenes der Inhaber je Inhaber. Das Ausmaß der Differenz variiert über die Fachgebiete hinweg. Zugleich gilt für die meisten Fachgebiete, dass sich die Verteilung der Wochenarbeitsstunden für ärztliche Tätigkeiten auf die verschiedenen Tätigkeitsarten (mit Patienten, ohne Patienten, Notfälle) zwischen den beiden Tabellen nur leicht unterscheidet.

Direkter Patientenkontakt Hauptbestandteil der ärztlichen Arbeit

Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber für ärztliche Tätigkeiten betrug im Jahr 2016 etwa 42 Wochenstunden (vgl. Tabelle 10, Seite 32). Davon entfielen etwa 34 Stunden (81 %) auf den direkten Patientenkontakt (Beratung, Untersuchung und Behandlung). Allein dieser Teil der ärztlichen Arbeitszeit liegt bereits nahe am Durchschnitt der gewöhnlichen Wochenarbeitszeit aller Erwerbstätigen (ohne Nebentätigkeit) in Deutschland, der im Jahr 2016 gemäß den Angaben des Statistischen Bundesamtes 35,1 Stunden betrug (Statistisches Bundesamt, 2017, Seite 65). Bei den am Zi-Praxis-Panel teilnehmenden Ärzten und Psychotherapeuten fielen wöchentlich überdies etwa sieben Stunden (18 %) für ärztliche Tätigkeiten ohne die Anwesenheit von Patienten (Dokumentation, Gutachtenerstellung, Fallkonferenzen etc.) an und etwa eine weitere Arbeitsstunde (2 %) für Notfalldienste (ohne Bereitschaftsdienste). Zusätzlich zu den ärztlichen Tätigkeiten arbeiteten Niedergelassene im Mittel weitere etwa vier Stunden wöchentlich für das Praxismanagement. Das Praxismanagement beinhaltet z. B. die Führung von Mitarbeitern, QM-Arbeit, die Sichtung von Fachinformationen oder den Erfahrungsaustausch mit Kollegen. Ein weiterer Bestandteil der im ZiPP erfassten Wochenarbeitszeit sind Zeiten für Fortbildungen. Hierfür wendeten die Praxisinhaber im Jahr 2016 durchschnittlich etwa zwei Stunden ihrer Wochenarbeitszeit auf.

In allen Fachbereichen war im Jahr 2016 der direkte Patientenkontakt Hauptbestandteil der ärztlichen Arbeit. Gleichzeitig deckt der Fachgebietenvergleich eine differenzierte Relevanz der Arbeit ohne Patientenkontakt auf. In den Praxen der Fachgebiete Psychotherapie sowie Psychosomatische Medizin und Psychiatrie, sowie in den Praxen der Fachgebiete Neurologie und Radiologie war der Arbeitsaufwand ohne Patientenkontakt im Mittel mit Anteilen von 23 % bis 26 % am höchsten (vgl. Tabelle 38, Seite 114). Im Gegensatz hierzu stehen Fachgebiete wie die Augenheilkunde, die Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde oder die Kinder- und Jugendmedizin, deren durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit ohne Patienten nur 11 %

Tabelle 10 Wochenarbeitsstunden der Inhaber je Inhaber differenziert nach Regionstyp, Fachbereich und Organisationsform im Jahr 2016

Regionstyp, Fachbereich, Organisationsform	Praxen	Wo- chen- arbeits- zeit in Std.	Praxis- ma- nage- ment in Std.	Fortbil- dungen in Std.	Ärztli- che Tätig- keiten in Std.	davon für...					
						Arbeit mit Patienten		Arbeit ohne Patienten		Notfalleinsätze	
						abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Gesamt	4.635	48	4,1	2,4	41,8	33,6	81%	7,3	18%	0,8	2%
Regionstyp											
Stadt	1.685	47	4,2	2,4	40,2	32,2	80%	7,4	19%	0,6	1%
Umland	2.064	49	4,1	2,3	42,5	34,4	81%	7,3	17%	0,8	2%
Land	886	50	3,7	2,3	43,7	35,2	81%	7,2	17%	1,2	3%
Fachbereich											
Hausärztlicher Bereich	1.442	50	3,8	2,4	43,8	35,6	81%	7,0	16%	1,2	3%
Fachärztlicher Bereich I	1.259	47	3,9	2,3	41,2	34,5	84%	5,8	14%	0,8	2%
Fachärztlicher Bereich II	548	53	4,4	2,4	45,8	36,4	80%	8,6	19%	0,8	2%
Internistischer Bereich	181	53	3,7	2,3	46,5	37,8	81%	8,1	17%	0,6	1%
Neurologisch- psychiatrischer Bereich	372	52	3,9	2,3	45,4	36,3	80%	8,7	19%	0,4	1%
Psychotherapeutischer und psychosomatischer Bereich	793	42	4,8	2,4	34,5	26,1	76%	8,4	24%	0,1	0%
Übergreifend tätige Praxen	40	51	4,4	2,0	44,6	36,4	82%	7,2	16%	1,0	2%
Organisationsform											
Einzelpraxis	3.750	48	4,2	2,4	41,9	33,4	80%	7,7	18%	0,8	2%
Gemeinschaftspraxis	885	48	3,9	2,3	41,6	34,1	82%	6,7	16%	0,8	2%

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017.

bis 13 % der gesamten Wochenarbeitszeit für ärztliche Tätigkeiten einnahm. Diese Unterschiede zwischen den Fachgebieten sind unter anderem durch die unterschiedliche Art der Diagnostik zu erklären. Auch hinsichtlich des zeitlichen Anteils von Notfalldiensten bestanden fachgebietsbezogene Unterschiede. Während in den Fachgebieten Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie sowie Radiologie der Anteil von Notfalldiensten an der ärztlichen Arbeit im Mittel nahezu bei null lag, wies im Jahr 2016 die Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich) im Mittel mit 3 % den höchsten Anteil an Notfalldienstzeiten auf.

Abweichungen zwischen den Fachgebieten zeigen sich auch beim Zeitbedarf für das Praxismanagement. Der psychotherapeutische und psychosomatische Bereich war im Jahr 2016 durch einen besonders hohen Zeitbedarf für das Praxismanagement gekennzeichnet (vgl. Tabelle 10). Mit etwa fünf Stunden pro Woche wendeten Praxisinhaber aus diesem Fachbereich neben den Fachgebieten Radiologie, Anästhesiologie und Kinder- und

Jugendpsychiatrie und -psychotherapie die meiste Zeit für das Praxismanagement auf (vgl. Tabelle 38, Seite 114).

Im Jahr 2016 zeigte sich, anders als in früheren Erhebungswellen des Zi-Praxis-Panel, kein deutlicher Unterschied zwischen den durchschnittlichen Wochenarbeitsstunden der Inhaber von Einzel- und Gemeinschaftspraxen (örtlich tätige BAGen). Die Inhaber von Einzelpraxen arbeiteten mit 48,5 Wochenstunden im Mittel etwa eine Dreiviertelstunde mehr pro Woche als die Inhaber von Gemeinschaftspraxen (47,7 Wochenstunden) (vgl. Tabelle 10). Es zeigt sich, dass der Anteil an ärztlichen Tätigkeiten, die ohne Patientenkontakt erfolgen, in den Einzelpraxen im Mittel etwas höher ist als in Gemeinschaftspraxen (18 % versus 16 %, vgl. Tabelle 10).

Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit von Ärzten und Psychotherapeuten unterscheidet sich regional. Während im Jahr 2016 die durchschnittliche Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Städten bei etwa 47 Stunden lag, arbeiteten Praxisin-

haber im Umlandbereich durchschnittlich etwa 49 Stunden pro Woche (vgl. Tabelle 10, Seite 32). Im ländlichen Bereich lag die durchschnittliche Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber bei 50 Stunden. Diese Differenzen sind im Wesentlichen auf den unterschiedlichen Zeitumfang der Arbeit mit direktem Patientenkontakt zurückzuführen. Während in städtischen Praxen durchschnittlich etwa 32 Stunden pro Woche auf die Arbeit der Praxisinhaber mit Patienten entfielen, waren die Werte für Umland und Land mit etwa 34 Stunden bzw. 35 Stunden pro Woche entsprechend höher. Mit 1,2 Stunden pro Woche verbrachten Praxisinhaber im ländlichen Raum zudem überdurchschnittlich viel Zeit mit Notfalleinsätzen.

Abwesenheitstage von Ärzten

Tabelle 40 (Seite 116) dokumentiert die Abwesenheitstage der Praxisinhaber. Insgesamt waren Ärzte und Psychotherapeuten durchschnittlich an 37 Tagen des Jahres 2015 aufgrund von Urlaub, Krankheit oder sonstigen Gründen nicht in der Praxis anwesend. Im Schnitt nahmen sie etwa 32 Urlaubstage. Einzelne Fachgebiete liegen deutlich unter jener Zahl, wie die Anästhesiologie und die Praxen der Inneren Medizin - sonstige Fachgebiete (jeweils etwa 27 Urlaubstage).

Mit durchschnittlich 2,4 krankheitsbedingten Abwesenheitstagen lag der Krankenstand der Niedergelassenen im Jahr 2016 weit unter dem Niveau

Tabelle 11 Patientenzahlen nach Fachgebiet und Patientengruppen im 4. Quartal 2016

Fachgebiet	Praxen	Patientenzahl			Patientenanteile			
		MW je Praxis	MW je Arzt	MW je Inhaber	GKV	Privat	BG/Unfall	Krankenhaus
Gesamt	5.095	1.261	893	1.009	87,5%	10,7%	1,1%	0,8%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	1.111	1.488	1.002	1.145	90,0%	9,1%	0,8%	0,1%
Anästhesiologie	97	607	339	394	80,1%	13,6%	1,1%	5,2%
Augenheilkunde	174	2.378	1.755	1.999	82,9%	15,3%	1,4%	0,3%
Chirurgie	189	1.518	1.062	1.141	79,9%	8,0%	11,6%	0,5%
Dermatologie	191	2.676	1.749	2.134	81,4%	17,2%	1,0%	0,4%
Gynäkologie	593	1.526	1.077	1.215	87,4%	12,3%	0,1%	0,2%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	286	2.181	1.456	1.608	88,4%	9,7%	0,5%	1,3%
Innere Medizin - Gastroenterologie	36	1.237	782	921	88,5%	11,2%	0,1%	0,3%
Innere Medizin - Kardiologie	31	1.571	1.176	1.343	91,7%	8,1%	0,2%	0,0%
Innere Medizin - Pneumologie	37	1.909	1.389	1.609	88,6%	7,9%	3,1%	0,3%
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	40	1.535	833	1.146	87,8%	11,7%	0,1%	0,4%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	49	1.756	866	1.006	89,9%	9,0%	0,6%	0,5%
Kinder- und Jugendmedizin	412	1.762	1.172	1.379	87,5%	10,4%	1,7%	0,5%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	97	436	276	352	90,4%	9,5%	0,0%	0,0%
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	172	1.479	942	1.032	92,2%	6,2%	0,6%	1,1%
Neurologie	41	1.276	1.109	1.142	89,0%	6,5%	0,7%	3,8%
Orthopädie	246	2.082	1.345	1.470	87,2%	11,2%	1,1%	0,4%
Physikalische und rehabilitative Medizin	34	865	711	772	86,0%	13,6%	0,3%	0,1%
Psychiatrie	108	581	527	558	93,4%	5,9%	0,3%	0,5%
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	318	67	66	66	86,7%	12,1%	1,1%	0,1%
Psychotherapie	606	60	57	59	89,6%	9,4%	0,7%	0,2%
Radiologie	20	6.124	1.377	2.265	76,4%	13,1%	2,1%	8,3%
Urologie	152	1.895	1.258	1.376	83,5%	15,2%	0,2%	1,0%
Übergreifend tätige Praxen	47	3.146	980	1.415	84,2%	9,5%	2,0%	4,3%

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. MW bezeichnet das arithmetische Mittel. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017.

des durchschnittlichen Krankenstandes deutscher Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Letzterer lag im Jahr 2016 bei 10,8 Tagen je Arbeitnehmer, wobei dieser Durchschnittswert, anders als jener im ZiPP, nur auf Krankmeldungen von mehr als drei Tagen Abwesenheitsdauer basiert (Crößmann et al., 2017, Seite 20). Eine mögliche Ursache für den beobachteten Unterschied ist in der Selbstständigkeit der Niedergelassenen zu sehen. Während Arbeitnehmer im Krankheitsfall einen Anspruch auf Lohnfortzahlung in voller Höhe durch den Arbeitgeber haben, besteht eine vergleichbare Absicherung für die Niedergelassenen nicht. Zudem fühlen sich Ärzte oft in der Pflicht und Verantwortung, auch bei eigenen Einschränkungen eine kontinuierliche Versorgung ihrer Patienten sicherzustellen.

GKV-Patienten stehen im Mittelpunkt der Praxistätigkeit

Im vierten Quartal 2016 behandelten die Niedergelassenen durchschnittlich 1.261 Patienten pro Praxis. Die größte Patientengruppe ist mit durchschnittlich etwa 1.102 Personen (87,5 %) jene, die zu Lasten der Gesetzlichen Krankenversicherung behandelt wurde (vgl. Tabelle 11, Seite 33). Den zweitgrößten Anteil mit 10,7 % machten Behandlungen von Patienten zu Lasten privater Krankenversicherungen (einschließlich Beihilfeberechtigter) und Selbstzahler inklusive IGe-Leistungen aus. Absolut entspricht dies einer Zahl von durchschnittlich 135 Privatpatienten pro Praxis im vierten Quartal 2016. Für einen Anteil von 1,1 % der Patienten wurden die Behandlungskosten durch die BG/Unfallversicherung getragen. Weitere 0,8 % der Gesamtpatientenzahl im Schlussquartal 2016 gingen auf Krankenhauspatienten zurück, die im Auftrag eines Krankenhauses bzw. konsiliarisch untersucht wurden.

In allen Fachgebieten wurde im Jahr 2016 die weit überwiegende Zahl der Patienten im Rahmen der Gesetzlichen Krankenversicherung behandelt. Gleichzeitig ist aber im Fachgebietenvergleich eine Spannweite von etwa 17 Prozentpunkten beim GKV-Anteil zu beobachten. Während im Fachgebiet der Inneren Medizin - Kardiologie sowie in der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, der Psychiatrie sowie im Fachgebiet Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie die Leistun-

gen im Mittel für mehr als 90 % der Patienten über die Gesetzliche Krankenversicherung abgerechnet wurden, liegt dieser Anteil in Praxen der Radiologie und der Chirurgie durchschnittlich unter 80 %. Grund hierfür ist u. a., dass in den Praxen der Radiologie ein hoher Anteil an Krankenhaus-Patienten (8,3 %) und in den Praxen der Chirurgie ein hoher Anteil an BG-Patienten (11,6 %) behandelt wurde.

Neben der Chirurgie haben BG/Unfallpatienten in keinem anderen Fachgebiet eine vergleichbare Relevanz. Ihr Anteil lag im Jahr 2016 in den meisten Fachgebieten bei unter einem Prozent. Einen vergleichsweise hohen Anteil von Krankenhauspatienten wiesen neben der Radiologie (8,3 %) insbesondere die Anästhesiologie (5,2 %) und die übergreifend tätigen Praxen (4,3 %) auf. Der fachgebietsspezifische Anteil der Behandlungen zu Lasten von privaten Krankenversicherungen und von Selbstzahlern lag in einer Spanne von 5,9 % bis 17,2 %. Die detaillierte Verteilung der Behandlungen aufgliedert nach Fachgebieten und Kostenträgern im vierten Quartal 2016 zeigt Tabelle 11 (Seite 33).

Jahresüberschuss aus reiner GKV-Tätigkeit (Standardisierung)

Verbunden mit den Betrachtungen zur Patientenstruktur der Praxen ist auch die Frage, inwieweit der Praxisbetrieb bei ausschließlicher GKV-Tätigkeit, d.h. einem GKV-Patientenanteil von 100 %, wirtschaftlich wäre. Die Kalkulation des Einheitlichen Bewertungsmaßstabs (EBM) ist so angelegt, dass die Tätigkeit als Vertragsarzt auch dann ausreichende Einnahmen zum wirtschaftlichen Betrieb einer Praxis ermöglichen soll, wenn hierfür ausschließlich GKV-Einnahmen zur Verfügung stehen. Für die Bewertung der Leistungen im EBM geht der Bewertungsausschuss davon aus, dass Praxen mit einer Jahresarbeitszeit von 2.335,80 Stunden (ca. 51 Wochenarbeitsstunden) nach Abzug der Betriebskosten einen Jahresüberschuss je Inhaber von 105.572 Euro erzielen.

Anhand der Daten des Zi-Praxis-Panel kann überprüft werden, inwieweit die der Leistungskalkulation im EBM zugrunde liegenden Annahmen den tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen. Hierbei zeigt sich, dass in den teilnehmenden Pra-

Tabelle 12 Investitionen in Tausend Euro je Praxis nach Fachbereich in den Jahren 2013 bis 2016

Fachbereich	Praxen	Investitionen in Tsd. Euro							
		Mittelwert				Median			
		2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016
Gesamt	3.927	12,5 (44,5)	12,1 (43,7)	12,4 (68,1)	10,1 (28,9)	2,5	3,1	2,0	2,0
Hausärztlicher Bereich	1.190	11,4 (24,5)	11,6 (29,2)	8,5 (18,9)	10,3 (28)	3,6	4,5	2,8	2,7
Fachärztlicher Bereich I	1.105	16,4 (41,7)	15,3 (32)	15,5 (41)	12,0 (21,9)	4,9	5,9	3,8	3,3
Fachärztlicher Bereich II	468	29,4 (103,8)	26,7 (97,5)	36,2 (171,5)	16,1 (36,1)	5,3	6,7	4,7	4,5
Internistischer Bereich	152	39,7 (108)	39,4 (110,9)	52,7 (197,6)	34,5 (75,8)	11,5	12,8	9,6	6,9
Neurologisch-psychiatrischer Bereich	314	10,2 (23)	10,9 (39,2)	12,5 (40,6)	7,8 (19,3)	2,3	2,9	1,7	1,7
Psychotherapeutischer und psychosomatischer Bereich	675	3,1 (11,9)	2,4 (8,1)	2,9 (22,7)	2,8 (8,1)	0,6	0,5	0,3	0,4
Übergreifend tätige Praxen	23	5,7 (6,4)	13,4 (21,5)	9,0 (13,5)	29,0 (57,2)	3,7	7,4	4,0	2,2

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Standardabweichungen in Klammern. Für die Analysen zur Investitionstätigkeit können Angaben von 3.927 Praxen ausgewertet werden, die in den Jahren 2013 bis 2016 durchgängig Angaben zur Höhe der Investitionen getätigt haben. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017

Praxen ohne angestellte Ärzte im Jahr 2016 durchschnittlich 2.240 Stunden je Inhaber gearbeitet wurde. Zudem erzielen viele Praxen neben den GKV-Einnahmen weitere Einnahmen aus ärztlicher Tätigkeit – aus privater Praxis, aus der Behandlung von Unfallpatienten im Rahmen berufsgenossenschaftlicher Absicherung, aus Leistungen für Krankenhäuser oder aus gutachterlicher Tätigkeit. Um den ausgewiesenen Jahresüberschuss mit dem Referenzwert vergleichen zu können, müssen Einnahmen aus Nicht-GKV-Tätigkeit in vergleichbare GKV-Einnahmen umgerechnet werden und der resultierende Überschuss auf eine Normarbeitszeit von 51 Wochenstunden standardisiert werden. Eine Beschreibung zur Methodik der Standardisierung findet sich in Kapitel 5 (Seite 63 f.).

Für die 3.801 Kalkulationspraxen resultiert ein durchschnittlicher standardisierter Jahresüberschuss je Inhaber von lediglich 145.779 Euro im Jahr 2016. Dieser liegt mit einer Differenz von 40.207 Euro über dem vom Erweiterten Bewertungsausschuss am 11./12. Oktober 2007 beschlossenen Kalkulationsansatz in Höhe von 105.572 Euro. Der Referenzwert wurde seitdem nicht durch Beschluss weiterentwickelt und berücksichtigt nicht die Tarifanpassungen in diesem Zeitraum. Als Folge liegt

der Referenzwert weit unter jenem Einkommen, welches für eine Oberarztstätigkeit im Krankenhaus im Jahr 2016 erzielt werden konnte.

Investitionen weiterhin niedrig

Der reale Anstieg des durchschnittlichen Jahresüberschusses seit 2013 spiegelt sich nicht in einer Steigerung der durchschnittlichen Investitionen der Niedergelassenen wider. Über den Berichtszeitraum 2013 bis 2016 hinweg nahmen die durchschnittlichen Praxisinvestitionen sogar tendenziell ab. So wurden im Jahr 2013 im Durchschnitt über alle Fachbereiche etwa 12.500 Euro je Praxis investiert. Im Jahr 2016 lagen die durchschnittlichen Investitionen je Praxis bei etwa 10.100 Euro (vgl. Tabelle 12). Knapp 50 % der ZiPP-Praxen wendeten im Jahr 2016 weniger als 2.000 Euro für Investitionen auf. In den meisten Fachbereichen lag das Niveau der durchschnittlichen Investitionstätigkeit des Jahres 2016 damit unter jenem des Jahres 2013 – mit Ausnahme der übergreifend tätigen Praxen.

Zu berücksichtigen ist hierbei, dass die Auswertungen zu den Investitionen auf einer Längsschnittauswahl von 3.927 Praxen beruhen, welche in den Jahren 2013 bis 2016 durchgehend Angaben zur Höhe der Investitionen getätigt haben. Nicht in die

Tabelle 13 Investitionen in Tausend Euro je Praxis, je Inhaber und je Arzt differenziert nach Fachbereich und Organisationsform in den Jahren 2013 bis 2016

Fachbereich und Organisationsform	Praxen	Investitionen in Tsd. Euro											
		je Praxis				je Inhaber				je Arzt			
		2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016	2013	2014	2015	2016
Gesamt	3.927	12,5	12,1	12,4	10,1	10,1	9,8	10,0	8,2	9,5	9,2	9,2	7,5
-Einzelpraxis	3.223	10,2	9,6	8,9	7,1	10,2	9,6	8,9	7,1	9,5	8,9	8,2	6,5
-Gemeinschaftspraxis	704	23,0	23,4	27,7	23,7	10,1	10,3	12,1	10,4	9,6	9,7	11,2	9,5
Hausärztlicher Bereich	1.190	11,4	11,6	8,5	10,3	8,7	9,0	6,5	8,0	8,1	8,2	5,9	7,1
-Einzelpraxis	899	9,8	9,4	7,1	7,8	9,8	9,4	7,1	7,8	8,9	8,4	6,3	6,9
-Gemeinschaftspraxis	291	15,9	18,3	12,4	17,8	7,3	8,4	5,7	8,2	7,0	8,0	5,3	7,5
Fachärztlicher Bereich I	1.105	16,4	15,3	15,5	12,0	13,0	12,1	12,2	9,4	12,1	11,1	11,1	8,5
-Einzelpraxis	904	13,8	13,4	12,1	10,2	13,8	13,4	12,1	10,2	12,8	12,3	11,1	9,3
-Gemeinschaftspraxis	201	26,3	22,7	28,5	18,7	11,5	10,0	12,4	8,2	10,8	9,1	11,2	7,3
Fachärztlicher Bereich II	468	29,4	26,7	36,2	16,1	20,5	18,6	25,2	11,2	18,7	16,8	22,4	10,0
-Einzelpraxis	344	18,1	16,5	11,5	11,2	18,1	16,5	11,5	11,2	15,9	14,5	9,9	9,6
-Gemeinschaftspraxis	124	60,3	54,3	103,6	29,6	23,1	20,8	39,5	11,3	21,9	19,4	36,2	10,4
Internistischer Bereich	152	39,7	39,4	52,7	34,5	28,6	28,5	38,1	24,9	26,9	26,5	35,2	22,5
-Einzelpraxis	128	43,5	42,9	60,0	14,0	43,5	42,9	60,0	14,0	38,8	38,6	53,2	12,1
-Gemeinschaftspraxis	24	29,0	29,6	32,2	91,9	11,8	12,0	13,1	37,3	11,8	11,7	12,7	35,9
Neurologisch-psychiatrischer Bereich	314	10,2	10,9	12,5	7,8	8,3	8,8	10,2	6,3	8,0	8,4	9,7	5,9
-Einzelpraxis	273	9,6	10,3	8,1	7,9	9,6	10,3	8,1	7,9	9,3	10,0	7,8	7,5
-Gemeinschaftspraxis	41	13,3	13,4	33,5	7,0	5,7	5,7	14,4	3,0	5,4	5,3	13,3	2,8
Psychotherapeutischer und psychosomatischer Bereich	675	3,1	2,4	2,9	2,8	3,0	2,3	2,9	2,7	3,0	2,3	2,8	2,7
-Einzelpraxis	665	3,0	2,3	2,9	2,8	3,0	2,3	2,9	2,8	3,0	2,3	2,9	2,7
-Gemeinschaftspraxis	10	5,7	5,0	1,4	2,3	2,8	2,5	0,7	1,2	2,8	2,5	0,7	1,2
Übergreifend tätige Praxen	23	5,7	13,4	9,0	29,0	2,7	6,4	4,3	13,9	2,5	5,9	4,0	12,5
-Einzelpraxis	10	2,9	0,9	1,7	4,8	2,9	0,9	1,7	4,8	2,9	0,9	1,7	4,8
-Gemeinschaftspraxis	13	6,4	16,9	11,1	36,0	2,7	7,0	4,6	15,0	2,5	6,5	4,3	13,4

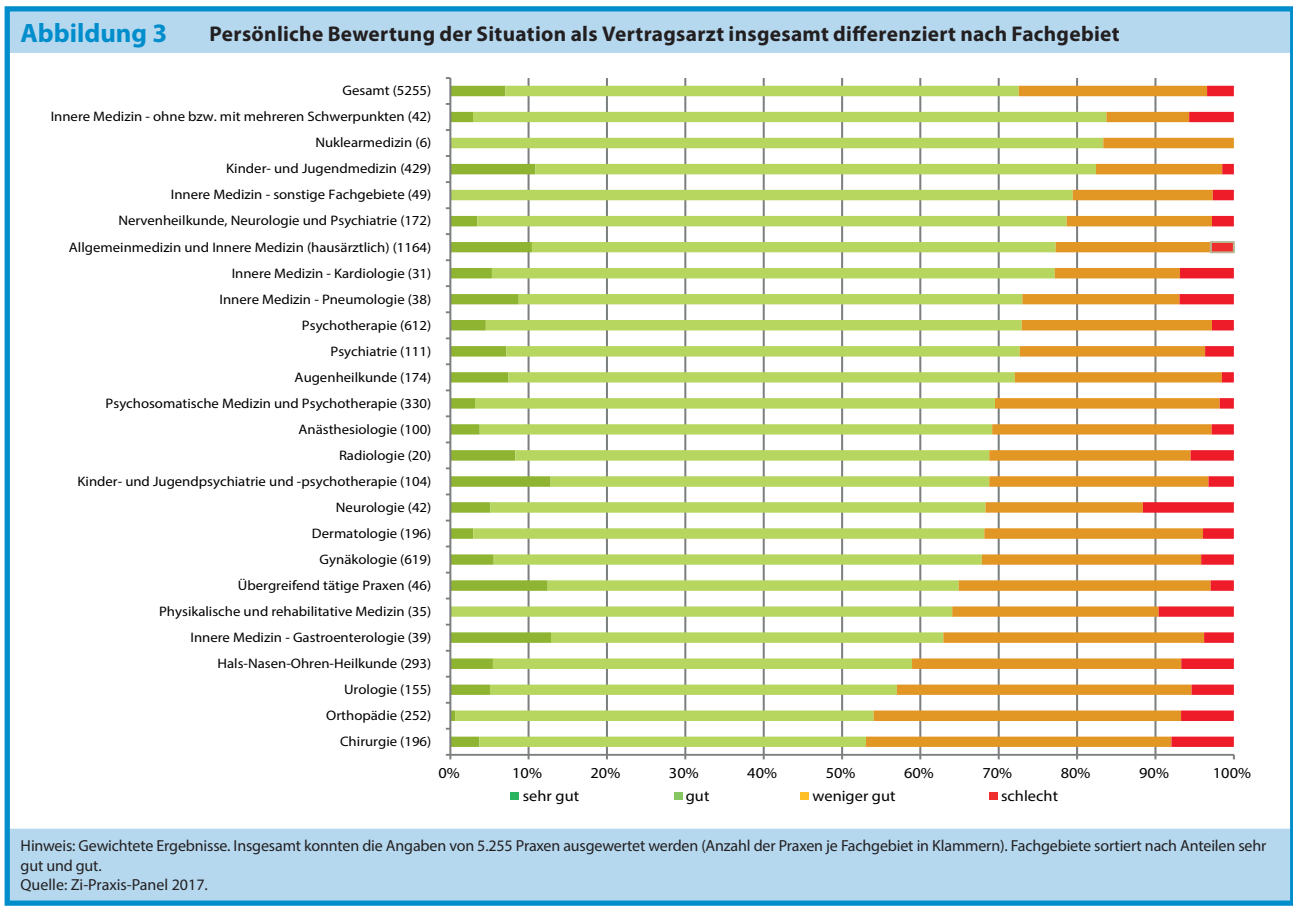
Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Die Anzahl der Praxen ist für das Jahr 2016 angegeben. Durch Organisationsformwechsel kann die Aufteilung auf Einzel- und Gemeinschaftspraxen zwischen den Berichtsjahren abweichen. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017.

Auswertungen zu den Investitionen einbezogen sind somit nach Jahresbeginn 2013 neu gegründete Praxen sowie Praxen, die vor Jahresende 2016 geschlossen wurden.

Zwischen den Fachbereichen zeigen sich große Unterschiede im mittleren Investitionsvolumen der Praxen (vgl. Tabelle 13). Besonders hoch waren die durchschnittlichen Investitionen je Praxis im Fachärztlichen Bereich II (Chirurgie, Nuklearmedizin, Orthopädie, Radiologie, Urologie) und im Internistischen Bereich. Das höhere Investitionsvolumen in diesen Bereichen zeigt sich auch, wenn die Investitionen je Praxisinhaber oder je Arzt betrachtet werden. Die Entwicklung der Investitionstätigkeit in den Jahren 2013 bis 2016 nach diesen Bezugsgrößen wird in Tabelle 13 zusammengefasst. Betrachtet man die Investitionstätigkeit differenziert nach

Organisationsformen, so zeigt sich kein einheitliches Bild. Praxen des Fachärztlichen Bereichs II weisen tendenziell eine stärkere Investitionstätigkeit je Inhaber in Gemeinschaftspraxen auf. Für Praxen des Internistischen Bereichs zeigt sich, mit Ausnahme des Jahres 2016, ein gegenteiliges Bild. In den anderen Fachbereichen ist der Zusammenhang zwischen Organisationsform und Investitionstätigkeit unklar. Er variiert über die Jahre und je nachdem ob man die Investitionen je Praxis, je Inhaber oder je Arzt betrachtet.

Das in einer Praxis realisierte Investitionsvolumen variiert stärker über die Jahre als andere Kennzahlen. In Tabelle 12 (Seite 35) wird dies in den Werten der Standardabweichungen und der Mediane deutlich. So sind in einigen Jahren, in denen z. B. Geräte ersetzt oder neu angeschafft werden,



sehr hohe Investitionen zu beobachten. In anderen Jahren werden hingegen nur geringe oder keine Investitionen beobachtet. Die ausgewiesenen Ergebnisse zur Investitionstätigkeit sind deshalb weniger präzise als die Mehrheit der anderen im Jahresbericht ausgewiesenen Kennzahlen, was sich in der vergleichsweise hohen Zahl von Graumarkierungen in den Tabellen 12 und 13 (Seiten 35 und 36) widerspiegelt. Daher werden die Ergebnisse zur Investitionstätigkeit nur aggregiert auf Ebene der Fachbereiche dargestellt.

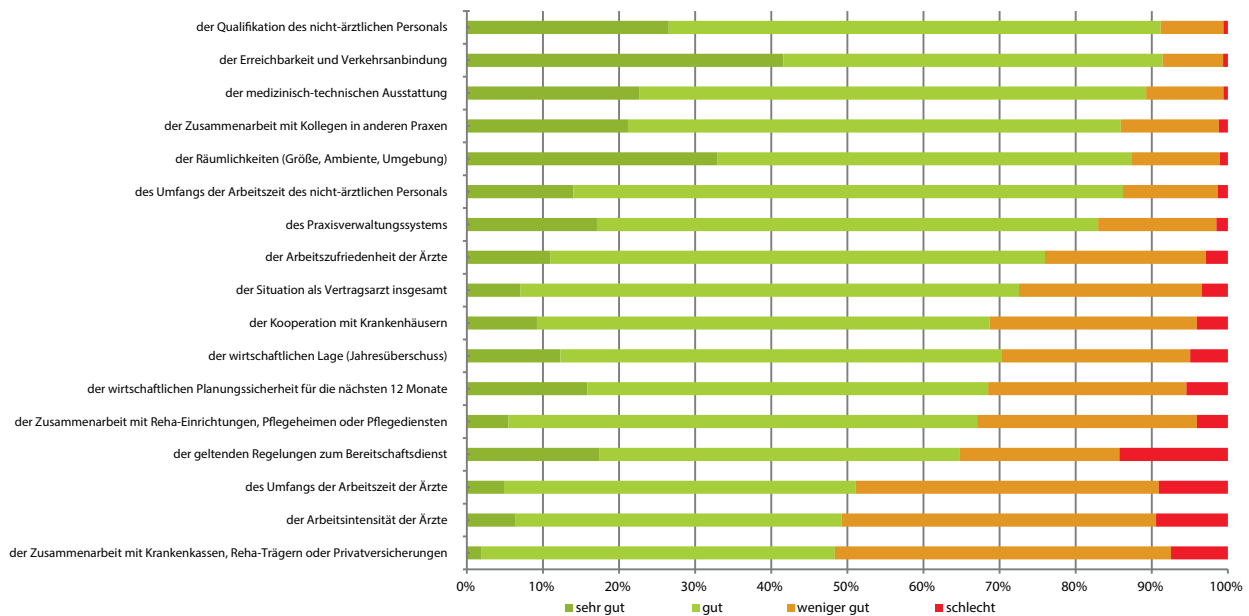
Persönliche Bewertung der vertragsärztlichen Tätigkeit

In den vorangegangenen Abschnitten wurden die wirtschaftliche Entwicklung und zentrale Rahmenbedingungen in den Praxen der niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten beschrieben. Darüber hinaus werden im Zi-Praxis-Panel auch subjektive Einschätzungen der Niedergelassenen zur Gesamtsituation in der Praxis sowie zu Teilaspekten des Praxisbetriebs erhoben. Diese Indikatoren spiegeln die Stimmungslage unter den Niedergelassenen wider. Sie können darüber hinaus auch Hinweise auf Probleme in bestimmten Bereichen der ambulanten Versorgung liefern und Auf-

schluss über die Relevanz einzelner Aspekte für die Gesamtbewertung der niedergelassenen Tätigkeit durch Ärzte und Psychotherapeuten geben.

Im Jahr 2017 bewerteten etwa 72,5 % der Teilnehmer des Zi-Praxis-Panel ihre Situation als Vertragsarzt bzw. Vertragspsychotherapeut als gut bis sehr gut (vgl. Abbildung 3). Dieser Anteil liegt nahezu auf dem Niveau der vorhergehenden Erhebung (72 %). Zugleich variiert die Bewertung der Situation als Vertragsarzt bzw. Vertragspsychotherapeut zwischen den einzelnen Fachgebieten. Eine besonders positive Einschätzung gaben die Teilnehmer des Fachgebiets Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten ab. Etwa 84 % von ihnen beschrieben ihre Situation als Vertragsarzt bzw. Vertragspsychotherapeut als gut oder sehr gut. Im Gegensatz dazu kamen nur etwa 53 % der befragten Chirurgen zu einer positiven Einschätzung.

Abbildung 4 (Seite 38) zeigt detailliert die Einschätzungen der Befragten zur personellen, technischen und räumlichen Ausstattung, zum erzielten Jahresüberschuss sowie zu den Arbeitszeiten im Jahr 2017. Besonders zufrieden zeigten

Abbildung 4 Persönliche Bewertung der Situation der Praxis hinsichtlich...

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Angaben auf Gesamtebene für 5.255 Praxen. Aspekte sortiert nach Anteilen sehr gut und gut.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017.

sich die Ärzte und Psychotherapeuten mit der Qualifikation des nicht-ärztlichen Personals und der Erreichbarkeit ihrer Praxen. Über 90 % der Befragten bewerteten diese Aspekte als gut bis sehr gut. Die medizinisch-technische Ausstattung der Praxis, die Räumlichkeiten, das Praxisverwaltungssystem und der Umfang der Arbeitszeit des nicht-ärztlichen Personals sowie die Zusammenarbeit mit Kollegen in anderen Praxen wurden von über 80 % der Befragten positiv bewertet. Deutlich schlechter beurteilten die befragten Praxisinhaber die Situation ihrer Praxis hinsichtlich des Umfangs der ärztlichen Arbeitszeit, der ärztlichen Arbeitsintensität, und der Zusammenarbeit mit Krankenkassen, Reha-Trägern oder Privatversicherungen. Nur etwa 48 % bis 51 % der Befragten bewerteten diese Aspekte als gut bis sehr gut.

Kapitel 4

Wirtschaftliche Situation in den Fachgebieten

Im Folgenden werden zentrale Ergebnisse aus dem Zi-Praxis-Panel für die einzelnen Fachgebiete jeweils auf einer Überblickseite zusammengefasst. Die in den sogenannten Dashboards dargestellten Ergebnisse können detailliert und für alle Fachgebiete auch den vorangegangenen Kapiteln bzw. dem Tabellenteil in Kapitel 6 entnommen werden. Im Detail finden sich die Ergebnisse und Hintergrundinformationen zu Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschuss je Praxisinhaber in Tabelle 26 bis Tabelle 37 (Seiten 90 bis 112), zur Patientenstruktur in Tabelle 11 (Seite 33) und zur wöchentlichen Arbeitszeit der Praxisinhaber in Tabelle 38 (Seite 114). Der Vergleich der teilneh-

menden Praxen der Fachgebiete mit der Grundgesamtheit hinsichtlich der Verteilung nach KV-Honorarklassen beruht auf Tabelle 41 (Seite 117) und Tabelle 42 (Seite 119). Die Ergebnisse zur persönlichen Bewertung der Situation als Vertragsarzt bzw. Vertragspsychotherapeut lassen sich auch in Abbildung 3 (Seite 37) finden.

Bei der Interpretation der Dashboards ist zu beachten, dass es rundungsbedingt vorkommen kann, dass sich die in den Diagrammen ausgewiesenen Einzelwerte nicht genau zu 100 % bzw. zur ausgewiesenen Summe aufaddieren.

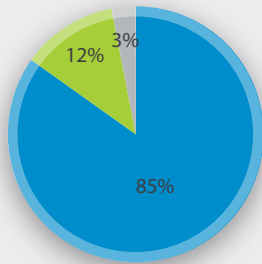
Eckdaten zur Wirtschaftslage – Verzeichnis nach Fachgebieten

Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	41
Anästhesiologie	42
Augenheilkunde.....	43
Chirurgie	44
Dermatologie.....	45
Gynäkologie	46
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde.....	47
Innere Medizin - Gastroenterologie	48
Innere Medizin - Kardiologie.....	49
Innere Medizin - Pneumologie	50
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	51
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	52
Kinder- und Jugendmedizin.....	53
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	54
Neurologie.....	55
Orthopädie	56
Physikalische und rehabilitative Medizin	57
Psychiatrie	58
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	59
Psychotherapie.....	60
Radiologie	61
Urologie	62

Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)

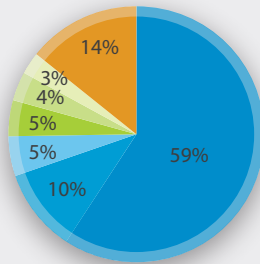
		Wirtschaftliche Entwicklung				2016 zu 2013	2016		
		2013	2014	2015	2016		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	282,4	301,7	311,7	323,9	14,7%	232,5	294,8	393,8
	Gesamt	285,7	304,2	312,7	326,5	14,3%	174,2	280,5	402,7
Aufwendungen	Fachgebiet	134,2	140,2	144,9	149,5	11,4%	98,2	130,8	177,9
	Gesamt	142,1	147,4	151,8	156,2	9,9%	65,9	125,7	189,9
Jahresüberschuss	Fachgebiet	148,2	161,5	166,9	174,4	17,7%	122,0	160,9	214,9
	Gesamt	143,6	156,8	161,0	170,4	18,6%	95,5	147,9	213,8

Einnahmenstruktur



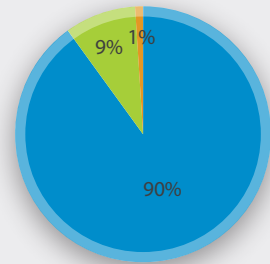
- GKV-Praxis
- Privat-Praxis
- BG/Unfallversicherung
- Sonstige

Kostenstruktur



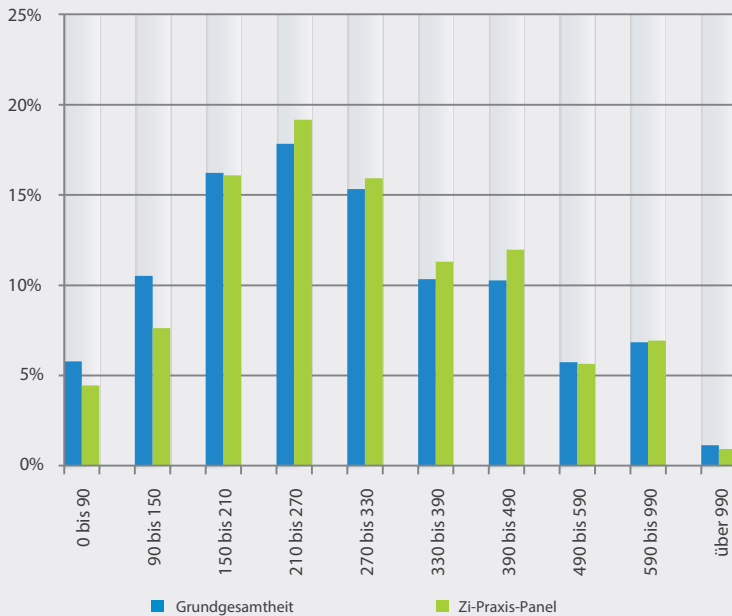
- Personal
- Miete einschl. Nk. für Praxisräume
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Abschreibungen
- Material und Labor
- Kfz
- Sonstige

Patientenstruktur

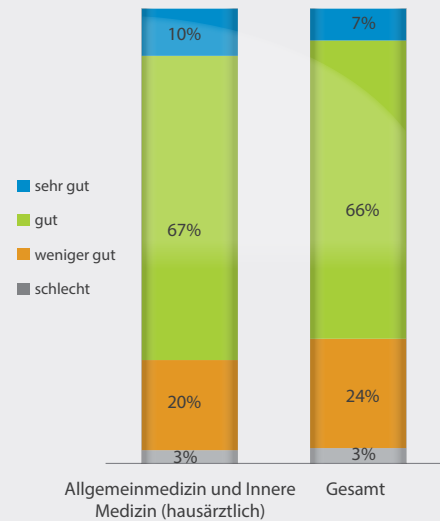


- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

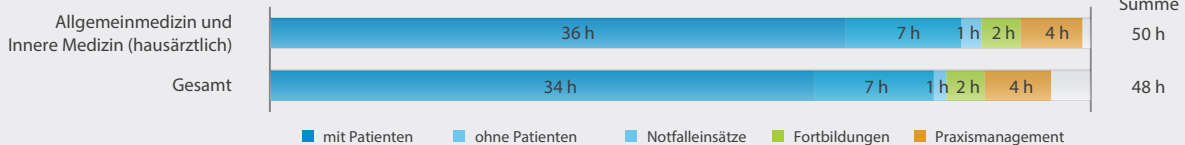
Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

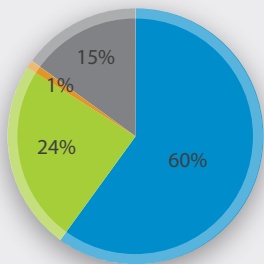


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2016. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017.

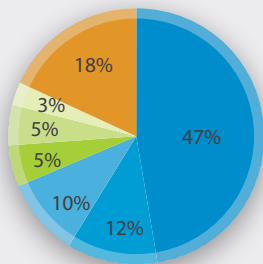
Anästhesiologie

		Wirtschaftliche Entwicklung				2016 zu 2013	2016		
		2013	2014	2015	2016		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	297,4	314,8	316,8	336,3	13,1%	196,2	285,0	375,9
	Gesamt	285,7	304,2	312,7	326,5	14,3%	174,2	280,5	402,7
Aufwendungen	Fachgebiet	144,2	152,6	155,3	163,3	13,3%	63,2	114,6	172,8
	Gesamt	142,1	147,4	151,8	156,2	9,9%	65,9	125,7	189,9
Jahresüberschuss	Fachgebiet	153,2	162,1	161,5	173,0	12,9%	116,4	165,9	199,3
	Gesamt	143,6	156,8	161,0	170,4	18,6%	95,5	147,9	213,8

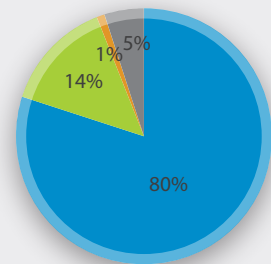
Einnahmenstruktur



Kostenstruktur



Patientenstruktur



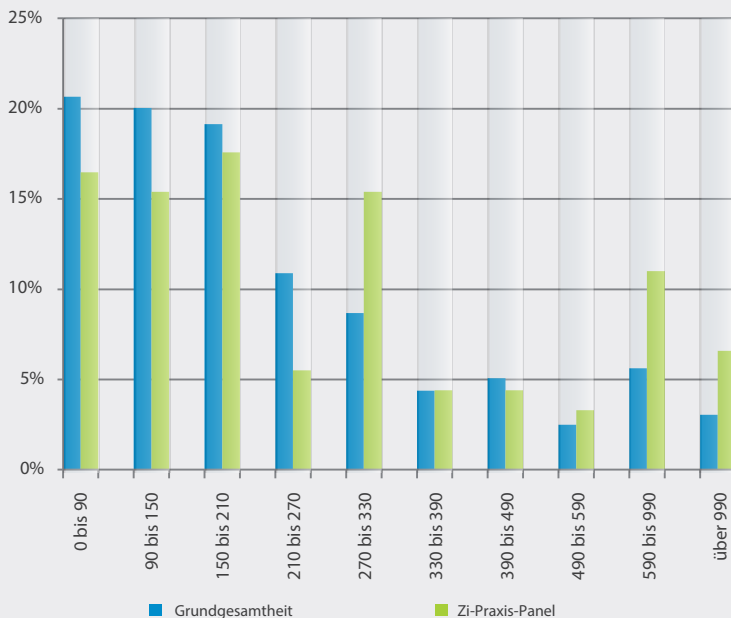
- GKV-Praxis
- Privat-Praxis
- BG/Unfallversicherung
- Sonstige

- Personal
- Miete einschl. Nk. für Praxisräume
- Material und Labor
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren

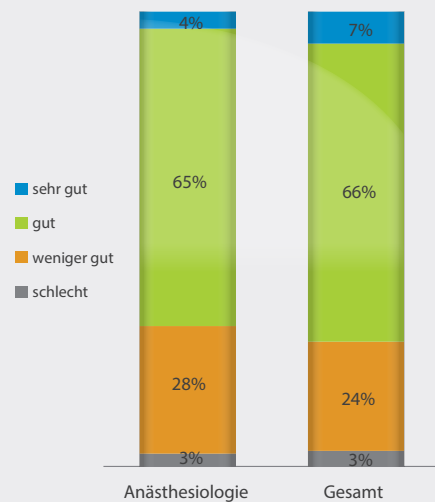
- Abschreibungen
- Wartung und Instandhaltung
- Sonstige

- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

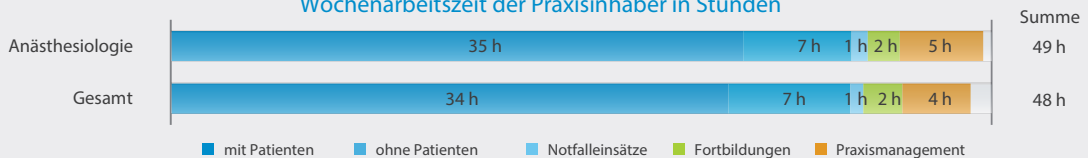
Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

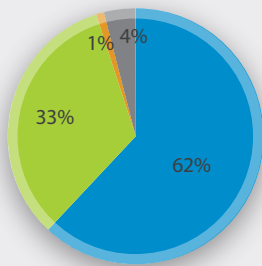


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2016. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017.

Augenheilkunde

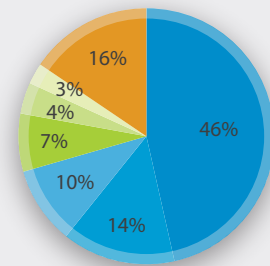
		Wirtschaftliche Entwicklung				2016 zu 2013	2016		
		2013	2014	2015	2016		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	446,6	489,9	500,8	527,9	18,2%	274,4	410,3	610,5
	Gesamt	285,7	304,2	312,7	326,5	14,3%	174,2	280,5	402,7
Aufwendungen	Fachgebiet	220,2	240,3	249,9	253,4	15,1%	125,4	179,7	334,9
	Gesamt	142,1	147,4	151,8	156,2	9,9%	65,9	125,7	189,9
Jahresüberschuss	Fachgebiet	226,4	249,6	251,0	274,5	21,3%	152,4	213,0	326,8
	Gesamt	143,6	156,8	161,0	170,4	18,6%	95,5	147,9	213,8

Einnahmenstruktur



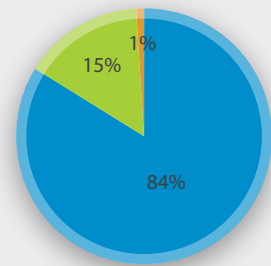
- GKV-Praxis
- Privat-Praxis
- BG/Unfallversicherung
- Sonstige

Kostenstruktur



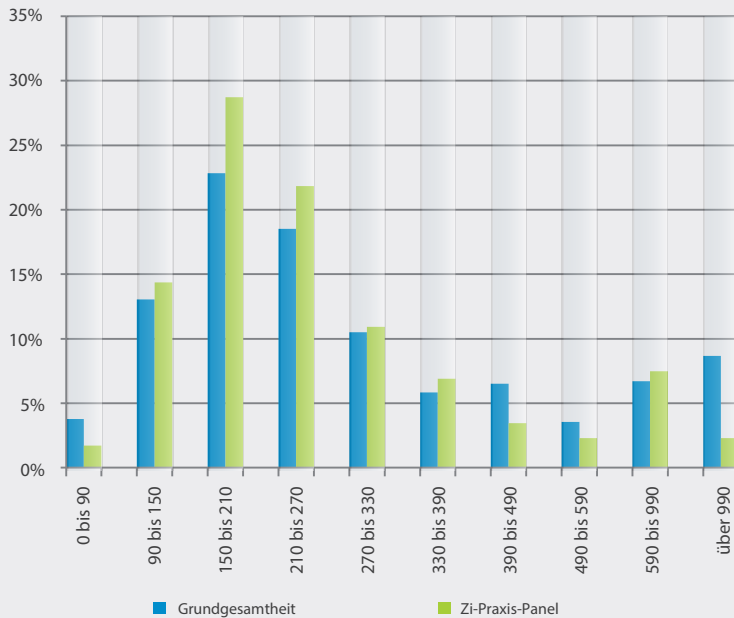
- Personal
- Material und Labor
- Mietе einschl. Nk. für Praxisräume
- Abschreibungen

Patientenstruktur

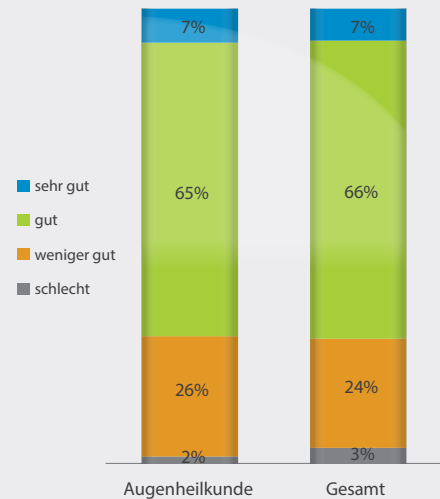


- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

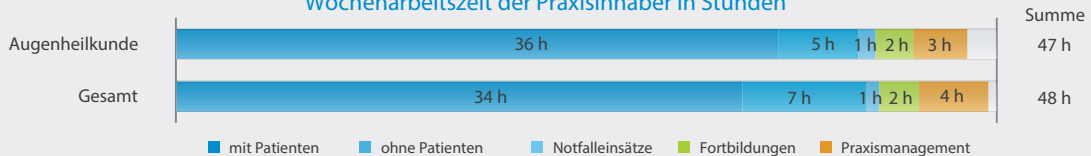
Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

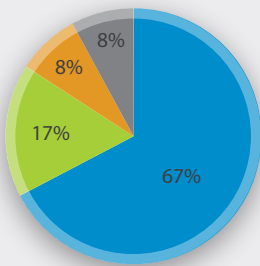


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2016. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017.

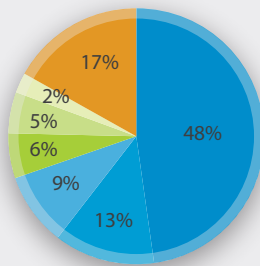
Chirurgie

		Wirtschaftliche Entwicklung				2016 zu 2013	2016		
		2013	2014	2015	2016		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	389,5	409,7	418,2	428,4	10,0%	301,2	378,6	503,6
	Gesamt	285,7	304,2	312,7	326,5	14,3%	174,2	280,5	402,7
Aufwendungen	Fachgebiet	223,5	230,5	233,5	240,9	7,8%	160,7	209,8	274,2
	Gesamt	142,1	147,4	151,8	156,2	9,9%	65,9	125,7	189,9
Jahresüberschuss	Fachgebiet	166,0	179,2	184,7	187,4	12,9%	123,2	167,5	232,4
	Gesamt	143,6	156,8	161,0	170,4	18,6%	95,5	147,9	213,8

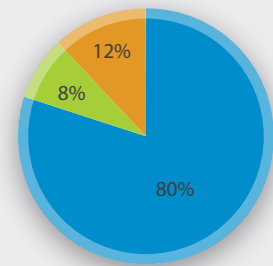
Einnahmenstruktur



Kostenstruktur



Patientenstruktur



- GKV-Praxis
- Privat-Praxis
- BG/Unfallversicherung
- Sonstige

- Personal
- Miete einschl. Nk. für Praxisräume
- Material und Labor
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren

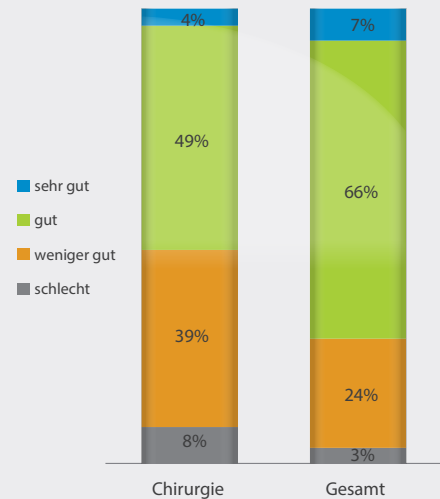
- Abschreibungen
- Wartung und Instandhaltung
- Sonstige

- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

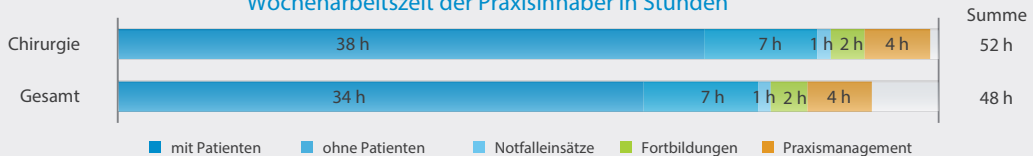
Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

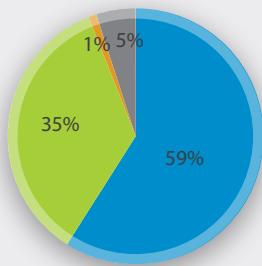


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2016. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017.

Dermatologie

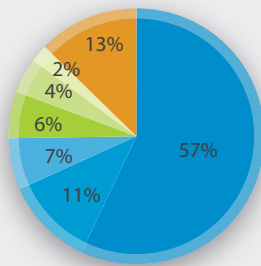
		Wirtschaftliche Entwicklung				2016 zu 2013	2016		
		2013	2014	2015	2016		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	376,2	417,9	431,1	448,6	19,3%	289,4	391,1	549,9
	Gesamt	285,7	304,2	312,7	326,5	14,3%	174,2	280,5	402,7
Aufwendungen	Fachgebiet	195,8	211,1	220,5	227,8	16,3%	145,9	200,4	263,5
	Gesamt	142,1	147,4	151,8	156,2	9,9%	65,9	125,7	189,9
Jahresüberschuss	Fachgebiet	180,4	206,8	210,6	220,9	22,4%	130,2	193,2	299,2
	Gesamt	143,6	156,8	161,0	170,4	18,6%	95,5	147,9	213,8

Einnahmenstruktur



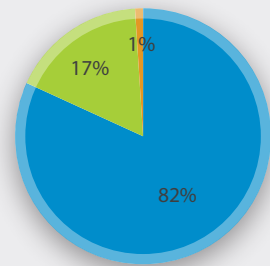
- GKV-Praxis
- Privat-Praxis
- BG/Unfallversicherung
- Sonstige

Kostenstruktur



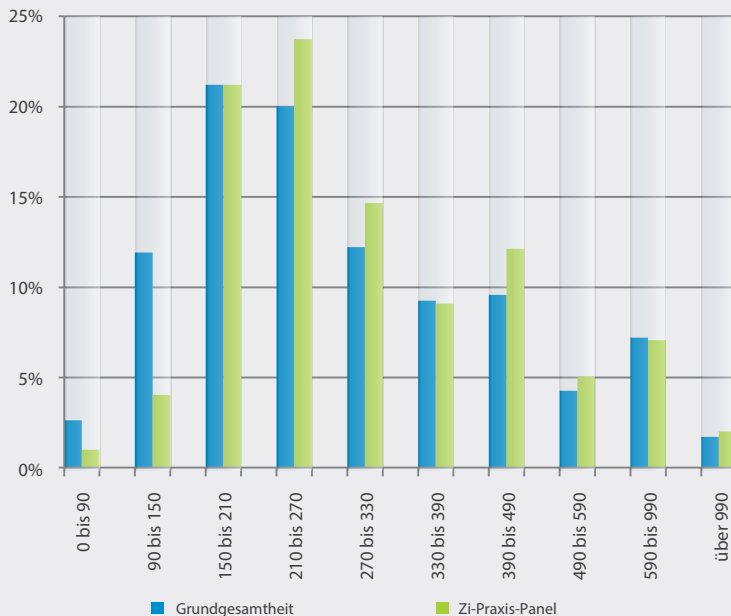
- Personal
- Miete einschl. Nk. für Praxisräume
- Material und Labor
- Abschreibungen

Patientenstruktur

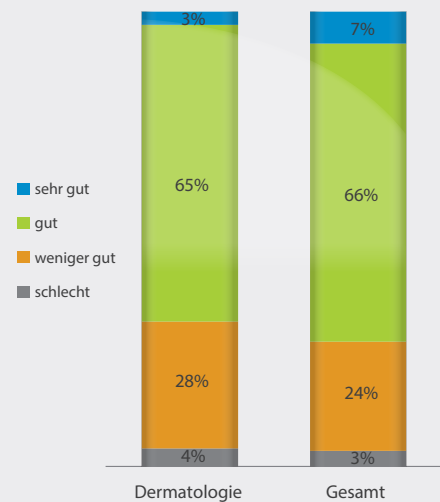


- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- GKV
- Wartung und Instandhaltung
- Privat
- Sonstige
- BG/Unfall
- Krankenhaus

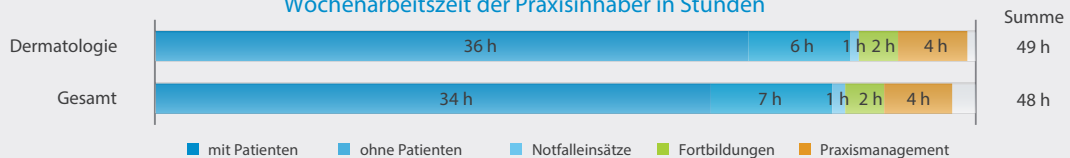
Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

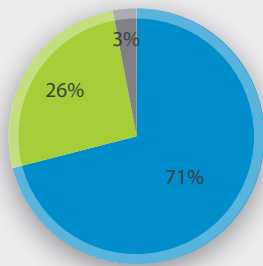


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2016. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017.

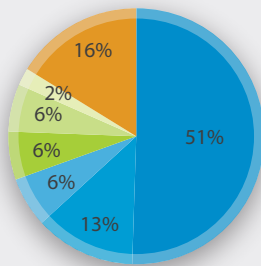
Gynäkologie

		Wirtschaftliche Entwicklung				2016 zu 2013	2016		
		2013	2014	2015	2016		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	296,2	322,0	326,0	333,8	12,7%	240,6	302,1	378,3
	Gesamt	285,7	304,2	312,7	326,5	14,3%	174,2	280,5	402,7
Aufwendungen	Fachgebiet	154,3	153,5	155,9	159,9	3,6%	111,3	139,8	174,6
	Gesamt	142,1	147,4	151,8	156,2	9,9%	65,9	125,7	189,9
Jahresüberschuss	Fachgebiet	141,9	168,5	170,1	173,9	22,6%	113,4	161,9	212,9
	Gesamt	143,6	156,8	161,0	170,4	18,6%	95,5	147,9	213,8

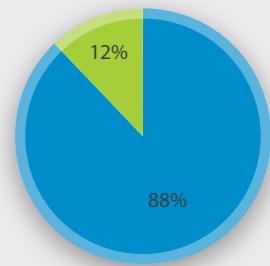
Einnahmenstruktur



Kostenstruktur



Patientenstruktur



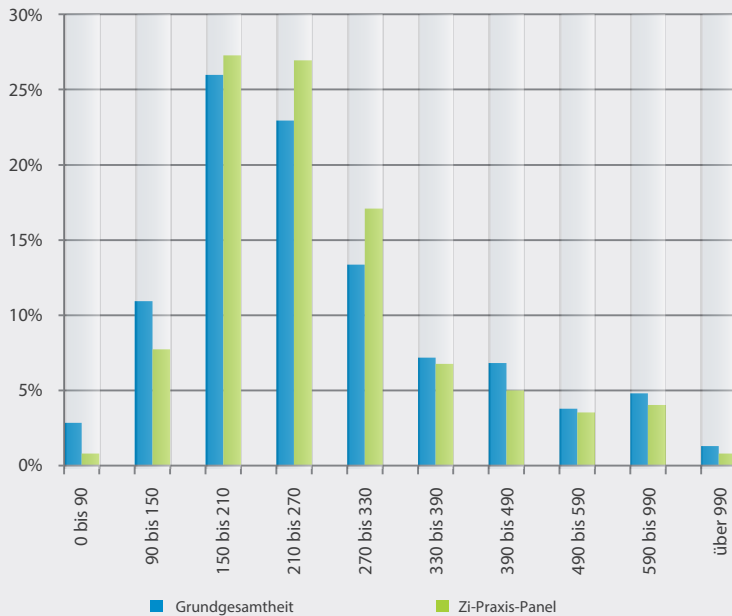
- GKV-Praxis
- Privat-Praxis
- BG/Unfallversicherung
- Sonstige

- Personal
- Miete einschl. Nk. für Praxisräume
- Abschreibungen
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren

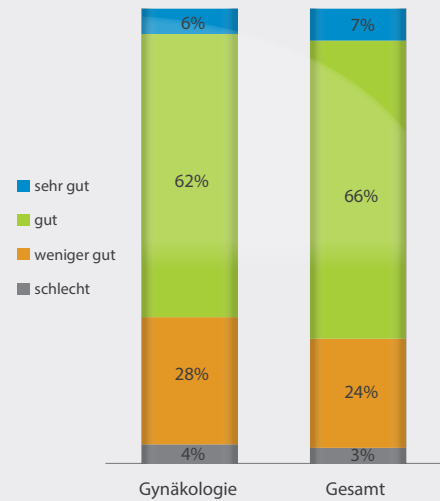
- Material und Labor
- Wartung und Instandhaltung
- Sonstige

- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

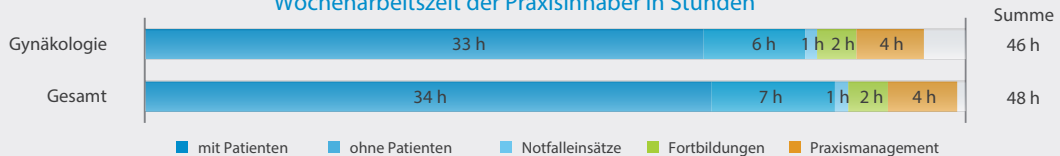
Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

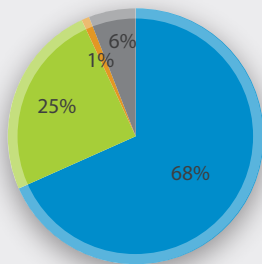


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2016. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017.

Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde

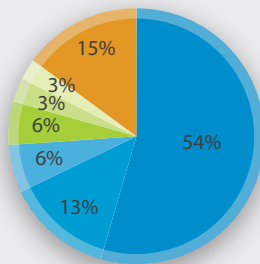
		Wirtschaftliche Entwicklung				2016 zu 2013	2016		
		2013	2014	2015	2016		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	327,9	342,8	352,1	366,7	11,9%	261,3	325,8	401,7
	Gesamt	285,7	304,2	312,7	326,5	14,3%	174,2	280,5	402,7
Aufwendungen	Fachgebiet	159,4	165,9	170,1	179,2	12,4%	116,8	146,0	191,8
	Gesamt	142,1	147,4	151,8	156,2	9,9%	65,9	125,7	189,9
Jahresüberschuss	Fachgebiet	168,4	176,9	182,0	187,6	11,4%	123,6	170,8	226,2
	Gesamt	143,6	156,8	161,0	170,4	18,6%	95,5	147,9	213,8

Einnahmenstruktur



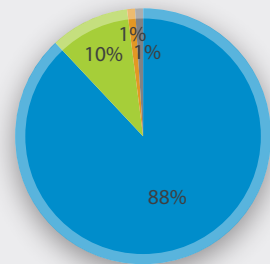
- GKV-Praxis
- Privat-Praxis
- BG/Unfallversicherung
- Sonstige

Kostenstruktur



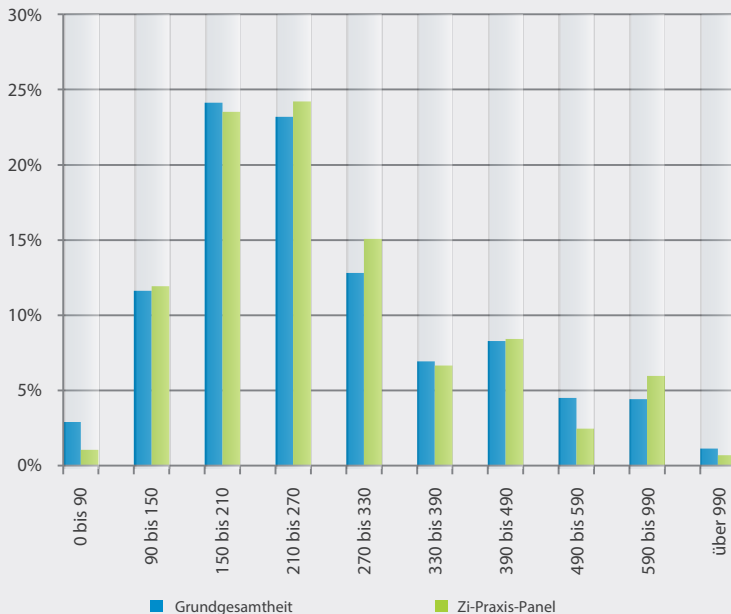
- Personal
- Miete einschl. Nk. für Praxisräume
- Abschreibungen
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Wartung und Instandhaltung
- Material und Labor
- Sonstige

Patientenstruktur

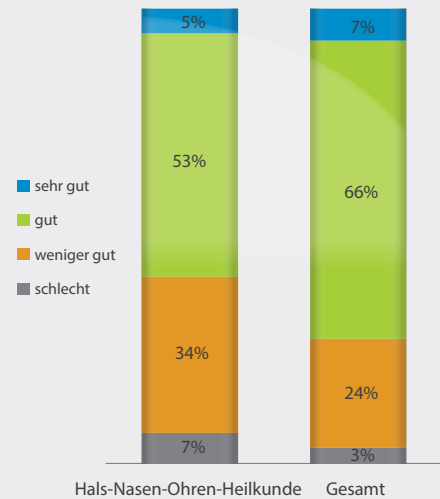


- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

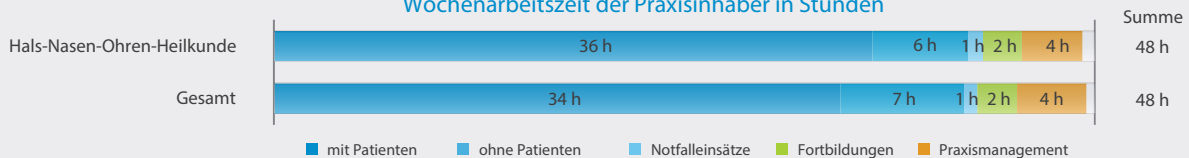
Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

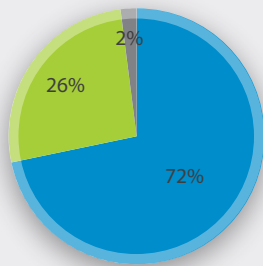


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2016. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017.

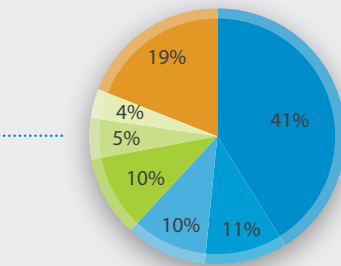
Innere Medizin - Gastroenterologie

		Wirtschaftliche Entwicklung				2016 zu 2013	2016		
		2013	2014	2015	2016		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	502,9	539,9	557,8	572,8	13,9%	400,5	525,4	713,4
	Gesamt	285,7	304,2	312,7	326,5	14,3%	174,2	280,5	402,7
Aufwendungen	Fachgebiet	274,7	294,8	307,9	313,0	13,9%	203,2	279,7	428,7
	Gesamt	142,1	147,4	151,8	156,2	9,9%	65,9	125,7	189,9
Jahresüberschuss	Fachgebiet	228,2	245,0	249,9	259,8	13,9%	188,7	238,5	302,6
	Gesamt	143,6	156,8	161,0	170,4	18,6%	95,5	147,9	213,8

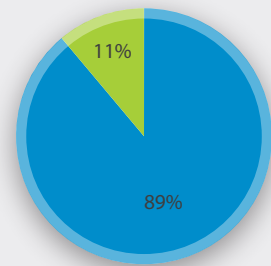
Einnahmenstruktur



Kostenstruktur



Patientenstruktur



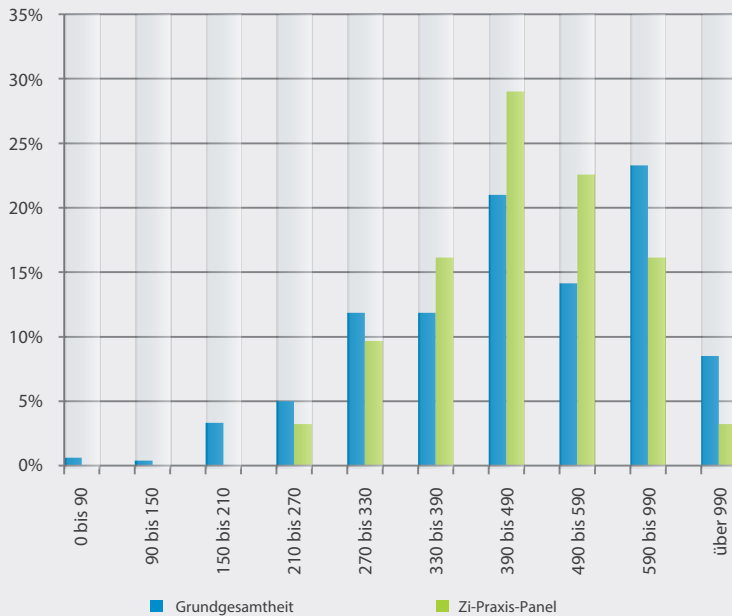
- GKV-Praxis
- Privat-Praxis
- BG/Unfallversicherung
- Sonstige

- Personal
- Miete einschl. Nk. für Praxisräume
- Abschreibungen
- Material und Labor

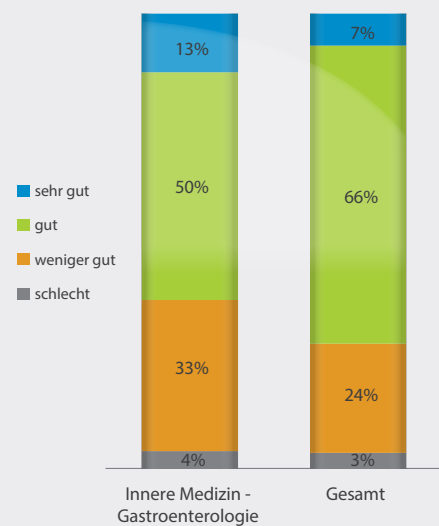
- Wartung und Instandhaltung
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Sonstige

- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

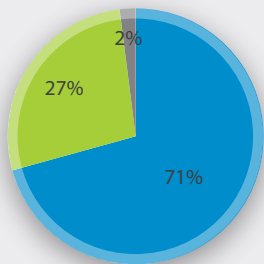


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2016. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017.

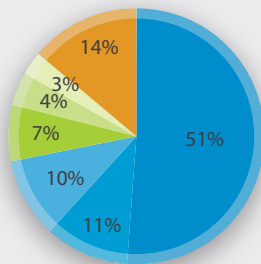
Innere Medizin - Kardiologie

		Wirtschaftliche Entwicklung				2016 zu 2013	2016		
		2013	2014	2015	2016		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	425,5	471,2	493,5	508,5	19,5%	344,0	462,9	527,4
	Gesamt	285,7	304,2	312,7	326,5	14,3%	174,2	280,5	402,7
Aufwendungen	Fachgebiet	212,5	246,2	246,7	253,9	19,4%	133,1	186,0	282,1
	Gesamt	142,1	147,4	151,8	156,2	9,9%	65,9	125,7	189,9
Jahresüberschuss	Fachgebiet	213,0	225,0	246,7	254,6	19,6%	151,4	217,4	329,8
	Gesamt	143,6	156,8	161,0	170,4	18,6%	95,5	147,9	213,8

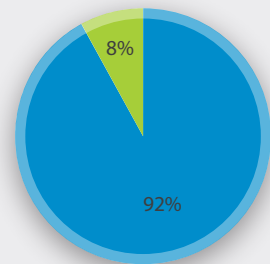
Einnahmenstruktur



Kostenstruktur



Patientenstruktur

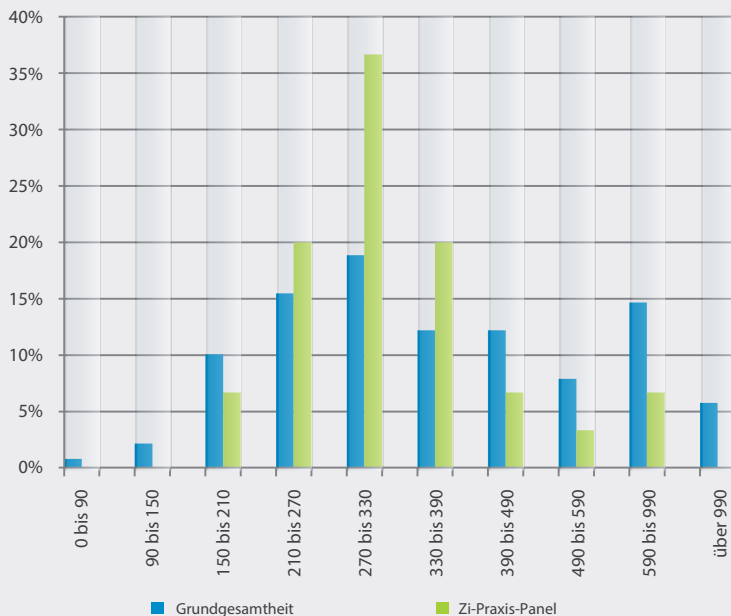


- GKV-Praxis
- Privat-Praxis
- BG/Unfallversicherung
- Sonstige

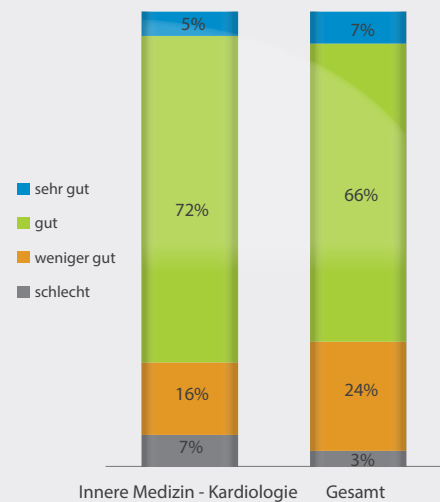
- Personal
- Abschreibungen
- Miete einschl. Nk. für Praxisräume
- Material und Labor

- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Wartung und Instandhaltung
- Sonstige
- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

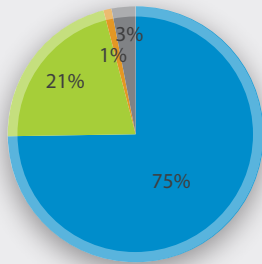


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2016. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017.

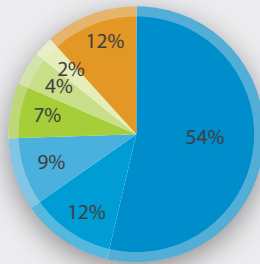
Innere Medizin - Pneumologie

		Wirtschaftliche Entwicklung				2016 zu 2013	2016		
		2013	2014	2015	2016		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	561,2	611,8	622,6	652,1	16,2%	368,8	448,9	634,8
	Gesamt	285,7	304,2	312,7	326,5	14,3%	174,2	280,5	402,7
Aufwendungen	Fachgebiet	307,5	335,0	356,2	372,4	21,1%	177,3	230,6	352,1
	Gesamt	142,1	147,4	151,8	156,2	9,9%	65,9	125,7	189,9
Jahresüberschuss	Fachgebiet	253,6	276,7	266,5	279,7	10,3%	174,8	222,2	291,7
	Gesamt	143,6	156,8	161,0	170,4	18,6%	95,5	147,9	213,8

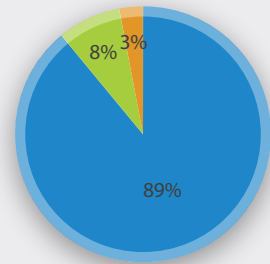
Einnahmenstruktur



Kostenstruktur



Patientenstruktur

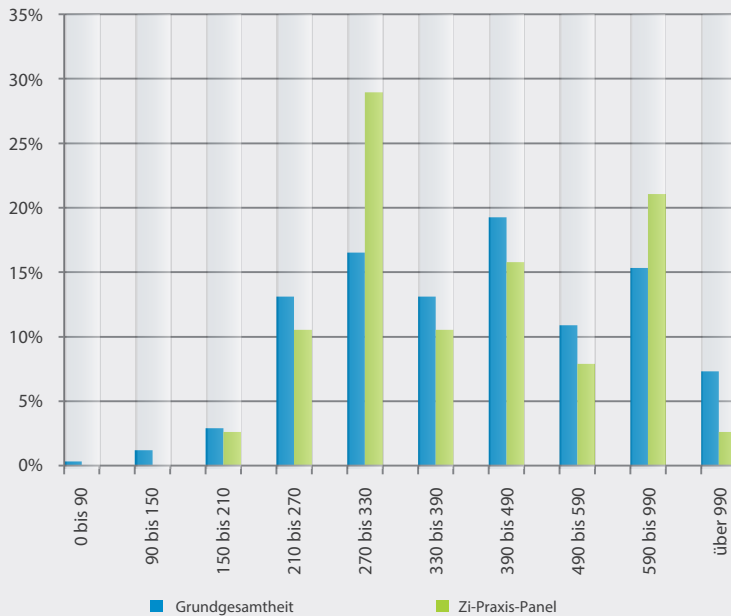


- GKV-Praxis
- Privat-Praxis
- BG/Unfallversicherung
- Sonstige

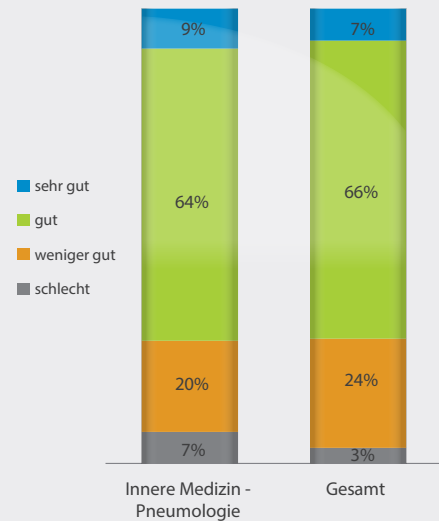
- Personal
- Miete einschl. Nk. für Praxisräume
- Material und Labor
- Abschreibungen

- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Wartung und Instandhaltung
- Sonstige
- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

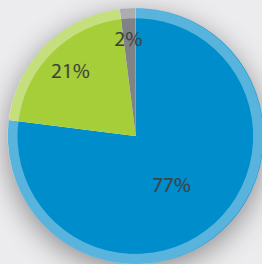


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2016. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017.

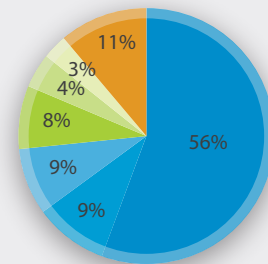
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten

		Wirtschaftliche Entwicklung				2016 zu 2013	2016		
		2013	2014	2015	2016		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	426,1	448,4	465,2	484,9	13,8%	265,9	428,0	630,6
	Gesamt	285,7	304,2	312,7	326,5	14,3%	174,2	280,5	402,7
Aufwendungen	Fachgebiet	235,7	236,8	248,4	263,4	11,8%	135,9	192,0	343,5
	Gesamt	142,1	147,4	151,8	156,2	9,9%	65,9	125,7	189,9
Jahresüberschuss	Fachgebiet	190,5	211,6	216,8	221,5	16,3%	153,5	242,4	281,1
	Gesamt	143,6	156,8	161,0	170,4	18,6%	95,5	147,9	213,8

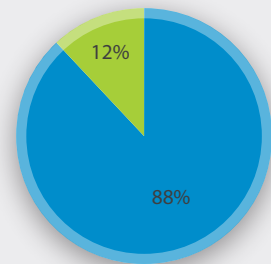
Einnahmenstruktur



Kostenstruktur



Patientenstruktur



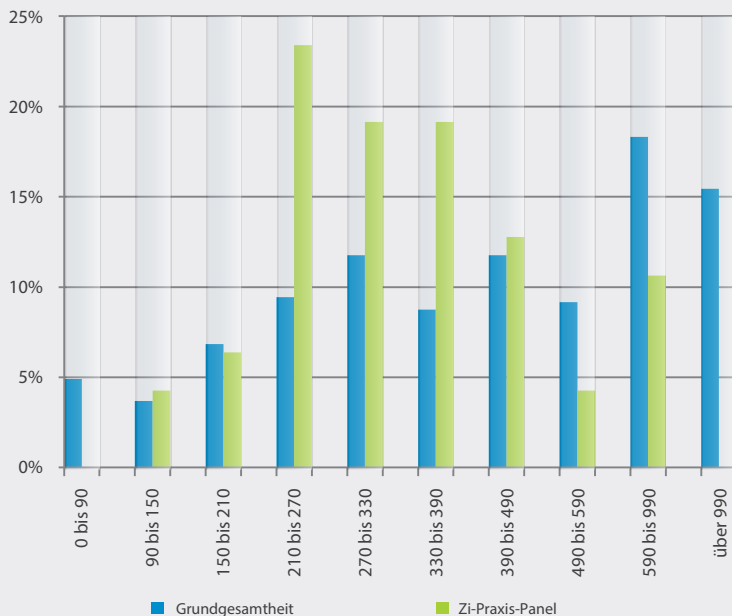
- GKV-Praxis
- Privat-Praxis
- BG/Unfallversicherung
- Sonstige

- Personal
- Material und Labor
- Miete einschl. Nk. für Praxisräume
- Abschreibungen

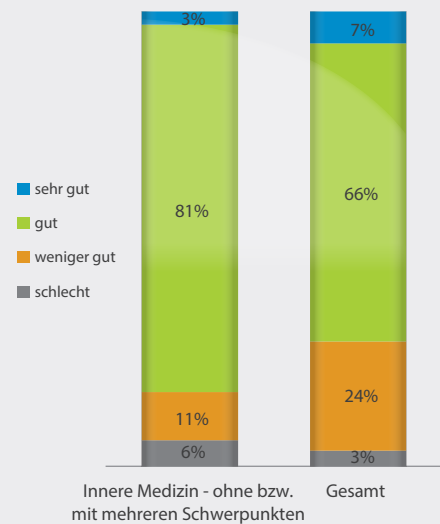
- Wartung und Instandhaltung
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Sonstige

- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

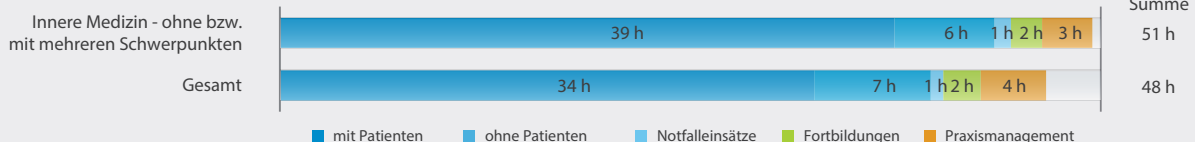
Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

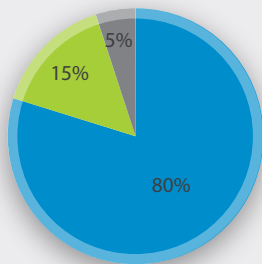


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2016. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017.

Innere Medizin - sonstige Fachgebiete

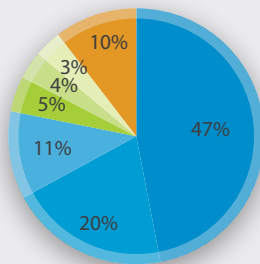
		Wirtschaftliche Entwicklung				2016 zu 2013	2016		
		2013	2014	2015	2016		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	675,6	686,1	690,3	716,5	6,0%	451,8	595,3	789,5
	Gesamt	285,7	304,2	312,7	326,5	14,3%	174,2	280,5	402,7
Aufwendungen	Fachgebiet	419,9	418,6	424,0	416,9	-0,7%	238,1	324,5	435,9
	Gesamt	142,1	147,4	151,8	156,2	9,9%	65,9	125,7	189,9
Jahresüberschuss	Fachgebiet	255,8	267,5	266,2	299,6	17,2%	196,4	270,8	426,7
	Gesamt	143,6	156,8	161,0	170,4	18,6%	95,5	147,9	213,8

Einnahmenstruktur



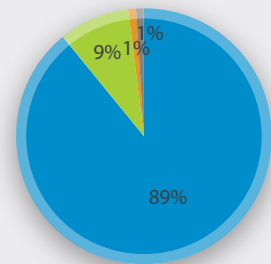
- GKV-Praxis
- Privat-Praxis
- BG/Unfallversicherung
- Sonstige

Kostenstruktur



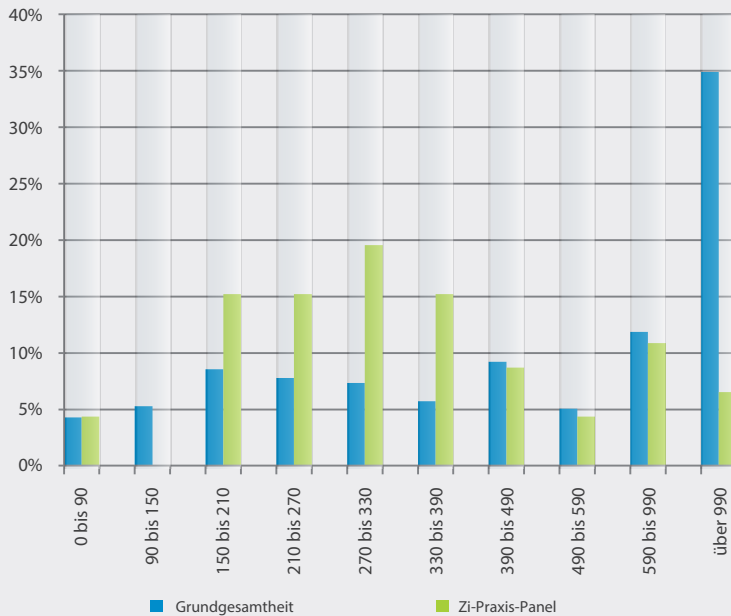
- Personal
- Material und Labor
- Miet e einschl. Nk. für Praxisräume
- Wartung und Instandhaltung
- Abschreibungen
- Sonstige

Patientenstruktur

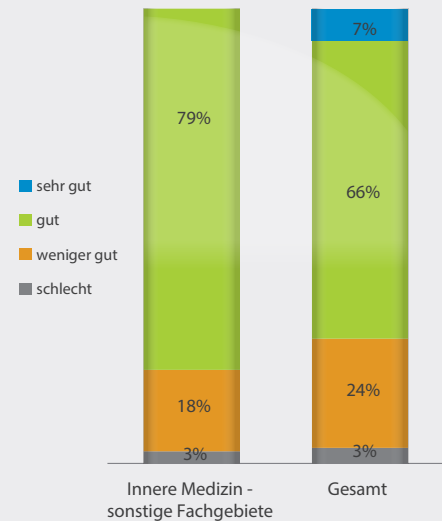


- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

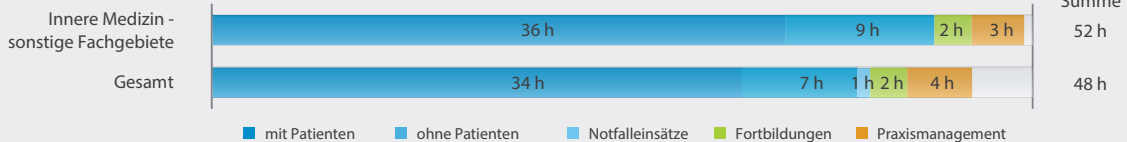
Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

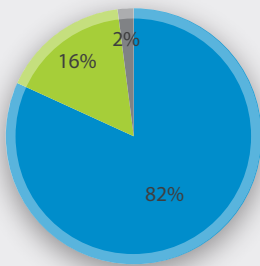


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2016. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017.

Kinder- und Jugendmedizin

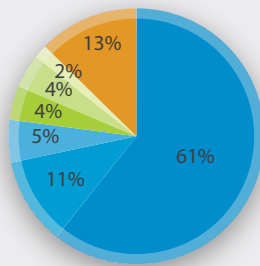
		Wirtschaftliche Entwicklung				2016 zu 2013	2016		
		2013	2014	2015	2016		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	308,5	324,1	336,5	352,0	14,1%	261,4	331,3	419,6
	Gesamt	285,7	304,2	312,7	326,5	14,3%	174,2	280,5	402,7
Aufwendungen	Fachgebiet	153,3	159,3	165,5	172,5	12,5%	119,4	154,0	202,1
	Gesamt	142,1	147,4	151,8	156,2	9,9%	65,9	125,7	189,9
Jahresüberschuss	Fachgebiet	155,2	164,8	171,0	179,5	15,7%	126,2	170,1	222,3
	Gesamt	143,6	156,8	161,0	170,4	18,6%	95,5	147,9	213,8

Einnahmenstruktur



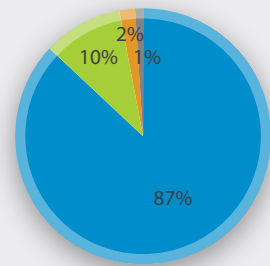
- GKV-Praxis
- Privat-Praxis
- BG/Unfallversicherung
- Sonstige

Kostenstruktur



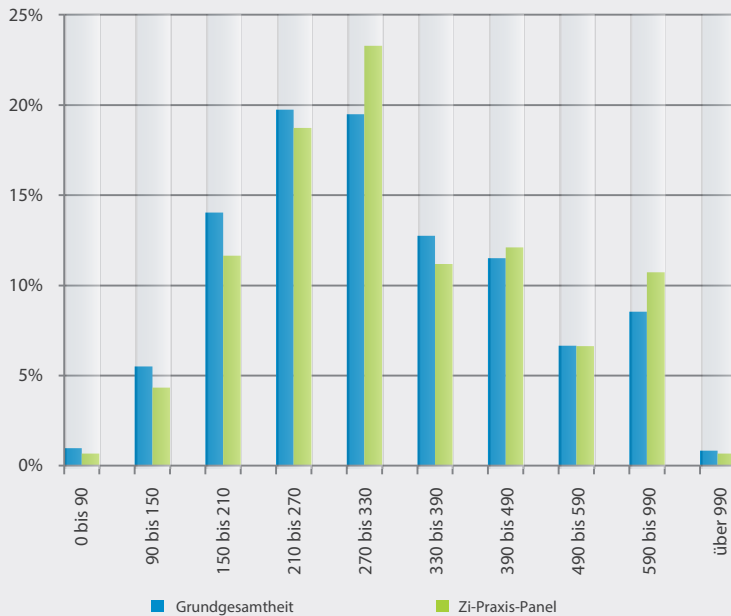
- Personal
- Miete einschl. Nk. für Praxisräume
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Material und Labor
- Abschreibungen
- Kfz
- Sonstige

Patientenstruktur

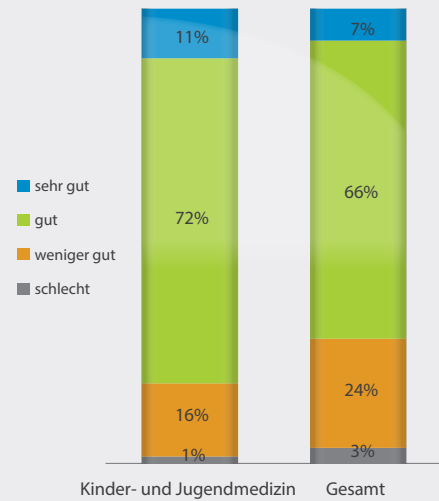


- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

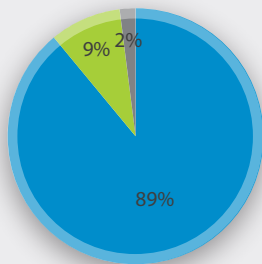


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2016. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017.

Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

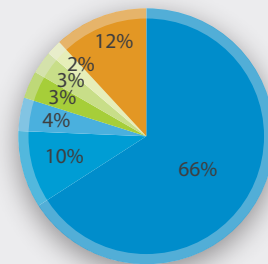
		Wirtschaftliche Entwicklung				2016 zu 2013	2016		
		2013	2014	2015	2016		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	327,8	343,8	359,5	380,9	16,2%	198,6	374,8	529,5
	Gesamt	285,7	304,2	312,7	326,5	14,3%	174,2	280,5	402,7
Aufwendungen	Fachgebiet	186,8	192,9	206,2	215,7	15,5%	92,2	208,5	278,7
	Gesamt	142,1	147,4	151,8	156,2	9,9%	65,9	125,7	189,9
Jahresüberschuss	Fachgebiet	141,0	150,9	153,4	165,2	17,1%	90,7	155,5	250,9
	Gesamt	143,6	156,8	161,0	170,4	18,6%	95,5	147,9	213,8

Einnahmenstruktur



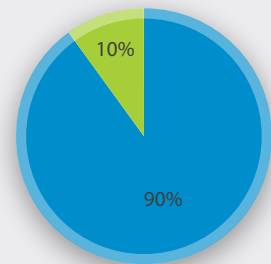
- GKV-Praxis
- Privat-Praxis
- BG/Unfallversicherung
- Sonstige

Kostenstruktur



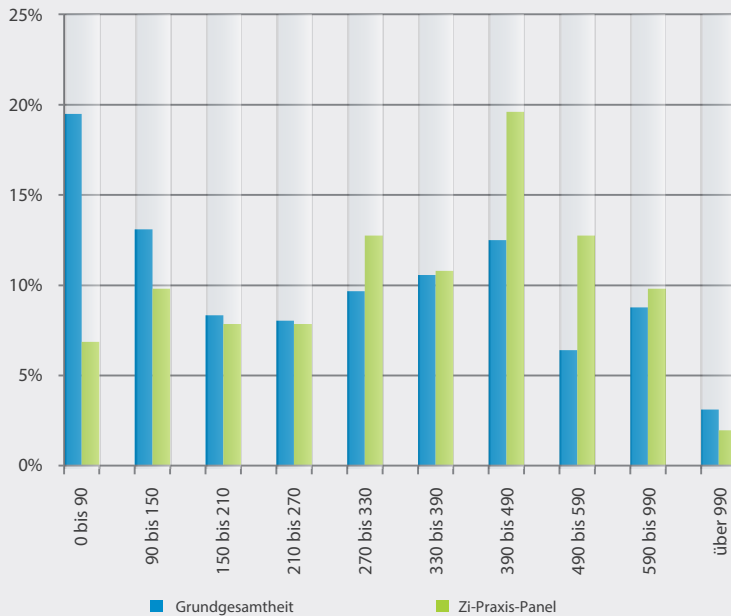
- Personal
- Miet- und Instandhaltung
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Abschreibungen
- Material und Labor
- Sonstige

Patientenstruktur

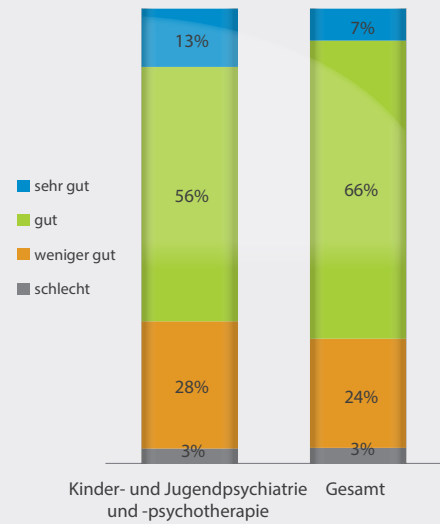


- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

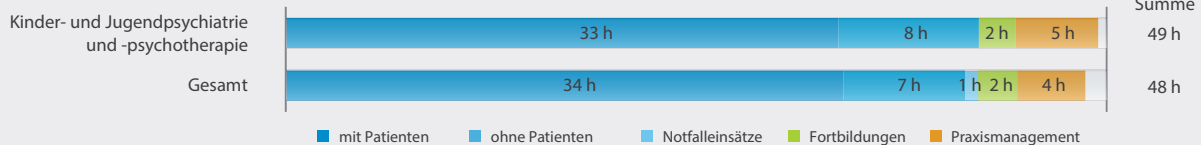
Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

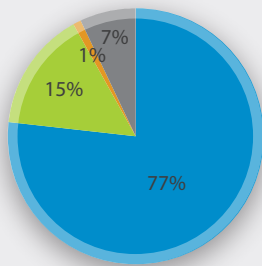


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2016. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017.

Neurologie

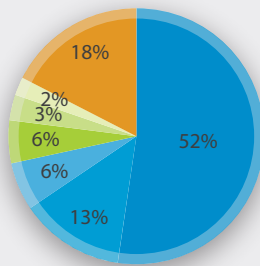
		Wirtschaftliche Entwicklung				2016 zu 2013	2016		
		2013	2014	2015	2016		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	270,9	307,1	315,5	325,4	20,1%	226,4	293,4	388,4
	Gesamt	285,7	304,2	312,7	326,5	14,3%	174,2	280,5	402,7
Aufwendungen	Fachgebiet	123,6	130,5	136,0	139,9	13,2%	93,1	129,4	183,3
	Gesamt	142,1	147,4	151,8	156,2	9,9%	65,9	125,7	189,9
Jahresüberschuss	Fachgebiet	147,3	176,6	179,5	185,5	26,0%	127,4	139,8	240,7
	Gesamt	143,6	156,8	161,0	170,4	18,6%	95,5	147,9	213,8

Einnahmenstruktur



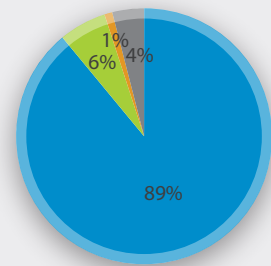
- GKV-Praxis
- Privat-Praxis
- BG/Unfallversicherung
- Sonstige

Kostenstruktur



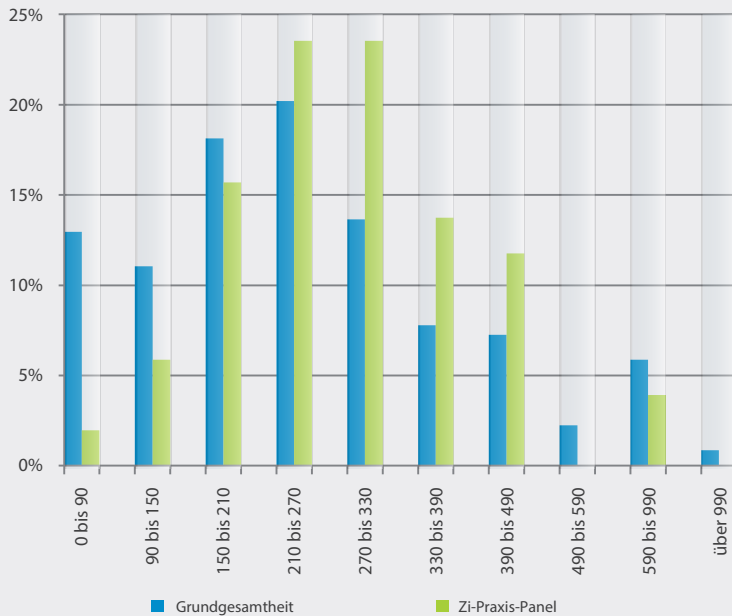
- Personal
- Miete einschl. Nk. für Praxisräume
- Abschreibungen
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Kfz
- Wartung und Instandhaltung
- Sonstige

Patientenstruktur

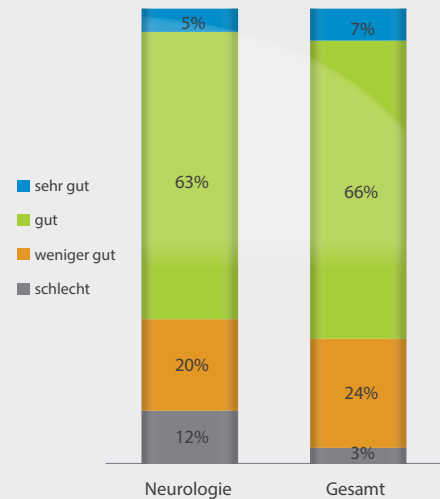


- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

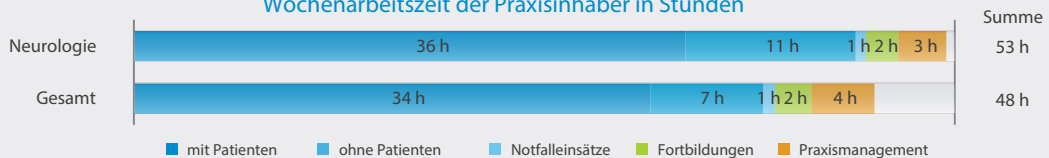
Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

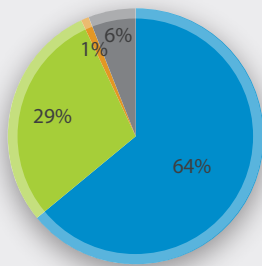


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2016. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017.

Orthopädie

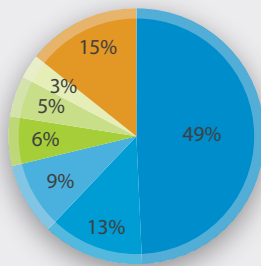
		Wirtschaftliche Entwicklung				2016 zu 2013	2016		
		2013	2014	2015	2016		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	404,4	421,8	437,3	447,6	10,7%	295,2	403,4	563,7
	Gesamt	285,7	304,2	312,7	326,5	14,3%	174,2	280,5	402,7
Aufwendungen	Fachgebiet	221,5	227,7	239,0	241,3	8,9%	155,0	208,4	294,2
	Gesamt	142,1	147,4	151,8	156,2	9,9%	65,9	125,7	189,9
Jahresüberschuss	Fachgebiet	182,8	194,1	198,3	206,4	12,9%	138,0	198,5	258,1
	Gesamt	143,6	156,8	161,0	170,4	18,6%	95,5	147,9	213,8

Einnahmenstruktur



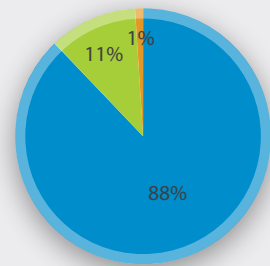
- GKV-Praxis
- Privat-Praxis
- BG/Unfallversicherung
- Sonstige

Kostenstruktur



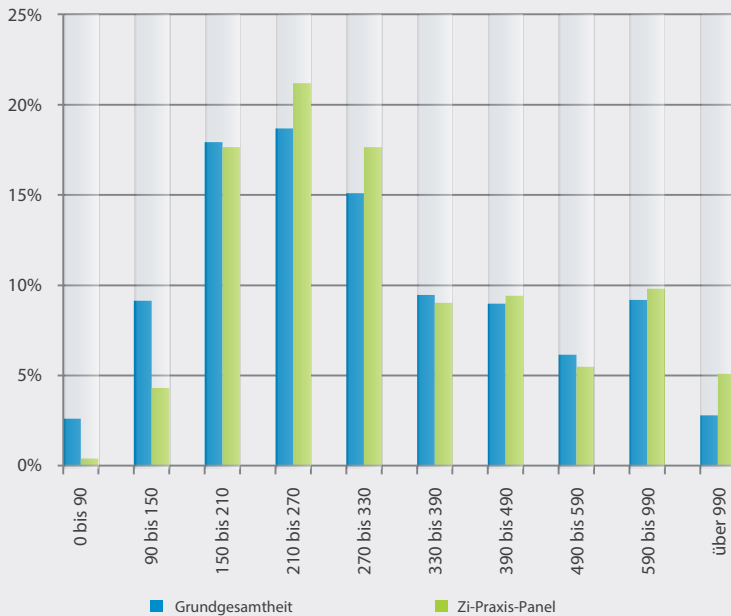
- Personal
- Miet- einschl. Nk. für Praxisräume
- Material und Labor
- Abschreibungen

Patientenstruktur

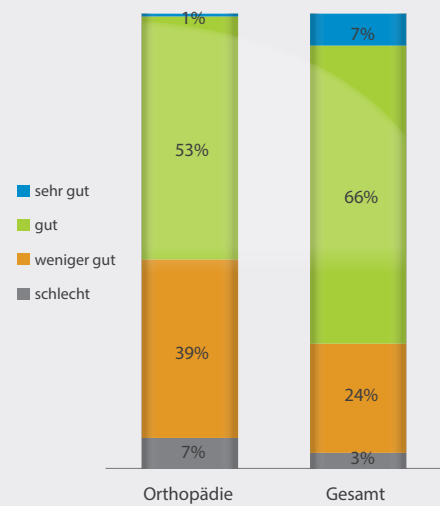


- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Sonstige
- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

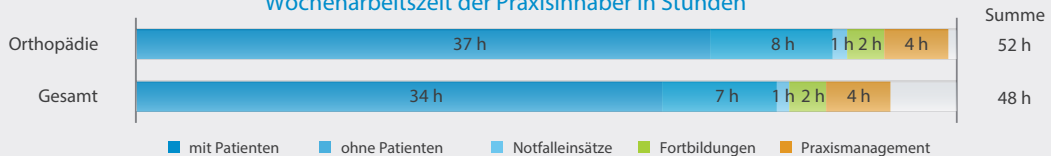
Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

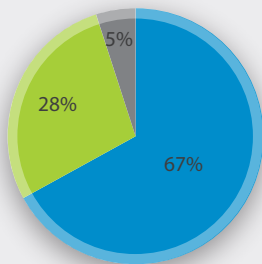


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2016. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017.

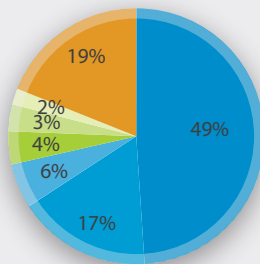
Physikalische und rehabilitative Medizin

		Wirtschaftliche Entwicklung				2016 zu 2013	2016		
		2013	2014	2015	2016		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	211,0	226,0	228,2	237,6	12,6%	171,7	244,3	293,1
	Gesamt	285,7	304,2	312,7	326,5	14,3%	174,2	280,5	402,7
Aufwendungen	Fachgebiet	99,0	100,3	106,2	107,3	8,4%	68,1	93,8	132,5
	Gesamt	142,1	147,4	151,8	156,2	9,9%	65,9	125,7	189,9
Jahresüberschuss	Fachgebiet	112,0	125,7	122,0	130,3	16,3%	78,4	127,3	164,2
	Gesamt	143,6	156,8	161,0	170,4	18,6%	95,5	147,9	213,8

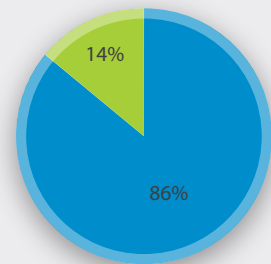
Einnahmenstruktur



Kostenstruktur



Patientenstruktur

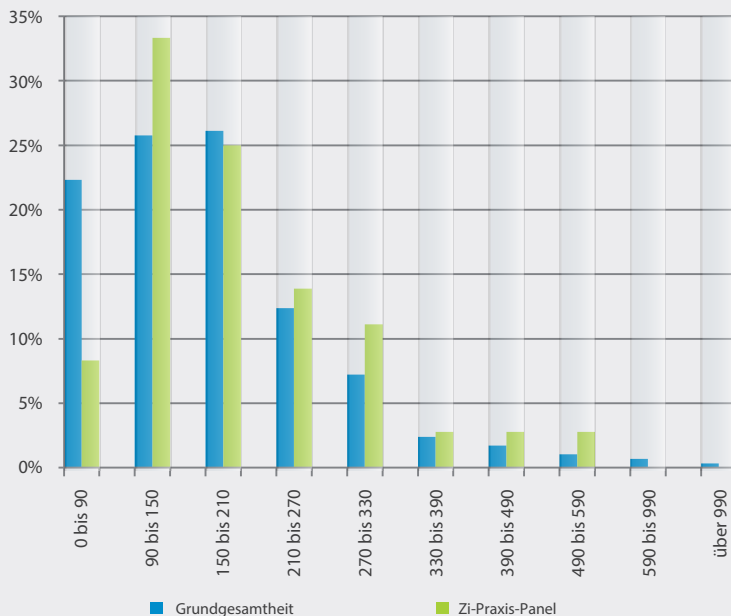


- GKV-Praxis
- Privat-Praxis
- BG/Unfallversicherung
- Sonstige

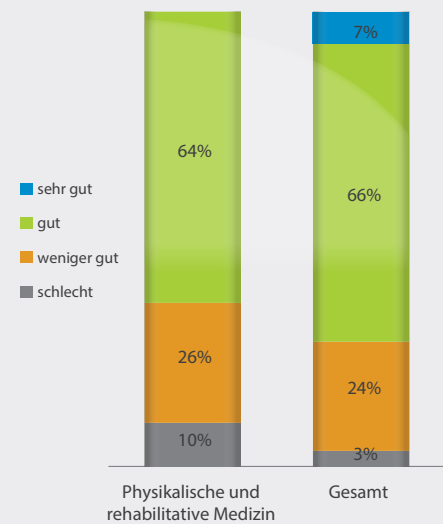
- Personal
- Mierte einschl. Nk. für Praxisräume
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Abschreibungen
- Material und Labor
- Wartung und Instandhaltung
- Sonstige

- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

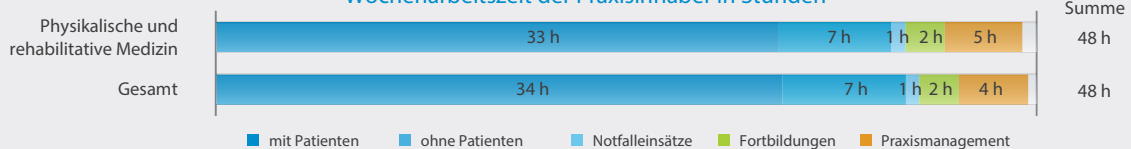
Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

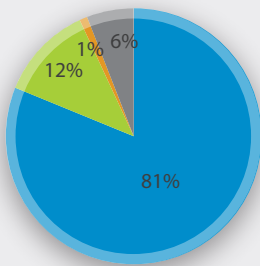


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2016. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017.

Psychiatrie

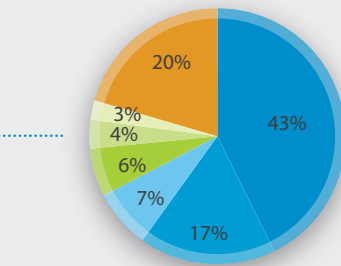
		Wirtschaftliche Entwicklung				2016 zu 2013	2016		
		2013	2014	2015	2016		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	176,6	191,2	194,3	201,6	14,2%	123,5	189,9	266,3
	Gesamt	285,7	304,2	312,7	326,5	14,3%	174,2	280,5	402,7
Aufwendungen	Fachgebiet	64,0	68,3	69,4	71,9	12,4%	27,0	61,3	105,8
	Gesamt	142,1	147,4	151,8	156,2	9,9%	65,9	125,7	189,9
Jahresüberschuss	Fachgebiet	112,5	122,9	124,8	129,7	15,2%	86,6	118,9	161,5
	Gesamt	143,6	156,8	161,0	170,4	18,6%	95,5	147,9	213,8

Einnahmenstruktur



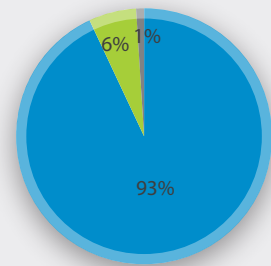
- GKV-Praxis
- Privat-Praxis
- BG/Unfallversicherung
- Sonstige

Kostenstruktur



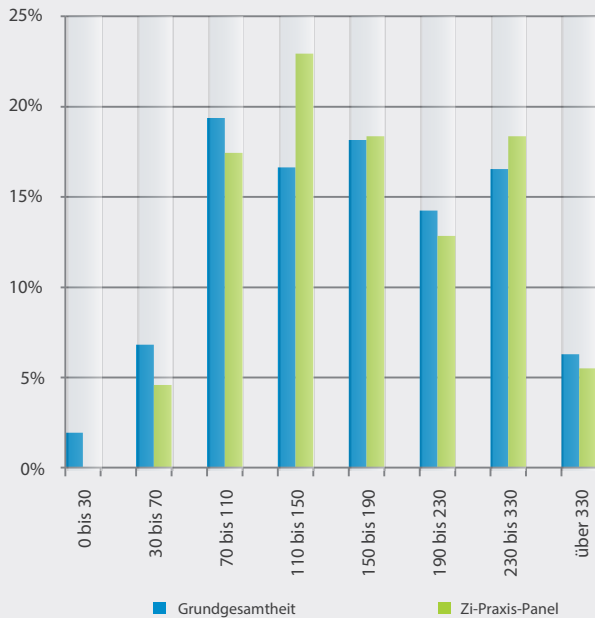
- Personal
- Miete einschl. Nk. für Praxisräume
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Abschreibungen
- Kfz
- Fortbildungen
- Sonstige

Patientenstruktur

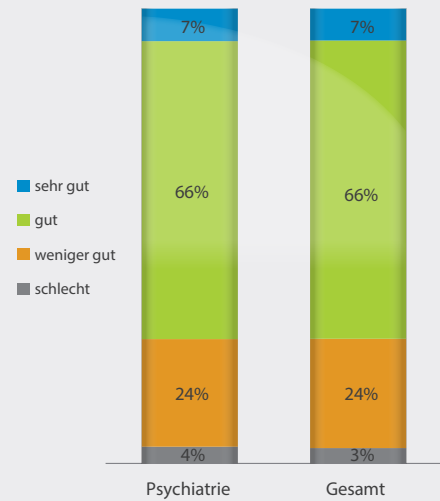


- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

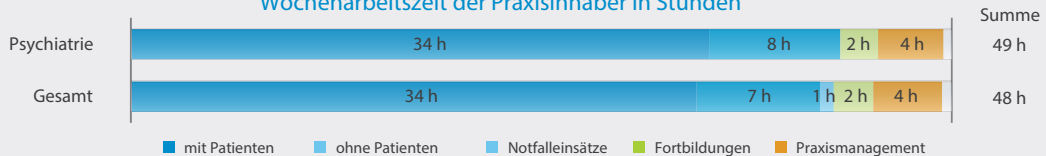
Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

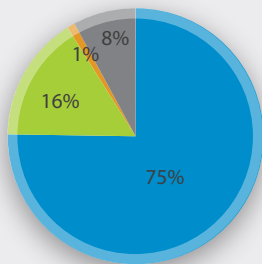


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2016. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017.

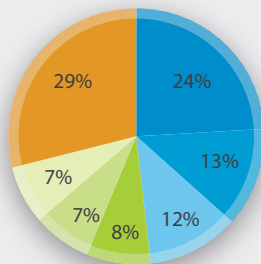
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

		Wirtschaftliche Entwicklung				2016 zu 2013	2016		
		2013	2014	2015	2016		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	107,9	110,2	108,8	115,7	7,2%	84,8	111,0	148,5
	Gesamt	285,7	304,2	312,7	326,5	14,3%	174,2	280,5	402,7
Aufwendungen	Fachgebiet	31,9	31,4	30,7	29,5	-7,4%	18,0	26,2	37,4
	Gesamt	142,1	147,4	151,8	156,2	9,9%	65,9	125,7	189,9
Jahresüberschuss	Fachgebiet	76,0	78,8	78,2	86,2	13,3%	61,7	85,6	112,4
	Gesamt	143,6	156,8	161,0	170,4	18,6%	95,5	147,9	213,8

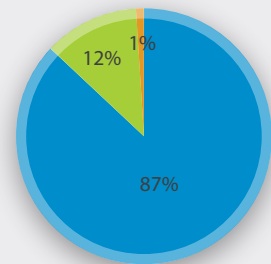
Einnahmenstruktur



Kostenstruktur



Patientenstruktur

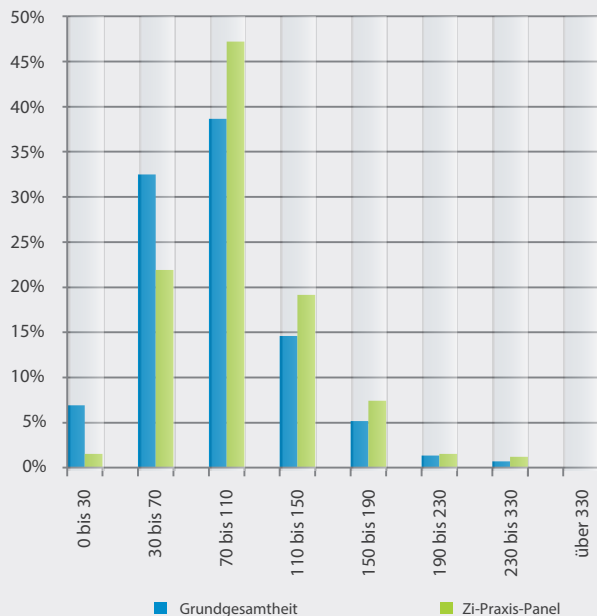


- GKV-Praxis
- Privat-Praxis
- BG/Unfallversicherung
- Sonstige

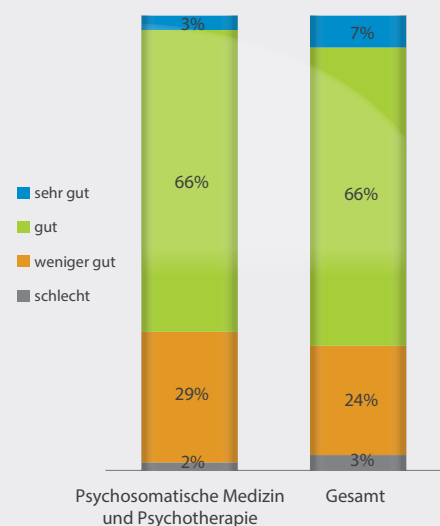
- Miete einschl. Nk. für Praxisräume
- Personal
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Fortbildungen
- Abschreibungen
- Kfz
- Sonstige

- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

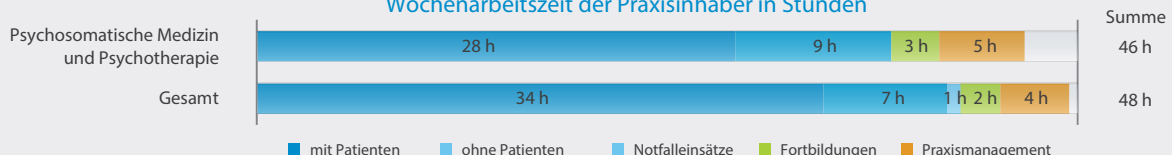
Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

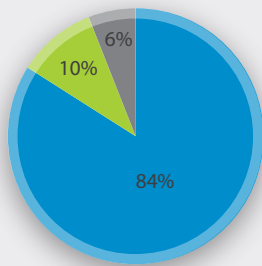


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2016. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017.

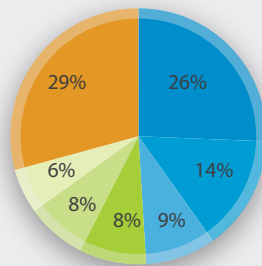
Psychotherapie

		Wirtschaftliche Entwicklung				2016 zu 2013	2016		
		2013	2014	2015	2016		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	91,9	94,8	96,1	108,4	18,1%	76,3	101,6	130,3
	Gesamt	285,7	304,2	312,7	326,5	14,3%	174,2	280,5	402,7
Aufwendungen	Fachgebiet	27,9	27,6	27,6	28,6	2,2%	16,3	23,3	34,7
	Gesamt	142,1	147,4	151,8	156,2	9,9%	65,9	125,7	189,9
Jahresüberschuss	Fachgebiet	63,9	67,2	68,5	79,9	25,0%	55,2	73,8	100,5
	Gesamt	143,6	156,8	161,0	170,4	18,6%	95,5	147,9	213,8

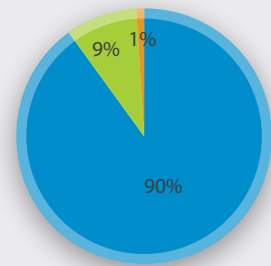
Einnahmenstruktur



Kostenstruktur



Patientenstruktur

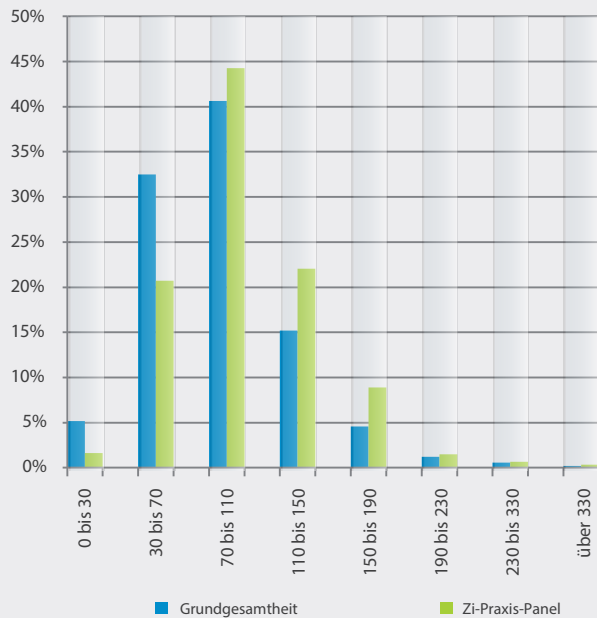


- GKV-Praxis
- Privat-Praxis
- BG/Unfallversicherung
- Sonstige

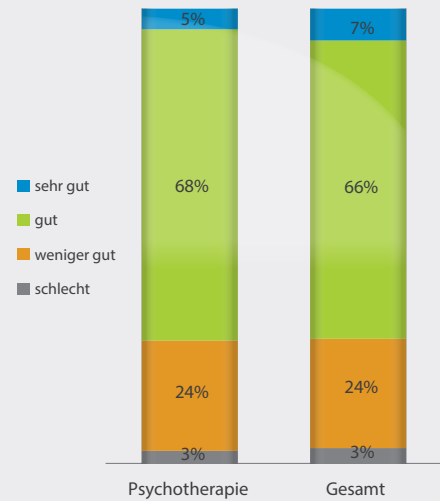
- Mierte einschl. Nk. für Praxisräume
- Personal
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Abschreibungen
- Kfz
- Fortbildungen
- Sonstige

- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

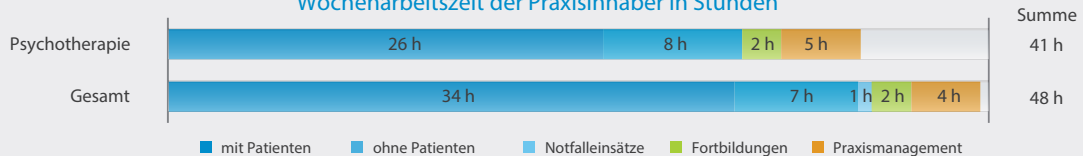
Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

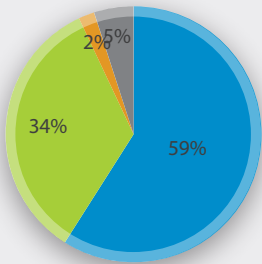


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2016. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017.

Radiologie

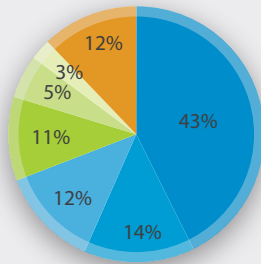
		Wirtschaftliche Entwicklung				2016 zu 2013	2016		
		2013	2014	2015	2016		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	941,0	989,1	1.013,0	1.060,0	12,6%	831,7	1.205,6	1.259,2
	Gesamt	285,7	304,2	312,7	326,5	14,3%	174,2	280,5	402,7
Aufwendungen	Fachgebiet	692,9	704,1	706,4	712,4	2,8%	583,9	680,1	889,2
	Gesamt	142,1	147,4	151,8	156,2	9,9%	65,9	125,7	189,9
Jahresüberschuss	Fachgebiet	248,1	285,0	306,6	347,6	40,1%	247,8	370,0	389,9
	Gesamt	143,6	156,8	161,0	170,4	18,6%	95,5	147,9	213,8

Einnahmenstruktur



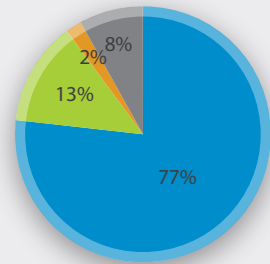
- GKV-Praxis
- Privat-Praxis
- BG/Unfallversicherung
- Sonstige

Kostenstruktur



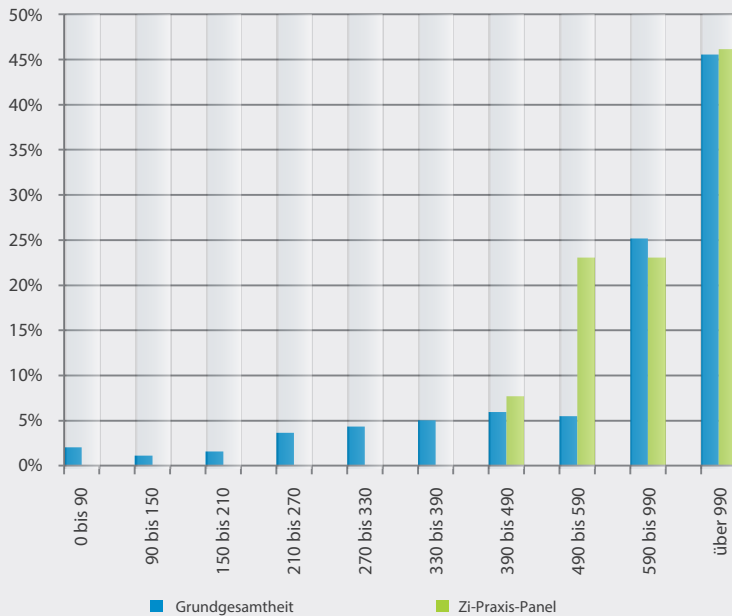
- Personal
- Abschreibungen
- Wartung und Instandhaltung
- Miete einschl. Nk. für Praxisräume

Patientenstruktur

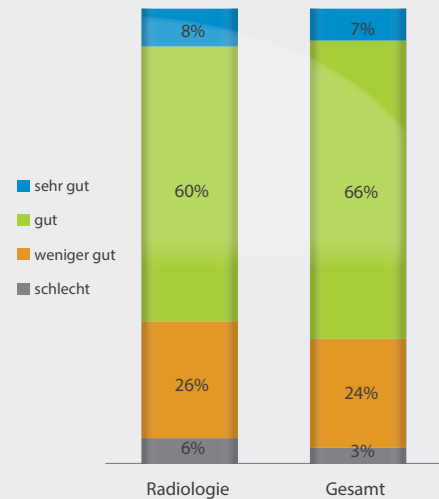


- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

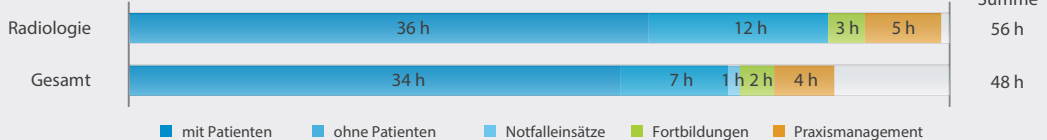
Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

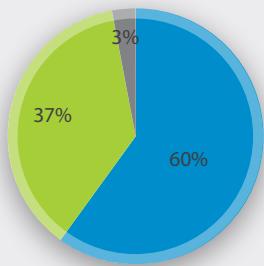


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2016. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017.

Urologie

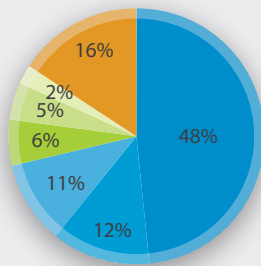
		Wirtschaftliche Entwicklung				2016 zu 2013	2016		
		2013	2014	2015	2016		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	368,2	381,9	389,6	403,3	9,5%	306,4	379,6	458,5
	Gesamt	285,7	304,2	312,7	326,5	14,3%	174,2	280,5	402,7
Aufwendungen	Fachgebiet	184,0	187,7	189,4	192,0	4,4%	142,9	180,4	217,8
	Gesamt	142,1	147,4	151,8	156,2	9,9%	65,9	125,7	189,9
Jahresüberschuss	Fachgebiet	184,2	194,2	200,2	211,3	14,7%	145,5	193,1	246,9
	Gesamt	143,6	156,8	161,0	170,4	18,6%	95,5	147,9	213,8

Einnahmenstruktur



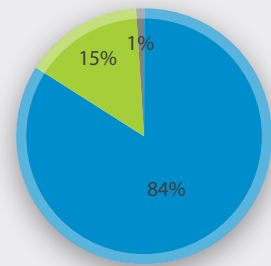
- GKV-Praxis
- Privat-Praxis
- BG/Unfallversicherung
- Sonstige

Kostenstruktur



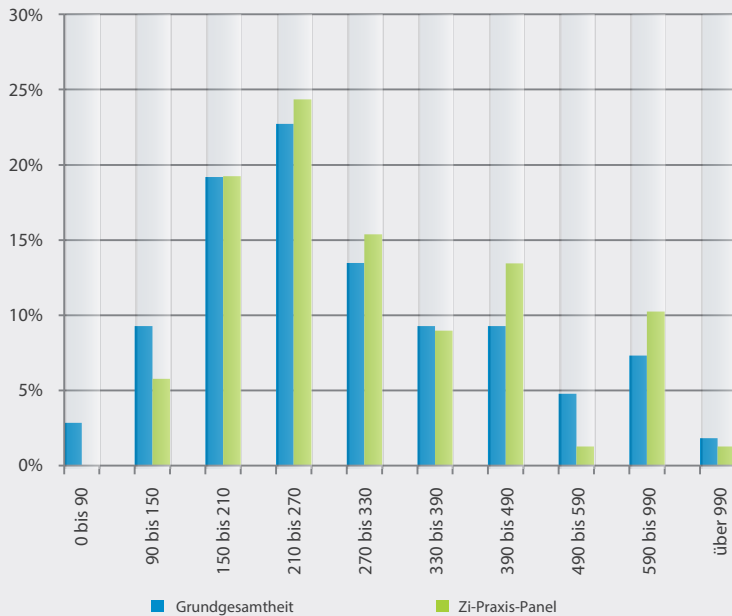
- Personal
- Miete einschl. Nk. für Praxisräume
- Material und Labor
- Abschreibungen

Patientenstruktur

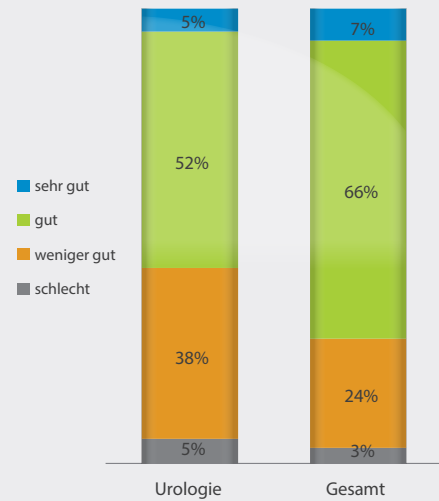


- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

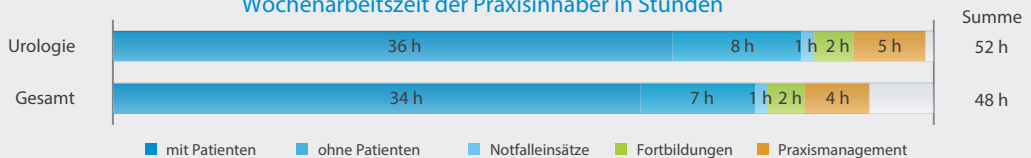
Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden



Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2016. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017.

Kapitel 5

Zi-Praxis-Panel 2017 – Material und Methode

Erhebungsform und -zweck

Das Zi-Praxis-Panel ist eine schriftliche Befragung niedergelassener Ärzte und Psychotherapeuten. Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig und vollständig anonym. Die Erhebung ist in zweierlei Hinsicht so angelegt, dass die wirtschaftliche Entwicklung in den Praxen im Zeitverlauf nachvollzogen werden kann. Zum einen werden in der Erhebungswelle 2017 Informationen zu Einnahmen und Aufwendungen in den Jahren 2013 bis 2016 erfasst, wodurch die wirtschaftliche Entwicklung über einen Zeitraum von bis zu vier Jahren beschrieben werden kann. Zum anderen werden die Praxen im Zi-Praxis-Panel über mehrere Jahre hinweg wiederholt befragt. Dies ermöglicht mittelfristig auch Panel-Analysen basierend auf den Daten für längere Zeitspannen.

Durchgeführt wird das Zi-Praxis-Panel vom Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland (Zi). Das Zi ist die Forschungseinrichtung der Kassenärztlichen Vereinigungen und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und eine rechtsfähige Stiftung. Das Zi führt die Erhebung im Rahmen seiner satzungsgemäßen Aufgaben aus eigenen Mitteln durch. Die Träger des Zi benötigen die im Zi-Praxis-Panel erhobenen Informationen für ihre gesetzlichen Aufgaben. Auf Bundesebene umfassen diese die Kalkulation von Gebührenordnungspositionen und die Weiterentwicklung des Orientierungswerts gemäß § 87 SGB V. Auf Landesebene fallen hierunter die Vereinbarung des Punktwerts sowie ggf. die Vereinbarung von Fördermaßnahmen im Rahmen der Gesamtverträge gemäß § 87a SGB V. Hierbei ist jeweils die Entwicklung der für Vertragsarztpraxen relevanten Investitions- und Betriebskosten zu berücksichtigen.

Erhebungsinhalte und -instrumente

Im Zi-Praxis-Panel werden Informationen zur Praxisstruktur, zur Personalausstattung sowie zur steuerlichen Überschussrechnung erhoben. Der Fragebogen ist in zwei Teile gegliedert. Teil A umfasst Fragen zur Praxisstruktur und Personalausstattung. Dieser Teil wird durch den an der Befragung teilnehmenden Arzt oder Psychotherapeuten ausgefüllt. Der vom Steuerberater auszufüllende Teil B des Fragebogens beinhaltet Fragen zur steuerlichen Überschussrechnung (für die Jahre 2013 bis

2016) und zur Investitionstätigkeit in den Jahren 2013 bis 2016. Steuerberatern, die DATEV-, ADDISON-, oder HMD-Software nutzen, wurden Zusatzmodule bereitgestellt, die eine weitgehend automatisierte Erfassung der Finanzdaten ermöglichen.

Die Teilnehmerangaben werden unter Wahrung der Anonymität (vgl. Abbildung 5, Seite 74) durch das Zi um Informationen aus Abrechnungsdaten ergänzt, die bei den Kassenärztlichen Vereinigungen bereits vorliegen. Dies betrifft unter anderem Informationen zu Abrechnungsgebieten, zu Gebührenordnungspositionen, zu Behandlungsfällen, zum Leistungsbedarf sowie zum Honorar.

Erhebungszeitraum und -umfang

Die ZiPP-Erhebung 2017 wurde Ende Juli 2017 mit dem Versand der Erhebungsunterlagen gestartet. Es wurden etwa 11.600 Teilnehmer aus den Erhebungswellen 2010 bis 2016 sowie weitere etwa 40.300 niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten aus dem Bundesarztregister angeschrieben und um Beantwortung des Fragebogens gebeten.

Vor Versand der etwa 51.900 Erhebungsunterlagen wurden die Praxisinhaber mit einem persönlichen Schreiben über den baldigen Start der Erhebung informiert und die Zustellung der Erhebungsunterlagen avisiert.

Die angeschriebenen Ärzte wurden gebeten, die Unterlagen bis spätestens 30.09.2017 zu bearbeiten und zurückzusenden. Da die angestrebte Menge an Rücksendungen bis zu diesem Datum nicht erreicht werden konnte, wurde der Erhebungszeitraum zunächst bis zum 15.12.2017 und schließlich bis zum 31.12.2017 verlängert.

Stichprobenverfahren

Die statistische Grundgesamtheit für die ZiPP-Erhebung 2017 bildeten alle im Bundesarztregister (BAR) bei der Kassenärztlichen Bundesvereinigung geführten Praxen zugelassener Vertragsärzte und Vertragspsychotherapeuten mit Vollzulassung oder mit hälftigem Versorgungsauftrag, die zum 31.12.2016 und auch bereits zum 01.01.2016 tätig waren und die den im Zi-Praxis-Panel relevanten Fachgebieten zugeordnet waren. Die Zuordnung

der Praxen zu diesen Fachgebieten erfolgte jeweils nach dem ersten im Bundesarztregister eingetragenen Zulassungsfachgebiet des Inhabers bzw. eines Inhabers der Praxis.

Nicht zu dieser Grundgesamtheit gehörten angestellte Ärzte in freier Praxis und in Einrichtungen nach § 311 SGB V (Medizinische Versorgungszentren bzw. Polikliniken), ermächtigte Ärzte, fachärztlich tätige Praktische Ärzte, fachärztlich tätige Ärzte ohne Weiterbildung, fachärztlich tätige Allgemeinmediziner, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgen sowie Laborärzte.

Um eine möglichst repräsentative Erhebung zu gewährleisten, wurden die Praxen aller Fachgebiete – außer der Allgemeinmedizin und der Psychotherapie – als Vollerhebung mit der Bitte um Teilnahme postalisch angeschrieben. Für die stark besetzten Fachgebiete Allgemeinmedizin und Psychotherapie wurde ein Zufallsstichprobenverfahren gewählt, welches die räumliche Verteilung der Grundgesamtheit berücksichtigt. Die Schichtung der Stichprobe erfolgte anhand von drei Regionstypen. Diese basieren auf den Kreistypen des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), welche auf Grundlage der jeweiligen Bevölkerungsdichte zusammengefasst werden:

- Regionstyp 1: Stadt – Kernstädte in Agglomerationsräumen und verdichteten Räumen
- Regionstyp 2: Land – Ländliche Kreise in Agglomerationsräumen und verdichteten Räumen sowie ländliche Kreise geringerer Dichte

Regionstyp 3: Umland – Hochverdichtete Kreise, verdichtete Kreise in Agglomerationsräumen und in verdichteten Räumen, ländliche Kreise höherer Dichte

In der Erhebungswelle 2017 wurden Praxen der Allgemeinmedizin mit einer Zufallsauswahl von 30 % der Grundgesamtheit und Praxen der Psychotherapie mit einer Zufallsauswahl von 15 % der Grundgesamtheit angeschrieben. Bei der Festlegung der erwarteten Rücklaufquote wurde für jene etwa 11.600 Praxen, die bereits an einer oder mehreren Befragungen der Erhebungswellen 2010 bis 2016 teilgenommen haben, eine Rücklaufquote von überwiegend 38 % angesetzt. Der tatsächliche Rücklauf lag hier mit 36 % knapp unter der Schätzung. Für jene etwa 40.300 Praxen, die im Jahr 2017 zur Neuteilnahme angeschrieben wurden, wurde eine Teilnahmequote von überwiegend 3 % unterstellt. Unter diesen Neupraxen fiel die Teilnahme mit einer Rücklaufquote von 3 % entsprechend der Erwartung aus.

Softwaremodul – Arbeitserleichterung für Steuerberater

Bereits im Jahr 2011 wurde im Rahmen des Zi-Praxis-Panel in Kooperation mit Systemanbietern von Steuerberater-Software (DATEV, ADISSON, HMD) ein ZiPP-Softwaremodul entwickelt. Mit diesem Softwaremodul können Steuerberater eine automatisierte Auswertung aus den Mandantendaten von ZiPP-Teilnehmern erstellen. Diese Auswertung in vorbereitetem Format wird ausgedruckt und den ZiPP-Erhebungsunterlagen beigelegt. Das

Tabelle 14 Übersicht zur Nutzung des Softwaremoduls (DATEV, ADDISON, HMD) durch die Steuerberater der ZiPP-Teilnehmer

Erhebung	Teilnehmer		Testierungen		mit Softwaremodul	
	Anzahl	Anzahl	Anteil (an Teilnehmern)	Anzahl	Anteil (an Testierungen)	
2010	4.661	4.349	93,3%			
2011	3.646	3.496	95,9%	771	22,1%	
2012	4.964	4.714	95,0%	1.484	31,5%	
2013	4.739	4.538	95,8%	1.512	33,3%	
2014	5.537	5.255	94,9%	1.889	35,9%	
2015	5.006	4.802	95,9%	1.855	38,6%	
2016	5.357	5.143	96,0%	1.958	38,1%	
2017	5.519	5.263	95,4%	1.888	35,9%	

Quelle: Zi-Praxis-Panel 2010-2017.

Softwaremodul hilft dem Steuerberater, den Bearbeitungsaufwand zu minimieren. In 2011, dem Jahr der Einführung des Moduls, nutzten die Steuerberater in 22,1 % der testierten Fälle das Softwaremodul. Dabei liegt der Anteil testierter Einsendungen seit der Erhebungswelle 2011 bei etwa 95 bis 96 %. Seit 2011 hat zudem der Anteil von Fällen softwaregestützter Bearbeitung durch die Steuerberater bis auf 38,6 % im Jahr 2015 stetig zugenommen. In der aktuellen Erhebungswelle 2017 nutzten die Steuerberater das Softwaremodul in 35,9 % aller testierten Fälle (vgl. Tabelle 14, Seite 65).

Erhobenes Datenmaterial

Insgesamt haben an der Erhebungswelle 2017 5.519 Praxen teilgenommen. Darunter sind auch 7 Medizinische Versorgungszentren (MVZ), die nicht in die Analysen eingehen. Hinsichtlich der regionalen Verteilung ergeben sich aufgrund der Schichtung

der Stichprobe nach Fachgebieten und Regionstypen Unterschiede zwischen dem Zi-Praxis-Panel und dem Bundesarztregister. Einen Überblick dazu gibt Tabelle 15. Als ZiPP-Teilnehmer werden dabei alle 5.519 ärztlichen und psychotherapeutischen Praxen bezeichnet, die einen Fragebogen und ein Datenblatt eingesendet haben (inklusive MVZ). Die 4.483 ZiPP-Analysefälle stellen die Teilmenge der ZiPP-Teilnehmer dar, die gemäß der Längsschnittauswahl für die Analysen zur wirtschaftlichen Entwicklung in den Jahren 2013 bis 2016 herangezogen werden kann (MVZ ausgeschlossen). Nicht darin enthalten sind insbesondere Praxen mit unvollständigen Angaben im Finanzteil sowie zur Anzahl der Praxisinhaber.

37,3 % der am ZiPP teilnehmenden Praxen von Ärzten und Psychotherapeuten befinden sich in Kernstädten. Mit 40,4 % ist der Anteil der Pra-

Tabelle 15 Teilnehmerzahl, gewichtete Teilnehmerzahl und Grundgesamtheit nach Regionstyp und KV-Bereich im Jahr 2016

	Stichprobe						Grundgesamtheit	
	ZiPP Teilnehmer		ZiPP Analysefälle		Analysefälle gewichtet			
Gesamt	5.519	100,0%	4.483	100,0%	4.483	100,0%	99.532	100,0%
Regionstyp	ZiPP Teilnehmer		ZiPP Analysefälle		Analysefälle gewichtet		Grundgesamtheit	
Stadt	2.060	37,3%	1.657	37,0%	1.785	39,8%	40.243	40,4%
Umland	2.444	44,3%	1.989	44,4%	2.012	44,9%	44.911	45,1%
Land	1.015	18,4%	837	18,7%	686	15,3%	14.378	14,4%
KV-Bereich	ZiPP Teilnehmer		ZiPP Analysefälle		Analysefälle gewichtet		Grundgesamtheit	
Baden-Württemberg	692	12,5%	567	12,6%	568	12,7%	13.133	13,2%
Bayerns	784	14,2%	624	13,9%	694	15,5%	15.892	16,0%
Berlin	292	5,3%	237	5,3%	261	5,8%	5.951	6,0%
Brandenburg	181	3,3%	149	3,3%	109	2,4%	2.816	2,8%
Bremen	63	1,1%	45	1,0%	43	1,0%	1.012	1,0%
Hamburg	123	2,2%	95	2,1%	112	2,5%	2.720	2,7%
Hessen	387	7,0%	304	6,8%	332	7,4%	7.530	7,6%
Mecklenburg-Vorpommern	141	2,6%	125	2,8%	102	2,3%	2.103	2,1%
Niedersachsen	502	9,1%	409	9,1%	398	8,9%	8.505	8,5%
Nordrhein	624	11,3%	514	11,5%	553	12,3%	11.868	11,9%
Rheinland-Pfalz	281	5,1%	228	5,1%	220	4,9%	4.492	4,5%
Saarland	59	1,1%	44	1,0%	46	1,0%	1.237	1,2%
Sachsen	300	5,4%	255	5,7%	234	5,2%	5.239	5,3%
Sachsen-Anhalt	201	3,6%	158	3,5%	139	3,1%	2.631	2,6%
Schleswig-Holstein	230	4,2%	181	4,0%	169	3,8%	3.039	3,1%
Thüringen	153	2,8%	124	2,8%	119	2,6%	2.541	2,6%
Westfalen-Lippe	506	9,2%	424	9,5%	384	8,6%	8.823	8,9%

Hinweis: Die Angaben zu ZiPP-Analysefällen und Analysefällen gewichtet beziehen sich auf die Längsschnittstichprobe für die Jahre 2013, 2014, 2015 und 2016 zur Analyse der wirtschaftlichen Entwicklung. Die Angaben zur Grundgesamtheit werden bestimmt aus KV-Abrechnungsdaten und dem Bundesarztregister.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017 und KV-Abrechnungsdaten/Bundesarztregister.

Tabelle 16 Fallauswahl nach Fachgebiet in der Querschnitts- und Längsschnittsbetrachtung						
Fachgebiet	Querschnittsauswahl für 2016			Längsschnittsauswahl für 2013 bis 2016		
	Praxen	Praxisinhaber	angest. Ärzte	Praxen	Praxisinhaber	angest. Ärzte
Gesamt	5.300	6.652	826	4.483	5.530	674
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	1.166	1.516	217	1.010	1.301	180
Anästhesiologie	101	168	29	81	131	25
Augenheilkunde	175	198	21	153	175	16
Chirurgie	199	275	25	159	213	20
Dermatologie	198	253	54	168	210	46
Gynäkologie	622	760	96	533	638	85
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	294	386	34	253	324	28
Innere Medizin - Gastroenterologie	40	51	4	34	41	2
Innere Medizin - Kardiologie	31	35	3	28	31	3
Innere Medizin - Pneumologie	38	45	6	35	40	6
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	43	53	10	34	43	5
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	49	66	7	40	53	7
Kinder- und Jugendmedizin	438	568	112	359	460	95
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	104	122	21	93	110	20
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	173	237	21	144	190	18
Neurochirurgie	0	0	0	0	0	0
Neurologie	43	50	2	31	34	2
Nuklearmedizin	8	12	2	8	12	2
Orthopädie	256	369	37	213	308	31
Physikalische und rehabilitative Medizin	36	41	4	29	34	4
Psychiatrie	112	117	8	88	92	5
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	332	336	0	293	297	0
Psychotherapie	619	630	26	516	523	24
Radiologie	20	53	32	14	33	16
Urologie	156	216	20	134	181	15
Übergreifend tätige Praxen	47	95	35	33	56	19

Hinweis: Beobachtungszahlen ungewichtet. In die Querschnittsauswahl gehen Praxen ein, die das gesamte Wirtschaftsjahr 2016 bestanden haben. In der Längsschnittsauswahl müssen die Praxen vollständige Finanzangaben für die Jahre 2013 bis 2016 aufweisen. Ergänzend gilt in dieser Tabelle das Kriterium, dass Praxen, deren Gewicht im Falle einer gewichteten Auswertung null wäre, nicht in die Fallauswahl eingehen. Daher sind z. B. Praxen aus dem Fachgebiet Neurochirurgie in der Längsschnittsauswahl nicht enthalten. Die Längsschnittsauswahl bildet die Grundlage für die Tabellen 1 bis 4, 6 sowie 21 bis 37 zur Wirtschaftslage. Die Querschnittsauswahl bildet in jeweils modifizierter (reduzierter) Form z. B. die Grundlage für die Tabellen zu den Arbeitszeiten (Tabellen 10 und 38 bis 40) und zu den Patientenzahlen (Tabelle 11).
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017.

Praxen in Kernstädten im Bundesarztregister etwas höher als im Zi-Praxis-Panel. Auch Umland-Praxen sind im Zi-Praxis-Panel unterproportional vertreten (Zi-Praxis-Panel: 44,3 %, Bundesarztregister: 45,1 %). Folglich sind Praxen aus ländlichen Regionen anteilig häufiger im Zi-Praxis-Panel (18,4 %) vertreten als im Bundesarztregister (14,4 %). Durch das Gewichtungsverfahren reduzieren sich die beschriebenen Unterschiede. Einen Überblick zur Verteilung der Praxen über die KV-Regionen gibt ebenfalls Tabelle 15 (Seite 66).

Anhand des in einem der nachfolgenden Abschnitte beschriebenen Gewichtungsverfahrens findet je Fachgebiet eine Gewichtung der Praxen nach zwei bis fünf fachgebietspezifischen Honorarklassen statt. Einen detaillierteren Überblick über die klassierten KV-Honorare der Praxen des Zi-Praxis-Panel vor Gewichtung und in der Grundgesamtheit im Jahr 2016 geben Tabelle 41 (Seite 117) für Haus- und Fachärzte und Tabelle 42 (Seite 119) für die Fachgebiete Psychiatrie, Psychotherapie sowie Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.

Nicht alle Auswertungen der ZiPP-Daten erfolgen auf Basis der in Tabelle 15 (Seite 66) beschriebenen 4.483 ZiPP-Analysefälle in der Längsschnittauswahl für die Jahre 2013 bis 2016. Werden Kennzahlen ausschließlich für das Jahr 2016 betrachtet, basieren die Analysen in den meisten Fällen auf einer Querschnittauswahl der Praxen. Dies betrifft alle Merkmale, die in der Erhebungswelle 2017 nur für das Jahr 2016 erfragt wurden, wie zum Beispiel die Auswertungen zu den Arbeitszeiten. Die Auswertungen zu den Finanzdaten basieren hingegen grundsätzlich auf der Längsschnittauswahl, auch wenn in einzelnen Tabellen nur das Jahr 2016 ausgewiesen wird. Dies sichert die Vergleichbarkeit der Auswertungsergebnisse über alle Finanztabellen hinweg.

Tabelle 16 (Seite 67) gibt einen Überblick über die Fallzahlen in der Querschnitts- und Längsschnittsbetrachtung. Die Querschnittauswahl für das Jahr 2016 umfasst insgesamt 5.300 Praxen, in denen 6.652 Praxisinhaber und 826 angestellte Ärzte tätig sind. Die Längsschnittauswahl für die Jahre 2013 bis 2016 ist kleiner und umfasst 4.483 Praxen. Dies entspricht 5.530 Praxisinhabern und 674 angestellten Ärzten. Dabei stellen die in Tabelle 16 gezeigten Fallauswahlen stets die größtmögliche Anzahl an zu betrachtenden Praxen dar. In Abhängigkeit von der Vollständigkeit der Angaben zu einzelnen Merkmalen kann bei den entsprechenden Analysen eine weitere Reduzierung der Anzahl der untersuchten Praxen notwendig sein.

Panel-Beteiligung

Das Zi-Praxis-Panel soll ein vollständiges Bild der wirtschaftlichen Gesamtsituation der vertragsärztlichen Versorgung in Deutschland zeichnen. Dies setzt voraus, dass alle ärztlichen und psychotherapeutischen Fachgebiete in ausreichender Weise am ZiPP teilnehmen und die erforderlichen Angaben leisten. Im Vergleich zu den Erhebungen der Jahre 2010 (4.661 Praxen), 2011 (3.646 Praxen), 2012 (4.964 Praxen), 2013 (4.739 Praxen), 2014 (5.537 Praxen) und 2015 (5.006 Praxen) nahm die Zahl der Teilnehmer in den Jahren 2016 (5.357 Praxen) und 2017 (5.519 Praxen) zuletzt wieder deutlich zu. In der Erhebungswelle 2017 gibt es erneut kleine und durch schwachen Rücklauf gekennzeichnete Fachgebiete (Humangenetik, Pathologie, Strahlenthe-

rapie), in denen aufgrund der sehr geringen Teilnehmerzahl keine Auswertungen vorgenommen werden können (vgl. Tabelle 20, Seite 84). Für die Praxen des Fachgebiets Neurochirurgie können im Zi-Praxis-Panel 2017 bei niedriger Teilnehmerzahl im Gewichtungsverfahren keine Gewichte erzeugt werden. Dieses Fachgebiet wird daher nur im Praxisbericht sowie im Online-Berichtsangebot des ZiPP ausgewiesen. Dort liegen ungewichtete Ergebnisse auf Basis der KV-Abrechnungsdaten vor. Die im Zi-Praxis-Panel 2017 nicht ausreichend besetzten Fachgebiete bilden einen Anteil von 0,5 % an der Grundgesamtheit. Somit werden 99,5 % der Praxen in der Grundgesamtheit durch das Zi-Praxis-Panel gut bis ausreichend erfasst.

Das Zi-Praxis-Panel hat zum Ziel, durch jährlich wiederholte Befragungen derselben Praxen eine Datenbasis zu schaffen, die mittelfristig auch panelbasierte Längsschnittanalysen zur wirtschaftlichen Entwicklung in der kassenärztlichen Versorgung ermöglichen wird. Von den 5.357 Praxen der Vorerhebung konnten im Jahr 2017 insgesamt 3.669 Praxen für eine erneute Teilnahme am Zi-Praxis-Panel gewonnen werden. Daraus resultiert eine Wiederteilnahmequote von etwa 68,5 %, womit diese leicht unter dem Vorjahresniveau (73,0 %) liegt.

Von den 5.519 teilnehmenden Praxen der Erhebungswelle 2017 nahmen laut Tabelle 17 (Seite 69) 1.149 bzw. etwa 21 % der Praxen bereits an der Erhebung 2010 teil. Weitere 24,5 % der Teilnehmer der aktuellen Erhebung beteiligten sich im Jahr 2017 zum ersten Mal am ZiPP.

Validierung der Erhebungsdaten

Der Aufgabenbereich Validierung im ZiPP bildet die Schnittstelle zwischen Erhebungsmanagement und Berichtswesen und nimmt die im Rahmen der Datenerhebung gewonnen pseudonymisierten Rohdaten entgegen – einschließlich der Begleitmaterialien (Abrechnungsdaten, Datenblattinformationen, Originalfragebögen). Ziel der Validierung ist die Bereitstellung geprüfter Daten und konsolidierter Merkmale, die zur Bildung der berichtsrelevanten Merkmale (Berichts-) Fachgebiet, Organisationsform, Aufwendungen und Erträge, Jahresüberschuss je Inhaber sowie der standardisierungsrelevanten Merkmale der

Tabelle 17 Teilnehmer in der Erhebungswelle 2017 nach Erstteilnahme nach Regionstyp, Organisationsform und Fachgebiet

Regionstyp, Organisationsform, Fachgebiet	Teilnahme in 2017	Erstteilnahme am Panel in ...							
	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	
	Praxen	Praxen	Praxen	Praxen	Praxen	Praxen	Praxen	Praxen	Praxen
Gesamt	5.519	1.353	536	340	596	414	648	483	1.149
Stadt	2.052	531	209	115	249	161	243	164	380
Umland	2.438	647	220	183	235	175	277	224	477
Land	1.013	166	105	41	112	76	127	95	291
Einzelpraxis	4.374	1.104	419	251	468	308	513	388	923
Gemeinschaftspraxis	1.129	240	115	88	128	104	134	95	225
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	1.201	480	186	82	154	71	81	62	85
Anästhesiologie	104	22	5	5	13	6	14	15	24
Augenheilkunde	186	26	9	8	26	22	25	25	45
Chirurgie	207	42	13	10	23	15	42	31	31
Dermatologie	204	25	11	13	23	23	34	27	48
Gynäkologie	650	158	132	24	52	73	83	22	106
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	303	35	13	24	34	26	54	40	77
Innere Medizin - Gastroenterologie	42	8	4	2	5	5	8	3	7
Innere Medizin - Kardiologie	32	6	1	0	8	1	4	1	11
Innere Medizin - Pneumologie	43	4	2	2	5	5	5	8	12
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	44	1	3	1	6	2	2	3	26
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	52	6	3	1	5	3	8	6	20
Kinder- und Jugendmedizin	448	65	30	90	43	47	36	57	80
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	107	6	1	6	23	12	14	10	35
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	178	19	7	4	15	8	17	24	84
Neurochirurgie	7	1	2	0	4	0	0	0	0
Neurologie	46	7	8	3	8	4	5	1	10
Nuklearmedizin	8	0	1	0	2	1	2	0	2
Orthopädie	265	38	17	17	45	25	34	32	57
Physikalische und rehabilitative Medizin	37	3	2	3	3	3	7	2	14
Psychiatrie	115	20	11	8	9	6	12	9	40
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	337	23	15	16	50	27	65	26	115
Psychotherapie	642	316	46	3	7	11	69	45	145
Radiologie	22	0	2	2	4	1	2	2	9
Urologie	163	24	7	12	22	14	17	24	43
Übergreifend tätige Praxen	56	9	3	2	5	1	7	8	21

Hinweis: Die Fachgebiete Humangenetik, Pathologie und Strahlentherapie wurden aufgrund zu geringer Teilnehmerzahlen von den Auswertungen ausgeschlossen. Auch Medizinische Versorgungszentren sind in den Auswertungen nicht enthalten. Die betreffenden Teilnehmer werden aber in dieser Tabelle noch unter Gesamt ausgewiesen. Bei einigen Praxen war zudem eine Zuordnung der Organisationsform nicht möglich. Die betreffenden Praxen sind in dieser Tabelle noch unter Gesamt mit einbezogen.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2010-2017.

Jahresarbeitszeit benötigt werden.

Neben allgemeinen Prüfkriterien auf Vollständigkeit und Erfassungsqualität des Datenkörpers im Vorfeld, wird die Datenqualität durch die aufeinander aufbauenden Prozesse der 1. Plausibilisierung, 2. Konsistenzprüfung und 3. Konsolidierung gesichert. Die Plausibilisierung bezieht sich auf die Überprüfung zulässiger Streubereiche auf Merkmalsebene (fehlende Angaben, kleinste und größte Werte, Streubereich und ggf. Festlegung von Kappungsgrenzen). Die Konsistenzprüfung

findet nach vollzogener Plausibilisierung statt und überprüft die Daten auf interne Widersprüchlichkeit (z. B. Anzahl der Inhaber und Anzahl vorliegender Inhaberbögen, Wochenstunden und Summe des Zeitaufwands für die je Patientengruppe verwendete Stundenzahl).

Soweit möglich werden Regeln definiert oder vorhandene ergänzt, die vorliegende Widersprüche im Datenmaterial beheben. Die Konsolidierung bildet die letzte Stufe im Validierungsprozess und bezieht auch externe Informationsquellen zur

Qualitätssicherung der Daten mit ein (z. B. aus vorliegenden Abrechnungsdaten der KVen oder Informationen des Bundesarztregisters und gegebenenfalls unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus den Vorjahreserhebungen).

Folgende Grundsätze gelten in der Validierung: 1. Teilnehmerangaben haben Vorrang vor den Angaben aus den KV-Abrechnungsdaten. 2. Die Daten der aktuellen Erhebungswelle haben Vorrang vor den Daten der Vorjahreserhebung. 3. Bei der Integration der Finanzangaben aus dem Steuerberater-Tool werden bei Überschneidungen zertifizierte Angaben des Steuerberaters gegenüber Teilnehmerangaben priorisiert.

Die Struktur des Erhebungsinstrumentes im ZiPP weist folgende Besonderheiten auf: Die Strukturinformationen des Teil A erheben neben Angaben zur Praxis auch Angaben zu den in den Praxen tätigen Ärzten – getrennt nach dem Status Inhaber oder angestellter Arzt. Die auf der Personenebene gewonnenen Arztangaben sind also auf die Praxisebene zu übertragen. Relevant wird das vor allem bei der Generierung des Praxisfachgebiets sowie bei der Bestimmung der Inhaberzahl und Organisationsform, aber auch im Zusammenhang mit der Aufbereitung der Jahresarbeitszeitvolumina von Ärzten und angestelltem nicht-ärztlichen Personal. Neben den Teilnehmerangaben werden zusätzlich Abrechnungsdaten der KVen im Rahmen der Validierung herangezogen und zur Konsolidierung der Angaben zur Zahl der Inhaber und angestellten Ärzte, der Organisationsform der Praxen und zur Bestimmung des Praxisfachgebietes herangezogen.

Alle Schritte der Validierung werden skriptbasiert durchgeführt, um eine lückenlose Protokollierung zu gewährleisten, sodass durchgeführte Veränderungen nachvollziehbar und ggf. revidierbar sind. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Längsschnittdaten neben dem Ist-Zustand auch den Verlauf bzw. Veränderungen über den jeweils betrachteten Zeitraum abbilden. Bei gleichbleibendem Erhebungsverfahren und -instrument müssen deshalb auch gleiche Vorgehensweisen bei Datenprüfung und -aufbereitung verwendet werden. Dies erfolgt auf Grundlage eines Operationshandbuchs und

wird für jede Erhebungswelle in der Dokumentation zur Validierung niedergelegt. Beide Dokumente dienen als Grundlage der jeweils nachfolgenden Erhebung.

Im Kontext der Validierung ist ferner der jeweilige zeitliche Bezugsrahmen der erhobenen Merkmale zu beachten. So beziehen sich Daten zur wirtschaftlichen Situation und zur Arbeitszeit in der Regel auf das Wirtschafts- oder Berichtsjahr, statusbeschreibende Merkmale hingegen haben in der Regel Stichtagsbezug mit 31.12. des Berichtsjahres.

Vergleichsanalysen zum Honorarbericht der KBV

Die KBV veröffentlicht quartalsweise einen Bericht über die Ergebnisse der Honorarverteilung, die Gesamtvergütungen, die Bereinigungssummen und den Honorarumsatz je Arzt und je Arztgruppe. Außerdem informiert sie über die Arztzahlen, Fallzahlen und Leistungsmengen. Datengrundlage für den Honorarbericht der KBV sind die von den Kassenärztlichen Vereinigungen übermittelten Daten im Rahmen der Abrechnungstatistik. Ergänzend werden in einem umfassenden Tabellenteil Angaben zu allen Abrechnungsgruppen sowie – neben den Angaben zum Honorarumsatz – weitere Kennzahlen veröffentlicht (<http://www.kbv.de/html/honorarbericht.php>).

Für Vergleichsanalysen werden Arzt- und Fallzahlen sowie der Honorarumsatz aus dem Honorarbericht der KBV in Beziehung zu den Abrechnungsdaten der am Zi-Praxis-Panel teilnehmenden Praxen, getrennt nach ausgewählten Abrechnungsgruppen, gesetzt. Berücksichtigt werden nur Praxen mit zugelassenen Ärzten und die in diesen Praxen tätigen angestellten Ärzte. Die Zuordnung zu den Abrechnungsgruppen erfolgt nach einem einheitlichen Verfahren, das sich an den Abrechnungsbestimmungen des EBM orientiert und somit von der Fachgebietsdefinition innerhalb des Zi-Praxis-Panel abweicht.

Die Vergleichsanalysen liegen quartalsweise für das Jahr 2016 vor und sind in Tabelle 43 (Seite 120) bis Tabelle 46 (Seite 126) zu finden. In Tabelle 18 (Seite 71) werden beispielhaft für das 4. Quartal 2016 die prozentualen Abweichungen zwischen den Ergebnissen aus dem Zi-Praxis-Panel

Tabelle 18 Kennzahlenvergleich für das Zi-Praxis-Panel mit dem Honorarbericht der KBV im 4. Quartal 2016 – Abweichungen in Prozent

Abrechnungsgruppe	Behandlungsfälle je Arzt	Honorarumsatz je Arzt	Honorarumsatz je Behandlungsfall
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	2,7%	4,1%	1,4%
Anästhesiologie	8,3%	10,4%	2,1%
Augenheilkunde	0,9%	3,8%	2,8%
Chirurgie	- 6,1%	3,4%	10,1%
Dermatologie	- 0,3%	2,8%	3,2%
Gynäkologie	2,3%	1,6%	- 0,8%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde*	3,0%	6,2%	3,2%
Innere Medizin - Gastroenterologie	4,8%	2,1%	- 2,7%
Innere Medizin - Kardiologie	0,2%	2,2%	1,9%
Innere Medizin - Pneumologie	4,2%	6,4%	2,0%
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten**	1,6%	2,3%	0,7%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete***	2,5%	2,2%	- 0,3%
Kinder- und Jugendmedizin	9,5%	7,4%	- 2,0%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	3,5%	7,2%	3,7%
Nervenheilkunde	0,4%	3,4%	3,0%
Neurologie	0,6%	4,3%	3,7%
Neurochirurgie	- 4,0%	- 0,2%	4,0%
Nuklearmedizin	- 7,7%	0,0%	8,3%
Orthopädie	- 0,9%	5,5%	6,5%
Physikalische und rehabilitative Medizin	2,9%	4,4%	1,5%
Psychiatrie	1,6%	4,7%	3,1%
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	0,0%	3,0%	2,7%
Psychotherapie	0,0%	2,8%	2,3%
Radiologie	3,2%	4,9%	1,5%
Urologie	4,2%	4,7%	0,4%

Interpretationsbeispiel: Bei der Chirurgie liegt die durchschnittliche Zahl der Behandlungsfälle im Zi-Praxis-Panel unter der im Honorarbericht der KBV (-6,1%). Beim Honorarumsatz je Arzt (3,4%) und dem Honorarumsatz je Behandlungsfall (10,1%) liegen die Durchschnittswerte aus dem Zi-Praxis-Panel über denen aus dem Honorarbericht der KBV.

Hinweis:
 * Inkl. Phoniatrie und Pädaudiologie.
 ** Die Abweichungen fallen, bedingt durch den höheren Anteil von Praxen der Abrechnungsgruppe Innere Medizin - ohne Schwerpunkt im Zi-Praxis-Panel, gemäßigter aus.
 *** Die Abweichungen sind vorwiegend auf die geringe Teilnahme von Praxen der Abrechnungsgruppe Innere Medizin - Nephrologie im Zi-Praxis-Panel zurückzuführen.

Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017 (KV-Abrechnungsdaten) und Honorarbericht der KBV (vgl. Kassenärztliche Bundesvereinigung, 2019).

und jenen aus dem Honorarbericht für die Anzahl der Behandlungsfälle je Arzt, den Honorarumsatz je Arzt und den Honorarumsatz je Behandlungsfall ausgewiesen.

Bei der Anzahl der Behandlungsfälle je Arzt gibt es laut Tabelle 18 im 4. Quartal 2016 Abweichungen von -7,7 % in der Abrechnungsgruppe Nuklearmedizin bis +9,5 % in der Abrechnungsgruppe Kinder- und Jugendmedizin. Beim Honorarumsatz je Arzt tritt nur eine leichte Abweichung nach unten bei der Abrechnungsgruppe Neurochirurgie (-0,2 %) auf. Zugleich treten positive Abweichungen bis +10,4 % in der Abrechnungsgruppe Anästhesiologie auf. Beim Honorarumsatz je Behandlungsfall liegen die Abweichungen zwischen -2,7 % in der Abrechnungsgruppe Innere Medizin - Gastroen-

terologie und +10,1 % in der Abrechnungsgruppe Chirurgie. Die größten prozentualen Abweichungen treten für die Abrechnungsgruppen Anästhesiologie, Chirurgie, Kinder- und Jugendmedizin sowie Nuklearmedizin auf.

Sehr gute Übereinstimmungen der drei Kennzahlen zeigen sich in Tabelle 18 insbesondere für die Abrechnungsgruppen Dermatologie, Gynäkologie, Innere Medizin - Pneumologie, Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten, Innere Medizin - sonstige Fachgebiete, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie für die Abrechnungsgruppe Psychotherapie.

Hochrechnung und Gewichtung

Zielsetzung des Zi-Praxis-Panel ist, für die Gesamtheit aller vertretenen Fachgebiete zuverlässige Aussagen zu Einnahmen, Aufwendungen und Überschüssen zu treffen und deren Veränderungen im zeitlichen Verlauf abzubilden. Aufgrund der Stichprobenplanung und aufgrund von über die Fachgebiete differierenden Rücklaufquoten kommt es zu Abweichungen in der Verteilung zentraler Strukturmerkmale (Fachgebietenzusammensetzung, Praxisgröße, regionale Aspekte) zwischen den Praxen des Zi-Praxis-Panel und den Praxen in der Grundgesamtheit. Um diese Abweichungen auszugleichen wird bei allen Analysen eine Gewichtung der teilnehmenden Praxen vorgenommen. Im Zi-Praxis-Panel unterrepräsentierte Gruppen erhalten ein höheres Gewicht, überrepräsentierte Gruppen erhalten hingegen ein geringeres Gewicht.

Als Strukturmerkmale für die Gewichtung werden das Fachgebiet *i* der Praxis, die Honorarklasse *j* der Praxis sowie der Regionstyp *k* des Praxisstandorts herangezogen. Der Gewichtungsfaktor w_{ijk} einer Praxis bestimmt sich wie folgt:

$$w_{ijk} = \frac{N_{ijk}}{n_{ijk}} \cdot \frac{n}{N}$$

Dabei entsprechen n_{ijk} bzw. N_{ijk} der Anzahl der Praxen mit gleichen Strukturmerkmalen in der Stichprobe bzw. der Grundgesamtheit. n steht für die Gesamtzahl der Praxen in der für die Gewichtung herangezogenen Stichprobe. N bezeichnet die Gesamtzahl der Praxen in Deutschland.

$$n = \sum_i \sum_j \sum_k n_{ijk} \quad N = \sum_i \sum_j \sum_k N_{ijk}$$

Zur Umsetzung des Gewichtungsverfahrens ist eine Datenbasis erforderlich, die vergleichbare Informationen über die Strukturmerkmale sowohl für die Grundgesamtheit (alle Vertragsarztpraxen

Tabelle 19 Einteilung der Abrechnungsfachgebiete nach Anzahl der KV-Honorarklassen und Regionstypen für das Gewichtungsschema der Fachgebiete

1 KV-Honorarklasse	2 KV-Honorarklassen	3 KV-Honorarklassen
Nuklearmedizin	Neurologie Radiologie	Innere Medizin - Gastroenterologie Innere Medizin - Kardiologie Innere Medizin - ohne Schwerpunkt/ schwerpunktübergreifend Innere Medizin - sonstige Fachgebiete Physikalische und Rehabilitative Medizin Fachübergreifend: hausärztliche Versorgung
4 KV-Honorarklassen	5 KV-Honorarklassen	5 KV-Honorarklassen und 3 Regionstypen
Innere Medizin - Pneumologie Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich) Baden-Württemberg Anästhesiologie Augenheilkunde Chirurgie Dermatologie Nervenheilkunde (ohne Neurologie/Psychiatrie) Orthopädie Psychiatrie Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Urologie Fachübergreifend: fachärztliche Versorgung und versorgungsbereichsübergreifend	Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich) Bayern Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich) ohne BY/BW Gynäkologie Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde Kinder- und Jugendmedizin Psychotherapie

Hinweis: Die dargestellte Einteilung gilt für die Längsschnitzauswertungen zur Wirtschaftslage. Ein Überblick über die fachgebietsspezifischen Klassengrenzen findet sich in Tabelle 47.
Quelle: Eigene Darstellung.

in Deutschland¹⁸) als auch für die im Zi-Praxis-Panel vertretenen Praxen umfasst. Aufgrund dieser Anforderungen werden die Abrechnungsdaten der Kassenärztlichen Vereinigungen aus dem Jahr 2015 als Gewichtungsschema herangezogen.¹⁹ Die Fachgebietsdefinition im Gewichtungsverfahren ergibt sich somit aus den von der KBV gebildeten Abrechnungsfachgebieten.

Die Zuordnung zu einer Honorarklasse erfolgt ebenfalls auf Basis der Abrechnungsdaten der Kassenärztlichen Vereinigungen aus dem Jahr 2016. Auf dieser Grundlage werden für jedes Fachgebiet abhängig von der Anzahl der am ZiPP teilnehmenden Praxen bis zu fünf KV-Honorargrößenklassen gebildet, welche die Grundgesamtheit des Fachgebietes in bis zu fünf annähernd gleich große Gruppen teilen. Das KV-Honorar umfasst dabei den über die Kassenärztlichen Vereinigungen abgerechneten GKV-Umsatz der Praxen. Privateinnahmen können nicht berücksichtigt werden, da keine Informationen über die Verteilung der Privateinnahmen in der Grundgesamtheit vorliegen.

Zudem sind in den Abrechnungsdaten keine Leistungen erfasst, die im Rahmen von Selektivverträgen (z. B. hausarztzentrierte Versorgung) ohne KV-Beteiligung direkt zwischen Ärzten und Krankenkassen vergütet werden. Besonders betrifft dies die Kassenärztlichen Vereinigungen Bayerns und Baden-Württembergs. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, werden im Fachgebiet Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich) für Bayern und Baden-Württemberg eigene KV-Honorarklassen gebildet.

Die Zuordnung zu den Regionstypen Stadt, Land und Umland erfolgt anhand der im Abschnitt Stichprobenverfahren bereits erläuterten Kreistypen des Bundesamts für Bauwesen und Raumordnung. Ein Fachgebiet wird in das Gewichtungsverfahren und damit in die Analysen einbezogen, wenn bei einer Differenzierung nach zwei für dieses Fachgebiet gebildeten KV-Honorarklassen jede KV-Honorarklasse mit mindestens drei teilnehmenden Praxen bzw. bei nur einer KV-Honorarklasse

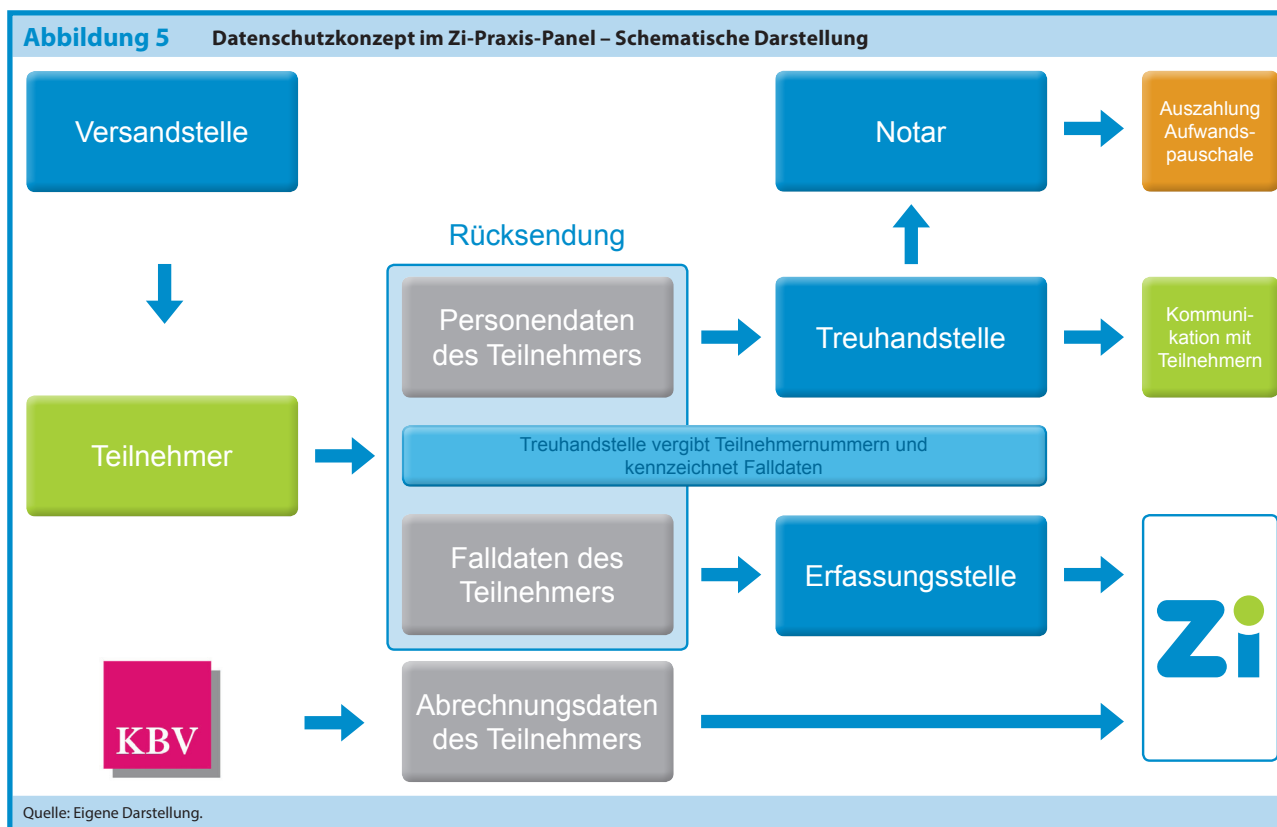
mit mindestens sechs Praxen im Zi-Praxis-Panel vertreten ist. Fachgebiete mit geringeren Besetzungszahlen werden ausgeschlossen, da die Zahl und Struktur der ZiPP-Teilnehmer die Praxisstrukturen dieser Fachgebiete in Deutschland nur unzureichend widerspiegeln können. Einen Überblick über die Gewichtungsschemata der einbezogenen Fachgebiete gibt Tabelle 19 (Seite 72). Detailliertere Informationen, z. B. zur Bildung der Honorarklassen, finden sich in Tabelle 47 (Seite 128).

Ablauf und Datenschutz

Die Wahrung der Anonymität der ZiPP-Teilnehmer hat höchste Priorität. Sie wird durch eine organisatorische, räumliche und personelle Trennung der Verarbeitung von Personendaten und Falldaten gewährleistet (vgl. Abbildung 5, Seite 74). Personendaten werden in einer vom Zi räumlich getrennten Treuhandstelle und Falldaten in einer gesicherten Datenstelle des Zi bearbeitet. Um diese Daten entsprechend vertraulich zu erheben, erhalten die Teilnehmer separat vom Fragebogen ein Datenblatt. Zur Rücksendung an die Treuhandstelle kuvertieren die Teilnehmer zunächst den Fragebogen in einen extra dafür vorgesehenen Umschlag, auf dem das Datenblatt aufgeklebt ist (Fragebogenumschlag). Anschließend wird der verschlossene Fragebogenumschlag mit dem Datenblatt in einen Rückantwortumschlag gesteckt und an die Treuhandstelle gesendet. Der Rückantwortumschlag wird in der Treuhandstelle geöffnet, das Datenblatt vom Fragebogenumschlag abgetrennt und die Personendaten erfasst. Der immer noch verschlossene Fragebogenumschlag wird von der Treuhandstelle mit einem Teilnehmerpseudonym versehen an die organisatorisch, räumlich und personell getrennte Erfassungsstelle weitergeleitet, dort erfasst und digitalisiert. Die Ergebnisse werden anschließend unter Angabe des Teilnehmerpseudonyms an das Zi übergeben. Das Zi erhält auf separatem Wege mit dem Teilnehmerpseudonym versehene Auszüge aus den Abrechnungsdaten der Praxen. Diese werden unter notarieller Aufsicht an einem dritten Ort anhand der in der Treuhandstelle verfügbaren Informationen zur Betriebsstättennummer der Praxis (BSNR) und den

¹⁸ Die exakte Abgrenzung der Grundgesamtheit findet sich oben im Abschnitt Stichprobenverfahren (Seite 64 f.).

¹⁹ Eine Zusammenführung von Abrechnungsdaten mit Daten des Bundesarztregisters, das für die Stichprobenziehung genutzt wird, ist wegen des Pseudonymisierungsverfahrens nicht möglich. Für die Gewichtung wird deshalb eine auf den pseudonymisierten Praxisangaben beruhende Datengrundlage der KBV herangezogen.



lebenslangen Arztnummern (LANR) pseudonymisiert. Es wird nur die bei der Pseudonymisierung umgerechnete Zahlenfolge an das Zi weitergegeben. In der Datenstelle des Zentralinstituts werden die Pseudonyme mit den Angaben aus dem Fragebogen verknüpft und mit den von der KV bereitgestellten und nach dem gleichen Verfahren pseudonymisierten Abrechnungsdaten zusammengeführt. Eine Rückrechnung auf die Betriebsstättennummer oder die lebenslange Arztnummer ist im Zi nicht möglich. Das Zentralinstitut kann die Teilnehmer nicht identifizieren.

Die Daten werden in der Zi-Datenstelle nach strengen Regeln nur von ausgewählten, dem Datenschutz streng verpflichteten Mitarbeitern bearbeitet. Soweit Informationen z. B. an die KVen oder an die KBV für Honorarverhandlungen oder zur Weiterentwicklung des Einheitlichen Bewertungsmaßstabs (EBM) weitergegeben werden, handelt es sich um Auswertungen, in denen Datensätze mehrerer Praxen zusammengefasst sind. Datensätze einzelner Praxen werden nicht zugänglich gemacht.

Neuerungen im Vergleich zur vorangegangenen Erhebungswelle 2016

In der ZiPP-Erhebungswelle 2017 wurde der Befragungsteil zum nicht-ärztlichen Praxispersonal überarbeitet. Die erfragten Personalkategorien wurden ergänzt, um eine bessere Erfassung von nicht-ärztlichem Personal im Bereich des ambulanten Operierens zu ermöglichen.

Für die Auswertungen zur Erhebungswelle 2017 wurden zudem die über die früheren Erhebungswellen hinweg entwickelten Variablen mit Bezug zur operativen Tätigkeit von Praxen überarbeitet und vereinheitlicht. Zentrales Element der Überarbeitung war die Einführung des einheitlichen Kriteriums, dass mindestens drei operative Leistungen pro Quartal vorliegen müssen, um die Einordnung einer Praxis in eine betreffende operative-Kategorie zu erlauben. Die Überarbeitung betrifft im Kontext des ZiPP-Jahresberichts 2017 die Differenzierung der Ergebnisse nach OP-Gruppen in den Tabellen 8 und 9 (Seiten 27 und 28) - siehe hierzu auch die Erläuterungen und die Variablendefinition auf Seite 26.

Methodik der Standardisierung

In Kapitel 3 werden die Ergebnisse einer Einnahmenstandardisierung diskutiert, die beschreiben, inwieweit der Praxisbetrieb bei ausschließlicher GKV-Tätigkeit, d.h. einem GKV-Patientenanteil von 100 %, wirtschaftlich wäre. Die Kalkulation des Einheitlichen Bewertungsmaßstabs (EBM) ist so angelegt, dass die Tätigkeit als Vertragsarzt auch dann ausreichende Einnahmen zum wirtschaftlichen Betrieb einer Praxis ermöglichen soll, wenn hierfür ausschließlich GKV-Einnahmen zur Verfügung stehen. Für die Bewertung der Leistungen im EBM geht der Bewertungsausschuss davon aus, dass Praxen mit einer Jahresarbeitszeit von 2.335,80 Stunden (ca. 51 Wochenarbeitsstunden) nach Abzug der Betriebskosten einen Jahresüberschuss je Inhaber von 105.572 Euro erreichen.

Anhand der Daten des Zi-Praxis-Panel kann überprüft werden, inwieweit die der Leistungskalkulation im EBM zugrunde liegenden Annahmen den tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen.

Um zu prüfen, ob die Kalkulationskriterien (angemessener Jahresüberschuss bei Normarbeitszeit) realiter erfüllt sind, muss der Jahresüberschuss ermittelt werden, der bei gegebenen Kosten im Rahmen der Normarbeitszeit erzielt würde, wenn anstelle der für Nicht-GKV-Erträge aus ärztlicher Tätigkeit aufgewendeten Zeit GKV-Einnahmen vorgelegen hätten.

Die Überprüfung der Leistungsbewertung im EBM erfolgt durch Standardisierung der Einnahmen mittels zweier Komponenten:

Komponente I: Der Standardisierungsfaktor Kappa κ_i zeigt für eine Praxis i an, inwieweit die insgesamt von Inhabern in der Praxis geleistete Arbeitszeit A_i pro Praxisinhaber unter bzw. über der im EBM (genauer im zugrundeliegenden Kalkulationssystem, dem sogenannten Standardbewertungssystem) veranschlagten Jahresarbeitszeit in Höhe von 2.335,80 Stunden liegt.

In einem ersten Schritt wird die Arbeitszeit A_i als Summe der Arbeitszeiten aller Praxisinhaber in Praxis i gebildet. I_i steht für die Anzahl der Praxisinhaber.

$$\kappa_i = \frac{A_i}{2.335,80} * \frac{1}{I_i}$$

Die Komponente Kappa bewirkt daher für Praxen, deren ärztliche Arbeitszeit je Inhaber über der Jahresnorm liegt, sinkende Gesamteinnahmen.

Komponente II: Die Standardisierungszahl Lambda λ_i zeigt für eine Praxis i an, inwieweit mit Nicht-GKV-Patienten höhere Einnahmen als mit GKV-Patienten erwirtschaftet werden. Um λ_i zu bestimmen, wird in einem ersten Schritt das Verhältnis von Nicht-GKV-Einnahmen je Nicht-GKV-Patient (e_i^P) zu den GKV-Einnahmen je GKV-Patient (e_i^G) gebildet. In einem zweiten Schritt wird dieses Verhältnis mit dem Anteil der Nicht-GKV-Patienten p_i gewichtet.

$$\lambda_i = 1 + \left(\frac{e_i^P}{e_i^G} - 1 \right) * p_i$$

Ist Lambda größer als 1, werden die Einnahmen entsprechend gesenkt. Dies ist der Fall, wenn $e_i^P > e_i^G$ und $p_i > 0$ ist. In die Analyse werden nur Praxen einbezogen, die überwiegend GKV-Patienten behandeln (GKV-Patientenanteil $> 0,5$).

Mithilfe der beiden Komponenten I und II werden unter Ausschluss von Extremwerten für Kappa und Lambda abschließend die standardisierten Einnahmen \tilde{E}_i ermittelt, die durch Abzug der Betriebskosten den standardisierten Jahresüberschuss ergeben.

$$\tilde{E}_i = \frac{E_i}{\kappa_i * \lambda_i}$$

Die standardisierten Ergebnisse wurden auf der Grundlage von 3.801 Kalkulationspraxen ermittelt, für die neben den steuerlich relevanten Daten zu Umsatzerlösen auch vollständige Angaben über die Arbeits- und Abwesenheitszeiten der Praxisinhaber sowie vollständige Angaben zu GKV- bzw. Nicht-GKV-Patientenzahlen vorliegen. Um zu vergleichbaren Ergebnissen zu gelangen, gehen Praxen mit angestellten Ärzten nicht in die Standardisierung ein. Wird diese Methodik auf die ausreichend besetzten Fachgebiete angewendet, resultiert ein mittlerer gewichteter Jahresüberschuss je Praxisinhaber in Höhe von lediglich etwa 145.800 Euro anstelle des nicht-standardisierten Durchschnittswertes von etwa 163.600 Euro.

Praxisbericht – Referenzdaten für das Praxiscontrolling

Insgesamt 5.519 Teilnehmern an der ZiPP-Ehebungswelle 2017 wurde Anfang Februar 2018 ihr individueller Praxisbericht als Druckversion zugesandt. Dieser umfasst betriebswirtschaftliche Kennzahlen zu erbrachten Leistungen (Altersstruktur der Patienten, Umsatzstruktur, Leistungsstruktur) sowie zu zentralen Wirtschaftsdaten (Einnahmen, Ausgaben, Überschuss) und Rahmenbedingungen in den Praxen (Arbeitszeiten, Abwesenheitstage, Praxisfläche und -miete). Der Bericht enthält neben den Daten der Praxis des Teilnehmers auch Vergleichsdaten zu seinem Fachgebiet. Ein Muster des ZiPP-Praxisberichts mit fiktiven Beispieldaten steht auf der Webseite des ZiPP unter www.zi-pp.de in der Rubrik „Mein ZiPP“ zum Herunterladen zur Verfügung.

In Ergänzung zum gedruckten Praxisbericht steht den ZiPP-Teilnehmern seit Mitte Februar 2018 der Online-Praxisbericht in erweiterter Form unter www.zi-pp.de zur Verfügung. Dieser erlaubt neben dem Vergleich zum Fachgebiet die genauere Analyse der eigenen Praxiswerte anhand neuer Referenzgruppen. So können Vergleiche über Regionstypen (Stadt, Umland, Land) oder über Praxisorganisationsformen (Einzel- und Gemeinschaftspraxis) hinweg durchgeführt werden. Außerdem können zum Vergleich die Werte von bis zu drei frei wählbaren Fachgruppen ausgegeben werden. Das detailliertere Angebot an Vergleichswerten erlaubt es den ZiPP-Teilnehmern, ihre Praxis mit Gruppen von anderen Praxen zu vergleichen, die der eigenen Praxis hinsichtlich wichtiger Merkmale ähneln.

Auch was den Umfang der ausgewiesenen Kennzahlen betrifft, stellt der Online-Praxisbericht gegenüber dem gedruckten Praxisbericht eine Erweiterung dar. So weist er zusätzliche Kennzahlen in den Bereichen Leistungs- und Behandlungsstruktur sowie zum Praxiscontrolling aus.

Mit der Analyse dieses Kennzahlenberichts können ZiPP-Teilnehmer die wirtschaftliche Lage ihrer Praxis beurteilen. Zudem können sie den Praxisbericht für die wirtschaftliche Planung ihrer Praxis in den kommenden Jahren nutzen. Der Bericht eignet

sich auch als Grundlage für ein Jahresgespräch mit dem Steuerberater oder für ein Beratungsgespräch mit dem KV-Praxisberater. Außerdem können die Informationen aus dem Praxisbericht bei der Sicherstellung des praxisinternen Qualitätsmanagements helfen. Eine ausführlichere Präsentation des Online-Praxisberichts und seiner Anwendungsmöglichkeiten enthält Kapitel 6 im ZiPP-Jahresbericht 2015 (Zi, 2017, Seite 125 ff.).

Wissenschaftlicher Beirat

Zur wissenschaftlichen Unterstützung der Weiterentwicklung des Zi-Praxis-Panel hat das Zi einen wissenschaftlichen Beirat berufen. Er trägt dazu bei, dass Erkenntnisse der Wissenschaft in die fachliche Arbeit des ZiPP-Teams einfließen, wodurch auch die allgemeine Akzeptanz des Zi-Praxis-Panel erhöht wird. Über ihre beratende Tätigkeit hinaus nutzen die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats die Datengrundlagen des ZiPP für Forschungsvorhaben sowie für Publikationen des gesamten Beirats und einzelner Mitglieder. Der wissenschaftliche Beirat besteht aus fünf Mitgliedern:

Prof. Dr. Jörg Schlüchtermann (Vorsitzender), Lehrstuhl für Produktionswirtschaft und Industriebetriebslehre, Studiengangmoderator der Studiengänge für Gesundheitsökonomie an der Universität Bayreuth; Permanent Visiting Professor for Hospital and Health Care Management an der Frankfurt School for Finance and Management

Prof. Dr. Volker Amelung, Schwerpunktprofessur für internationale Gesundheitssystemforschung, Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung, Medizinische Hochschule Hannover

Prof. Dr. Wolfgang Becker, Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Unternehmensführung & Controlling, Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Prof. Dr. Jonas Schreyögg, Lehrstuhl für Management im Gesundheitswesen, wissenschaftlicher Direktor des Hamburg Center for Health Economics, Universität Hamburg; Mitglied im Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen; Research Associate an der Stanford University

Prof. Dr. Eberhard Wille, Emeritus, Fachgebietschwerpunkte Gesundheitsökonomie und Struktur öffentlicher Haushalte, Universität Mannheim; Stellvertretender Vorsitzender des Sachverständigenrates zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen; Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie; Vorsitzender des Ausschusses „Ökonomische Orientierung im Gesundheitswesen“; Schiedsamtvorsitzender im Bereich der vertragsärztlichen Versorgung

Fachbeirat

Das Zi lässt sich im Rahmen des Zi-Praxis-Panel von einem Fachbeirat beraten. Er trägt dazu bei, dass die Erhebungsinstrumente vollständig und praktikabel sind, und dass die Analyseergebnisse geeignet sind, die erwünschte Transparenz herbeizuführen und zur Weiterentwicklung der vertragsärztlichen Vergütung beizutragen. Die Mitwirkenden im Fachbeirat sind Vertreter der Versorgungsbereiche, der Kassenärztlichen Vereinigungen sowie der Kassenärztlichen Bundesvereinigung:

Dr. Helmut Anderten, Facharzt für Allgemeinmedizin, Hildesheim

Dr. Markus Beier, Erster Stellvertretender Landesvorsitzender des Vereins der Hausärzte Erlangen und Umgebung e. V., Facharzt für Allgemeinmedizin und Innere Medizin, Erlangen

Dipl.-Betriebsw. Tobias Binder, Leiter des Geschäftsbereichs Service und Beratung der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg, Reutlingen

Dipl.-Psych. Ulrike Böker, Erste Stellvertretende Vorsitzende des Bundesverbandes der Vertragspsychotherapeuten e. V., Reutlingen

Dr. Ulrich Casser, Leiter des Dezernats Vergütung, Gebührenordnung und Morbiditätsorientierung in der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, Berlin

Dr. Klaus Hamm, Erster Stellvertretender Vorsitzender des Berufsverbands der Deutschen Radiologen e. V., Berlin

Dr. Roland Hartmann, Kooptiertes Vorstandsmitglied des Bundesverbandes der Vertragspsychotherapeuten e.V., Dachau

Dr. Franz Josef Heil, Zweiter Vorsitzender des Berufsverbands Niedergelassener Gastroenterologen Deutschlands e.V.

Dipl.-Psych. Gebhard Hentschel, Stellvertretender Bundesvorsitzender der Deutschen Psychotherapeutenvereinigung

Dr. Uwe Meier, Zweiter Vorsitzender des Berufsverbands Deutscher Neurologen, Grevenbroich

Linda Pawelski, Niederlassungsberaterin für die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein, Düsseldorf

Dr. Thomas Reuhl, Leiter der Abteilung EBM-Gebührenordnung/Vergütung in der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, Berlin

Dr. Anke Richter-Scheer, Erste Vorsitzende des Hausärzteverbandes Westfalen-Lippe

Dipl.-Betriebsw. (FH) Franz Riedl, Leiter Informationsmanagement im Kompetenzzentrum Mitgliederservice und Beratung der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns, Regensburg

Kapitel 6

Tabellarische Darstellungen

Dieses Kapitel enthält zentrale Ergebnisse der ZiPP-Erhebung 2017 in tabellarischer Form. Vorweg werden die gewählten Auswertungs- und Darstellungsregeln

und anschließend die in den Tabellen ausgewiesenen Kennzahlen und Variablen beschrieben. Das Kapitel 6 enthält die folgenden Tabellen:

Tabelleninhalt	Tabelle Nr. – Seite	Differenzierung nach ...		
		Fachgebiet	Fachgebiet und ... Organisationsform	KV-Honorarklasse
Fachgebiete, Fachbereiche und ausgeschlossene Fachgebiete				
Übersicht	Tabelle 20 – S. 84			
Wirtschaftliche Situation				
Einnahmen				
- 2016 nach Art	Tabelle 21 – S. 85	☒		
MW und Quartile	Tabelle 23 – S. 87	☒		
nach Art	Tabelle 26 – S. 90		☒	
- 2015 nach Art	Tabelle 29 – S. 96		☒	
- 2014 nach Art	Tabelle 32 – S. 102		☒	
- 2013 nach Art	Tabelle 35 – S. 108		☒	
- relative Standardfehler	Tabelle 48 – S. 129	☒		
Aufwendungen				
- 2016 nach 5 Arten	Tabelle 22 – S. 86	☒		
MW und Quartile	Tabelle 24 – S. 88	☒		
nach 12 Arten	Tabelle 27 – S. 92 Tabelle 28 – S. 94		☒	
- 2015 nach 12 Arten	Tabelle 30 – S. 98 Tabelle 31 – S. 100		☒	
- 2014 nach 12 Arten	Tabelle 33 – S. 104 Tabelle 34 – S. 106		☒	
- 2013 nach 12 Arten	Tabelle 36 – S. 110 Tabelle 37 – S. 112		☒	
- relative Standardfehler	Tabelle 48 – S. 129	☒		
Jahresüberschuss				
- 2016 MW und Quartile	Tabelle 25 – S. 89	☒		
	Tabelle 28 – S. 94		☒	
- 2015	Tabelle 31 – S. 100		☒	
- 2014	Tabelle 34 – S. 106		☒	
- 2013	Tabelle 37 – S. 112		☒	
- relative Standardfehler	Tabelle 48 – S. 129	☒		
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen				
Arbeitszeit Inhaber	Tabelle 38 – S. 114	☒		
Arbeitszeit ärztliche Tätigkeiten je Arzt	Tabelle 39 – S. 115	☒		
Abwesenheitstage Inhaber	Tabelle 40 – S. 116	☒		
Methodik, Stichprobe und Grundgesamtheit				
Vergleich ZiPP-Praxen und Grundgesamtheit	Tabelle 41 – S. 117 Tabelle 42 – S. 119			☒
Vergleich ZiPP-Praxen und KBV-Honorarbericht				
- 2016 Quartal 1	Tabelle 43 – S. 120	☒		
- 2016 Quartal 2	Tabelle 44 – S. 122	☒		
- 2016 Quartal 3	Tabelle 45 – S. 124	☒		
- 2016 Quartal 4	Tabelle 46 – S. 126	☒		
KV-Honorarklassen Gewichtungsverfahren	Tabelle 47 – S. 128			☒

Auswertungs- und Darstellungsregeln

Die nachfolgenden Tabellen 21 bis 37 weisen mittlere gewichtete Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschüsse für die Jahre 2013, 2014, 2015 und 2016 aus. Die Ergebnisse werden differenziert nach Fachgebiet und Organisationsform dargestellt.

Bei den Analysen zu den Finanzkennzahlen wurden alle Einzel- und Gemeinschaftspraxen berücksichtigt, für die in jedem der vier Untersuchungsjahre (balanced panel) folgende Merkmale vorlagen: Fachgebiet, Organisationsform und Anzahl der Praxisinhaber. Als weiteres Kriterium wurde festgelegt, dass in jedem Berichtsjahr Gesamteinnahmen und Gesamtaufwendungen > 0 vorliegen sowie konsistente Angaben zur Aufteilung der Einnahmen und Aufwendungen auf die zwölf dargestellten Aufwandsarten bzw. die vier dargestellten Einnahmearten gegeben sind. Praxen mit unterjährigem Organisationsformwechsel im Zeitraum 2013 bis 2016 wurden von den Analysen zu den Finanzkennzahlen ausgeschlossen.

Neben den Finanztabellen enthält dieses Kapitel auch ergänzende Tabellen zum Themenbereich der Arbeitszeiten und zum Vergleich zwischen ZiPP und Honorarbericht der KBV.

Zum Schutz der Anonymität der Teilnehmer werden in allen Tabellen des Jahresberichts nur Ergebnisse dargestellt, wenn in einer Analysegruppe mindestens sechs Praxen ausgewertet werden können. Ansonsten werden die betreffenden Werte durch einen Punkt zensiert.

Zudem weisen einige Tabellen stärker stratifizierte Werte für Analysegruppen und deren Untergruppen aus – so z. B. in den Tabellen 26 bis 37, welche die Finanzdaten differenziert nach Fachgebiet und Praxisorganisationsform darstellen. Müssen in solchen Tabellen aufgrund der zu geringen Fallzahl die Werte für eine Untergruppe zensiert werden (z. B. für die Einzelpraxen eines Fachgebiets), so wird die Information über die Praxisanzahl einer weiteren Untergruppe ebenfalls durch einen Punkt zensiert (z. B. für die Gemeinschaftspraxen des betreffenden Fachgebiets), damit aus den in der Tabelle dargestellten Informationen nicht auf

die Werte der vollständig zensierten Untergruppe zurückgerechnet werden kann.

Als Indikator für die Genauigkeit, mit der ein Mittelwert geschätzt werden kann, findet der relative Standardfehler Anwendung (Nastansky, 2016). Übersteigt der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15 %, so werden die Maßzahlen aufgrund der eingeschränkten statistischen Aussagefähigkeit grau markiert. Die relativen Standardfehler der Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschüsse je Praxis in den Jahren 2013 bis 2016 finden sich in Tabelle 48 (Seite 129).

Erläuterungen

Einnahmen umfassen die Einnahmen aus GKV-Praxis, aus Privatabrechnungen, aus BG/Unfallversicherung und sonstige Einnahmen.

Einnahmen aus GKV-Praxis enthalten die zu Lasten der gesetzlichen Krankenversicherung abgerechneten Leistungen vor Abzug der Verwaltungskosten.

Einnahmen aus Privatabrechnungen enthalten die zu Lasten der privaten Krankenversicherungen und der Selbstzahler (inklusive IGeL) abgerechneten Leistungen.

Einnahmen aus BG/Unfallversicherung enthalten die zu Lasten der Berufsgenossenschaften und der Unfallversicherungen abgerechneten Leistungen.

Sonstige Einnahmen enthalten Einnahmen aus betriebsärztlicher Tätigkeit, Einnahmen durch Gutachterstätigkeit, Einnahmen aus dem Betrieb eines ambulanten OP-Zentrums sowie Einnahmen aus der Überlassung von Infrastruktur, Geräten und Flächen. Ebenfalls darin enthalten sind Einnahmen aus Abrechnungen gegenüber Krankenhäusern. Schließlich beinhalten die sonstigen Einnahmen auch sonstige ordentliche und außerordentliche Einnahmen.

Aufwendungen umfassen Aufwendungen für das Personal, für Material und Laborarbeiten, sowie für gemietete Räume einschließlich ihrer Nebenkosten, Abschreibungen auf Praxiseinrichtungen,

Abschreibungen für den immateriellen Praxiswert und auf geringwertige Wirtschaftsgüter. Weiterhin sind Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren, für Kraftfahrzeughaltung, für Leasing und Miete von Geräten, für Fortbildungen, für Wartung und Instandhaltung, für Nutzung externer Infrastruktur, für Beratung sowie Fremdkapitalzinsen und sonstige Aufwendungen enthalten.

Aufwendungen für das Personal umfassen alle Personalaufwendungen. Dies beinhaltet sowohl ärztliches als auch nicht-ärztliches Personal sowie angestelltes und nicht-angestelltes Personal.

Aufwendungen für Material und Laborarbeiten enthalten Materialaufwendungen in eigener Praxis und im eigenen Labor, Medikamente, Verbandsmaterial, Röntgenbedarf, Chemikalien, Desinfektions- und Reinigungsmittel soweit nicht von anderer Seite getragen (wie z. B. beim Sprechstundenbedarf) sowie Aufwendungen für fremde Laborarbeiten. Berücksichtigt werden auch Verlustbeteiligungen aus Laborgemeinschaft.

Mieten für Praxisräume einschließlich Nebenkosten setzen sich aus Mieten für Praxisräume, Garagen und Parkplätze einschließlich ihrer Reinigung und sonstigen Nebenkosten zusammen. Praxisbedingte Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas und Wasser werden als Nebenkosten zusammengefasst.

Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren sind Versicherungen für die Berufshaftpflicht, Praxisversicherung, Feuer- und Diebstahlversicherung (ohne Kfz-Versicherung), Beiträge zu Berufsorganisationen sowie KV-Verwaltungskosten und Kammer-Beiträge.

Aufwendungen für Kraftfahrzeughaltung beinhalten Abschreibungen, Reparatur-, Kraftstoff- und Versicherungskosten, Kfz-Steuer und evtl. Leasingkosten. Es werden nur Kosten berücksichtigt, die vom Finanzamt als praxisbedingt anerkannt wurden.

Abschreibungen beinhalten Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung (ohne Kfz), auf den entgeltlich erworbenen immateriellen Praxiswert, auf

geringwertige Wirtschaftsgüter sowie sonstige Abschreibungen.

Aufwendungen für Leasing und Miete von Geräten umfassen Mieten für Apparate, EDV-Einrichtungen, Telefonanlage usw. sowie Kosten für Leasing – ausgenommen für Kraftfahrzeuge.

Die erfragten **Fremdkapitalzinsen** stellen alle praxisbedingten Schuldzinsen, einschließlich Diskont und Provisionen für Bankkredite, d. h. auch Darlehenszinsen für praxisbedingte, bauliche Maßnahmen sowie Zinsen für Lieferantenkredite dar.

Aufwendungen für Fortbildung beinhalten z. B. Aufwendungen für Kongresse, Fachliteratur, eigene Supervision, Fort- und Weiterbildung usw. (einschließlich Reise- und Übernachtungskosten).

Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung beinhalten die Kosten aus Wartungsverträgen, Qualitätsprüfungen, Zertifizierungs-/Rezertifizierungsverfahren, Reparaturen und Ähnliches.

Aufwendungen für die Nutzung externer Infrastruktur beinhalten die Zahlungen für die Nutzung von Infrastruktur in ambulanten OP-Zentren, Belegkrankenhäusern u. ä. Zahlungen im Rahmen der praxisbedingten Leistungserbringung.

Unter **sonstige betriebliche Aufwendungen** fallen Aufwendungen für Rechts- und Steuerberatung sowie sonstige Beratung. Des Weiteren zählen hierzu Abgaben an Dritte mit Aufwandscharakter sowie alle übrigen Aufwendungen aller nicht bereits oben angeführten steuerlich absetzbaren Aufwendungen für die Praxis (wie z. B. Büromaterial, Porto, Wartezimmerlektüre, Werbungskosten, Telefonkosten usw.).

Statistische Kenngrößen

Der **Median** stellt den mittleren Wert einer nach der Größe sortierten Liste von Werten dar. Demnach liegen jeweils 50 % der beobachteten Werte über und unter dem Medianwert. Im Vergleich zum arithmetischen Mittel ist der Median dadurch robuster gegen Extremwerte.

Bei der Bestimmung der **Quartile** wird analog vorgegangen. Der Wert des 1. Quartils wird so bestimmt, dass 25 % der Werte unter und 75 % der Werte über dem 1. Quartil liegen. Das 3. Quartil ist entsprechend so definiert, dass 75 % der Werte unter und 25 % der Werte über dem 3. Quartil liegen.

Die **Standardabweichung** beschreibt wie stark die Ausprägungen eines Merkmals um den Mittelwert streuen. Mit Hilfe des **Standardfehlers** wird verdeutlicht, wie präzise der Mittelwert eines Merkmals mit den vorliegenden Daten geschätzt werden kann. Je kleiner der Standardfehler umso genauer ist die Schätzung des Mittelwerts. Der **relative Standardfehler** setzt den Standardfehler in Relation zum geschätzten Mittelwert des Merkmals.

Tabelle 20 Fachgebiete, Fachbereiche und ausgeschlossene Fachgebiete		
Fachgebiet	Fachbereich	Versorgungsbereich
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich) Kinder- und Jugendmedizin	Hausärztlicher Bereich	Hausärztliche Versorgung
Anästhesiologie Augenheilkunde Dermatologie Gynäkologie Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde* Physikalische und rehabilitative Medizin	Fachärztlicher Bereich I	
Chirurgie Neurochirurgie***** Nuklearmedizin***** Orthopädie Radiologie Urologie	Fachärztlicher Bereich II	Fachärztliche Versorgung
Innere Medizin - Gastroenterologie Innere Medizin - Kardiologie Innere Medizin - Pneumologie Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten Innere Medizin - sonstige Fachgebiete**	Internistischer Bereich	
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Neurologie Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie Psychiatrie	Neurologisch-psychiatrischer Bereich	
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Psychotherapie***	Psychotherapeutischer und psychosomatischer Bereich	Psychotherapeutische und psychosomatische Versorgung
Übergreifend tätige Praxen****	Übergreifend tätige Praxen	Übergreifend tätige Praxen
Aufgrund geringer Teilnehmerzahl ausgeschlossene Fachgebiete		
Humangenetik Pathologie Strahlentherapie		
Hinweis: * Das Fachgebiet Phoniatrie und Pädaudiologie wurde dem Fachgebiet Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde zugeordnet. ** Dieses Fachgebiet setzt sich zusammen aus: Angiologie, Endokrinologie, Hämato-/Onkologie, Nephrologie und Rheumatologie. *** Das Fachgebiet Psychotherapie beinhaltet ärztliche und psychologische Psychotherapeuten. **** Das Fachgebiet "Übergreifend tätige Praxen" beinhaltet Praxen mit fach- und versorgungsbereichsübergreifendem Leistungsspektrum. ***** Da mit dem Gewichtungsverfahren keine Gewichte für dieses Fachgebiet erzeugt werden können, wird dieses Fachgebiet in den anderen Berichtsformaten als dem Praxisbericht nicht ausgewiesen. Dort liegen ungewichtete Ergebnisse zur Patientenstruktur und ausgewählten Abrechnungskennzahlen vor. ***** Für die Praxen des Fachgebiets Nuklearmedizin sind die Längsschnitsergebnisse, aber aufgrund geringer Fallzahlen nur ein Teil der Querschnitsergebnisse vorhanden. Quelle: Eigene Zusammenstellung.		

Tabelle 21 Praxiseinnahmen je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet im Jahr 2016							
Fachgebiet	Praxen	Einnahmen je Praxis in Euro	Einnahmen je Inhaber in Euro	davon aus ...			
				GKV	Privat	BG/Unfall	Sonstige
Gesamt	4.483	403.516	326.524	75,8%	19,3%	0,7%	4,2%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	1.010	417.426	323.879	84,4%	12,2%	0,3%	3,1%
Anästhesiologie	81	503.062	336.252	60,1%	24,3%	0,5%	15,0%
Augenheilkunde	153	630.610	527.913	62,2%	32,9%	0,7%	4,3%
Chirurgie	159	566.042	428.367	67,5%	16,9%	7,7%	7,9%
Dermatologie	168	558.352	448.634	58,9%	35,0%	1,3%	4,9%
Gynäkologie	533	408.969	333.775	71,0%	26,1%	0,1%	2,8%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	253	497.020	366.725	68,9%	24,9%	0,5%	5,7%
Innere Medizin - Gastroenterologie	34	706.039	572.839	71,1%	26,4%	0,0%	2,5%
Innere Medizin - Kardiologie	28	587.448	508.481	70,2%	27,4%	0,1%	2,3%
Innere Medizin - Pneumologie	35	759.199	652.130	74,5%	20,8%	1,4%	3,3%
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	34	655.904	484.948	77,3%	20,6%	0,4%	1,7%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	40	1.289.098	716.507	79,3%	15,3%	0,1%	5,3%
Kinder- und Jugendmedizin	359	448.472	352.047	81,4%	16,3%	0,3%	2,0%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	93	487.664	380.915	89,2%	8,6%	0,2%	1,9%
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	144	458.889	322.568	80,5%	10,7%	1,2%	7,6%
Neurologie	31	346.200	325.423	76,5%	15,4%	1,0%	7,1%
Nuklearmedizin	8	1.114.778	741.379	63,8%	32,1%	0,2%	3,9%
Orthopädie	213	634.834	447.649	63,8%	29,5%	0,8%	5,9%
Physikalische und rehabilitative Medizin	29	271.353	237.582	67,3%	27,9%	0,3%	4,5%
Psychiatrie	88	210.624	201.611	81,6%	12,0%	0,6%	5,7%
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	293	117.304	115.695	75,5%	16,3%	0,7%	7,5%
Psychotherapie	516	109.454	108.450	84,1%	10,2%	0,2%	5,5%
Radiologie	14	2.685.908	1.059.953	58,7%	34,0%	2,3%	5,0%
Urologie	134	546.564	403.298	60,1%	36,8%	0,2%	2,9%
Übergreifend tätige Praxen	33	1.074.007	581.550	76,3%	16,8%	2,5%	4,4%

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017.

Tabelle 22 Praxisaufwendungen nach fünf Aufwandsarten und Jahresüberschuss je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet im Jahr 2016

Fachgebiet	Aufwendungen je Praxis in Euro	Aufwendungen je Inhaber in Euro	davon für ...					Jahresüberschuss je Praxis in Euro	Jahresüberschuss je Inhaber in Euro
			Personal	Material und Labor	Miete einschl. NK für Praxisräume	Abschreibungen	Sonstige		
Gesamt	192.997	156.173	52,2%	6,3%	11,7%	6,0%	23,7%	210.519	170.351
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	192.638	149.466	59,2%	3,6%	10,5%	4,6%	22,1%	224.789	174.412
Anästhesiologie	244.287	163.284	47,3%	9,8%	11,5%	5,1%	26,2%	258.775	172.968
Augenheilkunde	302.674	253.382	46,5%	14,3%	9,8%	7,3%	22,1%	327.936	274.531
Chirurgie	318.382	240.944	47,8%	9,2%	12,7%	5,2%	25,1%	247.659	187.422
Dermatologie	283.487	227.781	57,0%	6,5%	11,2%	5,9%	19,3%	274.865	220.853
Gynäkologie	195.933	159.908	50,5%	6,0%	12,7%	6,3%	24,5%	213.037	173.867
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	242.824	179.167	54,5%	2,7%	13,4%	6,0%	23,4%	254.196	187.558
Innere Medizin - Gastroenterologie	385.821	313.033	41,2%	10,2%	10,4%	10,3%	27,9%	320.218	259.806
Innere Medizin - Kardiologie	293.275	253.852	51,2%	7,1%	10,1%	10,6%	21,0%	294.173	254.629
Innere Medizin - Pneumologie	433.567	372.422	53,7%	9,2%	11,6%	7,0%	18,5%	325.632	279.709
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	356.256	263.401	55,7%	9,3%	8,4%	8,0%	18,6%	299.648	221.547
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	749.998	416.864	47,0%	20,1%	11,1%	3,4%	18,4%	539.101	299.643
Kinder- und Jugendmedizin	219.754	172.505	60,7%	4,3%	11,0%	4,3%	19,7%	228.718	179.542
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	276.161	215.709	65,9%	1,9%	9,8%	3,5%	19,0%	211.503	165.205
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	182.375	128.197	57,3%	1,1%	13,3%	5,1%	23,3%	276.514	194.370
Neurologie	148.850	139.917	52,3%	1,3%	13,2%	6,1%	27,1%	197.350	185.506
Nuklearmedizin	599.078	398.414	37,1%	32,0%	7,9%	4,5%	18,5%	515.700	342.964
Orthopädie	342.154	241.268	49,3%	9,2%	12,8%	6,2%	22,5%	292.680	206.381
Physikalische und rehabilitative Medizin	122.574	107.319	49,0%	3,4%	16,9%	4,2%	26,6%	148.779	130.263
Psychiatrie	75.141	71.926	42,7%	1,4%	17,2%	6,1%	32,6%	135.483	129.685
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	29.935	29.524	12,5%	1,2%	24,1%	7,4%	54,8%	87.369	86.171
Psychotherapie	28.815	28.551	14,5%	0,8%	25,6%	8,5%	50,6%	80.639	79.899
Radiologie	1.805.171	712.383	42,6%	5,5%	10,6%	14,0%	27,3%	880.736	347.569
Urologie	260.254	192.036	48,4%	10,5%	12,4%	5,8%	22,9%	286.310	211.262
Übergreifend tätige Praxen	550.053	297.841	53,5%	5,9%	10,0%	5,3%	25,4%	523.954	283.709

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017.

Tabelle 23 Praxiseinnahmen in Tausend Euro je Inhaber – Mittelwert und Quartile nach Fachgebiet im Jahr 2016						
Fachgebiet	Praxen	Mittelwert	rel. Standardfehler	1. Quartil	Median	3. Quartil
Gesamt	4.483	326,5	1,1%	174,2	280,5	402,7
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	1.010	323,9	1,4%	232,5	294,8	393,8
Anästhesiologie	81	336,3	7,6%	196,2	285,0	375,9
Augenheilkunde	153	527,9	6,6%	274,4	410,3	610,5
Chirurgie	159	428,4	4,1%	301,2	378,6	503,6
Dermatologie	168	448,6	4,1%	289,4	391,1	549,9
Gynäkologie	533	333,8	2,1%	240,6	302,1	378,3
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	253	366,7	3,2%	261,3	325,8	401,7
Innere Medizin - Gastroenterologie	34	572,8	5,9%	400,5	525,4	713,4
Innere Medizin - Kardiologie	28	508,5	8,2%	344,0	462,9	527,4
Innere Medizin - Pneumologie	35	652,1	13,2%	368,8	448,9	634,8
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	34	484,9	8,0%	265,9	428,0	630,6
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	40	716,5	8,1%	451,8	595,3	789,5
Kinder- und Jugendmedizin	359	352,0	2,0%	261,4	331,3	419,6
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	93	380,9	6,2%	198,6	374,8	529,5
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	144	322,6	3,4%	235,3	311,0	365,7
Neurologie	31	325,4	7,4%	226,4	293,4	388,4
Nuklearmedizin	8	741,4	24,8%	357,4	483,7	810,2
Orthopädie	213	447,6	3,3%	295,2	403,4	563,7
Physikalische und rehabilitative Medizin	29	237,6	7,2%	171,7	244,3	293,1
Psychiatrie	88	201,6	5,1%	123,5	189,9	266,3
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	293	115,7	2,4%	84,8	111,0	148,5
Psychotherapie	516	108,4	2,0%	76,3	101,6	130,3
Radiologie	14	1.060,0	9,8%	831,7	1.205,6	1.259,2
Urologie	134	403,3	3,1%	306,4	379,6	458,5
Übergreifend tätige Praxen	33	581,5	13,8%	260,3	326,2	886,0

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017.

Tabelle 24 Praxisaufwendungen in Tausend Euro je Inhaber – Mittelwert und Quartile nach Fachgebiet im Jahr 2016						
Fachgebiet	Praxen	Mittelwert	rel. Standardfehler	1. Quartil	Median	3. Quartil
Gesamt	4.483	156,2	1,5%	65,9	125,7	189,9
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	1.010	149,5	1,8%	98,2	130,8	177,9
Anästhesiologie	81	163,3	12,6%	63,2	114,6	172,8
Augenheilkunde	153	253,4	9,0%	125,4	179,7	334,9
Chirurgie	159	240,9	4,6%	160,7	209,8	274,2
Dermatologie	168	227,8	4,9%	145,9	200,4	263,5
Gynäkologie	533	159,9	3,0%	111,3	139,8	174,6
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	253	179,2	4,1%	116,8	146,0	191,8
Innere Medizin - Gastroenterologie	34	313,0	7,9%	203,2	279,7	428,7
Innere Medizin - Kardiologie	28	253,9	13,5%	133,1	186,0	282,1
Innere Medizin - Pneumologie	35	372,4	18,2%	177,3	230,6	352,1
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	34	263,4	11,3%	135,9	192,0	343,5
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	40	416,9	10,1%	238,1	324,5	435,9
Kinder- und Jugendmedizin	359	172,5	2,7%	119,4	154,0	202,1
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	93	215,7	8,4%	92,2	208,5	278,7
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	144	128,2	4,9%	96,1	119,2	148,9
Neurologie	31	139,9	8,5%	93,1	129,4	183,3
Nuklearmedizin	8	398,4	21,5%	222,7	349,5	447,2
Orthopädie	213	241,3	3,9%	155,0	208,4	294,2
Physikalische und rehabilitative Medizin	29	107,3	9,1%	68,1	93,8	132,5
Psychiatrie	88	71,9	7,3%	27,0	61,3	105,8
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	293	29,5	3,2%	18,0	26,2	37,4
Psychotherapie	516	28,6	3,2%	16,3	23,3	34,7
Radiologie	14	712,4	12,7%	583,9	680,1	889,2
Urologie	134	192,0	3,2%	142,9	180,4	217,8
Übergreifend tätige Praxen	33	297,8	12,5%	137,1	197,8	351,9

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017.

Tabelle 25 Jahresüberschuss in Tausend Euro je Inhaber – Mittelwert und Quartile nach Fachgebiet im Jahr 2016						
Fachgebiet	Praxen	Mittelwert	rel. Standardfehler	1. Quartil	Median	3. Quartil
Gesamt	4.483	170,4	1,0%	95,5	147,9	213,8
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	1.010	174,4	1,5%	122,0	160,9	214,9
Anästhesiologie	81	173,0	5,4%	116,4	165,9	199,3
Augenheilkunde	153	274,5	6,0%	152,4	213,0	326,8
Chirurgie	159	187,4	4,5%	123,2	167,5	232,4
Dermatologie	168	220,9	4,2%	130,2	193,2	299,2
Gynäkologie	533	173,9	2,2%	113,4	161,9	212,9
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	253	187,6	3,2%	123,6	170,8	226,2
Innere Medizin - Gastroenterologie	34	259,8	6,9%	188,7	238,5	302,6
Innere Medizin - Kardiologie	28	254,6	10,3%	151,4	217,4	329,8
Innere Medizin - Pneumologie	35	279,7	11,4%	174,8	222,2	291,7
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	34	221,5	6,1%	153,5	242,4	281,1
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	40	299,6	6,2%	196,4	270,8	426,7
Kinder- und Jugendmedizin	359	179,5	2,1%	126,2	170,1	222,3
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	93	165,2	5,8%	90,7	155,5	250,9
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	144	194,4	3,6%	134,7	186,5	220,4
Neurologie	31	185,5	9,9%	127,4	139,8	240,7
Nuklearmedizin	8	343,0	30,0%	134,7	155,4	363,0
Orthopädie	213	206,4	3,6%	138,0	198,5	258,1
Physikalische und rehabilitative Medizin	29	130,3	9,5%	78,4	127,3	164,2
Psychiatrie	88	129,7	4,9%	86,6	118,9	161,5
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	293	86,2	2,6%	61,7	85,6	112,4
Psychotherapie	516	79,9	2,1%	55,2	73,8	100,5
Radiologie	14	347,6	11,7%	247,8	370,0	389,9
Urologie	134	211,3	4,3%	145,5	193,1	246,9
Übergreifend tätige Praxen	33	283,7	17,9%	122,3	149,7	228,0

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017.

Tabelle 26 Praxiseinnahmen je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2016							
Fachgebiet und Organisationsform	Praxen	Einnahmen je Praxis in Euro	Einnahmen je Inhaber in Euro	davon für ...			
				GKV	Privat	BG/Unfall	Sonstige
Gesamt	4.483	403.516	326.524	75,8%	19,3%	0,7%	4,2%
Einzelpraxis	3.670	293.571	293.571	77,4%	17,5%	0,7%	4,4%
Gemeinschaftspraxis	813	907.417	391.722	73,3%	21,9%	0,9%	3,9%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	1.010	417.426	323.879	84,4%	12,2%	0,3%	3,1%
Einzelpraxis	766	344.738	344.738	84,3%	11,9%	0,3%	3,4%
Gemeinschaftspraxis	244	647.303	293.925	84,5%	12,7%	0,2%	2,6%
Anästhesiologie	81	503.062	336.252	60,1%	24,3%	0,5%	15,0%
Einzelpraxis	55	304.520	304.520	61,1%	21,5%	0,5%	16,9%
Gemeinschaftspraxis	26	1.067.506	367.292	59,4%	26,5%	0,6%	13,5%
Augenheilkunde	153	630.610	527.913	62,2%	32,9%	0,7%	4,3%
Einzelpraxis	134	452.836	452.836	62,5%	30,8%	0,8%	5,9%
Gemeinschaftspraxis	19	1.522.534	701.453	61,6%	35,9%	0,6%	1,9%
Chirurgie	159	566.042	428.367	67,5%	16,9%	7,7%	7,9%
Einzelpraxis	113	446.113	446.113	68,1%	18,0%	7,7%	6,2%
Gemeinschaftspraxis	46	881.907	406.806	66,8%	15,3%	7,9%	10,1%
Dermatologie	168	558.352	448.634	58,9%	35,0%	1,3%	4,9%
Einzelpraxis	130	409.084	409.084	63,1%	30,6%	1,4%	4,9%
Gemeinschaftspraxis	38	1.086.935	514.993	53,2%	40,8%	1,2%	4,8%
Gynäkologie	533	408.969	333.775	71,0%	26,1%	0,1%	2,8%
Einzelpraxis	443	337.221	337.221	70,7%	26,4%	0,1%	2,8%
Gemeinschaftspraxis	90	713.291	327.073	71,4%	25,5%	0,2%	3,0%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	253	497.020	366.725	68,9%	24,9%	0,5%	5,7%
Einzelpraxis	201	340.458	340.458	69,1%	26,0%	0,5%	4,4%
Gemeinschaftspraxis	52	991.882	400.225	68,6%	23,8%	0,5%	7,0%
Innere Medizin - Gastroenterologie	34	706.039	572.839	71,1%	26,4%	0,0%	2,5%
Einzelpraxis	28	600.829	600.829	75,6%	22,4%	0,1%	1,9%
Gemeinschaftspraxis	6	1.128.707	520.942	61,4%	35,0%	0,0%	3,6%
Innere Medizin - Kardiologie	28	587.448	508.481	70,2%	27,4%	0,1%	2,3%
Einzelpraxis	.	538.059	538.059	68,4%	29,5%	0,1%	2,0%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Pneumologie	35	759.199	652.130	74,5%	20,8%	1,4%	3,3%
Einzelpraxis	.	610.787	610.787	72,8%	21,1%	1,9%	4,1%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	34	655.904	484.948	77,3%	20,6%	0,4%	1,7%
Einzelpraxis	26	560.981	560.981	76,6%	21,0%	0,6%	1,7%
Gemeinschaftspraxis	8	893.773	399.734	78,4%	19,9%	0,1%	1,6%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	40	1.289.098	716.507	79,3%	15,3%	0,1%	5,3%
Einzelpraxis	33	575.953	575.953	77,8%	15,9%	0,2%	6,1%
Gemeinschaftspraxis	7	2.416.203	789.051	79,9%	15,1%	0,0%	4,9%
Kinder- und Jugendmedizin	359	448.472	352.047	81,4%	16,3%	0,3%	2,0%
Einzelpraxis	270	373.804	373.804	80,9%	16,7%	0,4%	2,0%
Gemeinschaftspraxis	89	684.854	319.877	82,4%	15,6%	0,2%	1,9%

Fachgebiet und Organisationsform	Praxen	Einnahmen je Praxis in Euro	Einnahmen je Inhaber in Euro	davon für ...			
				GKV	Privat	BG/Unfall	Sonstige
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	93	487.664	380.915	89,2%	8,6%	0,2%	1,9%
Einzelpraxis	81	351.578	351.578	89,9%	7,2%	0,1%	2,8%
Gemeinschaftspraxis	12	1.308.526	440.483	88,1%	10,9%	0,3%	0,6%
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	144	458.889	322.568	80,5%	10,7%	1,2%	7,6%
Einzelpraxis	112	340.802	340.802	82,3%	8,6%	1,5%	7,6%
Gemeinschaftspraxis	32	758.400	304.028	78,5%	13,1%	1,0%	7,5%
Neurologie	31	346.200	325.423	76,5%	15,4%	1,0%	7,1%
Einzelpraxis	.	335.994	335.994	75,8%	15,9%	1,0%	7,2%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Nuklearmedizin	8	1.114.778	741.379	63,8%	32,1%	0,2%	3,9%
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Orthopädie	213	634.834	447.649	63,8%	29,5%	0,8%	5,9%
Einzelpraxis	156	407.260	407.260	68,3%	23,8%	1,2%	6,7%
Gemeinschaftspraxis	57	1.358.006	494.372	59,5%	34,9%	0,5%	5,1%
Physikalische und rehabilitative Medizin	29	271.353	237.582	67,3%	27,9%	0,3%	4,5%
Einzelpraxis	.	227.492	227.492	72,1%	22,8%	0,2%	4,9%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Psychiatrie	88	210.624	201.611	81,6%	12,0%	0,6%	5,7%
Einzelpraxis	.	202.660	202.660	81,6%	12,2%	0,6%	5,6%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	293	117.304	115.695	75,5%	16,3%	0,7%	7,5%
Einzelpraxis	.	117.326	117.326	75,4%	16,3%	0,7%	7,5%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Psychotherapie	516	109.454	108.450	84,1%	10,2%	0,2%	5,5%
Einzelpraxis	509	108.743	108.743	84,1%	10,2%	0,2%	5,6%
Gemeinschaftspraxis	7	185.583	92.792	84,5%	13,5%	0,0%	2,0%
Radiologie	14	2.685.908	1.059.953	58,7%	34,0%	2,3%	5,0%
Einzelpraxis	7	1.384.681	1.384.681	60,1%	28,5%	2,5%	8,9%
Gemeinschaftspraxis	7	3.664.827	993.712	58,3%	35,6%	2,2%	3,9%
Urologie	134	546.564	403.298	60,1%	36,8%	0,2%	2,9%
Einzelpraxis	103	404.925	404.925	62,2%	33,8%	0,3%	3,6%
Gemeinschaftspraxis	31	1.005.827	401.194	57,3%	40,8%	0,1%	1,8%
Übergreifend tätige Praxen	33	1.074.007	581.550	76,3%	16,8%	2,5%	4,4%
Einzelpraxis	15	765.898	765.898	85,7%	7,9%	0,1%	6,4%
Gemeinschaftspraxis	18	1.257.907	534.772	72,9%	20,1%	3,4%	3,6%

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017.

Tabelle 27 Praxisaufwendungen (Teil I) je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2016									
Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen je Praxis in Euro	Aufwendungen je Inhaber in Euro	davon für ...						
			Personal	Material und Labor	Miete einschl. Nk. für Praxisräume	Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Kfz	Abschreibungen	Leasing und Mieten von Geräten
Gesamt	192.997	156.173	52,2%	6,3%	11,7%	5,1%	2,2%	6,0%	1,1%
Einzelpraxis	137.161	137.161	51,1%	4,9%	12,6%	5,2%	3,0%	5,8%	1,0%
Gemeinschaftspraxis	448.907	193.788	53,6%	8,4%	10,4%	5,1%	1,0%	6,4%	1,1%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	192.638	149.466	59,2%	3,6%	10,5%	5,0%	2,8%	4,6%	0,9%
Einzelpraxis	164.918	164.918	57,5%	3,5%	10,8%	4,9%	3,4%	4,6%	0,9%
Gemeinschaftspraxis	280.301	127.278	62,4%	4,0%	9,9%	5,3%	1,7%	4,5%	0,9%
Anästhesiologie	244.287	163.284	47,3%	9,8%	11,5%	5,2%	2,7%	5,1%	0,6%
Einzelpraxis	138.007	138.007	42,2%	7,8%	11,1%	5,6%	4,4%	5,6%	0,9%
Gemeinschaftspraxis	546.435	188.009	51,0%	11,3%	11,7%	4,9%	1,5%	4,8%	0,4%
Augenheilkunde	302.674	253.382	46,5%	14,3%	9,8%	3,9%	1,4%	7,3%	1,1%
Einzelpraxis	210.462	210.462	49,7%	7,3%	11,8%	4,5%	2,0%	7,7%	1,3%
Gemeinschaftspraxis	765.314	352.591	42,0%	23,9%	7,0%	3,1%	0,5%	6,8%	0,9%
Chirurgie	318.382	240.944	47,8%	9,2%	12,7%	5,7%	1,8%	5,2%	1,0%
Einzelpraxis	249.613	249.613	47,5%	7,3%	13,1%	5,9%	2,3%	5,3%	1,2%
Gemeinschaftspraxis	499.505	230.412	48,1%	11,8%	12,2%	5,3%	1,2%	5,1%	0,7%
Dermatologie	283.487	227.781	57,0%	6,5%	11,2%	4,4%	1,5%	5,9%	0,9%
Einzelpraxis	210.212	210.212	54,2%	6,0%	12,3%	5,1%	2,2%	5,6%	1,1%
Gemeinschaftspraxis	542.965	257.258	60,9%	7,3%	9,7%	3,5%	0,5%	6,4%	0,6%
Gynäkologie	195.933	159.908	50,5%	6,0%	12,7%	6,1%	1,9%	6,3%	1,6%
Einzelpraxis	165.742	165.742	48,9%	5,7%	13,3%	6,0%	2,3%	6,5%	1,5%
Gemeinschaftspraxis	323.987	148.561	54,1%	6,7%	11,3%	6,2%	1,2%	5,9%	1,7%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	242.824	179.167	54,5%	2,7%	13,4%	5,5%	1,8%	6,0%	1,0%
Einzelpraxis	164.170	164.170	50,9%	2,6%	13,8%	5,5%	2,7%	6,5%	0,9%
Gemeinschaftspraxis	491.432	198.293	58,3%	2,8%	12,9%	5,5%	0,9%	5,5%	1,1%
Innere Medizin - Gastroenterologie	385.821	313.033	41,2%	10,2%	10,4%	3,7%	1,1%	10,3%	1,7%
Einzelpraxis	339.988	339.988	46,4%	8,4%	10,1%	4,0%	1,5%	11,2%	1,0%
Gemeinschaftspraxis	569.953	263.055	28,5%	14,7%	11,3%	3,0%	0,0%	8,1%	3,2%
Innere Medizin - Kardiologie	293.275	253.852	51,2%	7,1%	10,1%	4,2%	1,8%	10,6%	1,7%
Einzelpraxis	291.099	291.099	51,2%	6,8%	9,7%	4,1%	2,2%	11,7%	0,9%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Pneumologie	433.567	372.422	53,7%	9,2%	11,6%	4,3%	1,1%	7,0%	1,5%
Einzelpraxis	310.170	310.170	51,6%	8,9%	11,2%	4,6%	1,8%	6,8%	1,0%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	356.256	263.401	55,7%	9,3%	8,4%	3,1%	1,6%	8,0%	0,9%
Einzelpraxis	314.249	314.249	56,6%	8,6%	9,0%	2,5%	1,6%	7,1%	1,1%
Gemeinschaftspraxis	461.521	206.413	54,1%	10,4%	7,5%	4,2%	1,5%	9,5%	0,6%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	749.998	416.864	47,0%	20,1%	11,1%	3,5%	0,9%	3,4%	0,4%
Einzelpraxis	308.840	308.840	45,8%	18,9%	9,4%	3,6%	2,2%	3,0%	1,4%
Gemeinschaftspraxis	1.447.234	472.618	47,3%	20,5%	11,6%	3,5%	0,4%	3,6%	0,1%

Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen je Praxis in Euro	Aufwendungen je Inhaber in Euro	davon für ...						
			Personal	Material und Labor	Miete einschl. Nk. für Praxisräume	Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Kfz	Abschreibungen	Leasing und Mieten von Geräten
Kinder- und Jugendmedizin	219.754	172.505	60,7%	4,3%	11,0%	5,4%	1,7%	4,3%	0,7%
Einzelpraxis	191.464	191.464	59,0%	4,6%	11,1%	5,3%	2,0%	4,3%	0,7%
Gemeinschaftspraxis	309.314	144.473	64,0%	3,7%	10,8%	5,6%	1,1%	4,3%	0,7%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	276.161	215.709	65,9%	1,9%	9,8%	4,2%	1,1%	3,5%	0,3%
Einzelpraxis	207.031	207.031	63,5%	1,2%	10,5%	4,0%	1,4%	3,1%	0,3%
Gemeinschaftspraxis	693.143	233.329	70,1%	3,1%	8,4%	4,6%	0,7%	4,1%	0,2%
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	182.375	128.197	57,3%	1,1%	13,3%	5,9%	2,0%	5,1%	0,6%
Einzelpraxis	138.341	138.341	56,5%	1,0%	12,5%	5,8%	2,9%	4,5%	0,6%
Gemeinschaftspraxis	294.060	117.883	58,2%	1,1%	14,2%	6,1%	0,9%	5,7%	0,7%
Neurologie	148.850	139.917	52,3%	1,3%	13,2%	5,4%	3,2%	6,1%	2,1%
Einzelpraxis	146.266	146.266	51,5%	1,3%	13,1%	5,4%	3,5%	6,3%	2,2%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nuklearmedizin	599.078	398.414	37,1%	32,0%	7,9%	4,0%	0,6%	4,5%	2,8%
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Orthopädie	342.154	241.268	49,3%	9,2%	12,8%	5,2%	1,6%	6,2%	1,2%
Einzelpraxis	215.662	215.662	48,1%	5,9%	14,4%	6,0%	2,5%	5,8%	1,4%
Gemeinschaftspraxis	744.113	270.888	50,4%	12,2%	11,3%	4,4%	0,8%	6,7%	1,0%
Physikalische und rehabilitative Medizin	122.574	107.319	49,0%	3,4%	16,9%	5,7%	1,6%	4,2%	1,1%
Einzelpraxis	106.975	106.975	46,3%	3,2%	17,4%	6,0%	1,9%	4,2%	1,0%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychiatrie	75.141	71.926	42,7%	1,4%	17,2%	7,4%	3,6%	6,1%	1,2%
Einzelpraxis	72.220	72.220	42,7%	1,5%	17,2%	7,0%	3,7%	6,0%	1,1%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	29.935	29.524	12,5%	1,2%	24,1%	11,6%	7,4%	7,4%	0,1%
Einzelpraxis	29.869	29.869	12,5%	1,2%	24,2%	11,7%	7,1%	7,4%	0,1%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychotherapie	28.815	28.551	14,5%	0,8%	25,6%	8,9%	7,6%	8,5%	0,2%
Einzelpraxis	28.653	28.653	14,5%	0,8%	25,5%	8,9%	7,6%	8,5%	0,2%
Gemeinschaftspraxis	46.232	23.116	13,3%	0,0%	35,8%	6,1%	7,7%	6,1%	0,0%
Radiologie	1.805.171	712.383	42,6%	5,5%	10,6%	2,6%	0,3%	14,0%	2,5%
Einzelpraxis	923.603	923.603	49,4%	3,9%	17,3%	1,8%	0,6%	7,6%	1,2%
Gemeinschaftspraxis	2.468.380	669.298	40,7%	5,9%	8,7%	2,8%	0,2%	15,8%	2,8%
Urologie	260.254	192.036	48,4%	10,5%	12,4%	4,7%	2,0%	5,8%	1,4%
Einzelpraxis	206.140	206.140	46,8%	9,4%	12,9%	4,8%	2,8%	6,1%	1,5%
Gemeinschaftspraxis	435.718	173.795	50,8%	12,1%	11,8%	4,7%	0,7%	5,3%	1,4%
Übergreifend tätige Praxen	550.053	297.841	53,5%	5,9%	10,0%	9,7%	0,5%	5,3%	0,8%
Einzelpraxis	408.062	408.062	64,5%	2,9%	9,6%	3,4%	0,9%	8,1%	0,9%
Gemeinschaftspraxis	634.803	269.873	49,2%	7,1%	10,1%	12,1%	0,3%	4,2%	0,8%

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017.

Tabelle 28 Praxisaufwendungen (Teil II) und Jahresüberschuss je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2016

Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen je Praxis in Euro	Aufwendungen je Inhaber in Euro	davon für ...					Jahresüberschuss je Praxis in Euro	Jahresüberschuss je Inhaber in Euro
			Fremdkapitalzinsen	Fortbildungen	Wartung und Instandhaltung	Nutzung externer Infrastruktur	Sonstige		
Gesamt	192.997	156.173	1,3%	0,9%	3,1%	0,6%	9,6%	210.519	170.351
Einzelpraxis	137.161	137.161	1,5%	1,1%	2,6%	0,6%	10,6%	156.410	156.410
Gemeinschaftspraxis	448.907	193.788	1,0%	0,5%	3,8%	0,6%	8,2%	458.511	197.934
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	192.638	149.466	1,1%	0,7%	2,1%	0,2%	9,3%	224.789	174.412
Einzelpraxis	164.918	164.918	1,3%	0,8%	2,2%	0,2%	10,0%	179.820	179.820
Gemeinschaftspraxis	280.301	127.278	0,6%	0,6%	1,9%	0,0%	8,1%	367.002	166.647
Anästhesiologie	244.287	163.284	0,7%	0,8%	2,9%	2,0%	11,2%	258.775	172.968
Einzelpraxis	138.007	138.007	0,7%	1,0%	3,2%	1,5%	15,9%	166.512	166.512
Gemeinschaftspraxis	546.435	188.009	0,8%	0,6%	2,7%	2,4%	7,9%	521.072	179.283
Augenheilkunde	302.674	253.382	0,9%	0,7%	1,9%	2,7%	9,6%	327.936	274.531
Einzelpraxis	210.462	210.462	1,0%	0,6%	2,4%	2,1%	9,6%	242.374	242.374
Gemeinschaftspraxis	765.314	352.591	0,6%	0,9%	1,2%	3,5%	9,7%	757.220	348.862
Chirurgie	318.382	240.944	1,5%	0,5%	2,5%	2,0%	10,0%	247.659	187.422
Einzelpraxis	249.613	249.613	1,7%	0,6%	2,6%	1,8%	10,6%	196.500	196.500
Gemeinschaftspraxis	499.505	230.412	1,3%	0,4%	2,4%	2,3%	9,1%	382.402	176.394
Dermatologie	283.487	227.781	1,0%	0,7%	2,2%	0,1%	8,5%	274.865	220.853
Einzelpraxis	210.212	210.212	1,3%	0,9%	2,3%	0,1%	9,0%	198.872	198.872
Gemeinschaftspraxis	542.965	257.258	0,5%	0,4%	2,1%	0,2%	7,9%	543.970	257.734
Gynäkologie	195.933	159.908	1,4%	0,7%	2,2%	0,9%	9,7%	213.037	173.867
Einzelpraxis	165.742	165.742	1,7%	0,8%	2,3%	1,2%	9,8%	171.479	171.479
Gemeinschaftspraxis	323.987	148.561	0,8%	0,6%	2,0%	0,1%	9,4%	389.303	178.511
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	242.824	179.167	1,4%	0,7%	3,0%	0,6%	9,4%	254.196	187.558
Einzelpraxis	164.170	164.170	1,9%	0,9%	3,3%	0,2%	10,7%	176.288	176.288
Gemeinschaftspraxis	491.432	198.293	0,9%	0,4%	2,7%	1,1%	8,1%	500.450	201.932
Innere Medizin - Gastroenterologie	385.821	313.033	2,5%	0,4%	5,2%	0,0%	13,3%	320.218	259.806
Einzelpraxis	339.988	339.988	3,5%	0,4%	5,7%	0,0%	7,8%	260.842	260.842
Gemeinschaftspraxis	569.953	263.055	0,3%	0,3%	4,0%	0,0%	26,6%	558.754	257.886
Innere Medizin - Kardiologie	293.275	253.852	2,2%	0,6%	2,9%	0,0%	7,6%	294.173	254.629
Einzelpraxis	291.099	291.099	2,5%	0,6%	2,8%	0,0%	7,5%	246.960	246.960
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Pneumologie	433.567	372.422	0,5%	0,6%	2,5%	1,1%	6,9%	325.632	279.709
Einzelpraxis	310.170	310.170	0,9%	0,6%	3,1%	1,8%	7,7%	300.617	300.617
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	356.256	263.401	1,0%	0,6%	4,4%	0,1%	6,9%	299.648	221.547
Einzelpraxis	314.249	314.249	1,4%	0,7%	3,7%	0,0%	7,6%	246.732	246.732
Gemeinschaftspraxis	461.521	206.413	0,2%	0,5%	5,5%	0,3%	5,8%	432.251	193.322
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	749.998	416.864	1,5%	0,3%	4,5%	0,2%	7,2%	539.101	299.643
Einzelpraxis	308.840	308.840	3,5%	0,5%	1,9%	0,5%	9,3%	267.113	267.113
Gemeinschaftspraxis	1.447.234	472.618	0,8%	0,2%	5,3%	0,0%	6,4%	968.970	316.433

Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen je Praxis in Euro	Aufwendungen je Inhaber in Euro	davon für ...					Jahresüberschuss je Praxis in Euro	Jahresüberschuss je Inhaber in Euro
			Fremdkapitalzinsen	Fortbildungen	Wartung und Instandhaltung	Nutzung externer Infrastruktur	Sonstige		
Kinder- und Jugendmedizin	219.754	172.505	1,1%	0,7%	1,7%	0,1%	8,4%	228.718	179.542
Einzelpraxis	191.464	191.464	1,4%	0,8%	1,7%	0,1%	9,0%	182.340	182.340
Gemeinschaftspraxis	309.314	144.473	0,4%	0,7%	1,5%	0,0%	7,1%	375.540	175.405
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	276.161	215.709	0,9%	1,1%	2,9%	0,3%	8,2%	211.503	165.205
Einzelpraxis	207.031	207.031	1,0%	1,3%	3,4%	0,5%	9,7%	144.546	144.546
Gemeinschaftspraxis	693.143	233.329	0,6%	0,7%	1,9%	0,0%	5,7%	615.384	207.154
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	182.375	128.197	0,8%	0,6%	1,4%	0,6%	11,3%	276.514	194.370
Einzelpraxis	138.341	138.341	1,0%	0,9%	1,6%	1,0%	11,5%	202.460	202.460
Gemeinschaftspraxis	294.060	117.883	0,4%	0,3%	1,1%	0,1%	11,0%	464.340	186.145
Neurologie	148.850	139.917	1,7%	0,8%	2,3%	0,0%	11,5%	197.350	185.506
Einzelpraxis	146.266	146.266	1,9%	0,9%	2,3%	0,0%	11,6%	189.728	189.728
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nuklearmedizin	599.078	398.414	0,8%	0,4%	3,3%	0,0%	6,6%	515.700	342.964
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Orthopädie	342.154	241.268	1,4%	0,6%	3,0%	0,7%	8,7%	292.680	206.381
Einzelpraxis	215.662	215.662	1,9%	0,8%	3,1%	0,9%	9,1%	191.598	191.598
Gemeinschaftspraxis	744.113	270.888	1,0%	0,5%	3,0%	0,5%	8,4%	613.894	223.483
Physikalische und rehabilitative Medizin	122.574	107.319	0,8%	1,3%	2,0%	0,0%	14,1%	148.779	130.263
Einzelpraxis	106.975	106.975	0,9%	1,4%	1,5%	0,1%	16,1%	120.517	120.517
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychiatrie	75.141	71.926	1,2%	2,5%	2,2%	0,2%	14,3%	135.483	129.685
Einzelpraxis	72.220	72.220	1,2%	2,5%	2,3%	0,2%	14,7%	130.440	130.440
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	29.935	29.524	1,5%	8,1%	2,4%	0,4%	23,2%	87.369	86.171
Einzelpraxis	29.869	29.869	1,6%	8,2%	2,4%	0,4%	23,2%	87.456	87.456
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychotherapie	28.815	28.551	1,3%	5,7%	2,3%	0,7%	23,9%	80.639	79.899
Einzelpraxis	28.653	28.653	1,3%	5,6%	2,3%	0,7%	24,0%	80.090	80.090
Gemeinschaftspraxis	46.232	23.116	1,3%	8,1%	1,2%	0,0%	20,4%	139.351	69.676
Radiologie	1.805.171	712.383	2,6%	0,2%	12,5%	0,5%	6,1%	880.736	347.569
Einzelpraxis	923.603	923.603	1,4%	0,2%	10,3%	1,5%	4,8%	461.078	461.078
Gemeinschaftspraxis	2.468.380	669.298	3,0%	0,3%	13,2%	0,3%	6,5%	1.196.447	324.415
Urologie	260.254	192.036	1,5%	0,6%	2,4%	0,3%	10,0%	286.310	211.262
Einzelpraxis	206.140	206.140	2,2%	0,6%	2,6%	0,2%	10,1%	198.785	198.785
Gemeinschaftspraxis	435.718	173.795	0,4%	0,5%	2,0%	0,5%	9,8%	570.109	227.399
Übergreifend tätige Praxen	550.053	297.841	0,9%	0,5%	2,9%	1,6%	8,4%	523.954	283.709
Einzelpraxis	408.062	408.062	0,9%	0,6%	1,1%	0,2%	6,6%	357.836	357.836
Gemeinschaftspraxis	634.803	269.873	0,9%	0,4%	3,6%	2,2%	9,1%	623.104	264.899

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017.

Tabelle 29 Praxiseinnahmen je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2015							
Fachgebiet und Organisationsform	Praxen	Einnahmen je Praxis in Euro	Einnahmen je Inhaber in Euro	davon aus ...			
				GKV	Privat	BG/Unfall	Sonstige
Gesamt	4.483	386.043	312.737	74,9%	19,9%	0,8%	4,4%
Einzelpraxis	3.670	279.745	279.745	76,6%	18,2%	0,7%	4,6%
Gemeinschaftspraxis	813	873.230	378.230	72,6%	22,4%	0,9%	4,1%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	1.010	400.996	311.738	83,8%	12,8%	0,3%	3,1%
Einzelpraxis	766	331.227	331.227	83,5%	12,6%	0,3%	3,6%
Gemeinschaftspraxis	244	621.638	283.617	84,2%	13,2%	0,3%	2,3%
Anästhesiologie	81	476.701	316.810	60,6%	24,6%	0,5%	14,3%
Einzelpraxis	55	285.022	285.022	62,2%	23,0%	0,5%	14,3%
Gemeinschaftspraxis	26	1.021.637	347.555	59,3%	25,8%	0,6%	14,4%
Augenheilkunde	153	598.282	500.850	61,6%	32,9%	0,7%	4,8%
Einzelpraxis	134	434.567	434.567	61,1%	31,5%	0,8%	6,6%
Gemeinschaftspraxis	19	1.419.667	654.061	62,4%	34,9%	0,5%	2,2%
Chirurgie	159	554.979	418.167	66,9%	17,1%	7,7%	8,3%
Einzelpraxis	113	438.983	438.983	67,5%	18,1%	7,7%	6,7%
Gemeinschaftspraxis	46	860.485	393.119	66,1%	15,8%	7,7%	10,3%
Dermatologie	168	533.965	431.149	59,6%	35,3%	1,2%	3,9%
Einzelpraxis	130	389.816	389.816	63,4%	31,0%	1,3%	4,3%
Gemeinschaftspraxis	38	1.044.421	501.417	54,6%	41,0%	1,1%	3,3%
Gynäkologie	533	398.715	326.033	70,5%	26,3%	0,1%	3,1%
Einzelpraxis	443	328.347	328.347	70,4%	26,4%	0,1%	3,1%
Gemeinschaftspraxis	90	697.185	321.508	70,8%	26,0%	0,1%	3,1%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	253	477.210	352.108	66,9%	26,7%	0,5%	5,9%
Einzelpraxis	201	326.926	326.926	68,1%	26,8%	0,5%	4,6%
Gemeinschaftspraxis	52	952.230	384.226	65,6%	26,5%	0,5%	7,4%
Innere Medizin - Gastroenterologie	34	687.473	557.776	69,9%	26,7%	0,0%	3,4%
Einzelpraxis	28	588.146	588.146	74,5%	22,3%	0,0%	3,1%
Gemeinschaftspraxis	6	1.086.509	501.466	59,8%	36,1%	0,0%	4,0%
Innere Medizin - Kardiologie	28	570.088	493.455	69,6%	27,6%	0,1%	2,8%
Einzelpraxis	.	517.861	517.861	67,6%	29,9%	0,1%	2,4%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Pneumologie	35	724.874	622.646	73,6%	21,7%	1,3%	3,4%
Einzelpraxis	.	588.748	588.748	72,3%	21,7%	1,7%	4,3%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	34	629.239	465.233	77,4%	20,1%	0,5%	2,0%
Einzelpraxis	26	535.294	535.294	76,8%	20,2%	0,6%	2,4%
Gemeinschaftspraxis	8	864.658	386.713	78,2%	19,9%	0,4%	1,5%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	40	1.241.919	690.284	78,0%	16,6%	0,1%	5,3%
Einzelpraxis	33	563.170	563.170	76,8%	16,7%	0,2%	6,2%
Gemeinschaftspraxis	7	2.314.661	755.891	78,4%	16,6%	0,0%	5,0%
Kinder- und Jugendmedizin	359	429.317	336.533	81,0%	16,5%	0,3%	2,3%
Einzelpraxis	270	355.192	355.192	80,5%	16,8%	0,3%	2,3%
Gemeinschaftspraxis	89	663.979	309.040	81,7%	16,0%	0,2%	2,1%

Fachgebiet und Organisationsform	Praxen	Einnahmen je Praxis in Euro	Einnahmen je Inhaber in Euro	davon aus ...			
				GKV	Privat	BG/Unfall	Sonstige
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	93	460.299	359.539	88,6%	9,1%	0,2%	2,1%
Einzelpraxis	81	339.034	339.034	89,5%	7,3%	0,1%	3,0%
Gemeinschaftspraxis	12	1.191.759	401.176	87,0%	12,0%	0,3%	0,6%
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	144	445.507	315.542	79,5%	11,2%	1,1%	8,3%
Einzelpraxis	112	326.312	326.312	81,3%	9,4%	1,3%	8,1%
Gemeinschaftspraxis	32	747.826	304.423	77,5%	13,2%	0,9%	8,4%
Neurologie	31	335.609	315.468	76,9%	14,9%	1,1%	7,1%
Einzelpraxis	.	325.822	325.822	76,4%	15,1%	1,1%	7,3%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Nuklearmedizin	8	1.063.025	706.960	61,7%	33,2%	0,2%	4,9%
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Orthopädie	213	614.544	437.270	61,8%	30,5%	1,0%	6,6%
Einzelpraxis	156	397.805	397.805	66,8%	24,8%	1,3%	7,1%
Gemeinschaftspraxis	57	1.303.287	483.825	57,0%	36,1%	0,8%	6,1%
Physikalische und rehabilitative Medizin	29	260.653	228.214	67,1%	29,1%	0,4%	3,4%
Einzelpraxis	.	219.646	219.646	72,3%	23,5%	0,4%	3,8%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Psychiatrie	88	202.969	194.284	80,8%	12,4%	0,6%	6,2%
Einzelpraxis	.	195.875	195.875	80,8%	12,4%	0,6%	6,2%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	293	110.339	108.825	73,3%	18,0%	0,7%	7,9%
Einzelpraxis	.	110.382	110.382	73,3%	18,1%	0,7%	7,9%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Psychotherapie	516	97.031	96.140	82,8%	11,9%	0,2%	5,1%
Einzelpraxis	509	96.432	96.432	82,8%	11,9%	0,2%	5,1%
Gemeinschaftspraxis	7	161.079	80.540	84,0%	13,5%	0,0%	2,5%
Radiologie	14	2.567.041	1.013.044	57,9%	33,8%	2,5%	5,8%
Einzelpraxis	7	1.354.939	1.354.939	60,6%	26,5%	2,5%	10,4%
Gemeinschaftspraxis	7	3.478.911	943.302	57,1%	36,0%	2,5%	4,4%
Urologie	134	530.910	389.600	59,8%	36,9%	0,2%	3,0%
Einzelpraxis	103	394.752	394.752	62,0%	33,8%	0,3%	3,8%
Gemeinschaftspraxis	31	972.402	383.020	57,0%	40,9%	0,1%	2,0%
Übergreifend tätige Praxen	33	1.018.172	551.317	74,0%	17,3%	2,9%	5,8%
Einzelpraxis	15	620.544	620.544	83,4%	8,6%	0,1%	7,9%
Gemeinschaftspraxis	18	1.255.503	533.750	71,3%	19,8%	3,8%	5,1%

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017.

Tabelle 30 Praxisaufwendungen (Teil I) je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2015									
Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen je Praxis in Euro	Aufwendungen je Inhaber in Euro	davon für ...						
			Personal	Material und Labor	Miete einschl. Nk. für Praxisräume	Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Kfz	Abschreibungen	Leasing und Mieten von Geräten
Gesamt	187.321	151.750	51,0%	6,4%	11,9%	5,0%	2,2%	6,6%	1,2%
Einzelpraxis	133.212	133.212	49,8%	5,0%	12,8%	5,2%	3,0%	6,5%	1,0%
Gemeinschaftspraxis	435.315	188.552	52,6%	8,4%	10,7%	4,6%	1,1%	6,8%	1,5%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	186.352	144.871	57,8%	3,7%	10,8%	5,0%	2,9%	5,1%	0,9%
Einzelpraxis	159.800	159.800	56,1%	3,6%	11,1%	4,9%	3,4%	5,2%	0,9%
Gemeinschaftspraxis	270.321	123.332	61,1%	3,9%	10,3%	5,2%	1,9%	4,8%	1,0%
Anästhesiologie	233.686	155.305	47,4%	9,3%	12,0%	5,4%	3,1%	5,7%	0,6%
Einzelpraxis	125.788	125.788	41,3%	8,7%	12,4%	5,9%	5,0%	6,6%	0,8%
Gemeinschaftspraxis	540.437	183.853	51,5%	9,8%	11,8%	5,1%	1,9%	5,1%	0,5%
Augenheilkunde	298.481	249.872	44,5%	14,6%	9,7%	3,7%	1,4%	7,9%	1,4%
Einzelpraxis	207.404	207.404	48,7%	7,8%	11,6%	4,4%	2,0%	8,4%	1,5%
Gemeinschaftspraxis	755.430	348.038	38,7%	23,8%	7,1%	2,7%	0,6%	7,4%	1,2%
Chirurgie	309.879	233.489	46,3%	9,5%	13,0%	5,8%	1,7%	6,1%	1,1%
Einzelpraxis	245.644	245.644	45,2%	7,9%	13,4%	6,0%	2,5%	6,2%	1,2%
Gemeinschaftspraxis	479.062	218.863	47,7%	11,7%	12,5%	5,4%	0,7%	6,0%	0,9%
Dermatologie	273.085	220.502	55,7%	6,6%	11,3%	4,4%	1,4%	6,7%	0,9%
Einzelpraxis	203.277	203.277	53,0%	6,0%	12,5%	5,0%	2,1%	6,3%	1,0%
Gemeinschaftspraxis	520.290	249.787	59,5%	7,5%	9,6%	3,6%	0,4%	7,2%	0,7%
Gynäkologie	190.642	155.890	49,8%	5,9%	13,0%	6,2%	1,9%	6,9%	1,6%
Einzelpraxis	161.482	161.482	48,3%	5,7%	13,6%	6,1%	2,3%	7,1%	1,5%
Gemeinschaftspraxis	314.324	144.951	53,2%	6,2%	11,6%	6,4%	1,2%	6,5%	1,8%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	230.507	170.079	53,7%	2,6%	12,8%	5,4%	1,9%	6,6%	1,0%
Einzelpraxis	162.008	162.008	50,0%	2,5%	13,9%	5,2%	3,0%	7,4%	0,9%
Gemeinschaftspraxis	447.017	180.372	58,0%	2,8%	11,7%	5,7%	0,8%	5,7%	1,1%
Innere Medizin - Gastroenterologie	379.505	307.908	38,9%	10,1%	10,2%	3,7%	0,8%	12,3%	2,0%
Einzelpraxis	337.513	337.513	43,8%	8,4%	9,7%	4,2%	1,1%	14,5%	1,3%
Gemeinschaftspraxis	548.201	253.016	26,6%	14,3%	11,5%	2,4%	0,1%	7,0%	3,6%
Innere Medizin - Kardiologie	285.059	246.740	49,8%	7,0%	10,2%	4,7%	1,2%	12,4%	1,6%
Einzelpraxis	281.095	281.095	49,5%	6,9%	10,1%	4,2%	1,4%	14,0%	1,0%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Pneumologie	414.671	356.191	51,7%	9,5%	12,1%	4,2%	1,1%	7,4%	1,5%
Einzelpraxis	304.542	304.542	49,9%	9,4%	11,1%	4,6%	1,8%	6,9%	1,1%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	336.022	248.441	52,1%	10,0%	8,9%	3,9%	1,7%	8,9%	1,0%
Einzelpraxis	292.118	292.118	51,5%	9,8%	9,7%	3,7%	1,6%	8,3%	1,2%
Gemeinschaftspraxis	446.041	199.489	52,9%	10,4%	7,6%	4,3%	1,8%	9,9%	0,6%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	762.912	424.042	46,0%	20,0%	11,3%	4,3%	0,8%	3,9%	0,4%
Einzelpraxis	324.361	324.361	47,2%	14,9%	10,4%	5,2%	2,0%	3,1%	1,3%
Gemeinschaftspraxis	1.456.029	475.490	45,6%	21,8%	11,7%	4,0%	0,4%	4,2%	0,2%

Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen je Praxis in Euro	Aufwendungen je Inhaber in Euro	davon für ...						
			Personal	Material und Labor	Miete einschl. Nk. für Praxisräume	Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Kfz	Abschreibungen	Leasing und Mieten von Geräten
Kinder- und Jugendmedizin	211.126	165.498	59,3%	4,6%	11,3%	5,3%	1,7%	4,7%	0,7%
Einzelpraxis	184.549	184.549	57,7%	4,9%	11,6%	5,1%	1,9%	4,7%	0,7%
Gemeinschaftspraxis	295.263	137.426	62,5%	4,0%	10,5%	5,6%	1,2%	4,9%	0,7%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	263.931	206.157	65,2%	1,9%	10,7%	4,2%	1,1%	3,7%	0,3%
Einzelpraxis	194.415	194.415	62,4%	1,2%	12,1%	4,2%	1,4%	3,3%	0,4%
Gemeinschaftspraxis	683.246	229.998	70,1%	3,2%	8,3%	4,4%	0,6%	4,4%	0,3%
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	183.218	129.769	56,4%	1,0%	13,4%	5,9%	2,2%	5,3%	0,6%
Einzelpraxis	138.505	138.505	55,0%	0,9%	12,5%	5,9%	3,1%	4,9%	0,6%
Gemeinschaftspraxis	296.625	120.749	58,0%	1,0%	14,5%	5,9%	1,0%	5,8%	0,7%
Neurologie	144.657	135.976	51,7%	1,3%	13,6%	5,9%	2,7%	6,7%	2,2%
Einzelpraxis	141.867	141.867	50,7%	1,3%	13,5%	6,1%	2,9%	7,0%	2,3%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nuklearmedizin	585.732	389.539	35,6%	31,3%	8,7%	4,1%	0,6%	4,7%	3,4%
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Orthopädie	335.857	238.974	48,6%	9,1%	12,9%	5,0%	1,7%	6,9%	1,2%
Einzelpraxis	213.351	213.351	47,3%	5,9%	14,3%	5,8%	2,6%	6,3%	1,4%
Gemeinschaftspraxis	725.148	269.200	49,8%	12,1%	11,5%	4,3%	0,9%	7,4%	1,0%
Physikalische und rehabilitative Medizin	121.288	106.193	47,5%	3,4%	17,3%	5,4%	1,7%	5,0%	1,2%
Einzelpraxis	106.991	106.991	45,2%	3,4%	17,6%	5,6%	2,0%	4,8%	1,2%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychiatrie	72.553	69.448	42,3%	1,5%	18,0%	7,0%	3,3%	6,5%	1,0%
Einzelpraxis	69.730	69.730	42,3%	1,6%	18,0%	6,7%	3,4%	6,4%	1,0%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	31.097	30.670	14,4%	1,3%	24,2%	10,7%	6,9%	8,0%	0,2%
Einzelpraxis	31.057	31.057	14,4%	1,3%	24,4%	10,8%	6,6%	8,0%	0,2%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychotherapie	27.897	27.641	14,5%	1,0%	25,5%	8,7%	7,8%	8,8%	0,2%
Einzelpraxis	27.704	27.704	14,4%	1,0%	25,3%	8,7%	7,7%	8,8%	0,2%
Gemeinschaftspraxis	48.600	24.300	15,0%	0,0%	35,4%	6,2%	10,8%	6,1%	0,0%
Radiologie	1.790.082	706.429	41,2%	5,4%	10,3%	2,7%	0,3%	14,6%	4,1%
Einzelpraxis	916.390	916.390	46,5%	3,8%	15,9%	1,8%	0,8%	10,1%	0,7%
Gemeinschaftspraxis	2.447.365	663.599	39,7%	5,9%	8,7%	2,9%	0,1%	15,8%	5,0%
Urologie	258.065	189.377	47,6%	10,1%	12,3%	4,7%	2,0%	7,0%	1,4%
Einzelpraxis	201.552	201.552	45,6%	9,2%	12,9%	4,8%	2,9%	7,1%	1,5%
Gemeinschaftspraxis	441.309	173.828	50,6%	11,5%	11,5%	4,5%	0,7%	6,8%	1,1%
Übergreifend tätige Praxen	486.232	263.283	54,5%	6,5%	11,8%	4,3%	0,8%	6,1%	0,9%
Einzelpraxis	331.983	331.983	60,1%	3,4%	10,4%	3,9%	0,8%	9,3%	1,2%
Gemeinschaftspraxis	578.298	245.851	52,6%	7,5%	12,2%	4,4%	0,8%	5,0%	0,8%

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017.

Tabelle 31 Praxisaufwendungen (Teil II) und Jahresüberschuss je Praxis und je Praxisinhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2015

Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen je Praxis in Euro	Aufwendungen je Inhaber in Euro	davon für ...					Jahresüberschuss je Praxis in Euro	Jahresüberschuss je Inhaber in Euro
			Fremdkapitalzinsen	Fortbildungen	Wartung und Instandhaltung	Nutzung externer Infrastruktur	Sonstige		
Gesamt	187.321	151.750	1,5%	0,9%	3,0%	0,6%	9,7%	198.722	160.986
Einzelpraxis	133.212	133.212	1,8%	1,2%	2,5%	0,6%	10,6%	146.533	146.533
Gemeinschaftspraxis	435.315	188.552	1,1%	0,5%	3,6%	0,6%	8,4%	437.915	189.678
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	186.352	144.871	1,2%	0,8%	1,9%	0,2%	9,7%	214.644	166.866
Einzelpraxis	159.800	159.800	1,5%	0,8%	2,1%	0,2%	10,3%	171.427	171.427
Gemeinschaftspraxis	270.321	123.332	0,7%	0,8%	1,8%	0,0%	8,6%	351.317	160.286
Anästhesiologie	233.686	155.305	0,9%	0,8%	2,8%	2,2%	9,6%	243.015	161.505
Einzelpraxis	125.788	125.788	0,9%	1,2%	3,2%	1,7%	12,3%	159.234	159.234
Gemeinschaftspraxis	540.437	183.853	1,0%	0,6%	2,5%	2,5%	7,8%	481.201	163.702
Augenheilkunde	298.481	249.872	1,0%	0,7%	2,0%	2,7%	10,5%	299.801	250.978
Einzelpraxis	207.404	207.404	1,2%	0,7%	2,5%	1,6%	9,6%	227.164	227.164
Gemeinschaftspraxis	755.430	348.038	0,6%	0,6%	1,3%	4,2%	11,9%	664.237	306.024
Chirurgie	309.879	233.489	1,7%	0,6%	2,5%	2,2%	9,4%	245.099	184.678
Einzelpraxis	245.644	245.644	2,1%	0,8%	2,5%	2,0%	10,1%	193.339	193.339
Gemeinschaftspraxis	479.062	218.863	1,2%	0,4%	2,5%	2,5%	8,5%	381.423	174.256
Dermatologie	273.085	220.502	1,1%	0,7%	2,1%	0,1%	8,9%	260.880	210.646
Einzelpraxis	203.277	203.277	1,5%	1,0%	2,2%	0,1%	9,3%	186.539	186.539
Gemeinschaftspraxis	520.290	249.787	0,6%	0,5%	2,0%	0,2%	8,3%	524.131	251.631
Gynäkologie	190.642	155.890	1,6%	0,7%	2,0%	0,6%	9,7%	208.073	170.143
Einzelpraxis	161.482	161.482	1,9%	0,8%	2,1%	0,8%	9,9%	166.864	166.864
Gemeinschaftspraxis	314.324	144.951	1,0%	0,5%	1,8%	0,2%	9,5%	382.861	176.557
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	230.507	170.079	1,7%	0,7%	2,9%	0,7%	9,8%	246.704	182.030
Einzelpraxis	162.008	162.008	2,2%	1,0%	3,0%	0,2%	10,8%	164.918	164.918
Gemeinschaftspraxis	447.017	180.372	1,1%	0,3%	2,8%	1,3%	8,7%	505.213	203.854
Innere Medizin - Gastroenterologie	379.505	307.908	2,6%	0,6%	5,1%	0,0%	13,8%	307.968	249.868
Einzelpraxis	337.513	337.513	3,5%	0,7%	5,1%	0,0%	7,8%	250.632	250.632
Gemeinschaftspraxis	548.201	253.016	0,3%	0,5%	5,2%	0,0%	28,6%	538.308	248.450
Innere Medizin - Kardiologie	285.059	246.740	2,6%	0,5%	2,8%	0,1%	7,0%	285.030	246.715
Einzelpraxis	281.095	281.095	3,0%	0,6%	2,6%	0,0%	6,7%	236.766	236.766
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Pneumologie	414.671	356.191	0,8%	0,7%	2,4%	1,0%	7,4%	310.203	266.456
Einzelpraxis	304.542	304.542	1,4%	0,7%	2,9%	1,6%	8,4%	284.206	284.206
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	336.022	248.441	1,2%	0,8%	4,5%	0,1%	6,9%	293.217	216.792
Einzelpraxis	292.118	292.118	1,7%	1,0%	4,0%	0,0%	7,4%	243.175	243.175
Gemeinschaftspraxis	446.041	199.489	0,3%	0,5%	5,3%	0,3%	6,1%	418.616	187.224
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	762.912	424.042	1,8%	0,4%	4,0%	0,1%	6,9%	479.007	266.242
Einzelpraxis	324.361	324.361	4,1%	0,5%	2,0%	0,3%	9,1%	238.809	238.809
Gemeinschaftspraxis	1.456.029	475.490	1,0%	0,4%	4,8%	0,0%	6,1%	858.632	280.400

Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen je Praxis in Euro	Aufwendungen je Inhaber in Euro	davon für ...					Jahresüberschuss je Praxis in Euro	Jahresüberschuss je Inhaber in Euro
			Fremdkapitalzinsen	Fortbildungen	Wartung und Instandhaltung	Nutzung externer Infrastruktur	Sonstige		
Kinder- und Jugendmedizin	211.126	165.498	1,3%	0,8%	1,5%	0,1%	8,7%	218.191	171.035
Einzelpraxis	184.549	184.549	1,7%	0,9%	1,5%	0,1%	9,1%	170.642	170.642
Gemeinschaftspraxis	295.263	137.426	0,6%	0,5%	1,6%	0,0%	7,8%	368.716	171.614
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	263.931	206.157	0,8%	1,1%	2,4%	0,4%	8,2%	196.367	153.383
Einzelpraxis	194.415	194.415	0,8%	1,4%	2,8%	0,7%	9,5%	144.618	144.618
Gemeinschaftspraxis	683.246	229.998	0,6%	0,6%	1,6%	0,0%	6,0%	508.513	171.178
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	183.218	129.769	1,0%	0,6%	1,6%	0,5%	11,5%	262.289	185.773
Einzelpraxis	138.505	138.505	1,3%	0,9%	1,9%	0,9%	12,0%	187.806	187.806
Gemeinschaftspraxis	296.625	120.749	0,6%	0,3%	1,2%	0,0%	10,9%	451.201	183.674
Neurologie	144.657	135.976	2,0%	0,8%	1,7%	1,1%	10,4%	190.952	179.492
Einzelpraxis	141.867	141.867	2,2%	0,8%	1,6%	1,2%	10,5%	183.955	183.955
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nuklearmedizin	585.732	389.539	1,0%	0,5%	3,1%	0,1%	6,9%	477.293	317.422
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Orthopädie	335.857	238.974	1,6%	0,6%	2,9%	0,9%	8,7%	278.688	198.296
Einzelpraxis	213.351	213.351	2,1%	0,8%	2,9%	1,2%	9,4%	184.454	184.454
Gemeinschaftspraxis	725.148	269.200	1,1%	0,4%	2,9%	0,6%	8,1%	578.139	214.625
Physikalische und rehabilitative Medizin	121.288	106.193	1,2%	1,9%	1,8%	0,1%	13,6%	139.365	122.021
Einzelpraxis	106.991	106.991	1,1%	2,0%	1,9%	0,1%	15,1%	112.655	112.655
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychiatrie	72.553	69.448	1,6%	2,8%	1,8%	0,2%	14,0%	130.416	124.836
Einzelpraxis	69.730	69.730	1,5%	2,8%	1,8%	0,2%	14,3%	126.145	126.145
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	31.097	30.670	1,7%	8,0%	2,6%	0,4%	21,5%	79.242	78.155
Einzelpraxis	31.057	31.057	1,7%	8,1%	2,6%	0,5%	21,5%	79.325	79.325
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychotherapie	27.897	27.641	1,6%	6,1%	2,5%	0,7%	22,8%	69.134	68.499
Einzelpraxis	27.704	27.704	1,6%	6,1%	2,5%	0,7%	22,9%	68.728	68.728
Gemeinschaftspraxis	48.600	24.300	1,3%	6,4%	1,5%	0,0%	17,3%	112.480	56.240
Radiologie	1.790.082	706.429	3,1%	0,2%	12,0%	0,6%	5,6%	776.958	306.615
Einzelpraxis	916.390	916.390	2,0%	0,2%	11,4%	1,7%	5,1%	438.549	438.549
Gemeinschaftspraxis	2.447.365	663.599	3,4%	0,2%	12,1%	0,3%	5,7%	1.031.546	279.702
Urologie	258.065	189.377	1,7%	0,6%	2,3%	0,4%	9,9%	272.845	200.223
Einzelpraxis	201.552	201.552	2,4%	0,7%	2,6%	0,2%	10,1%	193.200	193.200
Gemeinschaftspraxis	441.309	173.828	0,6%	0,4%	1,9%	0,6%	9,6%	531.093	209.193
Übergreifend tätige Praxen	486.232	263.283	1,1%	0,6%	3,6%	1,2%	8,7%	531.941	288.034
Einzelpraxis	331.983	331.983	1,2%	0,8%	1,9%	0,3%	6,7%	288.562	288.562
Gemeinschaftspraxis	578.298	245.851	1,1%	0,6%	4,2%	1,5%	9,4%	677.205	287.900

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017.

Tabelle 32 Praxiseinnahmen je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2014							
Fachgebiet und Organisationsform	Praxen	Einnahmen je Praxis in Euro	Einnahmen je Inhaber in Euro	davon aus ...			
				GKV	Privat	BG/Unfall	Sonstige
Gesamt	4.483	375.335	304.212	74,8%	20,1%	0,8%	4,2%
Einzelpraxis	3.670	272.543	272.543	76,3%	18,6%	0,7%	4,4%
Gemeinschaftspraxis	813	846.453	367.174	72,7%	22,5%	0,9%	3,9%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	1.010	387.708	301.669	83,5%	13,0%	0,3%	3,1%
Einzelpraxis	766	320.275	320.275	83,2%	12,9%	0,4%	3,6%
Gemeinschaftspraxis	244	600.966	274.768	84,1%	13,2%	0,3%	2,4%
Anästhesiologie	81	470.957	314.793	60,5%	25,1%	0,5%	13,9%
Einzelpraxis	55	278.997	278.997	61,4%	23,6%	0,6%	14,5%
Gemeinschaftspraxis	26	1.016.688	349.807	59,8%	26,4%	0,4%	13,4%
Augenheilkunde	153	585.222	489.917	59,6%	34,4%	0,8%	5,2%
Einzelpraxis	134	427.938	427.938	59,7%	32,4%	1,0%	6,9%
Gemeinschaftspraxis	19	1.374.341	633.179	59,3%	37,6%	0,6%	2,5%
Chirurgie	159	541.367	409.694	66,2%	17,4%	8,1%	8,3%
Einzelpraxis	113	429.220	429.220	67,0%	17,8%	8,2%	6,9%
Gemeinschaftspraxis	46	836.739	385.971	65,0%	16,8%	8,0%	10,2%
Dermatologie	168	515.029	417.913	59,2%	35,8%	1,2%	3,8%
Einzelpraxis	130	381.892	381.892	63,2%	31,3%	1,3%	4,2%
Gemeinschaftspraxis	38	986.491	479.976	53,8%	41,9%	1,0%	3,3%
Gynäkologie	533	393.204	321.983	70,6%	26,3%	0,1%	3,0%
Einzelpraxis	443	325.835	325.835	70,5%	26,3%	0,1%	3,1%
Gemeinschaftspraxis	90	678.951	314.417	70,8%	26,3%	0,1%	2,8%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	253	464.626	342.823	66,2%	27,1%	0,6%	6,1%
Einzelpraxis	201	318.869	318.869	67,6%	27,1%	0,7%	4,6%
Gemeinschaftspraxis	52	925.334	373.373	64,5%	27,2%	0,6%	7,7%
Innere Medizin - Gastroenterologie	34	665.412	539.877	68,8%	28,3%	0,0%	2,9%
Einzelpraxis	28	570.681	570.681	72,9%	24,5%	0,0%	2,6%
Gemeinschaftspraxis	6	1.045.987	482.763	59,7%	36,7%	0,0%	3,6%
Innere Medizin - Kardiologie	28	544.382	471.204	70,6%	26,7%	0,1%	2,6%
Einzelpraxis	.	494.549	494.549	69,2%	28,7%	0,1%	1,9%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Pneumologie	35	712.222	611.779	74,8%	20,6%	1,5%	3,1%
Einzelpraxis	.	575.550	575.550	73,3%	20,9%	1,9%	3,9%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	34	606.482	448.408	77,1%	20,6%	0,5%	1,9%
Einzelpraxis	26	514.768	514.768	76,6%	20,8%	0,6%	2,0%
Gemeinschaftspraxis	8	836.309	374.034	77,8%	20,3%	0,2%	1,7%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	40	1.234.375	686.091	79,6%	15,8%	0,1%	4,5%
Einzelpraxis	33	539.496	539.496	77,1%	16,1%	0,3%	6,5%
Gemeinschaftspraxis	7	2.332.611	761.752	80,6%	15,6%	0,0%	3,8%
Kinder- und Jugendmedizin	359	413.486	324.124	80,7%	17,0%	0,3%	2,0%
Einzelpraxis	270	341.897	341.897	80,3%	17,5%	0,3%	2,0%
Gemeinschaftspraxis	89	640.120	297.935	81,4%	16,3%	0,2%	2,1%

Fachgebiet und Organisationsform	Praxen	Einnahmen je Praxis in Euro	Einnahmen je Inhaber in Euro	davon aus ...			
				GKV	Privat	BG/Unfall	Sonstige
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	93	440.092	343.756	88,2%	8,8%	0,2%	2,7%
Einzelpraxis	81	333.558	333.558	88,5%	7,5%	0,1%	3,8%
Gemeinschaftspraxis	12	1.082.696	364.463	87,6%	11,4%	0,3%	0,7%
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	144	438.795	308.443	78,9%	11,5%	1,2%	8,4%
Einzelpraxis	112	324.945	324.945	80,5%	9,7%	1,6%	8,2%
Gemeinschaftspraxis	32	727.558	291.664	77,2%	13,5%	0,7%	8,7%
Neurologie	31	326.725	307.117	78,1%	15,3%	0,7%	5,9%
Einzelpraxis	.	317.383	317.383	77,6%	15,5%	0,7%	6,1%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Nuklearmedizin	8	1.101.715	676.836	63,1%	32,3%	0,2%	4,4%
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Orthopädie	213	590.286	421.829	62,9%	29,4%	1,1%	6,7%
Einzelpraxis	156	398.958	398.958	66,8%	24,9%	1,3%	7,0%
Gemeinschaftspraxis	57	1.198.276	449.065	58,7%	34,1%	0,8%	6,4%
Physikalische und rehabilitative Medizin	29	258.118	225.995	67,6%	28,5%	0,3%	3,7%
Einzelpraxis	.	215.696	215.696	72,7%	22,8%	0,2%	4,3%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Psychiatrie	88	199.790	191.241	80,0%	13,2%	0,6%	6,2%
Einzelpraxis	.	192.473	192.473	80,0%	13,4%	0,6%	6,1%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	293	111.730	110.197	74,3%	18,2%	0,8%	6,7%
Einzelpraxis	.	111.793	111.793	74,3%	18,2%	0,8%	6,7%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Psychotherapie	516	95.685	94.807	82,8%	12,7%	0,2%	4,4%
Einzelpraxis	509	95.064	95.064	82,7%	12,8%	0,2%	4,4%
Gemeinschaftspraxis	7	162.083	81.042	84,4%	11,3%	0,0%	4,3%
Radiologie	14	2.506.342	989.090	58,5%	34,2%	2,3%	5,1%
Einzelpraxis	7	1.285.697	1.285.697	60,7%	27,7%	2,3%	9,3%
Gemeinschaftspraxis	7	3.424.638	928.586	57,9%	36,0%	2,3%	3,9%
Urologie	134	520.414	381.898	59,3%	37,4%	0,3%	3,1%
Einzelpraxis	103	385.391	385.391	61,1%	34,7%	0,3%	3,8%
Gemeinschaftspraxis	31	958.226	377.436	56,9%	40,8%	0,2%	2,1%
Übergreifend tätige Praxen	33	952.516	515.765	74,8%	18,2%	3,0%	4,0%
Einzelpraxis	15	517.768	517.768	84,9%	9,0%	0,1%	5,9%
Gemeinschaftspraxis	18	1.212.003	515.257	72,2%	20,5%	3,8%	3,5%

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017.

Tabelle 33 Praxisaufwendungen (Teil I) je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2014

Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen je Praxis in Euro	Aufwendungen je Inhaber in Euro	davon für ...						
			Personal	Material und Labor	Miete einschl. Nk. für Praxisräume	Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Kfz	Abschreibungen	Leasing und Mieten von Geräten
Gesamt	181.885	147.419	49,8%	6,4%	12,2%	4,9%	2,3%	7,0%	1,3%
Einzelpraxis	130.534	130.534	48,4%	5,0%	13,0%	5,2%	3,1%	7,1%	1,1%
Gemeinschaftspraxis	417.237	180.989	51,8%	8,4%	11,1%	4,6%	1,1%	6,8%	1,7%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	180.142	140.166	56,5%	3,6%	11,1%	5,0%	3,0%	5,6%	0,9%
Einzelpraxis	155.829	155.829	54,6%	3,5%	11,4%	4,8%	3,4%	5,8%	0,9%
Gemeinschaftspraxis	257.031	117.517	59,9%	3,9%	10,7%	5,3%	2,0%	5,1%	0,9%
Anästhesiologie	228.368	152.644	46,8%	9,1%	11,3%	5,4%	3,6%	6,2%	0,8%
Einzelpraxis	121.242	121.242	39,0%	8,5%	11,4%	5,7%	5,3%	7,2%	1,0%
Gemeinschaftspraxis	532.923	183.360	51,8%	9,4%	11,3%	5,2%	2,4%	5,5%	0,6%
Augenheilkunde	287.093	240.339	43,9%	15,5%	10,0%	3,7%	1,4%	8,3%	1,8%
Einzelpraxis	206.846	206.846	46,7%	9,4%	11,5%	4,2%	2,0%	8,8%	1,6%
Gemeinschaftspraxis	689.704	317.757	39,6%	24,7%	7,8%	2,8%	0,6%	7,5%	2,3%
Chirurgie	304.547	230.474	45,3%	9,3%	13,3%	5,6%	1,7%	7,0%	1,1%
Einzelpraxis	239.780	239.780	44,2%	7,7%	13,8%	5,7%	2,3%	7,5%	1,2%
Gemeinschaftspraxis	475.128	219.167	46,8%	11,4%	12,6%	5,5%	0,8%	6,4%	1,0%
Dermatologie	260.114	211.066	55,1%	6,3%	11,7%	4,5%	1,7%	6,8%	1,0%
Einzelpraxis	196.110	196.110	52,7%	5,8%	12,8%	5,0%	2,3%	6,6%	1,1%
Gemeinschaftspraxis	486.764	236.834	58,6%	7,2%	10,1%	3,7%	0,8%	7,1%	0,7%
Gynäkologie	187.451	153.498	49,0%	5,8%	12,9%	6,1%	2,0%	7,4%	1,5%
Einzelpraxis	159.561	159.561	47,0%	5,7%	13,6%	6,0%	2,4%	7,7%	1,4%
Gemeinschaftspraxis	305.744	141.588	53,2%	6,2%	11,3%	6,3%	1,2%	6,7%	1,7%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	224.820	165.882	52,4%	2,7%	13,2%	5,4%	2,0%	7,1%	1,1%
Einzelpraxis	159.653	159.653	49,0%	2,4%	13,9%	5,2%	2,9%	7,9%	0,9%
Gemeinschaftspraxis	430.797	173.827	56,3%	3,0%	12,4%	5,7%	0,9%	6,2%	1,2%
Innere Medizin - Gastroenterologie	363.387	294.832	38,4%	9,7%	10,3%	3,9%	0,9%	10,8%	2,4%
Einzelpraxis	319.408	319.408	43,6%	7,9%	10,0%	4,3%	1,3%	12,5%	1,5%
Gemeinschaftspraxis	540.067	249.262	26,0%	14,0%	11,0%	2,9%	0,1%	6,6%	4,7%
Innere Medizin - Kardiologie	284.393	246.164	47,8%	6,5%	11,6%	4,3%	1,2%	12,3%	2,1%
Einzelpraxis	279.786	279.786	47,4%	6,4%	11,7%	3,9%	1,5%	13,8%	1,0%
Gemeinschaftspraxis	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Innere Medizin - Pneumologie	390.036	335.030	50,5%	9,6%	12,0%	4,2%	1,3%	7,3%	1,3%
Einzelpraxis	299.138	299.138	48,9%	9,0%	10,8%	4,3%	2,0%	7,1%	1,1%
Gemeinschaftspraxis	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	320.225	236.761	51,0%	9,2%	9,1%	3,9%	1,7%	10,6%	0,7%
Einzelpraxis	276.499	276.499	49,2%	9,1%	9,8%	3,6%	1,4%	11,4%	0,9%
Gemeinschaftspraxis	429.798	192.225	53,9%	9,3%	8,0%	4,2%	2,1%	9,3%	0,5%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	753.143	418.612	45,4%	19,8%	10,8%	4,3%	0,6%	5,0%	0,3%
Einzelpraxis	328.180	328.180	47,9%	14,4%	8,2%	5,4%	1,4%	4,1%	1,0%
Gemeinschaftspraxis	1.424.785	465.287	44,5%	21,8%	11,7%	3,9%	0,3%	5,4%	0,1%

Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen je Praxis in Euro	Aufwendungen je Inhaber in Euro	davon für ...						
			Personal	Material und Labor	Miete einschl. Nk. für Praxisräume	Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Kfz	Abschreibungen	Leasing und Mieten von Geräten
Kinder- und Jugendmedizin	203.216	159.297	58,0%	4,7%	11,7%	5,3%	1,8%	5,0%	0,8%
Einzelpraxis	177.085	177.085	56,3%	4,9%	12,0%	5,1%	2,0%	5,0%	0,8%
Gemeinschaftspraxis	285.940	133.087	61,4%	4,4%	11,2%	5,6%	1,2%	5,0%	0,7%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	246.956	192.897	64,3%	2,3%	11,4%	4,3%	1,3%	3,6%	0,4%
Einzelpraxis	185.123	185.123	62,3%	1,3%	12,5%	4,3%	1,7%	3,5%	0,5%
Gemeinschaftspraxis	619.927	208.683	67,8%	4,0%	9,4%	4,2%	0,8%	3,7%	0,2%
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	179.327	126.055	55,0%	1,0%	13,9%	6,1%	2,2%	5,4%	0,7%
Einzelpraxis	136.724	136.724	54,3%	0,9%	12,5%	5,9%	3,1%	5,2%	0,6%
Gemeinschaftspraxis	287.382	115.206	55,7%	1,1%	15,6%	6,4%	1,1%	5,5%	0,7%
Neurologie	138.838	130.505	49,6%	1,5%	13,9%	5,4%	2,8%	7,2%	2,4%
Einzelpraxis	136.054	136.054	48,7%	1,5%	13,8%	5,5%	3,0%	7,4%	2,4%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nuklearmedizin	578.527	355.417	36,4%	31,6%	8,5%	4,1%	0,4%	4,5%	3,3%
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Orthopädie	318.640	227.706	47,8%	8,7%	12,7%	5,0%	1,9%	6,8%	1,3%
Einzelpraxis	213.076	213.076	45,5%	6,6%	13,9%	5,7%	2,7%	6,8%	1,6%
Gemeinschaftspraxis	654.097	245.129	50,2%	10,9%	11,5%	4,4%	1,0%	6,7%	1,0%
Physikalische und rehabilitative Medizin	114.549	100.293	45,1%	4,3%	17,2%	5,5%	1,9%	5,4%	1,3%
Einzelpraxis	100.588	100.588	42,4%	4,4%	17,1%	5,7%	2,2%	5,5%	1,3%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychiatrie	71.358	68.305	40,6%	1,8%	17,7%	6,8%	3,4%	7,5%	1,2%
Einzelpraxis	68.380	68.380	40,5%	1,9%	17,6%	6,5%	3,6%	7,4%	1,0%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	31.860	31.423	13,7%	1,4%	23,8%	10,8%	7,3%	8,4%	0,1%
Einzelpraxis	31.773	31.773	13,8%	1,4%	24,0%	10,9%	7,1%	8,4%	0,1%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychotherapie	27.821	27.566	14,3%	0,9%	25,4%	8,4%	7,9%	9,6%	0,2%
Einzelpraxis	27.629	27.629	14,3%	0,9%	25,2%	8,4%	7,9%	9,7%	0,2%
Gemeinschaftspraxis	48.426	24.213	16,5%	0,0%	32,0%	5,5%	10,5%	7,4%	0,0%
Radiologie	1.784.267	704.134	40,1%	5,5%	11,0%	2,5%	0,3%	13,6%	5,1%
Einzelpraxis	942.693	942.693	43,6%	3,8%	15,7%	1,7%	0,8%	11,8%	1,1%
Gemeinschaftspraxis	2.417.386	655.471	39,1%	6,0%	9,6%	2,7%	0,2%	14,1%	6,3%
Urologie	255.767	187.691	45,8%	10,4%	12,7%	4,6%	2,1%	7,8%	1,4%
Einzelpraxis	199.656	199.656	43,3%	9,8%	12,9%	4,6%	3,1%	8,2%	1,6%
Gemeinschaftspraxis	437.708	172.409	49,6%	11,3%	12,4%	4,4%	0,7%	7,3%	1,0%
Übergreifend tätige Praxen	460.491	249.345	53,4%	7,1%	13,0%	4,1%	0,8%	5,6%	0,9%
Einzelpraxis	293.750	293.750	58,3%	4,1%	10,9%	4,1%	2,2%	7,6%	1,3%
Gemeinschaftspraxis	560.013	238.077	51,9%	8,0%	13,6%	4,1%	0,4%	4,9%	0,8%

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017.

Tabelle 34 Praxisaufwendungen (Teil II) und Jahresüberschuss je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2014

Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen je Praxis in Euro	Aufwendungen je Inhaber in Euro	davon für ...					Jahresüberschuss je Praxis in Euro	Jahresüberschuss je Inhaber in Euro
			Fremdkapitalzinsen	Fortbildungen	Wartung und Instandhaltung	Nutzung externer Infrastruktur	Sonstige		
Gesamt	181.885	147.419	1,8%	0,9%	3,0%	0,6%	9,7%	193.450	156.793
Einzelpraxis	130.534	130.534	2,1%	1,2%	2,5%	0,6%	10,8%	142.009	142.009
Gemeinschaftspraxis	417.237	180.989	1,4%	0,5%	3,7%	0,6%	8,2%	429.216	186.185
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	180.142	140.166	1,5%	0,8%	2,0%	0,2%	9,9%	207.566	161.504
Einzelpraxis	155.829	155.829	1,8%	0,8%	2,1%	0,2%	10,5%	164.446	164.446
Gemeinschaftspraxis	257.031	117.517	0,9%	0,7%	1,8%	0,0%	8,7%	343.935	157.250
Anästhesiologie	228.368	152.644	1,2%	0,9%	3,1%	1,6%	10,1%	242.588	162.149
Einzelpraxis	121.242	121.242	1,2%	1,4%	3,2%	1,9%	14,2%	157.755	157.755
Gemeinschaftspraxis	532.923	183.360	1,2%	0,6%	3,0%	1,5%	7,4%	483.765	166.447
Augenheilkunde	287.093	240.339	1,2%	0,6%	1,9%	2,6%	9,0%	298.129	249.578
Einzelpraxis	206.846	206.846	1,5%	0,6%	2,2%	1,9%	9,5%	221.092	221.092
Gemeinschaftspraxis	689.704	317.757	0,7%	0,6%	1,4%	3,6%	8,3%	684.637	315.422
Chirurgie	304.547	230.474	2,0%	0,5%	3,1%	2,0%	8,9%	236.820	179.220
Einzelpraxis	239.780	239.780	2,6%	0,6%	2,7%	1,8%	9,7%	189.440	189.440
Gemeinschaftspraxis	475.128	219.167	1,3%	0,4%	3,7%	2,4%	7,8%	361.610	166.804
Dermatologie	260.114	211.066	1,4%	0,7%	2,0%	0,1%	8,7%	254.915	206.847
Einzelpraxis	196.110	196.110	1,9%	0,8%	2,1%	0,1%	8,9%	185.782	185.782
Gemeinschaftspraxis	486.764	236.834	0,7%	0,5%	1,9%	0,2%	8,6%	499.727	243.142
Gynäkologie	187.451	153.498	1,9%	0,8%	2,1%	0,8%	9,8%	205.753	168.485
Einzelpraxis	159.561	159.561	2,2%	0,9%	2,1%	1,0%	9,9%	166.273	166.273
Gemeinschaftspraxis	305.744	141.588	1,1%	0,5%	2,0%	0,2%	9,5%	373.207	172.829
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	224.820	165.882	2,1%	0,8%	3,0%	0,6%	9,8%	239.806	176.940
Einzelpraxis	159.653	159.653	2,7%	1,1%	3,0%	0,2%	10,9%	159.215	159.215
Gemeinschaftspraxis	430.797	173.827	1,3%	0,4%	2,9%	1,2%	8,5%	494.537	199.546
Innere Medizin - Gastroenterologie	363.387	294.832	2,9%	0,5%	5,5%	0,0%	14,7%	302.025	245.046
Einzelpraxis	319.408	319.408	4,0%	0,6%	5,5%	0,0%	8,9%	251.272	251.272
Gemeinschaftspraxis	540.067	249.262	0,4%	0,3%	5,7%	0,0%	28,6%	505.920	233.501
Innere Medizin - Kardiologie	284.393	246.164	2,9%	0,5%	3,1%	0,1%	7,6%	259.989	225.040
Einzelpraxis	279.786	279.786	3,3%	0,6%	3,3%	0,0%	7,2%	214.762	214.762
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Pneumologie	390.036	335.030	1,1%	0,6%	2,7%	1,6%	7,7%	322.186	276.749
Einzelpraxis	299.138	299.138	1,7%	0,8%	3,0%	2,3%	8,8%	276.412	276.412
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	320.225	236.761	1,4%	0,7%	4,9%	0,2%	6,7%	286.257	211.647
Einzelpraxis	276.499	276.499	2,0%	0,9%	4,2%	0,0%	7,5%	238.269	238.269
Gemeinschaftspraxis	429.798	192.225	0,6%	0,3%	6,0%	0,4%	5,6%	406.511	181.810
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	753.143	418.612	2,2%	0,4%	4,1%	0,1%	6,9%	481.232	267.479
Einzelpraxis	328.180	328.180	4,6%	0,5%	1,9%	0,3%	10,4%	211.316	211.316
Gemeinschaftspraxis	1.424.785	465.287	1,4%	0,4%	4,9%	0,0%	5,6%	907.826	296.465

Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen je Praxis in Euro	Aufwendungen je Inhaber in Euro	davon für ...					Jahresüberschuss je Praxis in Euro	Jahresüberschuss je Inhaber in Euro
			Fremdkapitalzinsen	Fortbildungen	Wartung und Instandhaltung	Nutzung externer Infrastruktur	Sonstige		
Kinder- und Jugendmedizin	203.216	159.297	1,7%	0,7%	1,5%	0,1%	8,7%	210.270	164.827
Einzelpraxis	177.085	177.085	2,1%	0,8%	1,6%	0,1%	9,2%	164.812	164.812
Gemeinschaftspraxis	285.940	133.087	0,8%	0,6%	1,4%	0,0%	7,7%	354.179	164.848
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	246.956	192.897	0,9%	1,2%	1,6%	0,3%	8,5%	193.137	150.859
Einzelpraxis	185.123	185.123	1,0%	1,4%	1,3%	0,5%	9,8%	148.436	148.436
Gemeinschaftspraxis	619.927	208.683	0,7%	0,7%	2,2%	0,0%	6,2%	462.769	155.780
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	179.327	126.055	1,1%	0,7%	1,4%	0,6%	12,1%	259.468	182.388
Einzelpraxis	136.724	136.724	1,6%	1,0%	1,7%	1,0%	12,3%	188.220	188.220
Gemeinschaftspraxis	287.382	115.206	0,6%	0,4%	1,0%	0,1%	11,7%	440.176	176.458
Neurologie	138.838	130.505	2,4%	0,8%	1,8%	0,9%	11,3%	187.887	176.611
Einzelpraxis	136.054	136.054	2,6%	0,9%	1,7%	1,0%	11,3%	181.330	181.330
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nuklearmedizin	578.527	355.417	1,1%	0,5%	3,1%	0,1%	6,4%	523.187	321.419
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Orthopädie	318.640	227.706	1,9%	0,6%	3,1%	1,2%	9,0%	271.646	194.123
Einzelpraxis	213.076	213.076	2,4%	0,8%	3,1%	1,7%	9,1%	185.883	185.883
Gemeinschaftspraxis	654.097	245.129	1,3%	0,4%	3,1%	0,6%	8,8%	544.180	203.936
Physikalische und rehabilitative Medizin	114.549	100.293	1,7%	1,5%	1,9%	0,1%	14,1%	143.570	125.702
Einzelpraxis	100.588	100.588	1,7%	1,7%	2,0%	0,1%	16,0%	115.107	115.107
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychiatrie	71.358	68.305	1,9%	2,6%	2,1%	0,1%	14,4%	128.432	122.937
Einzelpraxis	68.380	68.380	1,8%	2,7%	2,1%	0,1%	14,8%	124.093	124.093
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	31.860	31.423	1,9%	7,8%	2,5%	0,3%	21,7%	79.870	78.774
Einzelpraxis	31.773	31.773	1,9%	7,9%	2,4%	0,4%	21,6%	80.020	80.020
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychotherapie	27.821	27.566	1,9%	6,1%	2,2%	0,6%	22,5%	67.864	67.241
Einzelpraxis	27.629	27.629	1,9%	6,1%	2,2%	0,6%	22,6%	67.435	67.435
Gemeinschaftspraxis	48.426	24.213	1,3%	5,6%	1,5%	0,0%	19,7%	113.657	56.829
Radiologie	1.784.267	704.134	3,6%	0,3%	11,9%	0,6%	5,6%	722.075	284.956
Einzelpraxis	942.693	942.693	2,6%	0,3%	11,3%	1,4%	6,0%	343.004	343.004
Gemeinschaftspraxis	2.417.386	655.471	3,9%	0,3%	12,0%	0,4%	5,4%	1.007.252	273.115
Urologie	255.767	187.691	1,9%	0,6%	2,5%	0,4%	9,9%	264.647	194.207
Einzelpraxis	199.656	199.656	2,7%	0,8%	2,7%	0,2%	10,1%	185.735	185.735
Gemeinschaftspraxis	437.708	172.409	0,7%	0,4%	2,1%	0,5%	9,6%	520.518	205.027
Übergreifend tätige Praxen	460.491	249.345	1,3%	0,6%	3,4%	1,1%	8,7%	492.026	266.420
Einzelpraxis	293.750	293.750	1,3%	0,9%	2,0%	0,2%	7,0%	224.019	224.019
Gemeinschaftspraxis	560.013	238.077	1,3%	0,5%	3,8%	1,3%	9,2%	651.990	277.180

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017.

Tabelle 35 Praxiseinnahmen je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2013							
Fachgebiet und Organisationsform	Praxen	Einnahmen je Praxis in Euro	Einnahmen je Inhaber in Euro	davon aus ...			
				GKV	Privat	BG/Unfall	Sonstige
Gesamt	4.483	352.998	285.705	74,1%	20,8%	0,8%	4,3%
Einzelpraxis	3.670	256.196	256.196	75,3%	19,5%	0,7%	4,4%
Gemeinschaftspraxis	813	796.667	344.128	72,2%	22,8%	1,0%	4,0%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	1010	364.147	282.438	83,1%	13,5%	0,4%	3,0%
Einzelpraxis	766	301.607	301.607	82,6%	13,5%	0,4%	3,4%
Gemeinschaftspraxis	244	561.928	254.936	83,8%	13,5%	0,3%	2,4%
Anästhesiologie	81	450.012	297.372	60,8%	26,7%	0,5%	12,0%
Einzelpraxis	55	268.783	268.783	62,0%	24,7%	0,5%	12,8%
Gemeinschaftspraxis	26	965.237	324.714	59,9%	28,3%	0,4%	11,4%
Augenheilkunde	153	533.481	446.602	59,1%	35,3%	1,0%	4,6%
Einzelpraxis	134	393.166	393.166	59,0%	34,1%	1,1%	5,8%
Gemeinschaftspraxis	19	1.237.461	570.116	59,3%	37,2%	0,8%	2,7%
Chirurgie	159	516.976	389.533	64,8%	17,4%	8,6%	9,2%
Einzelpraxis	113	405.357	405.357	65,7%	17,6%	8,8%	7,9%
Gemeinschaftspraxis	46	810.956	370.491	63,5%	17,1%	8,4%	11,0%
Dermatologie	168	465.924	376.209	58,5%	36,3%	1,2%	3,9%
Einzelpraxis	130	350.195	350.195	61,4%	32,7%	1,3%	4,6%
Gemeinschaftspraxis	38	875.740	420.435	54,4%	41,5%	1,1%	3,0%
Gynäkologie	533	360.965	296.179	68,5%	28,0%	0,1%	3,3%
Einzelpraxis	443	299.313	299.313	68,3%	28,3%	0,1%	3,4%
Gemeinschaftspraxis	90	622.462	289.987	69,0%	27,6%	0,1%	3,2%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	253	445.744	327.854	64,3%	28,4%	0,6%	6,8%
Einzelpraxis	201	303.644	303.644	65,6%	28,6%	0,6%	5,2%
Gemeinschaftspraxis	52	894.892	358.510	62,9%	28,1%	0,5%	8,4%
Innere Medizin - Gastroenterologie	34	619.857	502.916	68,5%	29,0%	0,0%	2,5%
Einzelpraxis	28	536.196	536.196	72,9%	24,5%	0,0%	2,6%
Gemeinschaftspraxis	6	955.951	441.208	58,6%	39,0%	0,0%	2,4%
Innere Medizin - Kardiologie	28	491.579	425.499	70,0%	27,1%	0,1%	2,8%
Einzelpraxis	.	435.608	435.608	67,7%	29,7%	0,2%	2,4%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Pneumologie	35	653.305	561.171	73,0%	20,8%	1,4%	4,7%
Einzelpraxis	.	580.663	580.663	71,5%	21,1%	1,6%	5,8%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	34	576.367	426.142	75,8%	21,9%	0,4%	1,9%
Einzelpraxis	26	466.192	466.192	74,7%	22,8%	0,5%	2,0%
Gemeinschaftspraxis	8	852.457	381.256	77,5%	20,7%	0,1%	1,7%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	40	1.215.575	675.641	79,7%	16,1%	0,1%	4,1%
Einzelpraxis	33	539.313	539.313	75,9%	16,8%	0,3%	6,9%
Gemeinschaftspraxis	7	2.284.387	746.004	81,1%	15,9%	0,0%	3,0%
Kinder- und Jugendmedizin	359	394.414	308.512	79,8%	18,0%	0,2%	2,0%
Einzelpraxis	270	326.357	326.357	79,2%	18,5%	0,3%	2,0%
Gemeinschaftspraxis	89	609.865	282.357	80,8%	17,2%	0,2%	1,8%

Fachgebiet und Organisationsform	Praxen	Einnahmen je Praxis in Euro	Einnahmen je Inhaber in Euro	davon aus ...			
				GKV	Privat	BG/Unfall	Sonstige
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	93	419.649	327.788	88,5%	9,0%	0,1%	2,4%
Einzelpraxis	81	312.130	312.130	89,3%	7,5%	0,2%	3,1%
Gemeinschaftspraxis	12	1.068.199	359.583	87,1%	11,5%	0,0%	1,4%
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	144	410.308	290.612	78,4%	12,0%	1,2%	8,4%
Einzelpraxis	112	302.220	302.220	79,6%	10,6%	1,7%	8,2%
Gemeinschaftspraxis	32	684.457	278.627	77,2%	13,5%	0,7%	8,6%
Neurologie	31	288.172	270.877	77,6%	15,7%	1,0%	5,7%
Einzelpraxis	.	279.850	279.850	77,2%	15,9%	1,0%	5,9%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Nuklearmedizin	8	1.046.805	643.103	61,2%	33,0%	0,3%	5,5%
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Orthopädie	213	565.830	404.352	61,8%	30,3%	1,3%	6,7%
Einzelpraxis	156	381.534	381.534	64,9%	26,3%	1,6%	7,2%
Gemeinschaftspraxis	57	1.151.476	431.527	58,5%	34,6%	0,9%	6,1%
Physikalische und rehabilitative Medizin	29	240.979	210.988	68,5%	27,6%	0,3%	3,5%
Einzelpraxis	.	203.777	203.777	72,7%	23,0%	0,3%	4,0%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Psychiatrie	88	184.449	176.556	78,8%	13,8%	0,6%	6,7%
Einzelpraxis	.	176.314	176.314	78,9%	13,9%	0,6%	6,5%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	293	109.421	107.920	73,7%	18,5%	0,8%	7,0%
Einzelpraxis	.	109.459	109.459	73,6%	18,6%	0,8%	7,0%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Psychotherapie	516	92.705	91.854	82,5%	13,1%	0,1%	4,3%
Einzelpraxis	509	92.296	92.296	82,4%	13,1%	0,1%	4,3%
Gemeinschaftspraxis	7	136.492	68.246	86,7%	10,7%	0,0%	2,6%
Radiologie	14	2.384.442	940.984	57,2%	34,0%	2,4%	6,4%
Einzelpraxis	7	1.181.093	1.181.093	58,7%	30,6%	2,0%	8,7%
Gemeinschaftspraxis	7	3.289.727	892.005	56,8%	34,9%	2,5%	5,8%
Urologie	134	501.768	368.215	58,6%	38,1%	0,3%	3,0%
Einzelpraxis	103	366.048	366.048	60,2%	35,9%	0,4%	3,5%
Gemeinschaftspraxis	31	941.840	370.982	56,6%	40,9%	0,2%	2,3%
Übergreifend tätige Praxen	33	846.665	458.449	73,5%	19,9%	3,1%	3,5%
Einzelpraxis	15	390.236	390.236	81,5%	13,4%	0,1%	4,9%
Gemeinschaftspraxis	18	1.119.091	475.758	71,8%	21,2%	3,7%	3,3%

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017.

Tabelle 36 Praxisaufwendungen (Teil I) je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2013									
Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen je Praxis in Euro	Aufwendungen je Inhaber in Euro	davon für ...						
			Personal	Material und Labor	Miete einschl. Nk. für Praxisräume	Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Kfz	Abschreibungen	Leasing und Mieten von Geräten
Gesamt	175.518	142.059	48,5%	6,4%	12,4%	4,9%	2,4%	7,6%	1,4%
Einzelpraxis	126.382	126.382	46,5%	4,9%	13,2%	5,1%	3,2%	7,7%	1,1%
Gemeinschaftspraxis	400.722	173.096	51,3%	8,6%	11,2%	4,5%	1,2%	7,3%	1,9%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	173.035	134.209	55,3%	3,6%	11,4%	5,0%	3,1%	6,1%	1,0%
Einzelpraxis	150.560	150.560	53,1%	3,5%	11,6%	4,9%	3,6%	6,5%	1,0%
Gemeinschaftspraxis	244.112	110.749	59,5%	4,0%	11,0%	5,3%	2,1%	5,4%	0,9%
Anästhesiologie	218.150	144.155	44,4%	9,5%	12,7%	5,2%	3,5%	6,3%	0,9%
Einzelpraxis	117.041	117.041	37,0%	9,3%	11,7%	5,5%	5,3%	7,2%	1,1%
Gemeinschaftspraxis	505.598	170.088	49,2%	9,6%	13,3%	4,9%	2,3%	5,7%	0,8%
Augenheilkunde	263.073	220.230	43,6%	13,6%	10,2%	3,7%	1,5%	9,0%	1,8%
Einzelpraxis	194.775	194.775	46,7%	7,8%	11,7%	4,2%	2,0%	9,4%	1,6%
Gemeinschaftspraxis	605.733	279.070	38,5%	23,0%	7,7%	2,9%	0,8%	8,3%	2,1%
Chirurgie	296.625	223.502	44,8%	8,9%	13,4%	5,6%	2,0%	7,5%	1,2%
Einzelpraxis	234.251	234.251	43,0%	7,2%	14,0%	5,8%	2,7%	7,9%	1,2%
Gemeinschaftspraxis	460.903	210.567	47,1%	11,1%	12,6%	5,4%	1,1%	6,9%	1,2%
Dermatologie	242.518	195.821	53,3%	6,5%	12,0%	4,5%	1,7%	7,4%	1,1%
Einzelpraxis	186.132	186.132	50,5%	5,8%	12,9%	5,0%	2,2%	7,4%	1,2%
Gemeinschaftspraxis	442.191	212.292	57,4%	7,6%	10,6%	3,8%	0,8%	7,3%	0,9%
Gynäkologie	188.084	154.327	46,1%	5,5%	12,6%	5,7%	2,0%	7,7%	1,5%
Einzelpraxis	163.103	163.103	43,5%	5,3%	13,0%	5,6%	2,3%	7,9%	1,4%
Gemeinschaftspraxis	294.043	136.987	52,3%	6,2%	11,7%	5,8%	1,4%	7,3%	1,7%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	216.779	159.446	51,8%	2,8%	13,4%	4,9%	1,9%	7,4%	1,2%
Einzelpraxis	155.034	155.034	47,5%	2,3%	14,6%	4,9%	3,0%	8,2%	1,0%
Gemeinschaftspraxis	411.944	165.032	56,9%	3,3%	11,9%	4,9%	0,6%	6,4%	1,4%
Innere Medizin - Gastroenterologie	338.601	274.722	37,0%	9,7%	10,7%	4,0%	1,3%	11,3%	2,8%
Einzelpraxis	292.997	292.997	42,2%	7,8%	10,2%	4,4%	1,9%	13,1%	1,9%
Gemeinschaftspraxis	521.812	240.836	25,2%	14,0%	11,8%	3,0%	0,1%	7,2%	4,9%
Innere Medizin - Kardiologie	245.528	212.523	44,0%	5,7%	12,6%	4,1%	1,5%	12,2%	2,0%
Einzelpraxis	238.784	238.784	43,0%	5,2%	12,7%	3,6%	1,8%	13,9%	1,2%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Pneumologie	358.035	307.542	47,1%	9,9%	11,4%	4,3%	1,5%	7,2%	1,2%
Einzelpraxis	296.808	296.808	45,1%	9,2%	10,4%	4,6%	2,1%	6,9%	1,0%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	318.722	235.650	50,0%	9,0%	8,5%	4,0%	1,9%	10,8%	0,6%
Einzelpraxis	276.517	276.517	48,6%	8,8%	9,0%	3,5%	1,4%	11,7%	0,8%
Gemeinschaftspraxis	424.485	189.848	52,2%	9,4%	7,7%	4,6%	2,7%	9,2%	0,4%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	755.443	419.891	44,6%	20,4%	11,4%	4,0%	0,9%	5,1%	0,3%
Einzelpraxis	330.611	330.611	48,7%	13,0%	9,2%	5,1%	2,3%	4,3%	1,1%
Gemeinschaftspraxis	1.426.879	465.971	43,1%	23,0%	12,2%	3,6%	0,4%	5,4%	0,1%

Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen je Praxis in Euro	Aufwendungen je Inhaber in Euro	davon für ...						
			Personal	Material und Labor	Miete einschl. Nk. für Praxisräume	Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Kfz	Abschreibungen	Leasing und Mieten von Geräten
Kinder- und Jugendmedizin	196.031	153.336	56,6%	5,2%	11,7%	5,0%	2,1%	5,4%	0,8%
Einzelpraxis	171.533	171.533	55,2%	5,2%	11,9%	4,9%	2,4%	5,3%	0,8%
Gemeinschaftspraxis	273.588	126.667	59,3%	5,1%	11,1%	5,3%	1,5%	5,4%	0,7%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	239.086	186.750	62,8%	2,2%	12,0%	4,1%	1,3%	4,1%	0,4%
Einzelpraxis	178.418	178.418	61,1%	1,4%	13,0%	4,1%	1,7%	3,6%	0,4%
Gemeinschaftspraxis	605.029	203.668	65,7%	3,8%	10,1%	4,1%	0,7%	5,0%	0,3%
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	170.685	120.893	54,0%	1,1%	13,9%	5,9%	2,3%	6,1%	0,7%
Einzelpraxis	130.109	130.109	52,5%	1,0%	12,9%	6,0%	3,2%	5,8%	0,7%
Gemeinschaftspraxis	273.601	111.377	55,7%	1,2%	15,2%	5,8%	1,2%	6,5%	0,7%
Neurologie	131.483	123.592	48,4%	1,6%	14,4%	5,0%	3,0%	9,0%	2,2%
Einzelpraxis	129.217	129.217	47,3%	1,7%	14,2%	5,1%	3,2%	9,4%	2,3%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nuklearmedizin	571.880	351.333	37,4%	29,8%	9,2%	3,8%	0,5%	5,2%	2,7%
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Orthopädie	309.987	221.522	47,0%	8,9%	13,0%	4,8%	1,9%	7,6%	1,3%
Einzelpraxis	209.852	209.852	44,5%	6,5%	14,2%	5,3%	2,8%	7,2%	1,6%
Gemeinschaftspraxis	628.191	235.420	49,6%	11,5%	11,7%	4,1%	1,0%	8,1%	1,0%
Physikalische und rehabilitative Medizin	113.053	98.983	44,6%	3,5%	17,8%	5,4%	1,9%	5,4%	2,2%
Einzelpraxis	99.615	99.615	42,2%	3,5%	17,5%	5,8%	2,3%	5,2%	2,2%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychiatrie	66.870	64.008	39,0%	1,6%	18,3%	6,7%	3,8%	7,9%	1,2%
Einzelpraxis	63.697	63.697	38,9%	1,7%	18,2%	6,3%	3,9%	7,9%	1,0%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	32.321	31.878	14,3%	1,8%	24,1%	10,0%	7,6%	8,9%	0,1%
Einzelpraxis	32.279	32.279	14,4%	1,7%	24,2%	10,0%	7,5%	8,9%	0,1%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychotherapie	28.205	27.946	12,8%	0,9%	25,5%	8,0%	8,1%	10,6%	0,2%
Einzelpraxis	28.004	28.004	12,8%	1,0%	25,4%	8,1%	8,1%	10,7%	0,2%
Gemeinschaftspraxis	49.692	24.846	15,6%	0,0%	31,4%	4,7%	9,2%	7,8%	0,0%
Radiologie	1.755.844	692.917	39,0%	5,5%	10,5%	2,4%	0,3%	15,1%	6,1%
Einzelpraxis	922.010	922.010	38,6%	4,6%	16,0%	1,8%	0,5%	15,4%	1,6%
Gemeinschaftspraxis	2.383.141	646.185	39,1%	5,8%	8,9%	2,6%	0,2%	15,0%	7,4%
Urologie	250.743	184.004	44,6%	10,5%	12,9%	4,2%	2,1%	8,6%	1,5%
Einzelpraxis	193.823	193.823	42,1%	9,8%	13,0%	4,5%	3,1%	8,9%	1,7%
Gemeinschaftspraxis	435.304	171.462	48,3%	11,6%	12,6%	3,9%	0,6%	8,2%	1,2%
Übergreifend tätige Praxen	425.602	230.454	54,0%	7,6%	12,9%	4,8%	0,6%	5,3%	1,0%
Einzelpraxis	183.008	183.008	51,6%	4,8%	14,2%	4,9%	1,7%	7,7%	2,2%
Gemeinschaftspraxis	570.398	242.493	54,5%	8,2%	12,6%	4,8%	0,4%	4,8%	0,8%

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017.

Tabelle 37 Praxisaufwendungen (Teil II) und Jahresüberschuss je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2013

Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen je Praxis in Euro	Aufwendungen je Inhaber in Euro	davon für ...					Jahresüberschuss je Praxis in Euro	Jahresüberschuss je Inhaber in Euro
			Fremdkapitalzinsen	Fortbildungen	Wartung und Instandhaltung	Nutzung externer Infrastruktur	Sonstige		
Gesamt	175.518	142.059	2,1%	0,9%	2,8%	0,6%	10,0%	177.480	143.646
Einzelpraxis	126.382	126.382	2,4%	1,2%	2,4%	0,7%	11,5%	129.814	129.814
Gemeinschaftspraxis	400.722	173.096	1,5%	0,5%	3,5%	0,6%	8,0%	395.945	171.032
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	173.035	134.209	1,8%	0,8%	1,9%	0,2%	9,9%	191.112	148.229
Einzelpraxis	150.560	150.560	2,2%	0,8%	1,9%	0,3%	10,6%	151.047	151.047
Gemeinschaftspraxis	244.112	110.749	1,0%	0,7%	1,7%	0,0%	8,5%	317.816	144.187
Anästhesiologie	218.150	144.155	1,4%	0,9%	2,8%	2,1%	10,4%	231.862	153.216
Einzelpraxis	117.041	117.041	1,4%	1,3%	3,2%	2,3%	14,6%	151.742	151.742
Gemeinschaftspraxis	505.598	170.088	1,5%	0,6%	2,5%	2,0%	7,7%	459.639	154.626
Augenheilkunde	263.073	220.230	1,5%	0,6%	1,9%	2,9%	9,7%	270.408	226.371
Einzelpraxis	194.775	194.775	1,8%	0,6%	2,1%	2,0%	10,0%	198.391	198.391
Gemeinschaftspraxis	605.733	279.070	1,0%	0,7%	1,4%	4,3%	9,3%	631.728	291.046
Chirurgie	296.625	223.502	2,4%	0,5%	2,5%	1,9%	9,4%	220.351	166.031
Einzelpraxis	234.251	234.251	3,1%	0,6%	2,6%	1,7%	10,3%	171.106	171.106
Gemeinschaftspraxis	460.903	210.567	1,5%	0,3%	2,4%	2,2%	8,1%	350.052	159.924
Dermatologie	242.518	195.821	1,7%	0,7%	2,0%	0,1%	9,1%	223.406	180.388
Einzelpraxis	186.132	186.132	2,2%	0,8%	2,1%	0,1%	9,7%	164.063	164.063
Gemeinschaftspraxis	442.191	212.292	0,9%	0,4%	1,8%	0,3%	8,2%	433.549	208.143
Gynäkologie	188.084	154.327	2,2%	0,8%	1,9%	0,8%	13,1%	172.880	141.852
Einzelpraxis	163.103	163.103	2,5%	0,9%	2,0%	1,1%	14,6%	136.210	136.210
Gemeinschaftspraxis	294.043	136.987	1,3%	0,6%	1,7%	0,2%	9,8%	328.418	153.001
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	216.779	159.446	2,3%	0,8%	2,8%	0,7%	10,1%	228.964	168.408
Einzelpraxis	155.034	155.034	3,1%	1,0%	2,7%	0,2%	11,4%	148.610	148.610
Gemeinschaftspraxis	411.944	165.032	1,2%	0,5%	2,9%	1,2%	8,6%	482.947	193.478
Innere Medizin - Gastroenterologie	338.601	274.722	3,0%	0,5%	5,7%	0,0%	14,1%	281.255	228.195
Einzelpraxis	292.997	292.997	4,1%	0,5%	5,4%	0,0%	8,5%	243.200	243.200
Gemeinschaftspraxis	521.812	240.836	0,5%	0,5%	6,5%	0,0%	26,6%	434.139	200.372
Innere Medizin - Kardiologie	245.528	212.523	3,7%	0,6%	3,7%	0,1%	9,8%	246.051	212.976
Einzelpraxis	238.784	238.784	4,4%	0,6%	4,2%	0,1%	9,4%	196.824	196.824
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Pneumologie	358.035	307.542	1,6%	0,7%	2,3%	2,3%	10,6%	295.270	253.629
Einzelpraxis	296.808	296.808	2,2%	0,8%	2,6%	3,2%	12,0%	283.855	283.855
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	318.722	235.650	1,8%	0,7%	5,4%	0,2%	7,3%	257.645	190.492
Einzelpraxis	276.517	276.517	2,4%	0,8%	4,6%	0,0%	8,4%	189.675	189.675
Gemeinschaftspraxis	424.485	189.848	0,7%	0,5%	6,6%	0,3%	5,6%	427.973	191.408
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	755.443	419.891	2,6%	0,4%	3,7%	0,1%	6,4%	460.131	255.750
Einzelpraxis	330.611	330.611	4,4%	0,4%	2,2%	0,3%	8,9%	208.702	208.702
Gemeinschaftspraxis	1.426.879	465.971	2,0%	0,4%	4,3%	0,0%	5,4%	857.508	280.033

Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen je Praxis in Euro	Aufwendungen je Inhaber in Euro	davon für ...					Jahresüberschuss je Praxis in Euro	Jahresüberschuss je Inhaber in Euro
			Fremdkapitalzinsen	Fortbildungen	Wartung und Instandhaltung	Nutzung externer Infrastruktur	Sonstige		
Kinder- und Jugendmedizin	196.031	153.336	2,0%	0,8%	1,4%	0,1%	9,1%	198.383	155.176
Einzelpraxis	171.533	171.533	2,5%	0,9%	1,4%	0,1%	9,4%	154.825	154.825
Gemeinschaftspraxis	273.588	126.667	0,9%	0,6%	1,4%	0,0%	8,6%	336.277	155.690
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	239.086	186.750	1,0%	1,6%	1,5%	0,4%	8,6%	180.564	141.038
Einzelpraxis	178.418	178.418	1,1%	1,8%	1,7%	0,6%	9,6%	133.712	133.712
Gemeinschaftspraxis	605.029	203.668	0,7%	1,3%	1,3%	0,0%	6,9%	463.170	155.915
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	170.685	120.893	1,5%	0,8%	1,5%	0,5%	11,6%	239.623	169.720
Einzelpraxis	130.109	130.109	2,0%	1,2%	1,9%	1,0%	11,8%	172.111	172.111
Gemeinschaftspraxis	273.601	111.377	0,9%	0,4%	1,1%	0,0%	11,4%	410.856	167.250
Neurologie	131.483	123.592	2,8%	0,8%	2,2%	0,0%	10,6%	156.688	147.285
Einzelpraxis	129.217	129.217	3,0%	0,9%	2,1%	0,1%	10,8%	150.632	150.632
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nuklearmedizin	571.880	351.333	1,2%	0,4%	2,7%	0,1%	7,1%	474.925	291.769
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Orthopädie	309.987	221.522	2,1%	0,6%	2,7%	1,2%	8,8%	255.843	182.830
Einzelpraxis	209.852	209.852	2,8%	0,7%	2,5%	1,7%	10,1%	171.682	171.682
Gemeinschaftspraxis	628.191	235.420	1,5%	0,5%	3,0%	0,6%	7,4%	523.285	196.106
Physikalische und rehabilitative Medizin	113.053	98.983	2,0%	1,6%	1,5%	0,1%	14,1%	127.926	112.005
Einzelpraxis	99.615	99.615	2,0%	1,7%	1,5%	0,1%	15,9%	104.163	104.163
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychiatrie	66.870	64.008	2,2%	2,8%	1,9%	0,2%	14,3%	117.579	112.548
Einzelpraxis	63.697	63.697	2,1%	3,0%	2,0%	0,2%	14,8%	112.617	112.617
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	32.321	31.878	2,3%	7,7%	2,6%	0,3%	20,3%	77.100	76.042
Einzelpraxis	32.279	32.279	2,3%	7,8%	2,6%	0,3%	20,2%	77.179	77.179
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychotherapie	28.205	27.946	2,2%	6,3%	2,3%	0,6%	22,3%	64.501	63.909
Einzelpraxis	28.004	28.004	2,2%	6,3%	2,3%	0,7%	22,3%	64.292	64.292
Gemeinschaftspraxis	49.692	24.846	2,1%	6,3%	1,6%	0,0%	21,3%	86.801	43.400
Radiologie	1.755.844	692.917	3,7%	0,2%	11,0%	0,8%	5,2%	628.597	248.066
Einzelpraxis	922.010	922.010	3,0%	0,2%	10,4%	2,4%	5,4%	259.083	259.083
Gemeinschaftspraxis	2.383.141	646.185	3,9%	0,3%	11,2%	0,4%	5,2%	906.585	245.819
Urologie	250.743	184.004	2,3%	0,8%	2,1%	0,4%	10,0%	251.025	184.211
Einzelpraxis	193.823	193.823	3,3%	0,9%	2,2%	0,3%	10,2%	172.225	172.225
Gemeinschaftspraxis	435.304	171.462	0,9%	0,5%	2,1%	0,5%	9,7%	506.535	199.520
Übergreifend tätige Praxen	425.602	230.454	1,6%	0,5%	3,1%	1,1%	7,4%	421.062	227.995
Einzelpraxis	183.008	183.008	2,4%	0,8%	1,3%	0,1%	8,3%	207.227	207.227
Gemeinschaftspraxis	570.398	242.493	1,5%	0,4%	3,5%	1,2%	7,2%	548.693	233.265

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017.

Tabelle 38 Wochenarbeitsstunden der Inhaber je Inhaber nach Tätigkeiten und Fachgebieten im Jahr 2016

Fachgebiet	Praxen	Wochenarbeitszeit in Std.	Praxismanagement in Std.	Fortbildungen in Std.	Ärztliche Tätigkeiten in Std.	davon für...					
						Arbeit mit Patienten		Arbeit ohne Patienten		Notfalleinsätze	
						abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Gesamt	4.635	48	4,1	2,4	41,8	33,6	81%	7,3	18%	0,8	2%
Ärzte (ohne psychotherapeutische und psychosomatische Versorgung)	3.842	50	3,9	2,4	43,7	35,6	82%	7,1	16%	1,0	2%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	1.050	50	3,8	2,4	43,9	35,6	81%	7,1	16%	1,2	3%
Anästhesiologie	91	49	5,0	1,9	42,0	34,5	82%	6,5	16%	1,0	2%
Augenheilkunde	157	47	3,2	2,2	41,6	35,8	86%	4,8	11%	1,0	2%
Chirurgie	177	52	4,2	2,2	45,6	37,5	82%	7,2	16%	0,9	2%
Dermatologie	176	49	4,2	2,4	42,6	35,9	84%	6,2	15%	0,5	1%
Gynäkologie	543	46	4,0	2,3	39,9	33,2	83%	6,0	15%	0,7	2%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	262	48	3,6	2,3	42,1	35,5	84%	5,7	13%	0,9	2%
Innere Medizin - Gastroenterologie	38	53	3,5	1,8	47,2	38,7	82%	7,9	17%	0,6	1%
Innere Medizin - Kardiologie	24	57	4,5	2,7	49,4	41,0	83%	7,6	15%	0,9	2%
Innere Medizin - Pneumologie	33	50	4,8	2,7	42,9	34,0	79%	8,5	20%	0,4	1%
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	40	51	3,2	2,0	46,0	38,7	84%	6,3	14%	1,0	2%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	46	52	3,3	2,4	46,1	36,4	79%	9,5	21%	0,2	0%
Kinder- und Jugendmedizin	392	49	3,9	2,3	42,6	36,0	85%	5,5	13%	1,0	2%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	89	49	5,0	2,2	42,0	33,3	79%	8,5	20%	0,2	0%
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	146	53	3,8	2,4	47,1	37,9	81%	8,7	18%	0,4	1%
Neurologie	37	53	3,1	2,1	47,7	35,9	75%	11,1	23%	0,7	1%
Orthopädie	215	52	4,1	2,4	45,5	36,7	81%	7,8	17%	0,9	2%
Physikalische und rehabilitative Medizin	30	48	4,6	2,3	41,0	33,4	82%	6,7	16%	0,9	2%
Psychiatrie	100	49	3,9	2,2	42,5	34,4	81%	7,8	18%	0,3	1%
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	282	46	5,1	2,8	38,2	28,4	74%	9,3	24%	0,5	1%
Psychotherapie	511	41	4,7	2,3	34,1	25,8	76%	8,3	24%	0,1	0%
Radiologie	17	56	5,2	2,5	48,1	35,6	74%	12,3	26%	0,2	0%
Urologie	139	52	4,6	2,5	44,7	35,7	80%	8,2	18%	0,8	2%
Übergreifend tätige Praxen	40	51	4,4	2,0	44,6	36,4	82%	7,2	16%	1,0	2%

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017.

Tabelle 39 Ärztliche Tätigkeiten (Wochenarbeitsstunden) der Inhaber und angestellten Ärzte in Stunden je Arzt nach Tätigkeiten und Fachgebieten im Jahr 2016

Fachgebiet	Praxen	Ärztliche Tätigkeiten in Std.	davon für...					
			Arbeit mit Patienten		Arbeit ohne Patienten		Notfalleinsätze	
			abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Gesamt	4.635	40,0	32,4	81%	6,9	17%	0,7	2%
Ärzte (ohne psychotherapeutische und psychosomatische Versorgung)	3.842	41,5	34,0	82%	6,6	16%	0,9	2%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	1.050	41,8	34,0	81%	6,6	16%	1,2	3%
Anästhesiologie	91	40,6	33,8	83%	5,9	15%	0,9	2%
Augenheilkunde	157	40,6	35,1	86%	4,5	11%	1,0	2%
Chirurgie	177	44,2	36,5	83%	6,9	16%	0,8	2%
Dermatologie	176	39,2	33,3	85%	5,4	14%	0,5	1%
Gynäkologie	543	37,9	31,6	83%	5,7	15%	0,6	2%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	262	41,0	34,7	85%	5,4	13%	0,9	2%
Innere Medizin - Gastroenterologie	38	44,6	36,9	83%	7,1	16%	0,5	1%
Innere Medizin - Kardiologie	24	49,3	40,7	83%	7,8	16%	0,8	2%
Innere Medizin - Pneumologie	33	42,5	33,7	79%	8,4	20%	0,4	1%
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	40	42,4	35,5	84%	6,1	14%	0,8	2%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	46	44,6	35,8	80%	8,6	19%	0,2	0%
Kinder- und Jugendmedizin	392	39,0	33,2	85%	4,9	12%	0,9	2%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	89	41,5	33,0	79%	8,3	20%	0,2	0%
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	146	45,0	36,4	81%	8,2	18%	0,4	1%
Neurologie	37	47,1	35,3	75%	11,2	24%	0,6	1%
Orthopädie	215	44,0	35,7	81%	7,4	17%	0,9	2%
Physikalische und rehabilitative Medizin	30	38,9	31,7	82%	6,4	16%	0,8	2%
Psychiatrie	100	42,0	34,1	81%	7,7	18%	0,3	1%
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	282	38,2	28,4	74%	9,3	24%	0,5	1%
Psychotherapie	511	33,6	25,4	76%	8,1	24%	0,1	0%
Radiologie	17	42,7	30,9	72%	11,7	27%	0,2	0%
Urologie	139	42,1	33,6	80%	7,6	18%	0,8	2%
Übergreifend tätige Praxen	40	39,5	32,2	82%	6,4	16%	0,9	2%

weis: Gewichtete Ergebnisse. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017.

Tabelle 40 Abwesenheitstage der Inhaber aufgrund von Urlaub und Krankheit nach Fachgebiet im Jahr 2016

Fachgebiet	Praxen	Abwesen- heit in Tagen	davon für...					
			Urlaub		Krankheit		Sonstige	
			abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Gesamt	4.635	37	31,7	85%	2,4	6%	3,3	9%
Ärzte (ohne psychotherapeutische und psychosomatische Versorgung)	3.842	35	31,0	88%	1,7	5%	2,7	8%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	1.050	35	30,9	88%	2,0	6%	2,2	6%
Anästhesiologie	91	31	27,2	88%	1,0	3%	2,6	8%
Augenheilkunde	157	38	34,0	90%	0,7	2%	3,0	8%
Chirurgie	177	34	29,1	86%	1,0	3%	3,5	10%
Dermatologie	176	38	31,4	83%	1,4	4%	5,1	14%
Gynäkologie	543	33	30,2	90%	1,2	4%	2,1	6%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	262	36	29,9	84%	2,2	6%	3,5	10%
Innere Medizin - Gastroenterologie	38	37	32,9	88%	0,5	1%	4,0	11%
Innere Medizin - Kardiologie	24	35	32,0	92%	1,4	4%	1,4	4%
Innere Medizin - Pneumologie	33	37	32,6	87%	0,5	1%	4,2	11%
Innere Medizin - ohne bzw. mit meh- reren Schwerpunkten	40	32	27,7	85%	1,0	3%	3,8	12%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	46	38	26,8	70%	6,3	16%	5,3	14%
Kinder- und Jugendmedizin	392	36	31,9	89%	1,5	4%	2,4	7%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	89	41	33,8	82%	3,6	9%	3,7	9%
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	146	40	34,3	87%	1,2	3%	4,0	10%
Neurologie	37	34	30,4	91%	0,7	2%	2,5	7%
Orthopädie	215	36	31,6	88%	1,3	4%	2,9	8%
Physikalische und rehabilitative Medizin	30	40	30,6	76%	2,7	7%	6,8	17%
Psychiatrie	100	41	35,3	86%	2,8	7%	2,8	7%
Psychosomatische Medizin und Psy- chotherapie	282	46	36,2	79%	3,6	8%	5,9	13%
Psychotherapie	511	45	34,1	77%	5,0	11%	5,5	12%
Radiologie	17	34	28,8	85%	1,1	3%	3,9	11%
Urologie	139	37	31,8	85%	1,6	4%	3,8	10%
Übergreifend tätige Praxen	40	35	32,2	91%	0,9	2%	2,4	7%

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017.

Tabelle 41 Verteilung der Praxen nach KV-Honorarklassen 2016 in der Grundgesamtheit und den ZiPP-Analysefällen												
Abrechnungsfachgebiet	Praxen	Honorarklassen in Tsd. Euro										
		0-90	90-150	150-210	210-270	270-330	330-390	390-490	490-590	590-990	>990	
Gesamt	Bundesgebiet	73.204	5%	10%	17%	18%	14%	9%	10%	6%	8%	4%
	ZiPP-Daten	4.253	2%	7%	18%	20%	17%	10%	10%	5%	8%	2%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich) Baden-Württemberg	Baden-Württemberg	4.605	14%	19%	19%	15%	12%	7%	7%	3%	3%	0%
	ZiPP-Daten	147	16%	16%	22%	17%	12%	7%	7%	1%	3%	0%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich) Bayern	Bayern	5.807	9%	14%	18%	15%	12%	9%	9%	5%	7%	1%
	ZiPP-Daten	162	8%	14%	25%	14%	9%	9%	8%	6%	7%	0%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich) ohne BY/BW	restl. Bundesgebiet	24.250	3%	8%	15%	19%	17%	11%	11%	6%	8%	1%
	ZiPP-Daten	860	2%	5%	13%	21%	18%	12%	14%	7%	8%	1%
Anästhesiologie	Bundesgebiet	1.442	21%	20%	19%	11%	9%	4%	5%	2%	6%	3%
	ZiPP-Daten	91	16%	15%	18%	5%	15%	4%	4%	3%	11%	7%
Augenheilkunde	Bundesgebiet	3.161	4%	13%	23%	19%	11%	6%	7%	4%	7%	9%
	ZiPP-Daten	174	2%	14%	29%	22%	11%	7%	3%	2%	7%	2%
Chirurgie	Bundesgebiet	1.823	6%	7%	14%	15%	16%	11%	11%	7%	10%	3%
	ZiPP-Daten	199	1%	3%	13%	19%	20%	11%	10%	10%	10%	5%
Dermatologie	Bundesgebiet	2.348	3%	12%	21%	20%	12%	9%	10%	4%	7%	2%
	ZiPP-Daten	198	1%	4%	21%	24%	15%	9%	12%	5%	7%	2%
Gynäkologie	Bundesgebiet	7.290	3%	11%	26%	23%	13%	7%	7%	4%	5%	1%
	ZiPP-Daten	620	1%	8%	27%	27%	17%	7%	5%	4%	4%	1%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	Bundesgebiet	2.777	3%	12%	24%	23%	13%	7%	8%	5%	4%	1%
	ZiPP-Daten	285	1%	12%	24%	24%	15%	7%	8%	2%	6%	1%
Humangenetik	Bundesgebiet	48	17%	4%	0%	2%	6%	2%	2%	0%	17%	50%
	ZiPP-Daten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Gastroenterologie	Bundesgebiet	481	1%	0%	3%	5%	12%	12%	21%	14%	23%	9%
	ZiPP-Daten	31	0%	0%	0%	3%	10%	16%	29%	23%	16%	3%
Innere Medizin - Kardiologie	Bundesgebiet	886	1%	2%	10%	15%	19%	12%	12%	8%	15%	6%
	ZiPP-Daten	30	0%	0%	7%	20%	37%	20%	7%	3%	7%	0%
Innere Medizin - Pneumologie	Bundesgebiet	587	0%	1%	3%	13%	17%	13%	19%	11%	15%	7%
	ZiPP-Daten	38	0%	0%	3%	11%	29%	11%	16%	8%	21%	3%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	Bundesgebiet	911	4%	5%	9%	8%	7%	6%	9%	5%	12%	35%
	ZiPP-Daten	46	4%	0%	15%	15%	20%	15%	9%	4%	11%	7%
Innere Medizin - ohne Schwerpunkt/schwerpunktübergreifend	Bundesgebiet	732	5%	4%	7%	9%	12%	9%	12%	9%	18%	15%
	ZiPP-Daten	47	0%	4%	6%	23%	19%	19%	13%	4%	11%	0%
Kinder- und Jugendmedizin	Bundesgebiet	3.927	1%	6%	14%	20%	19%	13%	12%	7%	9%	1%
	ZiPP-Daten	438	1%	4%	12%	19%	23%	11%	12%	7%	11%	1%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	Bundesgebiet	672	19%	13%	8%	8%	10%	11%	13%	6%	9%	3%
	ZiPP-Daten	102	7%	10%	8%	8%	13%	11%	20%	13%	10%	2%
Nervenheilkunde (ohne Neurologie/Psychiatrie)	Bundesgebiet	1.192	8%	10%	19%	23%	17%	10%	8%	3%	3%	0%
	ZiPP-Daten	99	5%	6%	13%	33%	20%	9%	7%	4%	2%	0%
Neurochirurgie	Bundesgebiet	120	9%	21%	19%	14%	8%	7%	7%	6%	5%	5%
	ZiPP-Daten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Neurologie	Bundesgebiet	579	13%	11%	18%	20%	14%	8%	7%	2%	6%	1%
	ZiPP-Daten	51	2%	6%	16%	24%	24%	14%	12%	0%	4%	0%
Nuklearmedizin	Bundesgebiet	159	4%	3%	3%	6%	8%	6%	14%	11%	28%	17%
	ZiPP-Daten	7	0%	0%	0%	0%	0%	0%	14%	29%	43%	14%
Orthopädie	Bundesgebiet	3.056	3%	9%	18%	19%	15%	9%	9%	6%	9%	3%
	ZiPP-Daten	255	0%	4%	18%	21%	18%	9%	9%	5%	10%	5%

Abrechnungsfachgebiet	Praxen	Honorarklassen in Tsd. Euro										
		0-90	90-150	150-210	210-270	270-330	330-390	390-490	490-590	590-990	>990	
Pathologie	Bundesgebiet	257	4%	4%	5%	6%	4%	5%	6%	8%	29%	30%
	ZiPP-Daten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Physikalische und Rehabilitative Medizin	Bundesgebiet	291	22%	26%	26%	12%	7%	2%	2%	1%	1%	0%
	ZiPP-Daten	36	8%	33%	25%	14%	11%	3%	3%	3%	0%	0%
Radiologie	Bundesgebiet	437	2%	1%	2%	4%	4%	5%	6%	5%	25%	46%
	ZiPP-Daten	13	0%	0%	0%	0%	0%	0%	8%	23%	23%	46%
Strahlentherapie	Bundesgebiet	82	4%	1%	1%	1%	0%	0%	0%	0%	7%	85%
	ZiPP-Daten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Urologie	Bundesgebiet	1.898	3%	9%	19%	23%	13%	9%	9%	5%	7%	2%
	ZiPP-Daten	156	0%	6%	19%	24%	15%	9%	13%	1%	10%	1%
Fachübergreifende Praxen	Bundesgebiet	3.386	2%	4%	4%	7%	8%	7%	11%	10%	24%	22%
	ZiPP-Daten	160	1%	2%	7%	9%	11%	11%	13%	9%	24%	13%

Hinweis: Die KV-Honorare entsprechen den Honoraren für Leistungen, die über die Kassenärztlichen Vereinigungen abgerechnet wurden (ohne Leistungen, die im Rahmen von Selektivverträgen erbracht wurden). Abweichend von den im ZiPP verwendeten Fachgebieten erfolgte die Bildung der hier dargestellten Abrechnungsfachgebiete allein nach der Definition der Abrechnungsfachgruppen aus den KBV-Abrechnungsdaten. Die Angaben zu den ZiPP-Analysefällen beziehen sich auf die Praxen der Querschnittsstichprobe für das Jahr 2016. Zudem sind nur Praxen in der Fallauswahl enthalten, für welche für alle vier Quartale des Jahres 2016 Abrechnungsdaten vorliegen.
Quelle: Datengrundlage für die Angaben zu den ZiPP-Daten ist das Zi-Praxis-Panel 2017 (KV-Abrechnungsdaten). Als Datengrundlage für die Honorare auf Bundesebene wurden die von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung bereitgestellten Abrechnungsdaten genutzt.

Tabelle 42 Verteilung der Praxen nach KV-Honorarklassen 2016 in den Abrechnungsfachgebieten Psychiatrie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, sowie Psychotherapie

Abrechnungsfachgebiet	Praxen	Honorarklassen in Tsd. Euro								
		0-30	30-70	70-110	110-150	150-190	190-230	230-330	>330	
Gesamt	Bundesgebiet	26.328	5%	31%	40%	15%	5%	2%	1%	0%
	ZiPP-Daten	1.041	1%	19%	42%	21%	9%	3%	3%	1%
Psychiatrie	Bundesgebiet	1.130	2%	7%	19%	17%	18%	14%	17%	6%
	ZiPP-Daten	109	0%	5%	17%	23%	18%	13%	18%	6%
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	Bundesgebiet	2.215	7%	33%	39%	15%	5%	1%	1%	0%
	ZiPP-Daten	324	2%	22%	47%	19%	7%	2%	1%	0%
Psychotherapie	Bundesgebiet	22.983	5%	32%	41%	15%	5%	1%	1%	0%
	ZiPP-Daten	608	2%	21%	44%	22%	9%	1%	1%	0%

Hinweise: Die KV-Honorare entsprechen den Honoraren für Leistungen, die über die Kassenärztlichen Vereinigungen abgerechnet wurden (ohne Leistungen, die im Rahmen von Selektivverträgen erbracht wurden). Abweichend von den im ZiPP verwendeten Fachgebieten erfolgte die Bildung der hier dargestellten Abrechnungsfachgebiete allein nach der Definition der Abrechnungsfachgruppen aus den KBV-Abrechnungsdaten. Die Angaben zu den ZiPP-Analysefällen beziehen sich auf die Praxen der Querschnittsstichprobe für das Jahr 2016. Zudem sind nur Praxen in der Fallauswahl enthalten, für welche für alle vier Quartale des Jahres 2016 Abrechnungsdaten vorliegen.

Quelle: Datengrundlage für die Angaben zu den ZiPP-Daten ist das Zi-Praxis-Panel 2017 (KV-Abrechnungsdaten). Als Datengrundlage für die Honorare auf Bundesebene wurden die von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung bereitgestellten Abrechnungsdaten genutzt.

Tabelle 43 Kennzahlen zur Leistungsstruktur, zum Leistungsumfang und zum Honorarumsatz – Zi-Praxis-Panel im Vergleich zum Honorarbericht der KBV im 1. Quartal 2016

1. Quartal 2016 Abrechnungsgruppe und Vergleichsbasis	Ärzte	Behand- lungsfälle	Honorar- umsatz in Euro	Behand- lungsfälle je Arzt	Honorar- umsatz in Euro je Arzt	Honorarum- satz in Euro je Behand- lungsfall
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)						
Honorarbericht der KBV	53.739	47.118.327	2.976.455.973	877	55.387	63,17
Zi-Praxis-Panel	1.724	1.510.122	94.018.411	876	54.535	62,26
Anästhesiologie						
Honorarbericht der KBV	3.008	781.107	126.900.226	260	42.188	162,46
Zi-Praxis-Panel	178	47.174	7.998.159	265	44.933	169,55
Augenheilkunde						
Honorarbericht der KBV	5.810	7.683.573	420.588.098	1.322	72.390	54,74
Zi-Praxis-Panel	216	313.304	13.779.375	1.450	63.793	43,98
Chirurgie						
Honorarbericht der KBV	4.499	3.358.317	251.703.437	746	55.947	74,95
Zi-Praxis-Panel	301	249.393	20.068.417	829	66.672	80,47
Dermatologie						
Honorarbericht der KBV	3.679	5.353.588	202.046.675	1.455	54.919	37,74
Zi-Praxis-Panel	305	447.024	16.686.808	1.466	54.711	37,33
Gynäkologie						
Honorarbericht der KBV	10.957	11.625.087	570.695.107	1.061	52.085	49,09
Zi-Praxis-Panel	843	839.818	43.791.719	996	51.947	52,14
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde*						
Honorarbericht der KBV	4.236	5.432.980	226.372.670	1.283	53.440	41,67
Zi-Praxis-Panel	391	529.076	21.475.558	1.353	54.925	40,59
Innere Medizin - Gastroenterologie						
Honorarbericht der KBV	1.369	1.042.180	115.512.796	761	84.378	110,84
Zi-Praxis-Panel	48	33.849	3.932.952	705	81.937	116,19
Innere Medizin - Kardiologie						
Honorarbericht der KBV	2.368	2.060.991	165.840.126	870	70.034	80,47
Zi-Praxis-Panel	35	35.669	2.538.942	1.019	72.541	71,18
Innere Medizin - Pneumologie						
Honorarbericht der KBV	1.122	1.400.053	97.500.516	1.248	86.899	69,64
Zi-Praxis-Panel	48	62.540	4.834.963	1.303	100.728	77,31
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten						
Honorarbericht der KBV	1.340	1.165.136	96.005.797	870	71.646	82,40
Zi-Praxis-Panel	60	51.962	4.304.274	866	71.738	82,84
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete						
Honorarbericht der KBV	3.378	1.844.735	526.375.682	546	155.825	285,34
Zi-Praxis-Panel	61	51.114	5.318.834	838	87.194	104,06
Kinder- und Jugendmedizin						
Honorarbericht der KBV	6.581	6.709.813	379.094.393	1.020	57.604	56,50
Zi-Praxis-Panel	674	706.957	39.762.138	1.049	58.994	56,24
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie						
Honorarbericht der KBV	976	277.511	65.065.870	284	66.666	234,46
Zi-Praxis-Panel	130	40.232	9.926.794	309	76.360	246,74

1. Quartal 2016 Abrechnungsgruppe und Vergleichsbasis	Ärzte	Behand- lungsfälle	Honorar- umsatz in Euro	Behand- lungsfälle je Arzt	Honorar- umsatz in Euro je Arzt	Honorarum- satz in Euro je Behand- lungsfall
Nervenheilkunde						
Honorarbericht der KBV	1.970	1.761.188	118.688.470	894	60.248	67,39
Zi-Praxis-Panel	106	103.780	6.955.154	979	65.615	67,02
Neurologie						
Honorarbericht der KBV	1.961	1.270.616	77.611.344	648	39.577	61,08
Zi-Praxis-Panel	64	60.020	3.683.848	938	57.560	61,38
Neurochirurgie						
Honorarbericht der KBV	290	156.381	14.923.848	539	51.462	95,43
Zi-Praxis-Panel	.	2.595	166.134	649	41.534	64,02
Nuklearmedizin						
Honorarbericht der KBV	889	762.425	80.767.426	858	90.852	105,93
Zi-Praxis-Panel	12	16.551	1.353.543	1.379	112.795	81,78
Orthopädie						
Honorarbericht der KBV	6.341	6.676.792	351.508.880	1.053	55.434	52,65
Zi-Praxis-Panel	411	472.277	25.505.150	1.149	62.056	54,00
Physikalische und rehabilitative Medizin						
Honorarbericht der KBV	585	422.341	22.939.600	722	39.213	54,32
Zi-Praxis-Panel	45	28.895	1.765.698	642	39.238	61,11
Psychiatrie						
Honorarbericht der KBV	1.743	901.606	73.397.206	517	42.110	81,41
Zi-Praxis-Panel	121	61.573	4.957.679	509	40.973	80,52
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie						
Honorarbericht der KBV	2.399	126.240	55.003.699	53	22.928	435,71
Zi-Praxis-Panel	325	20.074	8.780.522	62	27.017	437,41
Psychotherapie						
Honorarbericht der KBV	24.827	1.186.823	548.856.197	48	22.107	462,46
Zi-Praxis-Panel	619	34.714	16.434.962	56	26.551	473,44
Radiologie						
Honorarbericht der KBV	3.254	5.086.557	352.724.614	1.563	108.397	69,34
Zi-Praxis-Panel	51	50.656	4.382.126	993	85.924	86,51
Urologie						
Honorarbericht der KBV	2.977	3.110.875	157.967.654	1.045	53.063	50,78
Zi-Praxis-Panel	240	250.455	13.240.414	1.044	55.168	52,87
Hinweis: * inkl. Phoniatrie und Pädaudiologie Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017 (KV-Abrechnungsdaten) und Honorarbericht der KBV (vgl. Kassenärztliche Bundesvereinigung, 2018a).						

Tabelle 44 Kennzahlen zur Leistungsstruktur, zum Leistungsumfang und zum Honorarumsatz – Zi-Praxis-Panel im Vergleich zum Honorarbericht der KBV im 2. Quartal 2016						
2. Quartal 2016 Abrechnungsgruppe und Vergleichsbasis	Ärzte	Behand- lungsfälle	Honorar- umsatz in Euro	Behand- lungsfälle je Arzt	Honorar- umsatz in Euro je Arzt	Honorarum- satz in Euro je Behand- lungsfall
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)						
Honorarbericht der KBV	53.813	45.400.022	2.927.862.497	844	54.408	64,49
Zi-Praxis-Panel	1.721	1.462.887	93.114.597	850	54.105	63,65
Anästhesiologie						
Honorarbericht der KBV	3.002	771.621	124.807.073	257	41.575	161,75
Zi-Praxis-Panel	177	46.702	8.039.191	264	45.419	172,14
Augenheilkunde						
Honorarbericht der KBV	5.840	7.960.766	431.136.119	1.363	73.825	54,16
Zi-Praxis-Panel	219	323.363	14.216.715	1.477	64.917	43,97
Chirurgie						
Honorarbericht der KBV	4.506	3.591.769	252.618.827	797	56.063	70,33
Zi-Praxis-Panel	300	269.897	20.421.568	900	68.072	75,66
Dermatologie						
Honorarbericht der KBV	3.687	5.659.707	206.040.685	1.535	55.883	36,40
Zi-Praxis-Panel	306	474.804	17.183.464	1.552	56.155	36,19
Gynäkologie						
Honorarbericht der KBV	10.991	12.007.833	579.135.833	1.093	52.692	48,23
Zi-Praxis-Panel	847	865.619	44.389.655	1.022	52.408	51,28
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde*						
Honorarbericht der KBV	4.234	5.442.422	222.893.960	1.285	52.644	40,95
Zi-Praxis-Panel	386	526.412	20.750.144	1.364	53.757	39,42
Innere Medizin - Gastroenterologie						
Honorarbericht der KBV	1.361	1.057.214	117.877.296	777	86.611	111,50
Zi-Praxis-Panel	47	35.172	4.126.512	748	87.798	117,32
Innere Medizin - Kardiologie						
Honorarbericht der KBV	2.385	2.127.991	166.822.341	892	69.946	78,39
Zi-Praxis-Panel	36	38.051	2.617.066	1.057	72.696	68,78
Innere Medizin - Pneumologie						
Honorarbericht der KBV	1.120	1.452.698	99.683.536	1.297	89.003	68,62
Zi-Praxis-Panel	47	65.514	4.942.199	1.394	105.153	75,44
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten						
Honorarbericht der KBV	1.323	1.176.399	97.689.395	889	73.839	83,04
Zi-Praxis-Panel	60	53.048	4.432.142	884	73.869	83,55
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete						
Honorarbericht der KBV	3.395	1.898.745	530.898.584	559	156.377	279,60
Zi-Praxis-Panel	62	52.776	5.350.079	851	86.292	101,37
Kinder- und Jugendmedizin						
Honorarbericht der KBV	6.622	6.169.267	372.693.372	932	56.281	60,41
Zi-Praxis-Panel	672	652.544	38.966.504	971	57.986	59,71
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie						
Honorarbericht der KBV	984	282.214	67.117.669	287	68.209	237,83
Zi-Praxis-Panel	129	40.474	10.156.339	314	78.731	250,93

2. Quartal 2016 Abrechnungsgruppe und Vergleichsbasis	Ärzte	Behand- lungsfälle	Honorar- umsatz in Euro	Behand- lungsfälle je Arzt	Honorar- umsatz in Euro je Arzt	Honorarum- satz in Euro je Behand- lungsfall
Nervenheilkunde						
Honorarbericht der KBV	1.954	1.752.987	116.708.228	897	59.728	66,58
Zi-Praxis-Panel	106	103.955	6.838.056	981	64.510	65,78
Neurologie						
Honorarbericht der KBV	1.989	1.315.779	79.369.084	662	39.904	60,32
Zi-Praxis-Panel	64	61.869	3.688.062	967	57.626	59,61
Neurochirurgie						
Honorarbericht der KBV	295	160.136	14.918.833	543	50.572	93,16
Zi-Praxis-Panel	.	2.607	156.934	652	39.234	60,20
Nuklearmedizin						
Honorarbericht der KBV	899	778.488	81.686.022	866	90.863	104,93
Zi-Praxis-Panel	12	17.189	1.415.099	1.432	117.925	82,33
Orthopädie						
Honorarbericht der KBV	6.398	6.989.859	354.195.843	1.093	55.360	50,67
Zi-Praxis-Panel	405	491.954	25.339.183	1.215	62.566	51,51
Physikalische und rehabilitative Medizin						
Honorarbericht der KBV	591	430.600	23.559.932	729	39.865	54,71
Zi-Praxis-Panel	45	29.480	1.826.448	655	40.588	61,96
Psychiatrie						
Honorarbericht der KBV	1.746	912.111	73.277.055	522	41.969	80,34
Zi-Praxis-Panel	121	62.966	4.991.703	520	41.254	79,28
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie						
Honorarbericht der KBV	2.397	127.249	52.293.101	53	21.816	410,95
Zi-Praxis-Panel	324	20.115	8.132.543	62	25.100	404,30
Psychotherapie						
Honorarbericht der KBV	25.159	1.203.398	541.439.907	48	21.521	449,93
Zi-Praxis-Panel	641	35.620	15.946.386	56	24.877	447,68
Radiologie						
Honorarbericht der KBV	3.270	5.108.746	354.143.675	1.562	108.301	69,32
Zi-Praxis-Panel	51	51.087	4.471.689	1.002	87.680	87,53
Urologie						
Honorarbericht der KBV	2.989	3.166.396	157.700.979	1.059	52.760	49,80
Zi-Praxis-Panel	236	252.086	12.895.309	1.068	54.641	51,15
Hinweis: * inkl. Phoniatrie und Pädaudiologie Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017 (KV-Abrechnungsdaten) und Honorarbericht der KBV (vgl. Kassenärztliche Bundesvereinigung, 2018b).						

Tabelle 45 Kennzahlen zur Leistungsstruktur, zum Leistungsumfang und zum Honorarumsatz – Zi-Praxis-Panel im Vergleich zum Honorarbericht der KBV im 3. Quartal 2016						
3. Quartal 2016 Abrechnungsgruppe und Vergleichsbasis	Ärzte	Behand- lungsfälle	Honorar- umsatz in Euro	Behand- lungsfälle je Arzt	Honorar- umsatz in Euro je Arzt	Honorarum- satz in Euro je Behand- lungsfall
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)						
Honorarbericht der KBV	53.833	45.313.014	2.847.532.028	842	52.896	62,84
Zi-Praxis-Panel	1.731	1.475.613	90.998.991	852	52.570	61,67
Anästhesiologie						
Honorarbericht der KBV	2.995	676.894	106.141.380	226	35.440	156,81
Zi-Praxis-Panel	180	41.375	6.779.746	230	37.665	163,86
Augenheilkunde						
Honorarbericht der KBV	5.873	7.376.480	396.122.517	1.256	67.448	53,70
Zi-Praxis-Panel	217	300.508	12.893.884	1.385	59.419	42,91
Chirurgie						
Honorarbericht der KBV	4.516	3.468.220	232.856.006	768	51.562	67,14
Zi-Praxis-Panel	301	261.334	18.742.911	868	62.269	71,72
Dermatologie						
Honorarbericht der KBV	3.705	5.295.907	188.933.450	1.429	50.994	35,68
Zi-Praxis-Panel	307	443.916	15.647.766	1.446	50.970	35,25
Gynäkologie						
Honorarbericht der KBV	11.012	11.375.456	545.607.587	1.033	49.547	47,96
Zi-Praxis-Panel	845	829.155	42.195.502	981	49.936	50,89
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde*						
Honorarbericht der KBV	4.240	5.001.224	205.854.004	1.180	48.550	41,16
Zi-Praxis-Panel	387	481.875	19.171.527	1.245	49.539	39,79
Innere Medizin - Gastroenterologie						
Honorarbericht der KBV	1.373	986.538	110.068.907	719	80.167	111,57
Zi-Praxis-Panel	47	32.232	3.841.748	686	81.739	119,19
Innere Medizin - Kardiologie						
Honorarbericht der KBV	2.417	1.972.731	157.025.195	816	64.967	79,60
Zi-Praxis-Panel	36	34.092	2.402.009	947	66.722	70,46
Innere Medizin - Pneumologie						
Honorarbericht der KBV	1.133	1.340.828	93.183.391	1.183	82.245	69,50
Zi-Praxis-Panel	48	59.940	4.663.996	1.249	97.167	77,81
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten						
Honorarbericht der KBV	1.314	1.101.762	89.734.046	838	68.291	81,45
Zi-Praxis-Panel	56	48.884	3.994.194	873	71.325	81,71
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete						
Honorarbericht der KBV	3.430	1.834.587	543.376.950	535	158.419	296,18
Zi-Praxis-Panel	62	49.723	5.350.954	802	86.306	107,62
Kinder- und Jugendmedizin						
Honorarbericht der KBV	6.651	5.919.099	354.631.310	890	53.320	59,91
Zi-Praxis-Panel	673	628.289	37.161.742	934	55.218	59,15
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie						
Honorarbericht der KBV	991	262.086	60.474.786	264	61.024	230,74
Zi-Praxis-Panel	129	37.183	8.929.150	288	69.218	240,14

3. Quartal 2016 Abrechnungsgruppe und Vergleichsbasis	Ärzte	Behand- lungsfälle	Honorar- umsatz in Euro	Behand- lungsfälle je Arzt	Honorar- umsatz in Euro je Arzt	Honorarum- satz in Euro je Behand- lungsfall
Nervenheilkunde						
Honorarbericht der KBV	1.930	1.681.791	111.613.063	871	57.831	66,37
Zi-Praxis-Panel	107	101.139	6.625.962	945	61.925	65,51
Neurologie						
Honorarbericht der KBV	2.021	1.283.314	77.350.973	635	38.274	60,27
Zi-Praxis-Panel	64	59.609	3.613.352	931	56.459	60,62
Neurochirurgie						
Honorarbericht der KBV	291	152.483	14.413.123	524	49.530	94,52
Zi-Praxis-Panel	.	2.587	153.312	647	38.328	59,26
Nuklearmedizin						
Honorarbericht der KBV	899	748.775	79.091.201	833	87.977	105,63
Zi-Praxis-Panel	13	16.300	1.320.616	1.254	101.586	81,02
Orthopädie						
Honorarbericht der KBV	6.409	6.697.609	338.386.592	1.045	52.799	50,52
Zi-Praxis-Panel	403	469.788	23.937.463	1.166	59.398	50,95
Physikalische und rehabilitative Medizin						
Honorarbericht der KBV	592	415.808	22.628.613	702	38.224	54,42
Zi-Praxis-Panel	45	28.146	1.721.862	625	38.264	61,18
Psychiatrie						
Honorarbericht der KBV	1.752	897.821	71.132.089	512	40.601	79,23
Zi-Praxis-Panel	120	61.638	4.765.024	514	39.709	77,31
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie						
Honorarbericht der KBV	2.399	124.758	46.184.840	52	19.252	370,20
Zi-Praxis-Panel	326	19.842	7.186.933	61	22.046	362,21
Psychotherapie						
Honorarbericht der KBV	25.415	1.189.479	468.087.707	47	18.418	393,52
Zi-Praxis-Panel	636	35.108	13.583.665	55	21.358	386,91
Radiologie						
Honorarbericht der KBV	3.275	4.871.420	347.471.789	1.487	106.098	71,33
Zi-Praxis-Panel	50	49.492	4.378.321	990	87.566	88,47
Urologie						
Honorarbericht der KBV	3.006	2.977.283	148.643.682	990	49.449	49,93
Zi-Praxis-Panel	237	236.990	12.162.294	1.000	51.318	51,32
Hinweis: * inkl. Phoniatrie und Pädaudiologie Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017 (KV-Abrechnungsdaten) und Honorarbericht der KBV (vgl. Kassenärztliche Bundesvereinigung, 2018c).						

Tabelle 46 Kennzahlen zur Leistungsstruktur, zum Leistungsumfang und zum Honorarumsatz – Zi-Praxis-Panel im Vergleich zum Honorarbericht der KBV im 4. Quartal 2016						
4. Quartal 2016 Abrechnungsgruppe und Vergleichsbasis	Ärzte	Behand- lungsfälle	Honorar- umsatz in Euro	Behand- lungsfälle je Arzt	Honorar- umsatz in Euro je Arzt	Honorarum- satz in Euro je Behand- lungsfall
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)						
Honorarbericht der KBV	53.900	46.817.168	2.978.790.723	869	55.265	63,63
Zi-Praxis-Panel	1.733	1.516.757	94.883.668	875	54.751	62,56
Anästhesiologie						
Honorarbericht der KBV	3.018	722.116	116.285.425	239	38.531	161,03
Zi-Praxis-Panel	180	44.764	7.487.888	249	41.599	167,27
Augenheilkunde						
Honorarbericht der KBV	5.904	7.523.343	412.336.374	1.274	69.840	54,81
Zi-Praxis-Panel	219	306.097	13.505.698	1.398	61.670	44,12
Chirurgie						
Honorarbericht der KBV	4.521	3.264.163	239.654.485	722	53.009	73,42
Zi-Praxis-Panel	302	246.170	19.442.153	815	64.378	78,98
Dermatologie						
Honorarbericht der KBV	3.713	5.189.709	192.553.243	1.398	51.859	37,10
Zi-Praxis-Panel	305	439.467	15.982.893	1.441	52.403	36,37
Gynäkologie						
Honorarbericht der KBV	11.066	11.761.638	554.544.929	1.063	50.113	47,15
Zi-Praxis-Panel	844	847.602	42.802.390	1.004	50.714	50,50
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde*						
Honorarbericht der KBV	4.236	5.109.467	217.694.835	1.206	51.392	42,61
Zi-Praxis-Panel	387	495.993	20.359.412	1.282	52.608	41,05
Innere Medizin - Gastroenterologie						
Honorarbericht der KBV	1.378	986.355	110.568.012	716	80.238	112,10
Zi-Praxis-Panel	43	30.936	3.586.929	719	83.417	115,95
Innere Medizin - Kardiologie						
Honorarbericht der KBV	2.421	2.021.879	164.763.778	835	68.056	81,49
Zi-Praxis-Panel	37	35.128	2.521.992	949	68.162	71,79
Innere Medizin - Pneumologie						
Honorarbericht der KBV	1.131	1.391.549	98.362.035	1.230	86.969	70,69
Zi-Praxis-Panel	48	62.487	4.961.041	1.302	103.355	79,39
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten						
Honorarbericht der KBV	1.296	1.107.054	91.388.631	854	70.516	82,55
Zi-Praxis-Panel	56	49.680	4.086.230	887	72.968	82,25
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete						
Honorarbericht der KBV	3.432	1.854.004	544.016.412	540	158.513	293,43
Zi-Praxis-Panel	62	50.979	5.469.381	822	88.216	107,29
Kinder- und Jugendmedizin						
Honorarbericht der KBV	6.661	6.467.305	378.838.359	971	56.874	58,58
Zi-Praxis-Panel	674	689.677	39.958.788	1.023	59.286	57,94
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie						
Honorarbericht der KBV	1.007	270.927	64.789.670	269	64.339	239,14
Zi-Praxis-Panel	129	38.462	9.575.434	298	74.228	248,96

4. Quartal 2016 Abrechnungsgruppe und Vergleichsbasis	Ärzte	Behand- lungsfälle	Honorar- umsatz in Euro	Behand- lungsfälle je Arzt	Honorar- umsatz in Euro je Arzt	Honorarum- satz in Euro je Behand- lungsfall
Nervenheilkunde						
Honorarbericht der KBV	1.916	1.682.360	114.538.498	878	59.780	68,08
Zi-Praxis-Panel	107	101.531	6.850.427	949	64.023	67,47
Neurologie						
Honorarbericht der KBV	2.069	1.311.055	81.798.672	634	39.535	62,39
Zi-Praxis-Panel	63	59.005	3.709.656	937	58.883	62,87
Neurochirurgie						
Honorarbericht der KBV	277	144.728	14.336.657	522	51.757	99,06
Zi-Praxis-Panel	.	2.484	153.075	621	38.269	61,62
Nuklearmedizin						
Honorarbericht der KBV	903	738.581	79.800.126	818	88.372	108,05
Zi-Praxis-Panel	13	15.042	1.320.141	1.157	101.549	87,76
Orthopädie						
Honorarbericht der KBV	6.429	6.559.716	345.618.988	1.020	53.759	52,69
Zi-Praxis-Panel	401	463.024	25.131.637	1.155	62.672	54,28
Physikalische und rehabilitative Medizin						
Honorarbericht der KBV	594	411.475	23.398.565	693	39.392	56,87
Zi-Praxis-Panel	45	28.952	1.797.473	643	39.944	62,08
Psychiatrie						
Honorarbericht der KBV	1.749	901.288	72.888.983	515	41.675	80,87
Zi-Praxis-Panel	119	62.084	4.948.574	522	41.585	79,71
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie						
Honorarbericht der KBV	2.407	126.283	47.428.806	52	19.705	375,58
Zi-Praxis-Panel	327	19.948	7.422.658	61	22.699	372,10
Psychotherapie						
Honorarbericht der KBV	25.735	1.199.533	489.744.210	47	19.030	408,28
Zi-Praxis-Panel	636	35.271	13.962.436	55	21.954	395,86
Radiologie						
Honorarbericht der KBV	3.273	4.683.757	344.594.244	1.431	105.284	73,57
Zi-Praxis-Panel	44	44.982	4.039.813	1.022	91.814	89,81
Urologie						
Honorarbericht der KBV	3.007	3.115.762	156.177.360	1.036	51.938	50,12
Zi-Praxis-Panel	238	248.061	12.788.550	1.042	53.733	51,55
Hinweis: * inkl. Phoniatrie und Pädaudiologie Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017 (KV-Abrechnungsdaten) und Honorarbericht der KBV (vgl. Kassenärztliche Bundesvereinigung, 2019).						

Tabelle 47 Honorarklassenbildung und -besetzung für die Abrechnungsfachgebiete im Gewichtungsverfahren

Abrechnungsfachgebiet	ZiPP-Praxen	Gewichtung nach		Grenzen der KV-Honorarklassen				Anzahl der Praxen in Honorarklasse ...				
		KV-Honorarklassen	Regionstyp	I	II	III	IV	I	II	III	IV	V
				in Tsd. Euro								
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich) Baden-Württemberg	133	5		110	170	240	340	29	22	34	29	19
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich) Bayern	143	5	ja	140	210	290	410	26	40	26	22	29
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich) ohne BY/BW	736	5	ja	190	250	320	430	105	136	170	166	159
Anästhesiologie	81	5		90	150	210	330	13	14	14	16	24
Augenheilkunde	153	5		160	210	280	460	36	34	38	23	22
Chirurgie	159	5		180	260	340	480	19	38	40	26	36
Dermatologie	168	5		170	220	290	410	16	39	45	34	34
Gynäkologie	533	5	ja	170	210	260	360	85	110	122	130	86
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	246	5	ja	170	220	270	370	48	56	49	48	45
Innere Medizin - Gastroenterologie	26	3		390	550	0	0	7	11	8	0	0
Innere Medizin - Kardiologie	27	3		280	430	0	0	8	16	3	0	0
Innere Medizin - Pneumologie	35	4		300	400	560	0	12	8	8	7	0
Innere Medizin - ohne Schwerpunkt/ schwerpunktübergreifend	40	3		310	570	0	0	19	16	5	0	0
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	37	3		320	990	0	0	19	15	3	0	0
Kinder- und Jugendmedizin	359	5	ja	210	270	330	440	59	68	85	68	79
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	91	4		110	280	430	0	8	21	33	29	0
Nervenheilkunde (ohne Neurologie/Psychiatrie)	88	5		160	220	270	340	12	12	26	20	18
Neurologie	36	2		240	0	0	0	10	26	0	0	0
Nuklearmedizin	7	1		0	0	0	0	7	0	0	0	0
Orthopädie	212	5		180	240	320	460	20	49	55	36	52
Physikalische und rehabilitative Medizin	29	3		120	200	0	0	6	12	11	0	0
Psychiatrie	87	5		100	140	190	240	14	25	17	13	18
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	283	5		50	70	90	120	22	43	78	73	67
Psychotherapie	513	5	ja	60	80	90	120	61	102	54	156	140
Radiologie	8	2		900	0	0	0	5	3	0	0	0
Urologie	134	5		180	230	300	410	17	34	34	21	28
Fachübergreifend: fachärztliche Versorgung und versorgungsbereichsübergreifend	102	5		260	410	630	1.050	23	30	19	19	11
Fachübergreifend: hausärztliche Versorgung	17	3		460	770	0	0	9	4	4	0	0
Gesamt	4.483							715	984	981	936	867

Interpretationsbeispiel: Physikalische und rehabilitative Medizin. Bei der Gewichtung des Fachgebiets Physikalische und rehabilitative Medizin wurden drei KV-Honorarklassen differenziert. Eine Gewichtung nach Regionstypen erfolgte nicht. Die erste Honorarklasse umfasst Praxen mit einem KV-Honorar bis 120 Tausend Euro, Klasse II Praxen mit einem KV-Honorar zwischen 120 und 200 Tausend Euro, Praxen mit einem KV-Honorar über 200 Tausend Euro wurden Klasse III zugeordnet. Die drei Honorarklassen waren im ZiPP mit 6, 12 und 11 Praxen besetzt. Hinweis: Der dargestellte Überblick gilt für die Längsschnittauswertungen zur Wirtschaftslage (vgl. z. B. Tabellen 1 bis 4, 6, sowie 21 bis 37).
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017 und KV-Abrechnungsdaten.

Tabelle 48 Relative Standardfehler der Einnahmen, Aufwendungen und des Jahresüberschusses je Praxis in den Jahren 2016, 2015, 2014 und 2013

Fachgebiet	ZiPP-Praxen	Grundgesamtheit 2016	relativer Standardfehler											
			Einnahmen je Praxis				Aufwendungen je Praxis				Jahresüberschuss je Praxis			
			2016	2015	2014	2013	2016	2015	2014	2013	2016	2015	2014	2013
Gesamt	4.483	99.532	1,7%	1,7%	1,7%	1,7%	2,2%	2,2%	2,2%	2,3%	1,5%	1,5%	1,5%	1,5%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	1.010	34.662	1,8%	1,7%	1,7%	1,7%	2,0%	2,0%	1,9%	1,8%	1,9%	1,9%	2,0%	2,0%
Anästhesiologie	81	1.442	12,3%	12,2%	11,9%	12,1%	17,8%	18,1%	17,8%	16,8%	9,6%	9,7%	9,6%	10,0%
Augenheilkunde	153	3.161	9,5%	9,5%	9,0%	8,7%	12,2%	12,6%	11,5%	10,2%	8,7%	8,2%	8,7%	8,8%
Chirurgie	159	1.823	6,1%	6,1%	6,0%	6,3%	7,1%	6,6%	6,8%	6,8%	5,8%	6,2%	5,9%	6,3%
Dermatologie	168	2.348	6,6%	6,4%	6,4%	6,4%	7,1%	6,8%	6,6%	6,6%	6,6%	6,6%	6,9%	6,8%
Gynäkologie	533	7.290	2,9%	2,9%	2,8%	2,9%	3,5%	3,4%	3,3%	5,1%	3,0%	3,1%	2,9%	4,5%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	253	2.777	7,1%	6,8%	6,5%	6,6%	8,9%	7,3%	6,8%	6,7%	5,9%	6,6%	6,6%	6,8%
Innere Medizin - Gastroenterologie	34	481	10,1%	10,5%	10,2%	10,7%	10,0%	10,4%	10,8%	10,6%	12,1%	12,3%	11,9%	12,6%
Innere Medizin - Kardiologie	28	886	8,4%	8,4%	7,9%	8,4%	11,9%	11,7%	10,9%	7,1%	12,4%	12,6%	13,3%	15,5%
Innere Medizin - Pneumologie	35	587	17,6%	16,9%	17,0%	11,9%	25,0%	23,1%	20,2%	16,1%	11,4%	11,8%	14,3%	10,4%
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	34	732	7,8%	7,8%	7,7%	8,0%	10,1%	9,5%	9,4%	9,2%	7,3%	7,8%	8,1%	11,3%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	40	911	14,3%	14,0%	14,3%	14,6%	16,4%	16,7%	17,0%	18,0%	11,9%	11,3%	12,7%	12,3%
Kinder- und Jugendmedizin	359	3.927	2,6%	2,6%	2,6%	2,6%	2,8%	2,7%	2,7%	2,7%	3,0%	3,2%	3,2%	3,3%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	93	672	10,4%	10,0%	9,3%	9,8%	10,9%	10,9%	10,2%	10,3%	11,1%	9,6%	8,8%	9,9%
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	144	1.192	5,1%	5,3%	5,4%	5,3%	6,1%	6,2%	6,4%	6,1%	5,1%	5,5%	5,4%	5,4%
Neurologie	31	579	7,4%	6,8%	6,4%	6,4%	8,0%	8,4%	8,1%	7,3%	10,0%	8,9%	8,0%	8,8%
Nuklearmedizin	8	159	16,1%	13,7%	15,5%	12,7%	15,5%	14,2%	15,3%	14,3%	19,5%	16,6%	18,9%	15,2%
Orthopädie	213	3.056	7,1%	6,8%	6,1%	6,3%	8,0%	7,8%	7,2%	7,2%	6,7%	6,3%	5,8%	6,4%
Physikalische und rehabilitative Medizin	29	291	14,3%	14,1%	14,4%	14,4%	12,9%	12,2%	12,1%	12,4%	17,8%	17,6%	17,8%	18,7%
Psychiatrie	88	1.130	5,8%	5,9%	5,8%	5,9%	7,7%	7,9%	8,1%	7,8%	5,8%	5,7%	5,4%	5,9%
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	293	2.215	2,4%	2,4%	2,4%	2,4%	3,2%	3,4%	3,4%	3,4%	2,5%	2,5%	2,5%	2,6%
Psychotherapie	516	22.983	2,0%	1,9%	1,9%	1,8%	3,2%	3,0%	2,8%	2,7%	2,1%	1,9%	2,0%	2,0%
Radiologie	14	437	16,6%	16,8%	16,6%	16,8%	18,1%	18,7%	18,4%	17,3%	16,2%	15,9%	16,8%	22,8%
Urologie	134	1.898	5,3%	5,2%	5,2%	5,5%	4,9%	5,1%	4,9%	5,1%	6,6%	6,3%	6,4%	7,0%
Übergreifend tätige Praxen	33	3.386	18,4%	19,0%	20,0%	18,7%	15,7%	16,3%	17,1%	21,6%	23,4%	22,0%	23,7%	17,3%

Hinweis: Wenn der relative Standardfehler 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.

Quelle: Zi-Praxis-Panel 2017. Als Datengrundlage für die Angaben zur Grundgesamtheit wurden die von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung bereitgestellten Abrechnungsdaten genutzt.

Literatur

- Ärzteversorgung Niedersachsen (Hg) (2016): Mitgliedermagazin der Ärzteversorgung Niedersachsen, Ausgabe 2016, verfügbar unter: <https://www.aevn.de/aktuelles/mitgliedermagazin/>, Zugriff: 11.07.2018.
- Crößmann, A., Günther, L. und Marder-Puch, K. (2017): Qualität der Arbeit – Geld verdienen und was sonst noch zählt, Hg: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.
- Kassenärztliche Bundesvereinigung (Hg) (2018): Archiv: Kennzahlen der Abrechnungsgruppen 1. Quartal 2009 bis 4. Quartal 2016 (Praxen mit zugelassenen Ärzten), Berlin, verfügbar unter <http://www.kbv.de/html/honorarbericht.php>, Stand: 02.08.2018.
- Nastansky, A. (2016): Berechnung von Durchschnitten und (relativem) Standardfehler unter Berücksichtigung gewichteter Daten am Beispiel der Finanzen im Zi-Praxis-Panel, Zi-Paper, Nr. 7/2016, Hg: Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland, Berlin.
- Statistisches Bundesamt (Hg) (2017): Bevölkerung und Erwerbstätigkeit: Erwerbsbeteiligung der Bevölkerung, Ergebnisse des Mikrozensus zum Arbeitsmarkt – 2016, in: Fachserie 1 Reihe 4.1, Wiesbaden.
- Statistisches Bundesamt (Hg) (2018): Verbraucherpreisindex für Deutschland, GENESIS – Online Portal, Wiesbaden, verfügbar unter <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online>, Zugriff: 15.08.2018.
- Zi (Hg) (2017): Zi-Praxis-Panel Jahresbericht 2015, Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland, Berlin.



www.zi-pp.de